

MITTEILUNGEN DER VOLKSWIRTSCHAFTLICHEN
UND STATISTISCHEN ABTEILUNG DER
SCHWEIZERISCHEN NATIONALBANK

51. HEFT

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1966

1967

ORELL FÜSSELI VERLAG ZÜRICH

Herausgegeben Mitte Dezember 1967

Inhaltsübersicht

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1966

Textteil	Seite
I. Einleitung	5
II. Die Bilanzsumme	7
III. Die Passiven	
1. Überblick	11
2. Eigene Mittel	12
3. Fremde Gelder	
a) Überblick	15
b) Bankenkreditoren	20
c) Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	20
d) Kreditoren auf Zeit	21
e) Spareinlagen	21
f) Depositen- und Einlagehefte	31
g) Kassenobligationen	33
h) Gesamtüberblick über das bankmässige Sparen in Form von Publikums- geldern	38
i) Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen	41
k) Sonstige Verpflichtungen	43
IV. Die Aktiven	
1. Überblick	44
2. Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	46
3. Bankendebitoren	49
4. Wechsel	51
5. Debitoren (Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen)	54
6. Hypothekaranlagen	59
7. Wertschriften	71
Zusammensetzung der Schuldbuchforderungen nach Gläubigergruppen	73
8. Kreditgewährung der Banken an öffentlich-rechtliche Körperschaften	74
9. Finanzierung der neuen Kredite und Anlagen	76
V. Die Liquidität	
1. Allgemeines	79
2. Kurzfristige Verbindlichkeiten	81

V. Die Liquidität (Fortsetzung)	
3. Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven	83
4. Kassenliquidität	85
5. Allgemeine Liquidität	86

VI. Gewinn- und Verlustrechnung	
1. Umsatz	88
2. Einnahmen	89
3. Ausgaben	93
4. Reingewinn	97

Statistischer Teil — Partie statistique

Verzeichnis der Tabellen	101
Liste des tableaux	106
Tabellen — Tableaux	111

Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik 1966 behandelten Institute —
 Liste des instituts compris dans la statistique des banques suisses en 1966

Banken mit besonderem Geschäftskreis (Schweizerische Nationalbank u. a.)	232
1. Kantonalbanken	233
2. Grossbanken	235
3. Lokalbanken	
a) Bodenkreditbanken	236
b) Andere Lokalbanken	241
4. Sparkassen	245
5. Darlehenskassen	254
6. Übrige Banken	254
7. Bankähnliche Finanzgesellschaften	
a) die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	261
b) die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	261

Hinweis auf besondere Ausführungen und Darstellungen in der Bankstatistik seit 1930 263

I. Einleitung

Auf Grund des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen vom 8. November 1934 haben die Banken sowie die bankähnlichen Finanzgesellschaften ihre Jahresrechnung der Schweizerischen Nationalbank einzureichen. Die diesem Gesetz unterstellten Institute bilden den Erhebungsbereich der Bankstatistik, mit Ausnahme der Privatbankiers, der Niederlassungen der ausländischen Banken in der Schweiz und der in Liquidation befindlichen Banken. Die Bankstatistik 1966 erstreckt sich auf 472 Banken und Sparkassen, 2 Darlehenskassenverbände mit 1136 angeschlossenen Kassen und 46 Finanzgesellschaften. Im Anhang sind diese Firmen in der Gruppierung nach ihrem wirtschaftlichen Charakter aufgeführt, unter Angabe der Rechtsform, der eigenen Mittel (bei den Finanzgesellschaften nur des Aktienkapitals) und der Bilanzsumme.

Im Berichtsjahr wurden die nachstehend aufgeführten 7 Banken mit einer Bilanzsumme von zusammen 277,7 Millionen Franken neu in die Statistik aufgenommen: Overseas Development Bank, Genève; Ernst Brunner & Cie. AG, Luzern; Algemene Bank Nederland in der Schweiz AG, Zürich; Cosmos Bank, Zürich; Bank Gut, Streiff AG, Zürich; Überseebank AG, Zürich, und Wozehod Handelsbank AG, Zürich.

Folgende 5 Institute sind aus der Statistik ausgeschieden: Spar- und Leihkasse Ramsen. Das Institut ist von der Schaffhauser Kantonalbank übernommen worden. Banque Genevoise de Commerce et de Crédit, Genève, welche sich in Nachlass-Stundung befindet. Handels- und Gewerbebank AG, Liestal; Caisse d'épargne et de prêts de Sonvilier und Interchange-Bank, Chiasso. Von den letztern drei sind zwei von andern Instituten übernommen worden, während über die Interchange-Bank, Chiasso, am 1. Oktober 1967 der Konkurs eröffnet wurde und für Ende 1966 keine Bilanzahlen zur Verfügung standen.

Die Grundlage der von den Banken auszufüllenden Erhebungsbogen bildet der im Anhang I zur Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz vorgeschriebene Liquiditätsausweis sowie die im Anhang II enthaltene Weg-

leitung für die Aufstellung und Gliederung der Jahresbilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Aufarbeitung der Bankstatistik 1966 erfolgte nach den gleichen Gesichtspunkten wie in früheren Jahren. Die Haupttabellen enthalten wiederum die ergänzenden Angaben der Schweizerischen Nationalbank, der beiden Pfandbriefinstitute und der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

Die Bankstatistik vermittelt einen umfassenden Überblick über die Entwicklung des schweizerischen Bankwesens. Sie gibt insbesondere Aufschluss über die Bewegung der Bilanzsumme, die Gestaltung von Aktiven und Passiven und die Finanzierung der Kredite und Anlagen. Im weitern orientiert sie über die Liquidität der Banken sowie über die Gewinn- und Verlustrechnung. Das zahlenmässige Bild ist im Tabellenteil der Veröffentlichung festgehalten; die Hauptergebnisse der statistischen Analyse sind textlich kommentiert.

In den Tabellen wurden die Ergebnisse der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen mit denjenigen der Gruppe Darlehenskassen dort verschmolzen, wo keine Doppelzählungen entstehen. Die betreffenden Anhangstabellen sind mit einem * bezeichnet.

II. Die Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der dem Bankengesetz unterstellten Kreditinstitute nahm im Jahre 1966 wiederum kräftig zu. Die Ausdehnung um 8,0 Milliarden Franken oder 8,3% war allerdings prozentual etwas schwächer als im vorangegangenen Jahre, als sie 8,9% betragen hatte. Erstmals wurde Ende des Berichtsjahres die 100-Milliarden-Grenze überschritten, indem die von der Bankstatistik erfassten 1608 Institute ein Bilanztotal von 104,8 Milliarden Franken aufwiesen.

Gruppe	Anzahl Banken	Bilanzsumme	
		in Millionen Franken	Prozentuale Verteilung
Kantonalbanken	28	33 379	31,8
Grossbanken	5	36 700	35,0
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	97	10 409	9,9
b) Andere Lokalbanken	64	5 240	5,0
Sparkassen	113	5 477	5,2
Darlehenskassen	1 136	3 418	3,3
Übrige Banken	165	10 211	9,8
Zusammen	1 608	104 834	100,0

Mit Ausnahme der Anderen Lokalbanken waren alle Bankengruppen an der Ausweitung der Bilanzsumme beteiligt, wobei deren Anteile am Bilanztotal innert Jahresfrist nur geringfügige Veränderungen erfuhren. Bei den Anderen Lokalbanken, die allerdings einen Rückgang um 6 Institute zu verzeichnen hatten, verringerte sich die Anteilsquote leicht zugunsten jener der Übrigen Banken. Die Grossbanken standen mit einer Bilanzsumme von 36,7 Milliarden Franken nach wie vor an der Spitze, gefolgt von den Kantonalbanken mit 33,4 Milliarden. Zusammen vereinigten diese beiden Gruppen wie im Vorjahr rund zwei Drittel des Bilanztotals auf sich und partizipierten mit 5,4 Milliarden oder 66,5% an dessen Steigerung. Die andern Bankengruppen zeigten eine Erhöhung der Bilanzsumme um 2,6 Milliarden auf 34,7 Milliarden Franken, wobei der überdurchschnittliche Anstieg bei den Bodenkreditanstalten und den Übrigen Banken hervorgehoben sei.

Gruppe	Bilanzsumme					
	in Millionen Franken			in Prozent		
	1964	1965	1966	1964	1965	1966
Kantonalbanken	2 284	2 507	2 517	8,8	8,8	8,2
Grossbanken	3 307	2 866	2 833	11,9	9,2	8,4
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	565	710	1 002	6,9	8,2	10,7
b) Andere Lokalbanken	463	125	- 143	9,7	2,4	- 2,7
Sparkassen	298	323	314	6,6	6,7	6,1
Darlehenskassen	243	248	245	9,1	8,5	7,7
Übrige Banken	1 064	1 135	1 279	15,8	14,6	14,3
Zusammen	8 224	7 914	8 333	10,2	8,9	8,3

Die Gliederung der Banken nach der Höhe ihrer Bilanzsumme lässt erkennen, dass im Zuge der allgemeinen Ausdehnung der Bilanztotale eine Reihe von Banken in die nächsthöhere Gruppe aufgestiegen ist. Dabei muss allerdings berücksichtigt werden, dass im Berichtsjahr 17 Banken (inkl. 15 Darlehenskassen) mehr als im Vorjahr erfasst wurden. Auf die Gruppe mit einer Bilanzsumme bis zu 1 Million entfallen noch 342 Institute; der hier eingetretene Rückgang um 15 Banken ist praktisch ausschliesslich auf die Darlehenskassen zurückzuführen. Demgegenüber hat sich die Besetzung der nächstfolgenden Gruppe mit einem Bilanztotal von 1 bis 10 Millionen Franken um 22 auf 859 Bankinstitute erhöht. Wiederum waren vor allem die Darlehenskassen an diesen Veränderungen beteiligt, indem, wie bereits erwähnt, neue Kassen hinzukamen. Die übrigen Grössenklassen sind im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls stärker vertreten, mit Ausnahme der Grössen-kategorie mit einem Bilanztotal von 500–1000 Millionen Franken, die um ein Institut abnahm.

Gruppe	Banken nach Höhe der Bilanzsumme						Total
	Bilanzsumme in Millionen Franken						
	bis 1	1– 10	10– 100	100– 500	500– 1000	über 1000	
	Anzahl Banken						
Kantonalbanken	–	–	–	7	8	13	25
Grossbanken	–	–	–	–	1	4	
Lokalbanken							
a) Bodenkreditbanken	–	16	56	22	2	1	97
b) Andere Lokalbanken	1	11	40	11	1	–	64
Sparkassen	11	34	50	18	–	–	113
Darlehenskassen	320	758	58	–	–	–	1 136
Übrige Banken	10	40	91	21	3	–	165
Zusammen	342	859	295	79	15	18	1 608

Drei Viertel aller Banken wiesen Ende 1966 eine Bilanzsumme unter 10 Millionen Franken aus; ihr Anteil am Bilanztotal sämtlicher Bankinstitute hat sich leicht auf 2,9% ermässigt. Die Banken mit einer Bilanzsumme von über 1 Milliarde Franken konnten dagegen ihre Anteilsquote um 3% auf 59,8% erhöhen.

Banken nach Höhe der Bilanzsumme				
Bilanzsumme in Millionen Franken	Anzahl Banken	Bilanzsumme in Millionen Franken	Anzahl Banken	Bilanz- summe
		Grundzahlen		Prozentuale Verteilung
bis 1	342	188	21,3	0,2
1-5	684	1 629	42,5	1,6
5-10	175	1 194	10,9	1,1
10-20	123	1 777	7,7	1,7
20-50	107	3 537	6,7	3,4
50-100	65	4 651	4,0	4,4
100-500	79	17 596	4,9	16,8
500-1000	15	11 591	0,9	11,0
über 1000	18	62 671	1,1	59,8
Zusammen	1 608	104 834	100,0	100,0

Aus den Vierteljahresbilanzen geht hervor, dass die Zunahme der Bilanzsumme im Laufe des Berichtsjahres bei den Kantonalbanken ziemlich gleichmässig verlief, während bei den Grossbanken die Ausdehnung in einem recht unregelmässigen Rhythmus erfolgte.

Zeitraum	Zunahme der Bilanzsumme			
	Kantonalbanken		Grossbanken	
	1965	1966	1965	1966
	in Millionen Franken			
1. Quartal	604	570	1 474	1 827
2. Quartal	623	573	561	- 476
3. Quartal	638	532	394	853
4. Quartal	642	842	437	629
Ganzes Jahr	2 507	2 517	2 866	2 833

Eine Gliederung der Banken nach ihrer Rechtsform zeigt, dass 1236 oder gut drei Viertel aller Bankinstitute Genossenschaften sind. Ihr Anteil an der gesamten Bilanzsumme verminderte sich trotz Vermehrung um 16 Institute innert Jahresfrist von 13,5% auf 13,2%. Die Aktiengesellschaften nahmen um 3 Institute auf 299 zu und vereinigten 58,3% des Bilanztotals auf sich, gegenüber 58,1% ein Jahr zuvor. Bei den Gemeinde- und den Übrigen In-

stituten waren keine Veränderungen ihrer Anteilsquoten am Bilanztotal zu verzeichnen.

Gruppe	Bilanzsumme nach Rechtsform der Banken		
	Anzahl Banken	in Millionen Franken	Bilanzsumme Prozentuale Verteilung
Staatsinstitute	24	27 468	26,2
Gemeindeinstitute	42	935	0,9
Aktiengesellschaften	299	61 118	58,3
Genossenschaften	1 236	13 857	13,2
Übrige Institute	7	1 456	1,4
Zusammen	1 608	104 834	100,0

III. Die Passiven

1. Überblick

Die fremden Gelder erhöhten sich im Jahre 1966 um 6802 Millionen Franken, was einer Zuwachsrate von 7,7% entspricht, verglichen mit 8,8% im Vorjahr und 10,3% im Jahre 1964. Bei den eigenen Mitteln (Kapital und offen ausgewiesene Reserven) betrug der Anstieg 831 Millionen Franken oder 13,5%, bei den sonstigen Verpflichtungen 414 Millionen oder 16,4%. Im Vorjahr hatte sich der entsprechende Zuwachs auf 447 Millionen Franken oder 7,8% bzw. 371 Millionen oder 17,2% belaufen.

Bei diesen drei Hauptkomponenten der Passiven waren, gemessen an der Bilanzsumme, keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen. Der Anteil der fremden Gelder ging um 0,5% auf 90,5% zurück, während jener der sonstigen Verpflichtungen um 0,2% auf 2,8% anstieg. Die eigenen Mittel vereinigten 6,7% des Bilanztotals auf sich; das sind 0,3% mehr als im Vorjahr.

Jahre	Passiven				Prozentuale Verteilung			
	Eigene Mittel	Fremde Gelder	Sonstige Verpflichtungen	Zusammen	Eigene Mittel	Fremde Gelder	Sonstige Verpflichtungen	Zusammen
	in Millionen Franken							
1957	3 120	38 052	912	42 084	7,4	90,4	2,2	100
1958	3 264	42 051	1 004	46 319	7,0	90,8	2,2	100
1959	3 536	45 067	1 201	49 804	7,1	90,5	2,4	100
1960	3 773	50 808	1 420	56 001	6,7	90,7	2,6	100
1961	4 211	58 422	1 643	64 276	6,5	90,9	2,6	100
1962	4 637	65 705	1 732	72 074	6,4	91,2	2,4	100
1963	5 191	73 440	2 018	80 649	6,4	91,1	2,5	100
1964	5 711	81 003	2 159	88 873	6,4	91,2	2,4	100
1965	6 158	88 099	2 530	96 787	6,4	91,0	2,6	100
1966	6 989	94 901	2 944	104 834	6,7	90,5	2,8	100

Das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern für alle Banken zusammen erfuhr eine Zunahme um 0,4% auf 7,4%. Bei den einzelnen Bankengruppen verlief die Entwicklung unterschiedlich. Bei den Grossbanken erhöhte sich die Verhältniszahl um 1,1%, bei den Bodenkreditbanken um 0,1%. Während bei den Kantonalbanken, den Sparkassen und den Darlehenskassen das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern keine

Veränderung zeigte, reduzierte sich diese Bezugsziffer bei den Anderen Lokalbanken um 0,4% und bei den Übrigen Banken um 0,1%.

Eigene Mittel in Prozent der fremden Gelder

Jahre	Kantonalbanken	Grossbanken	Bodenkreditbanken	Anderer Lokalbanken	Spar-kassen	Darlehens-kassen	Übrige Banken	Zusammen
1957	8,0	8,2	8,0	9,3	7,1	5,6	13,6	8,2
1958	7,7	7,4	7,7	8,8	7,0	5,6	13,1	7,8
1959	7,6	7,7	7,5	8,5	6,8	5,5	14,7	7,9
1960	7,1	6,7	7,6	8,3	6,7	5,3	15,0	7,4
1961	6,7	6,7	7,4	8,1	6,5	5,1	13,9	7,2
1962	6,3	6,6	7,0	7,8	6,4	4,9	13,9	7,1
1963	6,1	6,9	6,9	8,8	6,3	4,7	12,7	7,1
1964	5,9	6,6	6,9	8,7	6,2	5,0	14,3	7,1
1965	5,6	6,4	6,6	8,5	6,2	5,0	15,6	7,0
1966	5,6	7,5	6,7	8,1	6,2	5,0	15,5	7,4

2. Eigene Mittel

a) Allgemeines

Die Banken sind nach Artikel 4 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen vom 8. November 1934 verpflichtet, für ein angemessenes Verhältnis zwischen ihren eigenen Mitteln und ihren gesamten Verbindlichkeiten zu sorgen. Die Vollziehungsverordnung regelt die dabei einzuhaltenden Richtlinien. Danach haben bei den Kantonalbanken und bei den Genossenschaftsbanken, sofern die Genossenschafter persönlich unbeschränkt und solidarisch haften, die eigenen Mittel mindestens 2½% der durch greifbare Mittel gedeckten Verbindlichkeiten sowie 5% der übrigen Verbindlichkeiten zu betragen. Bei den andern Banken gilt der Deckungssatz von ebenfalls 2½% für Verbindlichkeiten, soweit ihnen greifbare Mittel, jener von 5% für Verbindlichkeiten, soweit ihnen durch inländisches Grundpfand gesicherte Forderungen oder diesen gleichgestellte Aktiven¹⁾ gegenüberstehen; für die übrigen Verbindlichkeiten stellt er sich auf 10%.

¹⁾ In der Vollziehungsverordnung vom 30. August 1961 sind den durch inländisches Grundpfand gedeckten Forderungen gleichgestellt: Forderungen gegen Bund, SBB, Kantone, Gemeinden und Kantonalbanken sowie Forderungen, die von diesen Körperschaften oder Instituten garantiert, oder durch Schuldverschreibungen dieser Körperschaften oder Institute faustpfändlich gesichert sind. Im weiteren gehören dazu Forderungen gegen einen ausländischen Staat, in dessen Währung, soweit ihnen Verbindlichkeiten in gleicher Währung gegenüberstehen, sowie Forderungen in ausländischer Währung, die durch staatliche Schuldverschreibungen in derselben Währung faustpfändlich gesichert sind, soweit ihnen Verbindlichkeiten in der gleichen Währung gegenüberstehen.

Die Banken sind verpflichtet, einen Ausweis über die erforderlichen und die vorhandenen eigenen Mittel aufzustellen. Nach diesen Angaben belief sich der Gesamtbetrag der vorhandenen eigenen Mittel der schweizerischen Banken Ende 1966 auf 7387 Millionen Franken. Er setzt sich wie folgt zusammen:

Positionen	Beträge in Millionen Franken	Prozentuale Verteilung
Einbezahltes Grundkapital	3 627,4	49,1
50% des nicht einbezahlten Grundkapitals	17,4	0,2
50% der Nachschusspflicht von Genossenschafftern	70,8	1,0
Gemeindegarantie	22,7	0,3
Offene Reserven	3 272,6	44,3
Stille Reserven	321,3	4,4
Saldovortrag	54,4	0,7
Zusammen	7 386,6	100,0

Das einbezahlte Grundkapital und die in der Bilanz ausgewiesenen offenen Reserven, soweit sie nicht für bestimmte Risiken oder drohende Verluste gebunden sind, machten zusammen 93,4% der vorhandenen eigenen Mittel aus. Unter den übrigen Positionen lagen die gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegenen stillen Reserven mit 321 Millionen Franken an erster Stelle. Diese stillen Reserven können gemäss einer Verfügung der Eidgenössischen Bankenkommission vom 30. August 1961 zu den eigenen Mitteln gerechnet werden¹⁾.

b) Deckungsverhältnis

Ende 1966 betragen für alle Banken zusammen die vorhandenen eigenen Mittel 126% der geforderten eigenen Mittel. Diese als Deckungsverhältnis bezeichnete Relation erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3%. Bei allen Bankengruppen lag sie über 100%, doch bestanden zwischen den einzelnen Gruppen erhebliche Unterschiede. Im Vergleich zum Vorjahr zeigte sich die bedeutendste Veränderung bei den Übrigen Banken, deren Deckungsverhältnis von 182% auf 161% zurückging. Diese Bezugsziffer lag bei den Übrigen Banken indessen immer noch am höchsten, bei den Kantonalbanken mit 113% am niedrigsten.

¹⁾ Gemäss Art. 2 der Verfügung dürfen diese stillen Reserven bis zu 15 Prozent der geforderten Mittel als eigene Mittel angerechnet werden.

	Vorhandene eigene Mittel in Prozent der geforderten eigenen Mittel (Deckungsverhältnis)
Kantonalbanken	113
Grossbanken	124
Bodenkreditbanken	119
Andere Lokalbanken	124
Sparkassen	119
Darlehenskassen	147
Übrige Banken	<u>161</u>
Zusammen	126

c) Veränderungen von Kapital und Reserven im Berichtsjahr

Das ausgewiesene Nominalkapital sämtlicher Banken stieg im Berichtsjahr um 278,3 Millionen auf 3662,2 Millionen Franken. Dabei beliefen sich die eigentlichen Kapitalerhöhungen auf 262,6 Millionen Franken. Dazu kamen 60,3 Millionen Franken als Folge der Zunahme der statistisch erfassten Institute. Verminderungen im Umfange von 44,5 Millionen Franken waren auf Kapitalherabsetzungen und den Wegfall von Banken aus der Erhebung zurückzuführen.

Die einzelnen Bankengruppen waren an den Kapitalerhöhungen wie folgt beteiligt: Kantonalbanken 84,0 Millionen Franken, Grossbanken 80,0 Millionen, Übrige Banken 55,7 Millionen, Bodenkreditbanken 25,6 Millionen, Andere Lokalbanken 14,0 Millionen, Sparkassen 1,7 Millionen und Darlehenskassen 1,6 Millionen.

Die offenen Reserven nahmen um 551,0 Millionen Franken gegenüber 184,4 Millionen im Vorjahr zu. Auf Zuweisungen aus dem Jahreserträgnis entfielen 198,1 Millionen Franken, auf solche aus dem Agio bei Kapitalerhöhungen 338,9 Millionen und auf verschiedene Beträge 41,8 Millionen. Die Reserveverminderungen beliefen sich auf insgesamt 27,8 Millionen Franken.

3. Fremde Gelder

a) Überblick

Im Jahre 1966 stiegen die fremden Gelder auf 94 901 Millionen Franken. Das entspricht einer Zunahme um 6802 Millionen Franken oder 7,7%, gegenüber 7096 Millionen oder 8,8% im Vorjahr. Somit hat sich der Expansionsrhythmus weiter abgeschwächt. Die Steigerungsrate für das Jahr 1966 war die niedrigste seit dem Jahre 1960.

Von den fremden Geldern entfielen, wie der nachstehenden Zusammenstellung zu entnehmen ist, im Berichtsjahr 25,6% (im Vorjahr 25,7%) auf Spareinlagen, 19,8% (21,1%) auf Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht, 16,2% (15,1%) auf Kreditoren auf Zeit und 13,7% (14,0) auf Kassenobligationen. Die vier genannten Positionen zusammen vereinigten drei Viertel der fremden Gelder auf sich.

Bilanzpositionen	Fremde Gelder					
	1964	1965	1966	1964	1965	1966
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Bankenkreditoren auf Sicht	3 177	3 519	4 022	3,9	4,0	4,2
Bankenkreditoren auf Zeit	3 173	3 524	3 950	3,9	4,0	4,2
Verpflichtungen aus Reportgeschäften	45	31	53	0,1	0,0	0,0
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	18 080	18 596	18 794	22,3	21,1	19,8
Kreditoren auf Zeit	11 904	13 327	15 374	14,7	15,1	16,2
Spareinlagen	21 001	22 628	24 322	25,9	25,7	25,6
Depositen- und Einlagehefte	5 314	5 889	6 479	6,6	6,7	6,8
Kassenobligationen	10 861	12 326	12 952	13,4	14,0	13,7
Obligationenanleihen	3 076	3 614	4 040	3,8	4,1	4,3
Pfandbriefdarlehen	4 372	4 645	4 915	5,4	5,3	5,2
Zusammen	81 003	88 099	94 901	100,0	100,0	100,0

Der Anteil der Sichtgelder an den gesamten fremden Mitteln reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,1% auf 24,0%. Bei den Kantonalbanken ging er um 0,4% auf 10,0% zurück, bei den Grossbanken um 1,0% auf 43,7% und bei den Anderen Bankengruppen um 1,4% auf 17,2%.

Sichtgelder
(Bankenkreditoren auf Sicht, Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht)

	Prozentanteil an den fremden Geldern				Prozentuale Verteilung			
	1963	1964	1965	1966	1963	1964	1965	1966
Kantonalbanken	12,0	11,2	10,4	10,0	14,8	13,8	13,5	13,5
Grossbanken	48,1	46,5	44,7	43,7	59,5	61,9	62,4	63,2
Andere Bankengruppen	20,8	19,5	18,6	17,2	25,7	24,3	24,1	23,3
Alle Banken	27,3	26,2	25,1	24,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Ausser den Bodenkreditbanken und den Übrigen Banken verzeichneten sämtliche Bankengruppen eine niedrigere prozentuale Zuwachsrate der fremden Gelder als im Jahre zuvor. In absoluten Beträgen stand der Zuwachs mit Ausnahme der Bodenkreditbanken, der Sparkassen und der Übrigen Banken unter demjenigen des Vorjahres.

Gruppe	Zunahme				Bestand	Zunahme
	1963	1964	1965	1966		
	in Millionen Franken				in Prozent	
Kantonalbanken	1 972	2 156	2 377	2 288	30 860	8,0
Grossbanken	3 056	3 146	2 538	2 176	33 037	7,1
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	606	518	665	902	9 550	10,4
b) Andere Lokalbanken	427	422	107	- 119	4 703	- 2,5
Sparkassen	302	276	291	293	5 078	6,1
Darlehenskassen	234	221	231	229	3 219	7,7
Übrige Banken	1 138	824	887	1 033	8 454	13,9
Zusammen	7 735	7 563	7 096	6 802	94 901	7,7

Die Steigerungsrate der Sichtgelder allein betrug im Jahre 1966 3,2%, verglichen mit 4,0% im Vorjahr. Sie ging somit weniger stark zurück als in den vorangegangenen Jahren. Während sich die Zuwachsrate bei den Kantonalbanken erhöhte, ergab sich bei den Grossbanken und vor allem bei den anderen Bankengruppen eine Verringerung im relativen Anstieg der kurzfristigen Betriebsmittel.

	Sichtgelder							
	in Millionen Franken				in Prozent			
	1963	1964	1965	1966	1963	1964	1965	1966
Kantonalbanken	175	41	49	95	6,4	1,4	1,7	3,2
Grossbanken	891	1 055	636	625	7,9	8,7	4,8	4,5
Andere Bankengruppen	581	132	173	19	13,1	2,6	3,3	-0,4
Zusammen	1 647	1 228	858	701	9,0	6,1	4,0	3,2

Die nächste Tabelle gibt Aufschluss über die Zusammensetzung der fremden Gelder nach ihrer Herkunft. Danach entfielen im Jahre 1966 79,0% (im Vorjahr 79,2%) dieser Mittel auf Publikumsfelder, 10,1% (9,9%) auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und unverändert 10,9% auf die Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verzeichneten im Vergleich zu 1965 eine Zunahme um 10,2% (10,7%). Bei den Publikumsfeldern betrug der Zuwachs 7,4% (8,4%) und bei der Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen 7,7% (9,8%). In bezug auf die Anteile der einzelnen Bilanzpositionen an der Zunahme der fremden Gelder ergaben sich im Vergleich zum Vorjahr gewisse Verschiebungen.

	Fremde Gelder				
	Zunahme				
	1962	1963	1964	1965	1966
	in Millionen Franken				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
Bankenkreditoren auf Sicht	271	131	272	342	503
Bankenkreditoren auf Zeit	547	275	730	351	426
Kassenobligationen in den Portefeuilles der Banken	- 9	- 123	- 91	162	- 68
Verpflichtungen aus Reportgeschäften	6	10	- 37	- 14	21
Zusammen	815	293	874	841	882

	Fremde Gelder				
	Zunahme				
	1962	1963	1964	1965	1966
	in Millionen Franken				
Publikumsgelder					
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	1 733	1 516	956	516	199
Kreditoren auf Zeit (ohne Darlehen beim AHV-Fonds)	1 279	2 144	1 561	1 379	2 006
Spareinlagen	1 535	1 565	1 358	1 627	1 694
Depositen- und Einlagehefte	635	619	475	575	590
Kassenobligationen ¹⁾	599	339	1 026	1 303	694
Zusammen	5 781	6 183	5 376	5 400	5 183
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen					
Obligationenanleihen	189	751	737	538	426
Pfandbriefdarlehen	401	408	541	272	270
Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds	97	100	35	45	41
Zusammen	687	1 259	1 313	855	737
Zusammenfassung					
Verbindlichkeiten					
gegenüber Kreditinstituten	815	293	874	841	882
Publikumsgelder ¹⁾	5 781	6 183	5 376	5 400	5 183
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen					
	687	1 259	1 313	855	737
Total	7 283	7 735	7 563	7 096	6 802
Bestand					
Verbindlichkeiten gegenüber					
Kreditinstituten	6 677	6 970	7 844	8 685	9 567
Publikumsgelder	52 833	59 017	64 393	69 793	74 976
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen					
	6 195	7 453	8 766	9 621	10 358
Zusammen	65 705	73 440	81 003	88 099	94 901
Prozentuale Verteilung					
Verbindlichkeiten gegenüber					
Kreditinstituten	10,2	9,5	9,7	9,9	10,1
Publikumsgelder	80,4	80,4	79,5	79,2	79,0
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen					
	9,4	10,1	10,8	10,9	10,9
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Nach Berücksichtigung der Veränderungen der Kassenobligationen in den Portefeuilles der Banken (Abnahme im Jahre 1966 um 68 Millionen Franken).

Über die Gruppierung der einzelnen Positionen der fremden Gelder nach dem Ausmass ihres Anstieges orientiert die nachfolgende Zusammenstellung. An der Spitze stehen die Kreditoren auf Zeit, gefolgt von den Spareinlagen.

Zunahme der fremden Gelder

Bilanzpositionen	in Millionen	
	Franken	Prozentualer Anteil
Kreditoren auf Zeit ¹⁾	2 006	29,5
Spareinlagen	1 694	24,9
Kassenobligationen	626	9,2
Depositen- und Einlagehefte	590	8,7
Bankenkreditoren auf Sicht	503	7,4
Bankenkreditoren auf Zeit ²⁾	447	6,6
Obligationenanleihen	426	6,3
Pfandbriefdarlehen	270	3,9
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	199	2,9
Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds	41	0,6
Zusammen	6 802	100,0

¹⁾ Ohne Darlehen beim AHV-Fonds.

²⁾ Einschliesslich Verpflichtungen aus Reportgeschäften.

Dem absoluten Betrage nach verzeichneten die fremden Gelder aller Bankengruppen zusammen einen geringeren Zuwachs als im Vorjahr. Die Zunahme der Publikumsgelder sowie der Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen fiel weniger kräftig aus als 1965, während sich andererseits die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten leicht erhöhten. Die einzelnen Bankengruppen weisen dabei unterschiedliche Entwicklungstendenzen auf.

Fremde Gelder

Gruppe	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Zunahme		Total
		Publikumsgelder	Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen	
		in Millionen Franken		
Kantonalbanken	189	1 484	615	2 288
Grossbanken	415	1 768	- 7	2 176
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	7	774	121	902
b) Andere Lokalbanken	- 6	-98	-15	-119
Sparkassen	6	264	23	293
Darlehenskassen	-10	239	-	229
Übrige Banken	281	752	-	1 033
Zusammen	882	5 183	737	6 802

b) Bankenkreditoren

Die Bankenkreditoren nahmen im Berichtsjahr um 928 Millionen Franken auf 7972 Millionen zu. Die Vermehrung war damit stärker als im Vorjahr. Die Veränderung lag vor allem bei den Kantonalbanken und den Übrigen Banken.

Gruppe	Bankenkreditoren					
	auf Sicht	Zunahme auf Zeit	Zusammen		Bestand auf Zeit	Zusammen
			in Millionen Franken			
Kantonalbanken	123	88	211	400	191	591
Grossbanken	372	75	447	3 015	1 976	4 991
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	7	—	7	54	43	97
b) Andere Lokalbanken	18	— 9	9	72	62	134
Sparkassen	8	— 4	4	30	13	43
Darlehenskassen	—	— 11	—11	1	26	27
Übrige Banken	—25	287	262	450	1 639	2 089
Zusammen	503	426	929	4 022	3 950	7 972

c) Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht

Im Jahre 1966 erhöhten sich die Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht um lediglich 199 Millionen Franken auf 18 794 Millionen. Im Vorjahr hatte der Zuwachs 516 Millionen Franken oder 2,9% betragen. Auf die Grossbanken entfielen 60,7% (58,0%) des Zuwachses, auf die Übrigen Banken 15,8% (21,5%).

Gruppe	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht					
	1963	Zunahme			1966	Bestand 1966
		1964	1965			
in Millionen Franken						
Kantonalbanken	139	43	98	—28	2 673	
Grossbanken	766	748	299	254	11 408	
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	68	24	44	24	618	
b) Andere Lokalbanken	118	— 10	— 42	—107	711	
Sparkassen	18	17	3	— 1	188	
Darlehenskassen	22	— 47	3	6	221	
Übrige Banken	385	181	111	51	2 975	
Zusammen	1 516	956	516	199	18 794	

d) Kreditoren auf Zeit

Im Berichtsjahr vermehrten sich die zeitlich gebundenen Kundengelder um 2047 Millionen Franken oder um 15,4%, gegenüber 12,0% im Jahre 1965. Mit Ausnahme der Sparkassen und der Darlehenskassen verzeichneten alle Bankengruppen eine stärkere Zunahme. So erhöhten sich die zeitlich gebundenen Kundengelder bei den Grossbanken um 12,5%, bei den Kantonalbanken um 12,9% und bei den Übrigen Banken sogar um 30,2%. Der Anteil der Grossbanken an der gesamten Zunahme bezifferte sich auf 49,0% (53,0%), derjenige der Kantonalbanken auf 27,1% (22,0%) und jener der Übrigen Banken auf 15,8% (20,0%).

Gruppe	Kreditoren auf Zeit				Bestand 1966
	1963	Zunahme		1966	
		1964	1965		
		in Millionen Franken			
Kantonalbanken	265	292	314	477	4 165
Grossbanken	1 479	748	761	837	7 540
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	34	33	60	109	467
b) Andere Lokalbanken	78	111	-16	49	600
Sparkassen	13	13	16	10	110
Darlehenskassen	-	60	5	3	67
Übrige Banken	375	339	284	562	2 425
Zusammen	2 244	1 596	1 424	2 047	15 374

e) Spareinlagen

Im Jahre 1966 hat sich die Verteilung der Spargelder auf die einzelnen Bankengruppen praktisch nicht verändert. Nahezu die Hälfte, nämlich 48,9% gegenüber 48,6% im Jahre 1965, entfiel auf die Kantonalbanken. Der Anteil der Sparkassen betrug 15,3% (15,6%), derjenige der Bodenkreditbanken 15,1% (14,6%).

Gruppe	Spareinlagen			
	Spareinlagen		Fremde Gelder	Spareinlagen in Prozent der fremden Gelder
	in Millionen Franken	Prozentuale Verteilung	in Millionen Franken	
Kantonalbanken	11 907	48,9	30 860	38,6
Grossbanken	1 306	5,4	33 037	4,0
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	3 679	15,1	9 550	38,5
b) Andere Lokalbanken	1 430	5,9	4 703	30,4
Sparkassen	3 730	15,3	5 078	73,5
Darlehenskassen und Zentralkasse	2 209	9,1	3 850	57,4
Übrige Banken	89	0,3	8 454	1,1
Zusammen	24 350	100,0	95 532	25,5

Gemessen am Total der fremden Gelder ist die Bedeutung der Spargelder erwartungsgemäss für die Sparkassen am grössten. 73,5% der fremden Gelder entfielen in dieser Bankengruppe auf Spareinlagen (im Vorjahr 73,8%). Bei den Darlehenskassen betrug der Anteil 57,4% (56,8%), bei den Kantonalbanken 38,6% (38,5%), bei den Bodenkreditbanken 38,5% (38,2%) und bei den Anderen Lokalbänken 30,4% (31,2%). Von den in der Gruppe der Grossbanken zusammengefassten Instituten nehmen nur zwei Spareinlagen entgegen. Für die Gruppe der Übrigen Banken sind die Spargelder von sehr geringer Bedeutung.

In der Berichtsperiode erhöhten sich die Spareinlagen um 1695 Millionen Franken auf 24 350 Millionen, was einer Zuwachsrate von 7,5% (7,7%) entsprach.

Gruppe	Spareinlagen				Bestand 1966
	1963	Zunahme			
		1964	1965	1966	
		in Millionen Franken			
Kantonalbanken	762	640	840	902	11 907
Grossbanken	112	107	104	102	1 306
Lokalbänken					
a) Bodenkreditbanken	226	163	295	379	3 679
b) Andere Lokalbänken	98	140	33	-77	1 430
Sparkassen	194	161	201	199	3 730
Darlehenskassen und Zentralkasse	164	137	143	165	2 209
Übrige Banken	10	11	11	26	89
Zusammen	1 566	1 359	1 628	1 696	24 350

Wie üblich war der Zuwachs der Spareinlagen im ersten und vierten Quartal besonders ausgeprägt.

Zeitraum	Vermehrung der Spareinlagen		
	Kantonalbanken	Grossbanken	Lokalbänken und Sparkassen ¹⁾
	in Millionen Franken		
1. Quartal	260	30	71
2. Quartal	94	12	25
3. Quartal	148	14	29
4. Quartal	400	46	91
Ganzes Jahr	902	102	216

¹⁾ 29 grössere Institute.

Die gleiche Tendenz geht auch aus der Zusammenstellung über die monatlichen Veränderungen der Spareinlagen bei den Kantonalbanken hervor. Die starke Zunahme im Dezember war wie üblich im wesentlichen auf die Zinsgutschriften zurückzuführen.

Veränderung der Spareinlagen bei den Kantonalbanken

Monate	1963	1964	1965	1966
	in Millionen Franken			
Januar	133,7	69,7	110,7	133,5
Februar	73,5	32,3	71,1	75,7
März	53,0	26,4	50,2	50,7
April	40,8	43,2	25,7	45,1
Mai	38,9	27,8	36,7	20,3
Juni	23,8	10,4	19,0	28,8
Juli	51,0	45,6	50,5	37,2
August	47,6	61,0	60,1	62,8
September	27,5	40,6	43,1	47,5
Oktober	36,9	40,2	43,1	43,4
November	26,0	25,5	41,4	40,5
Dezember	209,4	217,4	288,8	316,5
Zusammen	762,1	640,1	840,4	902,0

Im Jahre 1966 wurden an neuen Spareinlagen und Zinsen 8142 Millionen Franken gutgeschrieben. Die Abhebungen bezifferten sich auf 6421 Millionen Franken, so dass sich ein Überschuss der Einlagen und Zinsgutschriften von 1721 Millionen ergab. Die Zunahme der Gutschriften betrug gegenüber der Vergleichszahl des Vorjahres 703 Millionen Franken oder 9,4%, diejenige der Abhebungen 610 Millionen oder 10,5%. Im Jahre 1965 hatten die genannten Zuwachsraten 8,2% für die Gutschriften bzw. 5,4% für die Abhebungen betragen. Das Verhältnis der Gutschriften zu den Abhebungen betrug 127%, gegenüber 128% im Vorjahr.

Spareinlagen

Gruppe	Neue Einlagen und Zinsen zusammen			Abhebungen		
	1964	1965	1966	1964	1965	1966
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	3 330	3 671	4 113	2 690	2 831	3 211
Bodenkreditbanken	1 021	1 149	1 300	821	884	1 036
Sparkassen	843	904	956	682	702	757
Alle Banken	6 874	7 440	8 142	5 515	5 812	6 421

Der gesamte Zuwachs der Spareinlagen setzte sich zusammen aus Nettoeinlagen und Zinsgutschriften in Höhe von 941,7 Millionen Franken. Gegenüber dem Vorjahr verschob sich das Verhältnis zwischen den beiden Positionen leicht zugunsten der Zinsgutschriften, die 45,3% ausmachten. Vom

Zuwachs der Spareinlagen um 7,6% entfielen 4,2% (4,4%) auf Nettoeinlagen und 3,4% (3,3%) auf Zinsgutschriften.

Zunahme der Spareinlagen

Jahre	Netto-	Zinsgut-	Total	Netto-	Zinsgut-	Total
	einlagen ¹⁾	schriften		einlagen ¹⁾	schriften	
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
1957	73,9	288,1	362,0	20,4	79,6	100
1958	453,6	354,0	807,6	56,2	43,8	100
1959	893,8	367,6	1 261,4	70,9	29,1	100
1960	732,5	391,1	1 123,6	65,2	34,8	100
1961	1 049,0	428,0	1 477,0	71,0	29,0	100
1962	1 085,4	473,8	1 559,2	69,6	30,4	100
1963	1 065,3	525,6	1 590,9	66,9	33,1	100
1964	764,5	594,1	1 358,6	56,3	43,7	100
1965	942,8	684,8	1 627,6	57,9	42,1	100
1966	941,7	779,1	1 720,8	54,7	45,3	100

¹⁾ Neue Einlagen minus Abhebungen.

Der absolute Zuwachs der Nettoeinlagen und der Zinsgutschriften hat sich bei den verschiedenen Bankengruppen gegenüber dem Vorjahr unterschiedlich entwickelt: die Nettoeinlagen haben bei den Kantonalbanken, den Anderen Lokalbanken und den Übrigen Banken zugenommen, während bei den Zinsgutschriften sämtliche Bankengruppen erhöhte Zunahmen aufweisen.

Zunahme der Spareinlagen

Gruppe	Netto-	Zinsgut-	Total	Netto-	Zinsgut-	Total
	einlagen ¹⁾	schriften		einlagen ¹⁾	schriften	
	in Millionen Franken			In Prozent des Bestandes von Anfang 1966		
Kantonalbanken	527,9	374,1	902,0	4,8	3,4	8,2
Grossbanken	61,2	40,5	101,7	5,0	3,4	8,4
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	143,1	121,0	264,1	4,2	3,5	7,7
b) Andere Lokalbanken	20,4	46,1	66,5	1,5	3,4	4,9
Sparkassen	76,6	123,1	199,7	2,2	3,5	5,7
Darlehenskassen und Zentralkasse	93,3	71,5	164,8	4,6	3,5	8,1
Übrige Banken	19,2	2,8	22,0	28,6	4,2	32,8
Zusammen	941,7	779,1	1 720,8	4,2	3,4	7,6

¹⁾ Neue Einlagen minus Abhebungen.

Aus der nachstehenden Aufstellung über die Neueinlagen und Abhebungen geht hervor, dass sich die Nettoeinlagen 1966 im gleichen Umfang wie im Jahre zuvor erhöhten, so dass deren Betrag praktisch gleich hoch ausfiel.

Neue Einlagen und Abhebungen

Jahre	Neue Einlagen	Abhebungen	Nettoeinlagen
1957	2 965,6	2 891,7	73,9
1958	3 270,6	2 817,0	453,6
1959	3 890,2	2 996,4	893,8
1960	4 079,5	3 347,0	732,5
1961	4 837,2	3 788,2	1 049,0
1962	5 309,4	4 224,0	1 085,4
1963	5 785,9	4 720,6	1 065,3
1964	6 279,8	5 515,3	764,5
1965	6 754,8	5 812,0	942,8
1966	7 363,3	6 421,6	941,7

Im Berichtsjahr stieg das Verhältnis der neuen Einlagen zum mittleren Einlagebestand von 30,9% auf 31,3%, dasjenige für die Abhebungen von 26,6% auf 27,3%.

Spareinlagen

Gruppe	Mittlerer	Neue Einlagen		Abhebungen	
	Bestand	Betrag	Prozent ¹⁾	Betrag	Prozent ¹⁾
	in Millionen Franken			in Millionen Franken	
Kantonalbanken	11 456	3 739	32,6	3 211	28,0
Bodenkreditbanken	3 546	1 179	33,2	1 036	29,2
Andere Lokalbanken	1 397	435	31,1	414	29,6
Sparkassen	3 631	833	22,9	757	20,8
Alle Banken	23 490	7 363	31,3	6 421	27,3

¹⁾ Prozent des mittleren Bestandes.

Im Jahre 1966 nahmen 319 (320) Banken Spareinlagen entgegen. 259 (269) Institute verzeichneten einen Überschuss der Nettoeinlagen über die Nettoabhebungen; bei 59 (49) Instituten lagen die Verhältnisse umgekehrt, während 1 Institut keine Veränderung aufwies.

Nettoeinlagen und Nettoabhebungen von Spareinlagen

Gruppe	Banken mit Netto-	Banken mit Netto-	Alle Banken mit Spareinlagen
	einlagen ¹⁾	abhebungen ²⁾ Anzahl Banken	
Kantonalbanken	26	1	27
Grossbanken	2	—	2
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	80	13	93
b) Andere Lokalbanken	49	12	61
Sparkassen	86	27	113
Darlehenskassen und Zentralkasse	3	—	3
Übrige Banken	13	6	20
Zusammen	259	59	319

¹⁾ Neue Einlagen (ohne Zinsgutschriften) grösser als Abhebungen.

²⁾ Neue Einlagen (ohne Zinsgutschriften) kleiner als Abhebungen.

Bei weniger als der Hälfte aller Banken mit Nettoeinlagen, nämlich bei 119 Instituten, waren diese kleiner als die Zinsgutschriften, bei den übrigen 140 überwogen sie. Der Prozentsatz der Institute mit überwiegenden Nettoeinlagen betrug 54%, gegenüber 52% im Vorjahr.

Nettoeinlagen und Zinsgutschriften

Gruppe	Alle Banken mit Spareinlagen	davon: Banken mit Nettoeinlagen ¹⁾		Total
		grösser als Zinsgutschriften	kleiner	
		Anzahl Banken		
Kantonalbanken	27	23	3	26
Grossbanken	2	2	—	2
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	93	40	40	80
b) Andere Lokalbanken	61	30	19	49
Sparkassen	113	34	52	86
Darlehenskassen und Zentralkasse	3	1	2	3
Übrige Banken	20	10	3	13
Zusammen	319	140	119	259

¹⁾ Neue Einlagen (ohne Zinsgutschriften) grösser als Abhebungen.

Auch im Jahre 1966 setzte sich die in den vergangenen Jahren festgestellte Tendenz zur Erhöhung der Zahl der Ein- und Auszahlungen fort, jedoch nicht mehr im ganz gleichen Rhythmus. Das Verhältnis der Ein- und Auszahlungen betrug wiederum 2:1.

Gruppe	Anzahl Zahlungen auf 100 Sparhefte							
	Einzahlungen				Auszahlungen			
	1963	1964	1965	1966	1963	1964	1965	1966
Kantonalbanken	136	140	144	146	69	71	73	75
Lokalbanken								
a) Bodenkreditbanken	132	137	140	144	61	62	63	67
b) Andere Lokalbanken	122	124	122	120	62	62	65	62
Sparkassen	102	103	107	108	50	51	52	51
Darlehenskassen und Zentralkasse	104	105	108	108	42	45	44	44
Alle Banken	128	131	134	136	62	64	66	67

Im Berichtsjahr stiegen die Durchschnittsbeträge der Ein- und Auszahlungen wie in den vergangenen Jahren an. Die Einzahlungen verzeichneten einen Zuwachs von 5,2%, die Auszahlungen einen solchen von 5,4%.

	Durchschnittsbetrag einer Zahlung in Franken				
	1962	1963	1964	1965	1966
Einzahlungen	630	649	670	686	722
Auszahlungen	1 031	1 089	1 205	1 210	1 275

Im Jahre 1966 wurden 588 570 Sparhefte neu ausgegeben und 378 218 eingelöst, so dass sich die Zahl der Hefte auf 7 557 846 erhöhte. Die Vermehrung betrug somit 2,9%.

Gruppe	Zahl der Sparhefte				
	Neu ausgegeben		Eingelöst		Bestand 1966
	1965	1966	1965	1966	
Kantonalbanken	277 048	290 585	196 145	208 503	3 508 323
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	103 868	105 900	57 088	60 706	1 158 065
b) Andere Lokalbanken	45 788	39 440	35 632	28 175	505 681
Sparkassen	62 313	65 015	44 363	46 240	1 054 900
Darlehenskassen und Zentralkasse	48 070	48 169	25 010	25 434	721 907
Alle Banken	568 288	588 570	367 761	378 218	7 557 846

Bewegung der Sparhefte

Jahre	Neu ausgegebene	Eingelöste	Netto- vermehrung
	Hefte	Hefte	
in Prozent des Standes am Jahresanfang			
1957	7,0	5,0	2,0
1958	7,2	4,8	2,4
1959	7,5	4,9	2,6
1960	7,6	4,9	2,7
1961	7,9	5,0	2,9
1962	8,0	4,8	3,2
1963	7,9	5,0	2,9
1964	7,8	4,9	2,9
1965	7,9	5,1	2,8
1966	8,0	5,1	2,9

In der folgenden Zusammenstellung werden die Sparhefte nach der Höhe der Einlagen gegliedert. Die Gruppierung ist insofern von Bedeutung, als Spareinlagen bis zum Betrage von 5000 Franken gemäss Bankengesetz konkursrechtlich privilegiert sind, sofern nicht bereits ein Kanton für sie haftet. 81,2% aller Hefte zählten zu diesen «kleinen» Heften, gegenüber 81,9% im Jahre 1965. Auf sie entfielen 28,1% aller Spareinlagen. An der Zunahme der Spareinlagen waren Hefte mit Einlagen bis zu 5000 Franken mit 214 Millionen Franken und die übrigen Hefte mit 1481 Millionen beteiligt.

Sparhefte nach Höhe der Einlage

Jahre	Zahl der Sparhefte mit Einlagen		Betrag der Spareinlagen in Millionen Franken auf Sparheften	
	bis	über	bis	über
	5000 Franken		5000 Franken	
1957	5 219 123	706 910	4 972	6 969
1958	5 308 251	757 299	5 152	7 597
1959	5 385 788	832 489	5 335	8 663
1960	5 476 601	900 060	5 491	9 610
1961	5 584 772	977 365	5 803	10 762
1962	5 691 234	1 075 270	5 884	12 218
1963	5 797 056	1 159 532	6 130	13 538
1964	5 898 524	1 256 517	6 248	14 779
1965	6 022 496	1 332 321	6 621	16 034
1966	6 138 381	1 419 465	6 835	17 515

Prozentuale Verteilung				
1957	88,1	11,9	41,7	58,3
1958	87,5	12,5	40,4	59,6
1959	86,6	13,4	38,1	61,9
1960	85,9	14,1	36,4	63,6
1961	85,1	14,9	35,0	65,0
1962	84,1	15,9	32,5	67,5
1963	83,3	16,7	31,2	68,8
1964	82,4	17,6	29,7	70,3
1965	81,9	18,1	29,2	70,8
1966	81,2	18,8	28,1	71,9

Zunahme in Prozent				
1957	1,5	4,0	1,0	4,4
1958	1,7	7,1	3,6	9,0
1959	1,5	9,9	3,6	14,0
1960	1,7	8,1	2,9	10,9
1961	2,0	8,6	5,7	12,0
1962	1,9	10,0	1,4	13,5
1963	1,9	7,8	4,2	10,8
1964	1,8	8,4	1,9	9,2
1965	2,1	6,0	6,0	8,5
1966	1,9	6,5	3,2	9,2

11 768 Millionen Franken oder 48,3% (48,0%) der gesamten Spareinlagen waren durch Kantone garantiert und 7142 Millionen oder 29,3% (30,0%) gesetzlich privilegiert. 77,7% (78,0%) der Spareinlagen genossen somit einen besonderen Schutz. Bei den Kantonalbanken erreichte der Anteil der geschützten Gelder an den gesamten Spareinlagen naturgemäss fast 100%. Bei den übrigen Bankengruppen betrug dieser Anteil zwischen 54,1% bei den Sparkassen und 74,2% bei den Übrigen Banken.

Gruppe	Spareinlagen				Anteil der geschützten Gelder am Totalbestand in Prozent
	Garantiert durch Kantone	Gesetzlich privilegiert	Zusammen	Spargelder total	
	in Millionen Franken				
Kantonalbanken	11 768	53	11 821	11 907	99,3
Grossbanken	—	830	830	1 306	63,6
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	—	2 082	2 082	3 679	56,6
b) Andere Lokalbanken	—	862	862	1 430	60,3
Sparkassen	—	2 019	2 019	3 730	54,1
Darlehenskassen und Zentralkasse	—	1 230	1 230	2 209	55,7
Übrige Banken	—	66	66	89	74,2
Zusammen	11 768	7 142	18 910	24 350	77,7

In bezug auf die Verzinsung der Spareinlagen ergaben sich im Jahre 1966 wiederum beträchtliche Veränderungen im Sinne einer Verbesserung der Zinskonditionen für die Einleger. Der Hauptteil der Einlagen, nämlich 65,9% (9,2%) wurde zu 3½% verzinst. An 22,1% (74,5%) der Einleger wurden noch 3¼% vergütet, währenddem sich der Anteil der zu 3¾% und mehr verzinsten Einlagen auf 6,5% (0,8%) erhöhte. Die Ursache dieser Entwicklung ist in der Anspannung am Geld- und Kapitalmarkt zu suchen. Die Aufwärtsbewegung der Zinssätze stand nicht zuletzt unter dem Einfluss der weltweiten Zinsverteuerung, der sich die Schweiz nicht entziehen konnte. Verschiedene Institute sind auch dazu übergegangen, besondere Anlagehefte mit einer Verzinsung der Einlagen von 4% und mehr auszugeben, die jedoch zeitlich länger gebunden sind als Einlagen auf Heften mit niedriger Verzinsung.

Verzinsung der Spareinlagen

Zinssuss	1964	1965	1966	1964	1965	1966
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Unter 2%	44	67	53	0,2	0,3	0,2
2%	15	9	5	0,1	0,0	0,0
2¼%	4	77	1	0,0	0,3	0,0
2½%	278	57	18	1,3	0,3	0,1
2¾%	1 726	313	39	8,2	1,4	0,2
3%	13 251	2 998	1 220	63,0	13,2	5,0
3¼%	5 301	16 873	5 386	25,2	74,5	22,1
3½%	288	2 087	16 043	1,4	9,2	65,9
3¾%	56	72	1 009	0,3	0,3	4,1
4% und darüber	64	102	576	0,3	0,5	2,4
Zusammen	21 027	22 655	24 350	100,0	100,0	100,0

Dementsprechend erhöhte sich auch die durchschnittliche Verzinsung der Spareinlagen aller Banken von 3,23% auf 3,44%. Die Zunahme betrug bei den Kantonalbanken 0,19%, bei den Bodenkreditanstalten 0,26% und bei den Sparkassen 0,24%.

Durchschnittliche Verzinsung der Spareinlagen

Jahre	Alle Banken	Kantonalbanken	Bodenkreditbanken	Sparkassen
	%	%	%	%
1957	2,58	2,50	2,63	2,72
1958	2,93	2,86	2,98	3,06
1959	2,73	2,66	2,77	2,85
1960	2,74	2,66	2,78	2,86
1961	2,77	2,72	2,77	2,86
1962	2,78	2,73	2,81	2,86
1963	2,83	2,80	2,84	2,89
1964	3,04	3,03	3,04	3,12
1965	3,23	3,18	3,29	3,30
1966	3,44	3,37	3,55	3,54

Die Spanne zwischen der Rendite von Bundesobligationen und der Verzinsung von Spareinlagen betrug im Berichtsjahr 1,09%, gegenüber 0,75% im Vorjahr.

Jahresende	Rendite von Bundesobligationen ¹⁾	Verzinsung von Spareinlagen	Spanne
	am Jahresende		
	%	%	%
1957	3,61	2,58	1,03
1958	3,00	2,93	0,07
1959	3,29	2,73	0,56
1960	3,02	2,74	0,28
1961	2,98	2,77	0,21
1962	3,12	2,78	0,34
1963	3,54	2,83	0,71
1964	4,07	3,04	1,03
1965	3,98	3,23	0,75
1966	4,53	3,44	1,09

¹⁾ Nach Fälligkeit.

f) Depositen- und Einlagehefte

Die Einlagen auf Depositen- und Einlageheften erreichten Ende 1966 einen Bestand von 6482 Millionen Franken, wovon allein 4113 Millionen oder 63,5% (63,0%) auf die Grossbanken entfielen.

Gruppe	Spareinlagen und Einlagen auf Depositenheften		
	Sparhefte	Depositen- und Einlagehefte	Total
	Anzahl Hefte		
Kantonalbanken	3 508 323	148 460	3 656 783
Grossbanken	567 512	909 198	1 476 710
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	1 158 065	67 830	1 225 895
b) Andere Lokalbanken	505 681	96 785	602 466
Sparkassen	1 054 900	4 495	1 059 395
Darlehenskassen und Zentralkasse	721 907	22 681	744 588
Übrige Banken	41 458	178 566	220 024
Zusammen	7 557 846	1 428 015	8 985 861
	in Millionen Franken		
Kantonalbanken	11 907	626	12 533
Grossbanken	1 306	4 113	5 419
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	3 679	392	4 071
b) Andere Lokalbanken	1 430	558	1 988
Sparkassen	3 730	31	3 761
Darlehenskassen und Zentralkasse	2 209	141	2 350
Übrige Banken	89	621	710
Zusammen	24 350	6 482	30 832

Die Zunahme der Einlagen bezifferte sich im Jahre 1966 auf 590 Millionen Franken, das sind 10,0% (10,8%). Der Anteil der Grossbanken allein betrug 400 Millionen Franken oder 67,8% gegenüber 66,9% im Jahre 1965. Die Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgaben, stieg von 211 auf 216, jene der Hefte vermehrte sich um 130 840 auf 1 428 015, was einer Wachstumsrate von 10,1% (11,1%) entspricht. Die durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- oder Einlageheft reduzierte sich geringfügig um 3 Franken auf 4539 Franken. Im Vorjahr hatte die Abnahme 16 Franken betragen. Die durchschnittliche Verzinsung der Depositen- und Einlagehefte erhöhte sich um 0,16% auf 3,14%. 37,7% (42,9%) der Hefte wurden zu 2 $\frac{3}{4}$ % verzinst, während die höher verzinsten Guthaben 54,4% des Totals ausmachten, gegenüber 48,1% im Jahre 1965.

Die Aufstellung über die Verteilung der Spareinlagen und Einlagen auf Depositen- und Einlageheften zusammen auf die verschiedenen Bankengruppen lässt die bedeutsame Stellung der Kantonalbanken erkennen, auf die im Jahre 1966 40,7% (im Vorjahr 41,3%) der Hefte und 40,7% (40,6%) der einbezahlten Gelder entfielen. Die Grossbanken vereinigten 16,4% (15,7%) der Hefte und 17,6% (17,2%) der Einlagen auf sich.

Spareinlagen und Einlagen auf Depositenheften zusammen

Gruppe	Anzahl Hefte	Millionen Franken
	%	%
Kantonalbanken	40,7	40,7
Grossbanken	16,4	17,6
Lokalbanken		
a) Bodenkreditbanken	13,6	13,2
b) Andere Lokalbanken	6,7	6,4
Sparkassen	11,8	12,2
Darlehenskassen und Zentralkasse	8,3	7,6
Übrige Banken	2,5	2,3
Zusammen	100,0	100,0

Die Aufstellung über die Verteilung der Spar-, Depositen- und Einlagehefte auf die einzelnen Kantone gibt einen Hinweis auf die regionale Gliederung der Spartätigkeit. Dabei ist zu beachten, dass die Zuteilung nicht nach dem Wohnort des Inhabers erfolgte, sondern nach dem Domizil der Bankniederlassung, bei welcher die Einlage gemacht wurde. In diesem Zusammenhang sei auch auf den Gesamtüberblick über das bankmässige Sparen auf Seite 39 hingewiesen. Die sechs Kantone Zürich, Bern, St.Gallen, Aargau,

Waadt und Luzern vereinigten Ende 1966 unverändert 63% des Gesamtbestandes aller Hefte auf sich. Vom Gesamtzuwachs von 333 629 entfielen auf diese Kantone allein 200 121 oder 60%.

Sparhefte, Depositen- und Einlagehefte
nach den Niederlassungen der Banken in den Kantonen

Kantone	1965			1966		
	Sparhefte	Depositen- und Einlagehefte	Total	Sparhefte	Depositen- und Einlagehefte	Total
Anzahl Hefte						
Zürich	1 216 344	394 142	1 610 486	1 251 309	428 107	1 679 416
Bern	1 381 514	79 487	1 461 001	1 412 246	90 059	1 502 305
Luzern	446 960	28 796	475 756	462 823	32 847	495 670
Uri	45 024	405	45 429	46 463	406	46 869
Schwyz	141 202	4 612	145 814	146 493	4 918	151 411
Obwalden	45 187	387	45 574	46 458	709	47 167
Nidwalden	52 744	996	53 740	54 303	1 205	55 508
Glarus	55 120	3 116	58 236	56 355	3 614	59 969
Zug	79 045	9 055	88 100	82 866	9 995	92 861
Freiburg	219 353	27 704	247 057	225 174	32 764	257 938
Solothurn	324 394	13 237	337 631	332 384	16 845	349 229
Basel-Stadt	242 671	126 968	369 639	249 524	135 826	385 350
Basel-Land	166 831	15 313	182 144	168 218	21 751	189 969
Schaffhausen	101 015	7 333	108 348	102 250	8 555	110 805
Appenzell A.-Rh.	61 518	3 341	64 859	62 394	3 736	66 130
Appenzell I.-Rh.	22 520	3	22 523	23 096	4	23 100
St. Gallen	656 023	47 100	703 123	676 953	51 594	728 547
Graubünden	162 053	17 268	179 321	167 952	21 984	189 936
Aargau	646 724	24 943	671 667	667 593	30 169	697 762
Thurgau	238 548	19 882	258 430	241 425	23 448	264 873
Tessin	162 341	113 946	276 287	165 755	125 368	291 123
Waadt	356 739	169 535	526 274	364 238	182 314	546 552
Wallis	160 094	52 937	213 031	166 675	55 863	222 538
Neuenburg	125 545	50 258	175 803	128 869	54 582	183 451
Genf	245 308	84 587	329 895	256 030	89 288	345 318
Total	7 354 817	1 295 351	8 650 168	7 557 846	1 425 951	8 983 797

g) Kassenobligationen

Der Bestand der Banken an Kassenobligationen erhöhte sich im Jahre 1966 weniger stark als in den vorhergehenden Jahren. Mit 628 Millionen Franken betrug die Zunahme noch 5,1%, gegenüber 1465 Millionen oder 13,5% im Jahre 1965 und 936 Millionen oder 9,4% 1964. Bezüglich der pro-

zentualen Verteilung der Kassenobligationen auf die einzelnen Bankengruppen ergaben sich nur ganz geringfügige Verschiebungen. Nach wie vor entfällt der Hauptteil, nämlich 37,9% (38,9%), auf die Kantonalbanken, während die Grossbanken mit 24,9% (25,0%) an zweiter Stelle stehen. In bezug auf den Anteil der Kassenobligationen am Total der fremden Gelder stehen wie üblich die Bodenkreditbanken mit 26,8% (27,1%) an der Spitze, gefolgt von den Anderen Lokalbanken mit 17,9% (17,5%) und den Kantonalbanken mit 15,9% (16,8%).

Gruppe	Kassenobligationen		
	Bestand in Millionen Franken	Prozentuale Verteilung	in Prozent der fremden Gelder
Kantonalbanken	4 919	37,9	15,9
Grossbanken	3 223	24,9	9,8
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	2 562	19,8	26,8
b) Andere Lokalbanken	843	6,5	17,9
Sparkassen	634	4,9	12,5
Darlehenskassen und Zentralkasse	600	4,7	15,6
Übrige Banken	187	1,3	2,2
Zusammen	12 968	100,0	13,6

Vom Zuwachs von 628 Millionen Franken entfielen 219 Millionen oder 34,9% auf die Bodenkreditbanken. Der Anteil der Kantonalbanken betrug 19,6% und jener der Grossbanken 22,3%. Im Jahre 1965 waren am Zuwachs an erster Stelle die Kantonalbanken mit 37,1%, an zweiter die Grossbanken mit 36,5% beteiligt. Bei den einzelnen Bankengruppen ergab sich somit im Zuwachs der Kassenobligationen eine deutliche Verschiebung.

Gruppe	Kassenobligationen				Bestand 1966
	1963	1964	Zunahme in Millionen Franken		
			1965	1966	
Kantonalbanken	- 82	280	544	123	4 919
Grossbanken	20	320	534	140	3 223
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	157	103	144	219	2 562
b) Andere Lokalbanken	49	102	78	1	843
Sparkassen	33	50	55	53	634
Darlehenskassen und Zentralkasse	22	58	71	56	600
Übrige Banken	17	23	39	36	187
Zusammen	216	936	1 465	628	12 968

Im Jahre 1966 erhöhten sich die für Kassenobligationengelder bezahlten Sätze je nach Laufzeit und Bankengruppe wiederum um durchschnittlich $\frac{1}{4}\%$ bis $\frac{1}{2}\%$. Im Frühjahr 1966 liessen Institute aller Bankengruppen die Nationalbank wissen, sie seien wegen der unbefriedigenden Entwicklung des Bestandes an Kassenobligationen gezwungen, eine Erhöhung des Zinsfusses um ein weiteres $\frac{1}{4}\%$ in Aussicht zu nehmen. Im Interesse einer ruhigen Satzentwicklung wurden die Banken ersucht, vorerst die Laufzeit ihrer höher verzinslichen Titel auf vier Jahre herabzusetzen. Mit Wirkung ab 1. Juli stimmte alsdann die Nationalbank einer Erhöhung um $\frac{1}{4}\%$ zu. Demzufolge statteten in der zweiten Jahreshälfte die Grossbanken und die Kantonalbanken ihre drei- und vierjährigen Kassenobligationen mit einem Zinsfuss von $4\frac{1}{2}\%$ aus; für längere Laufzeiten wurden $4\frac{3}{4}\%$ offeriert. Die Lokalbanken und Sparkassen gingen nur allmählich zum Satz von 5% für fünf- und mehrjährige Titel über. Manches Institut konnte sich mit dem Gedanken einer Zinsfusserhöhung nur mit Zögern befreunden, schloss sich der allgemeinen Satzanpassung jedoch an, weil es befürchtete, sonst mittelfristige Gelder zu verlieren. Eine Anzahl Institute blieb aber beim $4\frac{3}{4}\%$ -Typ, um nicht auf längere Zeit mit hochverzinslichem Geld arbeiten zu müssen. Als in den letzten Monaten des Berichtsjahres der Bestand an Kassenobligationengeldern erneut stagnierte, weil die Anlegerkreise die ihnen offerierten Sätze nicht als genügend attraktiv erachteten, nahmen Grossbanken und Kantonalbanken eine weitere Erhöhung des Zinsfusses um $\frac{1}{4}\%$ in Aussicht.

	Laufzeit	Zinssatz 2. Halbjahr 1966
Kantonalbanken	3 bis 4 Jahre	$4\frac{1}{2}\%$
	5 und mehr Jahre	$4\frac{3}{4}\%$
Grossbanken	3 bis 4 Jahre	$4\frac{1}{2}\%$
	5 und mehr Jahre	$4\frac{3}{4}\%$
Lokalbanken	3 bis 4 Jahre	$4\frac{1}{2}\%$ bis $4\frac{3}{4}\%$
	5 und mehr Jahre	$4\frac{3}{4}\%$ bis 5%

Im Berichtsjahr hat sich die Zahl der Banken mit Kassenobligationengeldern um 2 vermehrt. Während sich jene der Institute mit einem Anstieg im Bestand der Kassenobligationen um 9 auf 256 verminderte, erhöhte sich jene mit einer Reduktion um 13 auf 36. Bei 5 (7) Instituten war keine Veränderung registriert worden.

Banken mit Kassenobligationen
Veränderungen im Bestand der Kassenobligationen

Gruppe	Keine Veränderung	Zunahmen	Abnahmen	Alle Banken ¹⁾
				mit Kassenobligationen
		Anzahl Banken		
Kantonalbanken	-	23	4	27
Grossbanken	-	4	1	5
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	-	88	5	93
b) Andere Lokalbanken	-	49	8	57
Sparkassen	2	44	4	50
Übrige Banken	3	48	14	65
Zusammen	5	256	36	300

¹⁾ Einschliesslich Darlehenskassen.

Bezüglich der quartalsweisen Veränderungen in Bestand an Kassenobligationengeldern fand insofern eine Verschiebung gegenüber den Vorjahren statt, als sich der Zuwachs sowohl bei den Kantonalbanken wie auch bei den Grossbanken in erheblichem Masse auf das dritte Quartal konzentrierte. Dies hing zum Teil mit der Zinssatzentwicklung zusammen (siehe oben).

Zunahme der Kassenobligationen

Zeitraum	Kantonalbanken			Grossbanken		
	1964	1965	1966	1964	1965	1966
	in Millionen Franken					
1. Quartal	109	339	56	82	283	44
2. Quartal	75	103	- 9	61	103	59
3. Quartal	6	37	74	33	62	86
4. Quartal	90	65	2	144	86	- 49
Zusammen	280	544	123	320	534	140

Wie bereits erwähnt, hat sich 1966 die durchschnittliche Verzinsung der Kassenobligationen nach oben entwickelt. So betrug der mittlere Verzinsungssatz Ende 1966 4,21%, gegenüber 3,97% im Vorjahr. Den höchsten Durchschnitt wiesen mit 4,53% (4,32%) wiederum die Übrigen Banken auf. Bei den Sparkassen betrug die durchschnittliche Verzinsung 4,35% (4,11%), bei den Anderen Lokalbanken 4,30% (4,07%), bei den Bodenkreditbanken 4,29% (4,03%), bei den Darlehenskassen 4,19% (3,93%), bei den Grossbanken 4,18% (3,95%). Den niedrigsten Durchschnitt wiesen wiederum die Kantonalbanken mit 4,15% (3,90%) aus.

Ende 1966 wurden praktisch alle, das heisst 99,3%, der Kassenobligationen zu 3½% und mehr verzinst. Das Schwergewicht, nämlich 39,6%, lag bei 4½%.

Zinssatz	Verzinsung der Kassenobligationen ¹⁾				
	1962	1963	1964	1965	1966
	in Millionen Franken				
2 1/2 %	7	4	2	—	—
2 3/4 %	152	56	2	1	1
3 %	753	559	199	37	25
3 1/4 %	1 782	1 398	911	324	60
Unter 3 1/2 %	2 694	2 017	1 114	362	86
3 1/2 %	5 406	5 841	5 322	4 092	2 259
3 3/4 %	712	1 442	1 420	1 312	1 051
4 %	751	590	1 378	1 458	1 417
4 1/4 %	139	30	872	1 317	1 414
4 1/2 %	16	13	666	3 651	5 134
4 3/4 %	2	3	94	127	1 251
5 % und mehr	3	3	9	21	356
Zusammen	9 723	9 939	10 875	12 340	12 968

¹⁾ Einschliesslich Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

Aus der nächsten Zusammenstellung über Fälligkeit und Verzinsung der Kassenobligationen geht hervor, dass 59% der Papiere bis 1969 fällig werden. Bei den bis 4% verzinslichen Kassenobligationen beträgt die Quote 95%, bei den über 4% verzinslichen stellte sie sich auf 39%.

Fälligkeit	Fälligkeit und Verzinsung der Kassenobligationen ¹⁾										
	Zinssatzstufen										
	unter 3 1/2 %	3 1/2 % bis 4 %	4 1/4 % bis 4 3/4 %	5 % und mehr	Zu- sammen	unter 3 1/2 %	3 1/2 % bis 4 %	4 1/4 % bis 4 3/4 %	5 % und mehr	Zu- sammen	
	in Millionen Franken					Prozentuale Verteilung					
1967	57	1 983	267	5	2 312	71	44	3	2	19	
1968	4	1 561	722	1	2 288	5	35	10	—	18	
1969	15	729	2 005	10	2 759	19	16	27	3	22	
bis	1969	76	4 273	2 994	16	7 359	95	95	40	5	59
	1970	2	164	2 367	19	2 552	2	3	32	5	21
	1971	2	24	1 572	258	1 856	3	1	21	77	15
	1972	—	25	368	28	421	—	1	5	8	3
nach	1972	—	3	180	16	199	—	—	2	5	2
Zusammen		80	4 489	7 481	337	12 387	100	100	100	100	100

¹⁾ Ohne Angaben des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

Eine Gliederung der Kassenobligationen nach Bankengruppen ergibt, dass bis zum Jahre 1969 bei den Grossbanken 59% fällig werden, bei den Kantonalbanken 54% und bei den Lokalbanken und Sparkassen 67%. In diesem Zeitraum werden bei den Grossbanken von den bis 4% verzinslichen Kassenobligationen 96% fällig, von den über 4% verzinslichen 37%; bei den Kantonalbanken sind es 93% bzw. 28% und bei den Lokalbanken und Sparkassen 98% bzw. 51%.

Fälligkeit und Verzinsung der Kassenobligationen nach Bankengruppen

Fälligkeit	Zinssatzstufen									
	unter 3½%	3½% bis 4%	4¼% bis 4¾%	5% und mehr	Zu- sammen	unter 3½%	3½% bis 4%	4¼% bis 4¾%	5% und mehr	Zu- sammen
	in Millionen Franken					Prozentuale Verteilung				
Grossbanken										
1967	2	632	2	—	636	67	53	—	—	20
1968	—	329	102	—	431	—	27	5	—	13
1969	—	194	649	—	843	—	16	32	—	26
bis 1969	2	1 155	753	—	1 910	67	96	37	—	59
nach 1969	1	51	1 261	—	1 313	33	4	63	—	41
Zusammen	3	1 206	2 014	—	3 223	100	100	100	—	100
Kantonalbanken										
1967	46	751	71	—	868	74	41	2	—	18
1968	2	618	192	—	812	3	33	7	—	17
1969	14	354	578	—	946	23	19	19	—	19
bis 1969	62	1 723	841	—	2 626	100	93	28	—	54
nach 1969	1	133	2 156	4	2 293	—	7	72	100	46
Zusammen	62	1 856	2 997	4	4 919	100	100	100	100	100
Lokalbanken und Sparkassen										
1967	7	589	177	2	775	58	43	8	1	19
1968	2	594	407	—	1 003	17	43	17	—	25
1969	1	171	744	5	921	8	12	32	2	23
bis 1969	10	1 354	1 328	7	2 699	83	98	57	3	67
nach 1969	2	31	1 027	280	1 340	17	2	43	97	33
Zusammen	12	1 385	2 355	287	4 039	100	100	100	100	100

h) Gesamtüberblick über das bankmässige Sparen in Form von Publikumsgeldern

Die nachfolgende Aufstellung gibt eine Übersicht über das Sparen in Form von Spareinlagen, Depositen- und Einlageheften sowie Kassenobligationen im Publikumsbesitz. Diese Übersicht über das bankmässige Sparen ist indessen insofern unvollständig, als auch Sicht- und Zeitdepositen Sparcharakter zukommen kann.

Das Sparvolumen in den berücksichtigten Sparformen nahm im Berichtsjahr um 2978 Millionen auf 42 211 Millionen Franken zu, was einer Wachstumsrate von 7,6%, gegenüber 9,8% im Vorjahr entspricht.

Über die regionale Gliederung des bankmässigen Sparens gibt die Aufstellung über die Spartätigkeit nach den Niederlassungen der Banken in den

Gesamtüberblick über die Spartätigkeit bei den Banken

Jahres- ende	Spar- einlagen	Depositen- und Kassen- Einlagehefte obligationen ¹⁾		Zu- sammen	Zunahme	
		in Millionen Franken			in Millionen Franken	in Prozent
1957	11 923	1 867	5 677	19 467	935	5,0
1958	12 729	2 194	6 251	21 174	1 707	8,8
1959	13 977	2 560	6 207	22 744	1 570	7,4
1960	15 079	2 977	6 827	24 883	2 139	9,4
1961	16 542	3 585	7 449	27 576	2 693	11,1
1962	18 077	4 220	8 048	30 345	2 769	10,0
1963	19 642	4 839	8 387	32 868	2 523	8,3
1964	21 001	5 314	9 413	35 728	2 860	8,7
1965	22 628	5 889	10 716	39 233	3 505	9,8
1966	24 322	6 479	11 410	42 211	2 978	7,6

¹⁾ Ohne die in den Portefeuilles der Banken liegenden Kassenobligationen.

Die Spartätigkeit nach den Niederlassungen der Banken in den Kantonen

Kantone	Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte, Kassenobligationen und Kassenscheine zusammen			Zunahme 1966	
	1964	1965	1966	in Millionen Franken	in Prozent
	in Millionen Franken				
Zürich	7 818,1	8 629,5	9 139,1	509,6	5,9
Bern	5 857,5	6 433,7	6 906,7	473,0	7,4
Luzern	1 383,9	1 534,2	1 649,0	114,8	7,5
Uri	141,8	156,2	170,6	14,4	9,2
Schwyz	543,5	606,2	643,3	37,1	6,1
Obwalden	127,7	138,5	148,2	9,7	7,0
Nidwalden	186,2	202,3	218,3	16,0	7,9
Glarus	201,3	216,1	231,9	15,8	7,3
Zug	310,9	351,7	385,5	33,8	9,6
Freiburg	879,0	958,3	1 040,8	82,5	8,6
Solothurn	1 267,7	1 369,0	1 458,8	89,8	6,6
Basel-Stadt	1 934,3	2 171,4	2 384,5	213,1	9,8
Basel-Land	903,6	970,9	993,5	22,6	2,3
Schaffhausen	431,5	478,6	503,9	25,3	5,3
Appenzell A.-Rh.	215,4	237,4	255,9	18,5	7,8
Appenzell I.-Rh.	85,3	94,6	103,7	9,1	9,6
St. Gallen	2 930,5	3 166,6	3 391,1	224,5	7,1
Graubünden	711,8	805,2	890,8	85,6	10,6
Aargau	2 749,7	2 992,4	3 225,1	232,7	7,8
Thurgau	1 236,4	1 349,3	1 420,5	71,2	5,3
Tessin	1 323,3	1 492,6	1 646,0	153,4	10,3
Waadt	2 439,5	2 634,0	2 765,7	131,7	5,0
Wallis	1 002,8	1 098,8	1 190,5	91,7	8,3
Neuenburg	714,0	797,5	861,9	64,4	8,1
Genf	1 824,1	2 014,3	2 171,0	156,7	7,8
Total	37 219,8	40 899,3	43 796,3	2 897,0	7,1

Kantonen Aufschluss. Die Diskrepanz zwischen den hier wiedergegebenen und den früher erwähnten Zahlen ergibt sich daraus, dass in den ersteren die Zentralkasse der Darlehenskassen und die Privatbankiers sowie die im Portefeuille der Banken liegenden Kassenobligationen nicht berücksichtigt sind.

Nach dieser Übersicht verzeichneten bei einer durchschnittlichen Zuwachsrate von 7,1% (9,9%) die Kantone Graubünden mit 10,6% und Tessin mit 10,3% die höchsten Zuwachssätze. Der Kanton Basel-Land wies mit 2,3% die niedrigste Zuwachsrate auf.

Aus der nachfolgenden Gegenüberstellung der jährlichen Zunahme des bankmässigen Sparens in Form von Publikumsgeldern und des vom Eidgenössischen Statistischen Amt geschätzten Sozialprodukts geht die volkswirtschaftliche Bedeutung dieser Sparform hervor. Das wirtschaftliche Wachstum hat sich im Jahre 1966 wiederum abgeschwächt. Andererseits ging auch die Zunahme des bankmässigen Sparens gegenüber dem Vorjahr zurück. Betrug die volkswirtschaftliche Sparquote, das heisst der Anteil des hier erfassten Sparens am Sozialprodukt, im Jahre 1965 noch 7,0%, so reduzierte sie sich 1966 um 1,5% auf 5,5%. Auch verminderte sich der Anteil des bankmässigen Sparens am verfügbaren persönlichen Einkommen, sowie bezogen auf die Bruttokapitalbildung.

Volkswirtschaftliche Bedeutung des bankmässigen Sparens

Jahre	Volks- ¹⁾ ein- kommen in Millionen Franken	Verfügbares ²⁾ persönliches Einkommen in Millionen Franken	Brutto- ³⁾ Kapital- bildung	Zunahme des bankmässigen Sparens in Form von Publikumsgeldern bei den Banken in Prozent			
				in Millionen Franken	des Netto- Sozial- produktes	des verfü- baren per- sönlichen Einkommens	der Brutto- Kapital- bildung
1958	27 175	21 175	5 945	1 707	6,3	8,1	28,7
1959	29 030	22 535	7 500	1 570	5,4	7,0	20,9
1960	31 285	23 910	9 670	2 139	6,8	8,9	22,1
1961	34 920	26 775	12 350	2 794	8,0	10,4	22,6
1962	38 780	29 255	13 780	2 668	6,9	9,1	19,4
1963	42 320	32 145	15 120	2 523	5,9	7,8	16,7
1964	46 570	35 585	17 190	2 860	6,1	8,0	16,6
1965	50 145	38 765	17 050	3 505	7,0	9,0	20,6
1966 ³⁾	53 940	41 540	17 510	2 978	5,5	7,2	17,1

¹⁾ Bruttosozialprodukt abzüglich Abschreibungen, abzüglich indirekte Steuern, plus Subventionen = Volkseinkommen.

²⁾ Eidgenössisches Statistisches Amt.

³⁾ Schätzung.

i) Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen

Im Jahre 1966 stiegen die Obligationenanleihen der Banken um 426,0 Millionen Franken oder 11,8% auf 4039,7 Millionen. Im Vorjahr hatte der Zuwachs 17,5% betragen. Das Schwergewicht der Obligationenanleihen liegt naturgemäss bei den Kantonalbanken, deren Anteil am Total aller Bankengruppen im Berichtsjahr 85,3% betrug. Die Zunahme bezifferte sich bei den Staatsinstituten auf 418,5 Millionen Franken oder 13,8%.

Banken mit Obligationenanleihen

Gruppe	Anzahl Banken		Anzahl Anleihen		Betrag in Millionen Franken	
	1965	1966	1965	1966	1965	1966
	Kantonalbanken	18	18	137	166	3 026,0
Grossbanken	3	3	4	4	374,0	374,0
Bodenkreditbanken	12	12	21	21	173,9	180,9
Andere Lokalbanken	1	2	1	2	12,0	12,5
Sparkassen	2	2	2	2	4,6	4,6
Übrige Banken	3	2	2	2	23,2	23,2
Zusammen	38	39	167	197	3 613,7	4 039,7

Die Pfandbriefdarlehen erhöhten sich im Jahre 1966 um 271,1 Millionen Franken oder um 5,8%, gegenüber 272,0 Millionen oder 6,2% im Jahre 1965. Gesamthaft erfuhren somit die langfristigen Mittel der Banken, die Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds nicht mitgerechnet, eine Vermehrung um 697,1 Millionen Franken oder 8,4%, gegenüber 809,8 Millionen oder 10,9% im Vorjahr.

Die Zahl der Obligationenanleihen vermehrte sich um 30 auf 197, diejenige der emittierenden Banken um 1 auf 39. Die neuen Anleihen entfielen

Verteilung der Obligationenanleihen nach dem Zinsfuss

Zinsfuss in %	in Millionen Franken		
	1964	1965	1966
3 und darunter	260	240	159
3 1/4	337	325	324
3 1/2	776	776	756
3 3/4	436	432	432
4	530	529	529
4 1/4	289	288	306
4 1/2	386	651	637
4 3/4	57	368	860
5 und mehr	5	5	37
	3 076	3 614	4 040
Durchschnittliche Verzinsung	3,77%	3,92%	4,06%

fast alle auf die Kantonalbanken, womit diese Bankengruppe 166 Anleihen ausstehend hatte, gegenüber 137 im Vorjahr.

Die durchschnittliche Verzinsung der Obligationenanleihen erhöhte sich von 3,92% auf 4,06%. Von den Obligationengeldern wurden 54,5% bis und mit 4% verzinst, 45,5% über 4%.

Bewegung der Pfandbriefdarlehen

Gruppe	Zuwachs		Abgang		Bestand 1966
	1965	1966	1965	1966	
	in Millionen Franken				
Kantonalbanken	165,0	155,0	—	—	2 534,0
Grossbanken	—	3,0	—	10,0	75,5
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	63,7	90,4	2,6	5,5	1 555,1
b) Andere Lokalbanken	24,3	21,6	0,2	5,5	414,1
Sparkassen	22,1	27,2	0,2	3,6	336,6
Zentralkasse der Darlehenskassen	—	—	—	—	4,0
Übrige Banken	—	0,2	—	—	0,2
Zusammen	275,1	297,4	3,0	24,6	4 919,5

Vom Bestand der Pfandbriefgelder entfielen 2534,0 Millionen Franken oder 51,5% auf die Kantonalbanken und 1555,1 Millionen oder 31,6% auf die Bodenkreditbanken. Die beiden Gruppen zusammen vereinigten somit 83,1% (82,2%) auf sich. Die durchschnittliche Verzinsung der Pfandbriefgelder stieg um 0,13% auf 3,64%.

Im Jahre 1966 nahmen 220 Banken Pfandbriefgelder in Anspruch. 109 Institute verzeichneten eine Vermehrung der Darlehen, 39 eine Verminderung. Bei den übrigen 72 Instituten blieb der Bestand unverändert.

Zahl der Banken mit Pfandbriefgeldern

Gruppe	Vermehrung der Darlehen		Verminderung der Darlehen		Stand Ende	
	1965	1966	1965	1966	1965	1966
Kantonalbanken	25	24	—	—	28	28
Grossbanken	—	1	—	1	2	2
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	39	47	6	12	90	91
b) Andere Lokalbanken	23	17	1	13	48	45
Sparkassen	23	19	2	13	52	52
Zentralkasse der Darlehenskassen	—	—	—	—	1	1
Übrige Banken	—	1	—	—	—	1
Zusammen	110	109	9	39	221	220

Die Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken beschaffte sich neue Mittel im Betrag von 120 Millionen Franken durch die Begebung von 3 Pfandbriefanleihen auf dem Markt; weitere 30 Millionen wurden ihr vom AHV-Fonds zur Verfügung gestellt, wovon 10 Millionen in Konversion einer Anleihe von 1951. Die Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute erhöhte den Pfandbriefumlauf ihrerseits um 117 Millionen Franken. Sie legte dabei 4 Anleihen im Gesamtbetrag von 155 Millionen Franken zur öffentlichen Zeichnung auf, wovon 87 Millionen auf Konversionen früherer Anleihen entfielen; weitere 29 Millionen wurden durch nichtöffentliche Emissionen begeben und 70 Millionen beim AHV-Fonds aufgenommen, in Konversion von zusammen 50 Millionen Franken.

k) Sonstige Verpflichtungen

Die Checks und kurzfristigen Dispositionen haben sich im Berichtsjahr um 16,3 Millionen auf 77,7 Millionen Franken vermehrt. Von diesem Zuwachs entfielen allein auf die Grossbanken 10,0 Millionen Franken. Deren Bestand stellte sich am Jahresende auf 57,9 Millionen.

Die Tratten und Akzepte sind um 2,1 Millionen auf 146,4 Millionen Franken angestiegen. Nach der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz ist in die Bilanz nur der buchmässige Betrag der im Umlauf befindlichen Tratten und Akzepte aufzunehmen. Der Gesamtbetrag der ausgestellten Tratten und Akzepte blieb im Berichtsjahr mit 256 Millionen auf Vorjahreshöhe.

IV. Die Aktiven

I. Überblick

Wie schon erwähnt, verlangsamte sich 1966 die Ausdehnung der Bankbilanzen im Vergleich zum Vorjahr. In absoluten Zahlen war der Zuwachs mit 8,0 Milliarden Franken allerdings etwas stärker als 1965, dagegen bildete sich der Steigerungssatz von 8,9% auf 8,3% zurück. Die Entwicklung verlief bei den einzelnen Bilanzpositionen nicht einheitlich. Höhere Zuwachsraten verzeichneten die Debitoren mit 11,2%, gegenüber 9,6% im Jahre 1965, während der Anstieg der Ausleihungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften mit 12,1% hinter der vorjährigen Zunahme von 18,5% zurückblieb. Alsdann hat sich namentlich auch das Wachstum der Bankendebitoren und jenes der Wertschriften fühlbar verlangsamt. Die Anlagen in Wechseln zeigten sogar praktisch keine weitere Zunahme mehr. Folgende drei Tabellen geben einen Überblick über die Veränderungen der Aktiven.

Bilanzpositionen	Aktiven			1964	1965	1966
	1964	1965	1966			
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Kasse, Giro- und Postcheck-						
guthaben	5 745	5 916	6 059	6,5	6,1	5,8
Coupons	70	66	68	0,1	0,1	0,1
Bankendebitoren	11 143	12 495	13 452	12,5	12,9	12,8
Wechsel	5 030	5 438	5 477	5,7	5,6	5,2
Reports	72	57	78	0,1	0,1	0,1
Debitoren (Kontokorrent-						
debitoren und feste Vor-						
schüsse und Darlehen)	26 896	29 487	32 776	30,3	30,5	31,3
Kontokorrentvorschüsse und						
Darlehen an öffentlich-						
rechtliche Körperschaften	3 234	3 833	4 296	3,6	4,0	4,1
Hypothekaranlagen	30 081	32 174	34 348	33,8	33,2	32,7
Wertschriften und						
dauernde Beteiligungen	5 267	5 806	6 045	5,9	6,0	5,8
Übrige Aktiven	1 310	1 491	2 200	1,5	1,5	2,1
Nicht einbezahltes Kapital	25	24	35	0,0	0,0	0,0
Total	88 873	96 787	104 834	100,0	100,0	100,0

Positionen	Zunahme der Aktiven				
	1962	1963	1964	1965	1966
	in Millionen Franken				
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	724	316	541	171	143
Coupons	6	- 3	22	- 3	2
Bankdebitoren	1 138	2 150	1 785	1 352	957
Wechsel	483	194	739	408	39
Reports	- 16	19	- 35	- 16	21
Debitoren (Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen)	2 944	3 083	2 361	2 591	3 289
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	121	551	388	599	463
Hypothekaranlagen	2 117	2 046	2 003	2 093	2 174
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	164	79	296	539	239
Übrige Aktiven	114	136	123	180	720
Zusammen ¹⁾	7 795	8 571	8 223	7 914	8 047

¹⁾ Ohne nicht einbezahltes Kapital.

Bilanzpositionen	Prozentuale Zunahme der Aktiven	
	1965	1966
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	18,5	12,1
Debitoren (Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen)	9,8	11,2
Bankdebitoren	12,1	7,7
Hypothekaranlagen	7,0	6,8
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	10,2	4,1
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	3,0	2,4
Wechsel	8,1	0,7
Aktiven insgesamt	8,9	8,3

Die seit dem 1. Mai 1964 in Kraft stehende und vom Bundesrat allgemein verbindlich erklärte Vereinbarung über die Begrenzung der inländischen Kreditfähigkeit erfuhr im Jahre 1966 auf dem Gebiete des Hypothekarkredites eine Lockerung, um die Konsolidierung von Baukrediten zu fördern und den Spielraum für die Gewährung neuer Baukredite zu erweitern. Die Ausnützung der zulässigen Kreditzuwachsrate stellte sich für die von der Vereinbarung erfassten vier Bilanzpositionen durchschnittlich auf 87%, verglichen mit 78% im Jahre 1965. Sie belief sich bei den Debitoren auf 88% (im Vorjahr 66%), bei den Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften auf 114% (161%), bei den Wechseln auf 64% (- 10%) und bei den Hypotheken auf 83% (89%). Mit Bezug auf diese letztere Position ist allerdings

zu beachten, dass die zulässige Quote für Hypothekaranlagen für das Jahr 1966, wie erwähnt, erhöht wurde.

Die Kreditbegrenzung wurde auf den 1. Januar 1967 aufgehoben, den Banken jedoch seitens der Nationalbank im Einverständnis mit der Schweizerischen Bankiervereinigung nahegelegt, in der Kreditgewährung im Jahre 1967 bestimmte Richtlinien zu beachten.

Im Bestreben, die Richtlinien nicht länger aufrecht zu erhalten, als die Verhältnisse dies erfordern, hat das Direktorium angesichts der konjunkturellen Beruhigung im September 1967 beschlossen, die Kreditrichtlinien vorzeitig aufzuheben.

2. Kasse, Giro- und Postcheckguthaben

Die Kassenmittel verzeichneten, bei Berücksichtigung der Verschiebungen in den Kassenbeständen der Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen, eine Erhöhung um 144 Millionen Franken oder 2,4%, gegenüber 174 Millionen oder 3,0% im Jahre 1965. Am 31. Dezember 1966 stellte sich der Kassenbestand auf 6,1 Milliarden Franken und machte 5,8% der Bilanzsumme aller Banken aus, während dieser Satz ein Jahr zuvor 6,1% betragen hatte. Ausser den Kantonalbanken und den Bodenkreditbanken verzeichneten sämtliche Bankengruppen einen Zuwachs an Kassenmitteln. Eine Verstärkung der Ausweitung im Vergleich zum Vorjahr war indessen einzig bei den Übrigen Banken zu beobachten.

Gruppe	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben					
	1963	Veränderungen			Bestand	
		1964	1965	1966	1965	1966
in Millionen Franken						in Prozent der Bilanzsumme
Kantonalbanken	- 3	262	- 65	- 25	841	2,5
Grossbanken	152	185	135	105	3 684	10,0
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	9	15	29	- 10	235	2,3
b) Andere Lokalbanken	37	6	13	1	286	5,5
Sparkassen	3	8	11	5	107	2,0
Darlehenskasse und Zentralkasse	7	2	7	6	74	1,8
Übrige Banken	114	62	44	62	860	8,4
Zusammen	319	540	174	144	6 087	5,8

Der Anteil der flüssigen Mittel an der Bilanzsumme erfuhr bei den einzelnen Bankengruppen Verschiebungen, abgesehen von den Sparkassen und

Darlehenskassen, wo er stabil blieb. Bei den Kantonalbanken verminderte er sich von 2,8% Ende 1965 auf 2,5% Ende des Berichtsjahres, bei den Grossbanken von 10,6% auf 10,0%.

Die Ausdehnung der sofort greifbaren Mittel war das Ergebnis einer nach Bankengruppen sehr unterschiedlichen Entwicklung. Während die Grossbanken eine Zuwachsrate von rund 3% und die Kantonalbanken einen etwa gleich grossen Schrumpfungssatz zeigen, belief sich bei den Sparkassen, den Darlehenskassen und den Übrigen Banken die Ausweitung auf 5% bis 9%.

Den wichtigsten Bestandteil der Kasse bilden nach wie vor die Giro Guthaben bei der Nationalbank. Sie erreichen am Jahresende 3,7 Milliarden Franken oder 60,2% der gesamten greifbaren Mittel. Damit haben sie sich innert Jahresfrist sowohl relativ als auch absolut zurückgebildet, machten sie am 31. Dezember 1965 doch 3,8 Milliarden Franken und 63,8% des Totals der Kassenmittel aus. Auf die Banknoten entfielen 982 Millionen Franken oder 16,1%, auf die Postcheckguthaben 477 Millionen oder 7,8%. Die Position «Andere Kassenbestände» umfasst vorab die Kasse der Niederlassungen von Grossbanken im Ausland, die fremden Sorten sowie die Goldbestände der Banken; sie stellt sich auf 966 Millionen Franken und machte 15,9% der gesamten greifbaren Mittel aus.

Positionen	Zusammensetzung der Kasse			
	1963	1964	1965	1966
		in Millionen Franken		
Banknoten	847	911	943	982
Giro Guthaben bei der Nationalbank	3 111	3 460	3 793	3 662
Postcheckguthaben	435	413	442	477
Andere Kassenbestände	835	984	765	966
Zusammen	5 228	5 768	5 943	6 087

Die vier Komponenten der Kassenmittel sind bei den einzelnen Bankengruppen von sehr unterschiedlicher Bedeutung. Wie aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich ist, bewegte sich die Quote der Giro Guthaben bei der Nationalbank Ende 1966 zwischen 22% und 64%. Bei allen Bankenkategorien ausser den Anderen Lokalbanken lag sie niedriger als ein Jahr zuvor. Die relativ hohen Quoten der Banknotenbestände bei den Darlehenskassen und – in weniger ausgeprägtem Masse – bei den Sparkassen (44,8% bzw. 37,0%) erklärt sich daraus, dass diese Institute vorab mit Spargeldern arbeiten, wobei Ein- und Auszahlungen im Sparheftverkehr überwiegend bar erfolgen. Bei den Kantonalbanken hat diese Kassenkomponente wieder an Bedeutung

zugenommen. Im weiteren fällt auf, dass die Grossbanken eine namhafte Erhöhung der Quote ihrer «Anderen Kassenbeständen» aufweisen; dies hängt in erster Linie mit dem ausgedehnten Auslandgeschäft zusammen, welchem diese Institute obliegen.

Gruppe	Banknoten	Zusammensetzung der Kasse			Zusammen
		Giro Guthaben bei der Nationalbank	Postcheckguthaben	Andere Kassenbestände	
Prozentuale Verteilung					
Kantonalbanken	29,9	50,8	14,8	4,5	100,0
Grossbanken	11,5	63,9	4,3	20,3	100,0
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	31,0	46,2	18,3	4,5	100,0
b) Andere Lokalbanken	21,0	61,3	15,2	2,5	100,0
Sparkassen	37,0	35,5	24,4	3,1	100,0
Darlehenskassen und Zentralkasse	44,8	21,7	31,1	2,4	100,0
Übrige Banken	11,8	62,9	7,0	18,3	100,0
Zusammen	16,1	60,2	7,8	15,9	100,0

Die Veränderungen der Kasse der Grossbanken und der Kantonalbanken von Monat zu Monat zeigen folgendes Bild.

Monat	Veränderung der Kasse				
	in Millionen Franken		Monat		
	Kantonalbanken	Grossbanken		Kantonalbanken	Grossbanken
Januar	- 144	- 553	Juli	- 35	- 274
Februar	- 23	- 55	August	+ 14	- 71
März	- 55	+ 355	September	+ 5	+ 425
April	- 3	- 318	Oktober	+ 25	- 390
Mai	+ 2	+ 284	November	- 45	- 89
Juni	- 22	+ 137	Dezember	+ 256	+ 654
			Ganzes Jahr	- 25	+ 105

Die im Januar festzustellende, vorab bei den Grossbanken massive Abnahme der greifbaren Mittel hing im wesentlichen mit dem Abbau der über Ende 1965 mit der Nationalbank abgewickelten kurzfristigen Swapoperationen zusammen. Am ersten Quartalsultimo des Berichtsjahres mussten die Kreditinstitute wegen der durch die defizitäre Entwicklung der Zahlungsbilanz bedingten Verknappung des Geldmarktes in beträchtlichem Umfang auf die Notenbank zurückgreifen; die so beanspruchte Liquiditätshilfe, welche sowohl im Diskont und Lombard als auch durch Hereinnahme von Geldmarktpapieren erfolgte, überstieg 400 Millionen Franken. Auch im

April ergab sich noch keine Entspannung, weil die Kapitalverkehrsbilanz, wie bereits in den drei vorangegangenen Monaten, weiterhin einen Fehlbetrag aufwies, der vorab vom Kapitalexport in Form von Auslandsanleihen und Bankenkrediten, von Anlagen in ausländischen Wertschriften und von Direktinvestitionen der schweizerischen Wirtschaft im Ausland sowie von Anlagen herrührte, welche schweizerische Banken auf den Eurogeldmärkten für eigene und für Rechnung ihrer Kunden tätigten. Eine im Mai am Geldmarkt eingetretene Wendung schlug sich in der Vermehrung der Kassenbestände nieder. Vornehmlich die Grossbanken wiesen im genannten Zeitabschnitt eine beträchtliche Öffnung der Kasse auf. Dies war zum Teil dadurch zu erklären, dass ausländische Kreditinstitute wegen des Zinsverlaufes am Euromarkt kurzfristige Geldaufnahmen in Franken zurückzahlten. Die den Kreditinstituten zugeflossenen erheblichen Beträge führten zu einer Erleichterung der Liquiditätslage, die im Juni durch den Abbau von Auslandsanlagen gefördert wurde. Auf Semesterultimo war die Bereitstellung von Kassenmitteln allerdings viel umfangreicher, als sich aus der Tabelle für die Grossbanken entnehmen lässt. Durch den Markt wurden damals rund 800 Millionen Franken zum Zwecke einer Verstärkung der Zahlungsbereitschaft mobilisiert. Hernach trat eine Entspannung ein, welche auch durch die im Gefolge der Pfundkrise sich ereignenden Geldzuflüsse begünstigt wurde. Als sich die schweizerische Zahlungsbilanz im Herbst wieder passiv gestaltete, war eine namhafte Abnahme der greifbaren Mittel der Banken festzustellen, welche erst am Jahresultimo im Zuge der Vorkehren zur Erhöhung der Liquidität der Banken zum Stillstand kam.

3. Bankendebitoren

Die Bankendebitoren umfassen die Guthaben der Banken bei andern Kreditinstituten mit Ausnahme der Giro Guthaben bei der Nationalbank. Ihre Zunahme liess im Jahre 1966 wie bereits in den beiden vorangegangenen Jahren eine deutliche Abschwächung erkennen; sie belief sich auf 957 Millionen Franken (1351,7 Millionen). Am Jahresende stellten sich die Bankendebitoren auf 13 452 Millionen Franken. Davon entfielen 6250 Millionen auf Forderungen auf Sicht und 7202 Millionen auf Bankendebitoren auf Zeit. Zusammen machten sie praktisch unverändert 12,8% der Bilanzsumme aus.

An der verhältnismässig kräftigen Zunahme der Forderungen auf Sicht im Betrage von 834 Millionen Franken waren die Grossbanken mit 75,2% beteiligt; diese Quote fiel bedeutend höher aus als im Vorjahr, als sie lediglich 28,4% betragen hatte. Der geringe Anstieg der Bankendebitoren auf Zeit von nur 123 Millionen Franken ist auf die Entwicklung bei den Grossbanken und den Andern Lokalbanken zurückzuführen, deren zeitlich gebundene Guthaben bei anderen Banken innert Jahresfrist abnahmen. Der starke Rückgang vor allem bei den Grossbanken wurde aber durch eine kräftige Ausweitung bei den Übrigen Banken mehr als wettgemacht.

Mit 7 792 Millionen Franken vereinigten die Grossbanken 57,9% der Bankendebitoren auf sich, gegenüber 60,6% im Jahre 1965. Die Übrigen Banken folgten an zweiter Stelle mit 25,0% des Gesamttotals (22,9%):

Bei diesen beiden Bankengruppen (Grossbanken und Übrige Banken) bilden die Bankguthaben im Ausland vielfach die Gegenposten kurzfristiger Auslandsverbindlichkeiten, da die den betreffenden Instituten anvertrauten Banken- und Kundengelder teilweise wieder im Ausland plaziert werden.

Gruppe	Bankendebitoren			
	auf Sicht		auf Zeit	
	Veränderungen	Bestand	Veränderungen	Bestand
	in Millionen Franken			
Kantonalbanken	107	372	41	778
Grossbanken	627	3 703	- 404	4 089
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	14	95	38	142
b) Andere Lokalbanken	15	126	- 10	128
Sparkassen	- 1	38	8	58
Darlehenskassen	8	182	10	381
Übrige Banken	64	1 734	440	1 626
Zusammen	834	6 250	123	7 202

Bei den Kantonalbanken, den Lokalbanken und den Sparkassen spielen die Bankendebitoren eine eher untergeordnete Rolle. Sie belaufen sich jeweils nur auf wenige Prozente der Bilanzsumme und stellen zur Hauptsache Forderungen auf Korrespondenten im Inland dar. Bei diesen Bankengruppen halten sich im Gegensatz zu den Grossbanken und der Übrigen Banken die betragsmässigen Abweichungen zwischen den Bankendebitoren und Bankenkreditoren in der Regel in einem eher engen Rahmen. Allerdings macht sich seit einigen Jahren auch hier eine eindeutige Tendenz zur Vergrösserung des

Überschusses der Bankendebitoren bemerkbar, eine Entwicklung, die sich im Berichtsjahr fortgesetzt hat. Demzufolge sank der Anteil der Grossbanken am Nettobetrag der Bankendebitoren innert Jahresfrist von 55,5% auf 51,1%.

Gruppe	Bankendebitoren und Bankenkreditoren		
	Bankendebitoren	Bankenkreditoren	Überschuss der Bankendebitoren
	in Millionen Franken		
Kantonalbanken	1 150	591	559
Grossbanken	7 792	4 991	2 801
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	237	97	140
b) Andere Lokalbanken	254	134	120
Sparkassen	96	43	53
Darlehenskassen	563	27	536
Übrige Banken	3 360	2 089	1 271
Zusammen	13 452	7 972	5 480

4. Wechsel

Die Wechselanlage der Banken verzeichnete im Berichtsjahr eine geringfügige Zunahme von 40 Millionen Franken, nachdem die Vermehrung 1965 noch 401 Millionen betragen hatte. Der Wechselbestand stellte sich Ende 1966 auf 5500 Millionen Franken. Der leichte Rückgang bei den Grossbanken, der sich aus einer Abnahme der Inlandwechsel bei einer betrags-

Gruppe	Wechsel				
	Veränderungen			Bestand	
	1964	1965	1966	1966	1966
	in Millionen Franken			in Prozent der Bilanzsumme	
Kantonalbanken	57	- 21	- 3	592	1,8
Grossbanken	590	427	- 71	4 124	11,2
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	- 3	5	2	67	0,6
b) Andere Lokalbanken	7	- 5	- 1	182	3,5
Sparkassen	- 1	0	1	9	0,2
Zentralkasse der Darlehenskassen	10	- 8	2	23	3,5
Übrige Banken	89	3	110	503	4,9
Zusammen	749	401	40	5 500	5,2

mässig geringen Zunahme der Auslandwechsel ergab, wurde durch eine ausschliesslich durch die Hereinnahme ausländischer Geldmarktpapiere bedingte Ausweitung des Wechselbestandes bei den Übrigen Banken mehr als wettgemacht.

Die Rückbildung des Wechselbestandes bei den Grossbanken ist allerdings keineswegs auf eine über das ganze Jahr sich erstreckende Entwicklung zurückzuführen; sie rührt vielmehr von den Vorkehren dieser Institute zur Überbrückung des Jahresultimo her. So gaben die Grossbanken auf Ende Dezember 1966 der Nationalbank Sterilisierungsreskriptionen im Betrage von rund 230 Mio Franken vorübergehend in Pension, verglichen mit nur 23 Mio ein Jahr zuvor. Demgegenüber erhöhten sie im Laufe des Jahres den Bestand an kommerziellen Inlandwechseln sowie an Wechseln auf das Ausland.

Die kurzfristige Rückgabe der genannten Geldmarktpapiere an die Nationalbank erklärt auch die Abnahme im Gesamtbestand an Schatzanweisungen des Bundes (einschl. Sterilisierungsreskriptionen) im Portefeuille der Banken, wie aus den beiden nachfolgenden Übersichten hervorgeht. So waren Ende des Berichtsjahres im Wechselbestand der Banken solche Papiere im Betrage von 1228 Mio Franken enthalten, d.h. 284 Millionen weniger als zwölf Monate zuvor. Zu dieser Abnahme haben auch Rückzahlungen von Schatzanweisungen des Bundes im Umfang von 72 Mio Franken beigetragen.

Schatzanweisungen des Bundes

Jahre	Bestand am Jahresende		Veränderungen	
	ausgegebene Schatzanweisungen	bei den Banken	der ausgegebenen Schatzanweisungen	im Bestand der Banken
in Millionen Franken				
1957	705	645	- 129	- 30
1958	831	807	126	162
1959	831	780	-	- 27
1960	1 231 ¹⁾	1 131 ¹⁾	400	351
1961	1 214 ¹⁾	1 032 ¹⁾	- 17	- 99
1962	1 291 ¹⁾	1 118 ¹⁾	77	86
1963	1 411 ¹⁾	1 204 ¹⁾	120	85
1964	1 606 ¹⁾	1 301 ¹⁾	195	97
1965	1 586 ¹⁾	1 512 ¹⁾	- 20	211
1966	1 514 ¹⁾	1 228 ¹⁾	- 72	- 284

¹⁾ Einschliesslich der 1960 sowie 1964 begebenen Sterilisierungsreskriptionen des Bundes.

Der Anteil der Schatzanweisungen des Bundes am gesamten Wechselbestand, der sich Ende 1965 auf 28% belaufen hatte, betrug Ende 1966 noch 22%.

Schatzanweisungen des Bundes und gesamter Wechselbestand

Jahre	Gesamter Wechsel- bestand	davon	
		Schatzanweisungen des Bundes	
		in Millionen Franken	in Prozent
1957	2 640	645	25
1958	2 924	807	28
1959	2 983	780	26
1960	3 462	1 131 ¹⁾	33
1961	3 634	1 032 ¹⁾	28
1962	4 116	1 118 ¹⁾	27
1963	4 310	1 203 ¹⁾	28
1964	5 059	1 301 ¹⁾	26
1965	5 460	1 512 ¹⁾	28
1966	5 500	1 228 ¹⁾	22

¹⁾ Einschliesslich der 1960 sowie 1964 begebenen Sterilisierungsreskriptionen des Bundes.

Die Banken waren wiederum in erheblichem Umfang an der Finanzierung von Pflichtlagern und von Zusatzlagern in Brotgetreide beteiligt. Der Betrag der Pflichtlager- und Getreidewechsel im Portefeuille der Banken stellte sich am 31. Dezember 1966 auf 924 Millionen Franken. Wird dieser bei der Zusammensetzung des Wechselbestandes berücksichtigt, so ergibt sich folgendes Bild:

	Mio Fr.
Schatzanweisungen des Bundes	1 228
Reskriptionen von Kantonen und Gemeinden	27
Pflichtlager- und Getreidewechsel	924
Übrige Wechsel (einschliesslich Auslandwechsel)	3 321
Zusammen	5 500

Die Reskriptionen der Kantone und Gemeinden gingen innert Jahresfrist um beinahe die Hälfte zurück. Die bei den Banken liegenden Reskriptionen der Kantone nahmen um 13 Millionen Franken auf 13,3 Millionen ab, während jene der Gemeinden eine Verminderung um 4,4 Millionen auf 13,7 Millionen erfuhren.

5. Debitoren

Die Debitoren (Kontokorrentdebitoren sowie Vorschüsse und Darlehen, ohne die Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften) nahmen im Berichtsjahr um 3293 Millionen Franken zu, gegenüber 2591 Millionen im Vorjahr. Dies ergibt einen prozentualen Anstieg von 11,2%, im Vergleich zu 9,6% im Jahre 1965. Ende 1966 stellten sich die Debitoren auf 32 805 Millionen Franken. Der Anteil der Grossbanken am Zuwachs machte 52,8% aus, jener der Kantonalbanken 24,9%; die Übrigen Banken waren daran mit 14,9% beteiligt.

Die Debitoren dehnten sich demnach wieder etwas stärker aus als im Vorjahr, doch blieb die Zuwachsrate weit hinter den Wachstumssätzen der Jahre 1960 bis 1963 zurück. Alsdann waren am Anstieg im Berichtszeitraum die Ausleihungen an die ausländische Kundschaft massgebend beteiligt, dies insbesondere bei den Grossbanken und bei der Gruppe Übrige Banken.

Debitoren
(Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse zusammen)

Gruppe	Zunahme				Bestand	
	1963	1964	1965	1966	1966	1966
	in Millionen Franken				in Prozent der Bilanzsumme	
Kantonalbanken	631	591	583	820	7 833	23,5
Grossbanken	1 427	870	1 318	1 740	15 689	42,8
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	139	78	110	234	1 700	16,3
b) Andere Lokalbanken	249	191	15	- 73	2 160	41,2
Sparkassen	56	51	31	50	648	11,8
Darlehenskassen und Zentralkasse	25	19	12	30	368	9,0
Übrige Banken	553	564	522	492	4 407	43,2
Zusammen	3 080	2 364	2 591	3 293	32 805	31,1

Die nächste Tabelle gibt Aufschluss über die vierteljährliche Entwicklung der Debitoren bei den Kantonalbanken sowie den Grossbanken.

Die in der Struktur der Debitoren bereits früher feststellbare Tendenz zu einer Erhöhung des Anteils der ungedeckten Positionen hat im Berichtsjahr angehalten. Die gedeckten Kredite machten am Jahresende 81%, die ungedeckten Kredite 19% aus, während sich die entsprechenden Sätze ein Jahr zuvor auf 82,2 bzw. 17,8% belaufen hatten. Diese Verlagerung auf die unge-

Zunahme der Debitoren

Zeitraum	Kantonalbanken		Grossbanken	
	1965	1966	1965	1966
	in Millionen Franken			
1. Quartal	14	100	59	458
2. Quartal	196	177	500	512
3. Quartal	97	277	222	278
4. Quartal	276	266	537	492
Ganzes Jahr	583	820	1 318	1 740

deckten Kredite war vorab das Ergebnis der Entwicklung bei den Grossbanken. Demgegenüber wiesen sowohl die Kantonalbanken als auch die Anderen Lokalbanken einen Rückgang des Anteils der ungedeckten Positionen an den Debitoren insgesamt auf. Die betreffende Quote lag bei den Grossbanken mit 27,7% wiederum am höchsten.

Zusammensetzung der Debitoren

Gruppe	ungedeckt	gedeckt	zusammen	ungedeckt	gedeckt	zusammen
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Kantonalbanken	658	7 175	7 833	8,4	91,6	100,0
Grossbanken	4 351	11 338	15 689	27,7	72,3	100,0
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	179	1 521	1 700	10,5	89,5	100,0
b) Andere Lokalbanken	257	1 903	2 160	11,9	88,1	100,0
Sparkassen	30	618	648	4,6	95,4	100,0
Darlehenskasse und						
Zentralkasse	10	358	368	2,7	97,3	100,0
Übrige Banken	738	3 669	4 407	16,7	83,3	100,0
Zusammen	6 223	26 582	32 805	19,0	81,0	100,0

Die sich auf 26,6 Milliarden Franken belaufenden gedeckten Forderungen setzten sich aus 14,4 Milliarden hypothekarisch gesicherten und 12,2 Milliarden mit anderer Deckung ausgestatteten Ausleihungen zusammen. An den hypothekarisch gesicherten Debitoren waren die Kantonalbanken mit 37,6% beteiligt; diese Quote lag über dem Vorjahresniveau von 36,9%. Der Vergleichssatz für die Grossbanken belief sich auf 40,5%; er weicht nur leicht vom Vorjahreswert ab.

Die Zunahme sowohl der Baukredite als auch der Anderen Kredite war stärker als im Jahre 1965. Der Stand der Anderen Debitoren hob sich um 2970 Millionen, jener der Baukredite um 323 Millionen Franken; im Vorjahre hatte die Steigerung 2323 bzw. 268 Millionen Franken betragen. Bei

Prozentuale Anteile der einzelnen Bankengruppen an den Debitoren

Gruppe	Insgesamt		davon mit		Gesamte Debitoren
	unge- deckt	mit Deckung	hypo- thekarischer Deckung	anderer Deckung	
Kantonalbanken	10,8	27,0	37,6	10,0	23,9
Grossbanken	69,9	42,7	40,5	46,0	47,8
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	2,9	5,7	7,5	2,5	5,2
b) Andere Lokalbanken	4,1	7,2	6,6	10,0	6,6
Sparkassen	0,5	2,3	3,1	1,3	2,0
Darlehenskassen und Zentralkasse	0,2	1,3	1,1	1,8	1,1
Übrige Banken	11,8	13,8	3,6	28,4	13,4
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

den Staatsinstituten waren die Baukredite mit einem Drittel und die Anderen Kredite mit zwei Dritteln an der Ausweitung der Debitorensaldi beteiligt, während die Entwicklung bei den Grossbanken und den Übrigen Banken praktisch ausschliesslich durch die Bewegung der Anderen Debitoren bestimmt war.

Zunahme der Debitoren

Gruppe	Beanspruchte Baukredite	Andere Debitoren		Zusammen
		in Millionen Franken		
Kantonalbanken	275	545	820	
Grossbanken	- 24	1 764	1 740	
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	51	183	234	
b) Andere Lokalbanken	- 20	- 53	- 73	
Sparkassen	3	47	50	
Darlehenskassen und Zentralkasse	39	- 9	30	
Übrige Banken	- 1	493	492	
Zusammen	323	2 970	3 293	

Die beanspruchten Baukredite wurden Ende 1966 mit 4397 Millionen Franken, die Anderen Debitoren mit 28 408 Millionen ausgewiesen. Der Anteil der Baukredite am gesamten Debitorenbestand bildete sich im Berichtsjahr von 13,8 auf 13,4% leicht zurück.

Aus der übernächsten Tabelle geht hervor, dass die hypothekarisch gedeckten Debitoren um insgesamt 1599 Millionen Franken zugenommen haben. Die Sicherstellung von Ausleihungen durch die Hinterlage von Schuldbriefen fiel wiederum in erster Linie bei den Kantonalbanken ins Gewicht,

Gruppe	Debitoren		
	Total	davon	
		in Millionen Franken	beanspruchte Baukredite
Kantonalbanken	7 833	2 039	26,0
Grossbanken	15 689	1 269	8,1
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	1 700	482	28,4
b) Andere Lokalbanken	2 160	247	11,4
Sparkassen	648	186	28,7
Darlehenskassen und Zentralkasse	368	127	34,5
Übrige Banken	4 407	47	1,1
Zusammen	32 805	4 397	13,4

indem für diese Gruppe die Steigerung der gedeckten Kredite um 777 Millionen Franken zu rund neun Zehnteln auf den Anstieg der hypothekarisch gesicherten Kredite (688 Millionen) zurückzuführen war.

Gruppe	Veränderung der	
	beanspruchten	hypothekarisch
	Baukredite	gedeckten Kredite
	in Millionen Franken	
Kantonalbanken	275	688
Grossbanken	-24	619
Lokalbanken		
a) Bodenkreditbanken	51	160
b) Andere Lokalbanken	-20	2
Sparkassen	3	30
Darlehenskassen und		
Zentralkasse	39	17
Übrige Banken	- 1	83
Zusammen	323	1 599

Von Interesse ist auch ein Vergleich des Zuwachses der beanspruchten Baukredite mit jenem der hypothekarisch gedeckten Debitoren. Wie im Vorjahr, machte der erstere rund 20% des letzteren aus.

Die Bankstatistik gibt sodann Auskunft über Anzahl und Höhe der eingeräumten Baukredite. Im Laufe des Berichtsjahres weitete sich die Zahl der bewilligten Baukredite um 1,7% aus; deren Betrag stieg um 2,6%. Der durchschnittlich bewilligte Kreditbetrag hob sich auf 292 000 Franken. Die Mittelwerte differieren weiterhin stark nach Bankengruppen. Werden jene Kategorien, bei welchen die Zahl der bewilligten Baukredite relativ gering ist, so dass einzelne Geschäfte den durchschnittlichen Kreditbetrag stark

beeinflussen können, ausser acht gelassen, so fluktuierte dieser Mittelwert zwischen 61 000 Franken bei den Darlehenskassen und 691 000 Franken bei den Grossbanken.

Gruppe	Baukredite			
	Prozentuale Veränderungen			
	Anzahl		Betrag in Millionen Franken	
bewilligte	beanspruchte	bewilligte	beanspruchte	
Kredite		Kredite		
Kantonalbanken	4,9	5,4	7,9	15,6
Grossbanken	- 0,6	- 1,6	- 4,6	- 1,8
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	3,2	3,2	11,0	11,9
b) Andere Lokalbanken	-12,7	- 9,3	-11,1	- 7,7
Sparkassen	- 4,9	- 4,3	- 0,6	1,6
Zusammen ¹⁾	1,7	4,4	2,6	7,9

¹⁾ Einschliesslich Darlehenskassen, Zentralkasse der Darlehenskassen und Übrige Banken.

Die Gegenüberstellung von beanspruchten und bewilligten Baukrediten orientiert über die offenen Kreditlimiten. Da die gewährten Baukredite eine Ausdehnung um 197 Millionen Franken, die beanspruchten Baukredite dagegen eine solche um 323 Millionen aufwiesen, verzeichneten die offenen Limiten eine Einengung um 126 Millionen. Sie stellten sich Ende 1966 auf insgesamt 3297 Millionen Franken.

Die Debitoren bestehen einerseits aus Kontokorrentdebitoren und andererseits aus festen Vorschüssen und Darlehen. Über deren Aufteilung auf diese beiden Kategorien orientiert im einzelnen der Tabellenanhang, insbesondere Tabelle 31. Die Kontokorrentdebitoren beliefen sich Ende 1966 auf 23 265 Millionen Franken und erhöhten sich innert Jahresfrist um 2120 Millionen. Dabei machte die Zunahme der gedeckten Debitorensaldi um 1652 Millionen Franken über drei Viertel der Steigerung aus.

Gruppe	Kontokorrentdebitoren					
	ohne Deckung	Zunahme mit Deckung	Zusammen	ohne Deckung	Bestände mit Deckung	Zusammen
Kantonalbanken	47	520	567	602	4 611	5 213
Grossbanken	341	815	1 156	2 825	8 446	11 271
Übrige Gruppen	80	317	397	869	5 912	6 781
Zusammen	468	1 652	2 120	4 296	18 969	23 265

Die festen Vorschüsse und Darlehen wurden ihrerseits mit 9511 Millionen Franken ausgewiesen. Hievon stellten 7594 Millionen Franken gesicherte Kredite und 1917 Millionen ungedeckte Ausleihungen dar. Über 60% der gedeckten Vorschüsse und Darlehen waren hypothekarisch sichergestellt. Die gedeckten Kredite erfuhren im Berichtsjahr eine Vermehrung um 667 Millionen Franken, die ungedeckten eine solche um 502 Millionen.

Am 1. Januar 1967 erreichten die Viehpfandverschreibungen bei 3376 (3679) Verschreibungen den Betrag von 23,7 Millionen Franken, gegenüber 24,0 Millionen vor Jahresfrist.

6. Hypothekaranlagen

Die Bautätigkeit zeigte im Jahre 1966 eine Abschwächung, die hauptsächlich auf die konjunkturelle Beruhigung in den verschiedenen Wirtschaftszweigen zurückzuführen war. Namentlich bei den gewerblich-industriellen Bauten trat erneut ein Rückgang von 10% ein, während der Wohnungsbau weiter anstieg und die übrige Bautätigkeit stagnierte.

Die Ausleihungen der Banken im Hypothekargeschäft erhöhten sich um 2173 Millionen Franken und liessen den Bestand an Hypothekardarlehen Ende 1966 auf 34,3 Milliarden anwachsen. Mit Ausnahme der Anderen Lokalbanken, deren Hypothekarbestand niedriger ausgewiesen ist, waren alle Bankengruppen am Anstieg beteiligt. Der Rückgang bei den Andern Lokalbanken rührt davon her, dass Institute aus der Gruppe austraten und in jene der Bodenkreditbanken hinüberwechselten bzw. von andern Banken übernommen wurden. Bei den Grossbanken und den Sparkassen blieb die im Berichtsjahr verzeichnete Steigerung hinter jener des Vorjahres zurück, während die Kantonalbanken wie üblich gut die Hälfte des gesamten Zuwachses für sich buchten.

Die Bedeutung der Hypothekaranlagen im Rahmen der gesamten Geschäftstätigkeit der Banken hat im vergangenen Jahr weiter, wenn auch nur geringfügig, abgenommen. Der auf sie entfallende Prozentsatz an der Bilanzsumme der Institute betrug Ende 1966 noch 32,8%, gegenüber 33,2% ein Jahr zuvor. Bei der Beurteilung der Zahlen über die Entwicklung der Hypothekaranlagen der Banken sollte nicht ausser acht gelassen werden, dass Kredit-

Hypothekaranlagen						
Gruppe	Zunahme				Bestand	
	1963	1964	1965	1966	1966	1966
in Millionen Franken						
Kantonalbanken	1 013	976	1 080	1 189	17 391	52,1
Grossbanken	149	111	125	86	2 097	5,7
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	419	379	453	612	7 136	68,6
b) Andere Lokalbanken	97	175	72	- 74	1 723	32,9
Sparkassen	204	198	206	181	3 765	68,7
Darlehenskassen	142	157	140	162	2 106	61,6
Übrige Banken	22	7	17	17	130	1,3
Zusammen	2 046	2 003	2 093	2 173	34 348	32,8

institute in vermehrtem Masse neue Hypothekardarlehen in der Form von Festen Vorschüssen und Darlehen gegen hypothekarische Deckung, welche unter den Debitoren bilanziert sind, gewähren. Dies ist namentlich in einzelnen Kantonen von Bedeutung, wo das Hypothekargeschäft in einem beträchtlichen Umfang auf dem Wege der Belehnung von Inhaberschuldbriefen gepflegt wird. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die betreffenden kantonalen Einführungsgesetze zum ZGB für Grundpfanddarlehen einen Maximalzinssatz vorsehen. Die Banken gewähren deshalb die Darlehen gegen Verpfändung von Grundpfandforderungen und verbuchen diese unter Debitoren. Auch können Renditeerwägungen die Banken heute veranlassen, dieses sogenannte indirekte Hypothekargeschäft zu pflegen.

Gemäss den Schätzungen des Delegierten für Arbeitsbeschaffung reduzierte sich die private Bautätigkeit (ohne Privatbahnen und private Elektrizitätswerke) von 7260 Millionen Franken im Jahre 1965 auf 7097 Millionen im Jahre 1966, was einem Rückgang von 2,3% entspricht. Demgegenüber gewährten die Banken für 2708 Millionen Franken neue Hypotheken; das sind 174 Millionen oder 6,9% mehr als 1965. Das Verhältnis der neugewährten Hypothekardarlehen zu den Aufwendungen für die Erstellung privater Bauten stieg demzufolge weiter von 35% im Jahre 1965 auf 38% im Berichtsjahr. Diese Entwicklung erklärt sich namentlich dadurch, dass die Hypothekierung der in einem Jahr erstellten Bauten vielfach erst ins folgende Jahr fällt.

Private Bautätigkeit und neue Hypothekendarlehen der Banken

Jahre	Private	Neue Hypothekendarlehen	
	Bautätigkeit ¹⁾		% ²⁾
	in Millionen Franken		
1957	2 676	1 324	50
1958	2 273	1 318	58
1959	2 995	1 647	55
1960	3 931	2 033	52
1961	4 989	2 412	48
1962	5 544	2 588	47
1963	6 396	2 410	38
1964	7 361	2 368	32
1965	7 260	2 534	35
1966	7 097	2 708	38

¹⁾ Ohne Privatbahnen und private Elektrizitätswerke.

²⁾ In Prozent der privaten Bautätigkeit.

Wie aus nachstehender Tabelle hervorgeht, ergaben sich in der Verteilung der Hypothekaranlagen auf die einzelnen Bankengruppen leichte Verschiebungen. So gingen die Anteile der Anderen Lokalbanken und der Sparkassen zugunsten jener der Bodenkredit- und Kantonalbanken zurück.

Gruppe	Hypothekaranlagen					
	1964	1965	1966	1964	1965	1966
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Kantonalbanken	15 123	16 202	17 391	50,3	50,4	50,6
Grossbanken	1 886	2 012	2 097	6,3	6,2	6,2
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	6 071	6 524	7 136	20,2	20,3	20,8
b) Andere Lokalbanken	1 724	1 796	1 723	5,7	5,6	5,0
Sparkassen	3 377	3 583	3 765	11,2	11,1	10,9
Darlehenskassen	1 804	1 944	2 106	6,0	6,0	6,1
Übrige Banken	96	113	130	0,3	0,4	0,4
Zusammen	30 081	32 174	34 348	100,0	100,0	100,0

Die Finanzierung der Hypothekarkredite der Banken erfolgt aus Spareinlagen, durch die Ausgabe von Kassenobligationen oder mittels langfristiger Geldaufnahmen (Obligationenanleihen, Darlehen bei den Pfandbriefzentralen und beim Ausgleichsfonds der AHV). Da der grösste Teil der Spareinlagen im Prinzip jederzeit abgehoben werden kann, verwenden die Banken diese Gelder nicht in vollem Umfang zur Finanzierung langfristiger Kredite, wie beispielsweise von Hypothekarkrediten. Wie aus der folgenden Tabelle zu

ersehen ist, hat sich im Berichtsjahr der Hypothekarbestand der eigentlichen Hypothekarkreditbanken (Kantonal- und Bodenkreditbanken sowie Sparkassen) um 2302 Millionen Franken erhöht, während sich die entsprechenden Publikums-gelder nur um 1875 Millionen vermehrten. Um diese Lücke zu schliessen, nahmen die genannten Banken langfristige Gelder im Betrage von 759 Millionen auf und hatten somit aus allen erwähnten Quellen insgesamt 2 634 Millionen Franken zur Verfügung.

Für die Finanzierung der neuen Hypothekardarlehen neu verfügbare Mittel

	Kantonal- banken		Bodenkredit- banken		Spar- kassen		Zu- sammen	
	1965	1966	1965	1966	1965	1966	1965	1966
	in Millionen Franken							
Publikumsgelder								
Spareinlagen	840	902	295	379	201	199	1 336	1 480
Kassenobligationen	544	123	144	219	56	53	744	395
Zusammen	1 384	1 025	439	598	257	252	2 080	1 875
Geldaufnahmen								
Obligationenanleihen	506	418	33	7	—	—	539	425
Pfandbriefdarlehen	165	155	64	114	22	24	251	293
Darlehen AHV-Fonds	45	41	—	—	—	—	45	41
Zusammen	716	614	97	121	22	24	835	759
Total	2 100	1 639	536	719	279	276	2 915	2 634
Vermehrung der Hypothekaranlagen	1 080	1 189	453	612	206	181	1 739	1 982
Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung	201	258	28	49	11	13	240	320
Total	1 281	1 447	481	661	217	194	1 979	2 302
	Prozente der Zunahme der Hypothekardarlehen							
Publikumsgelder	108,0	70,8	91,3	90,5	118,4	129,9	105,1	81,5
Geldaufnahmen	55,9	42,5	20,2	18,3	10,1	12,4	42,2	32,9
Zusammen	163,9	113,3	111,5	108,8	128,5	142,3	147,3	114,4

Im Gegensatz zum Vorjahr war im Berichtsjahr ein verstärkter Abgang an Hypothekardarlehen zu verzeichnen. Die gänzlichen Rückzahlungen stiegen um 69 Millionen Franken auf 660 Millionen, die Abzahlungen um 60 Millionen auf 630 Millionen. Daraus resultierte ein Rückgang an Hypothekarkrediten von insgesamt 1290 Millionen Franken, verglichen mit 1160 Millionen im Jahre 1965. Die Quote des Abgangs, ausgedrückt in Prozenten des Zugangs an Hypothekardarlehen, erhöhte sich demzufolge von 37,1% auf 38,4%.

Hypothekaranlagen

Jahre	Zuwachs an Darlehen	gänzliche Rück- zahlungen	Abgang an Darlehen		Abgang in Prozent des Zuwachses
			Abzah- lungen	Zusam- men	
in Millionen Franken					
1957	1 713	458	286	744	43,4
1958	1 695	378	284	662	39,4
1959	2 119	644	343	987	46,6
1960	2 586	709	374	1 083	41,9
1961	3 100	805	418	1 223	39,5
1962	3 314	826	460	1 286	38,8
1963	3 121	726	467	1 193	38,2
1964	3 144	706	575	1 281	40,7
1965	3 130	591	569	1 160	37,1
1966	3 356	660	630	1 290	38,4

Im Jahre 1966 nahmen die Hypothekaranlagen netto um 2066 Millionen Franken zu, das heisst um 97 Millionen oder 4,9% mehr als im Vorjahr.

Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen¹⁾

	in Millionen Franken	in Prozent des Bestandes am Jahresanfang
Bestand am 1. Januar 1966	30 377	100,0
Zuwachs		
Neue Hypothekardarlehen	2 708	8,9
Darlehenserhöhungen	648	2,2
Zusammen	3 356	11,1
Abgang		
Gänzliche Rückzahlungen	660	2,2
Abzahlungen	630	2,1
Zusammen	1 290	4,3
Bestand am 31. Dezember 1966	32 443	106,8

¹⁾ Ohne die dem Verband schweizerischer Darlehenskassen angeschlossenen Kassen; dagegen sind die Zahlen der Zentralkasse inbegriffen.

Da über die Veränderungen im Bestand an Hypothekaranlagen bei den Darlehenskassen keine Angaben vorliegen, sind diese Kassen in den beiden vorstehenden Aufstellungen nicht berücksichtigt.

Die folgende Tabelle gibt im einzelnen Aufschluss über die Entwicklung bei den drei Bankengruppen, die in erster Linie das Hypothekargeschäft pflegen.

Bewegung der Hypothekaranlagen in Prozent des Bestandes am Jahresanfang

	Kantonal- banken	Bodenkredit- banken	Spar- kassen
Bestand am 1. Januar 1966	100,0	100,0	100,0
Zuwachs			
Neue Hypothekardarlehen	8,7	9,7	6,6
Darlehenserrhöhungen	2,3	2,1	2,2
Zusammen	11,0	11,8	8,8
Abgang			
Gänzliche Rückzahlungen	1,8	2,4	1,8
Abzahlungen	1,9	2,4	1,9
Zusammen	3,7	4,8	3,7
Bestand am 31. Dezember 1966	107,3	107,0	105,1

Die Zahl der Hypothekardarlehen erhöhte sich um 1208 auf 687 761 oder um 2%, der durchschnittliche Betrag um 3096 Franken auf 50 209 Franken oder um 6,6%. Der Durchschnittsbetrag der gewährten Hypotheken stellte sich bei allen Bankengruppen höher als ein Jahr zuvor.

Inländische Hypothekaranlagen

Jahre	Kantonal- banken	Gross- banken	Bodenkredit- banken	Andere Lokalbanken	Spar- kassen	Darlehens- kassen	Übrige Banken	Total
Anzahl Hypothekardarlehen								
1957	307 068	19 156	122 403	37 338	83 529	81 352	282	651 128
1958	310 243	19 502	123 415	38 734	84 169	83 501	358	659 922
1959	311 992	20 061	123 824	39 548	84 246	85 023	352	665 046
1960	313 708	21 951	124 935	39 446	85 164	86 994	397	672 595
1961	315 137	23 364	125 693	40 082	85 327	88 720	461	678 784
1962	315 199	24 584	126 238	40 449	86 441	89 930	492	683 333
1963	315 690	25 321	125 997	40 554	86 759	91 260	539	686 120
1964	313 896	25 135	124 564	42 343	87 123	92 011	550	685 622
1965	313 812	24 936	125 405	41 643	87 283	92 832	642	686 553
1966	314 023	24 797	127 582	38 499	87 882	94 311	667	687 761
Durchschnittsbetrag in Franken								
1957	29 717	50 148	27 913	30 188	26 531	14 082	60 053	27 954
1958	31 221	51 959	31 594	29 044	27 684	14 414	84 369	29 226
1959	32 995	55 326	33 261	30 823	28 876	15 094	126 989	30 828
1960	35 316	56 986	35 622	32 371	30 263	15 913	130 739	32 814
1961	38 188	61 849	38 579	34 471	32 423	16 978	126 631	35 418
1962	41 666	66 083	41 745	35 901	34 416	18 340	134 659	38 541
1963	44 811	69 858	45 154	38 200	36 644	19 753	161 529	41 134
1964	48 178	74 967	48 719	40 710	38 767	21 409	172 182	44 108
1965	51 631	80 594	52 008	43 123	41 054	22 846	173 464	47 113
1966	55 381	84 388	55 926	44 743	42 838	24 362	191 904	50 209

Wiederum wurde eine detaillierte Untersuchung über die Entwicklung des Hypothekarbestandes bei jenen Banken durchgeführt, deren Hypothekaranlagen 20 Millionen Franken übersteigen. Von den 158 erfassten Instituten wiesen deren 94 eine Erhöhung und deren 64 eine Verminderung der Anzahl der gewährten Hypothekardarlehen auf. Bei den Kantonalbanken verzeichneten 16 Institute eine Zunahme und 12 eine Abnahme, bei den Grossbanken 2 einen Zuwachs und 3 einen Abgang. Bei den Bodenkreditbanken lauteten die entsprechenden Zahlen auf 32 und 25, bei den Anderen Lokalbanken auf 13 und 7. Von den Sparkassen gewährten 29 Institute mehr Hypotheken als sie zurückbezahlt erhielten, während bei 17 die Verhältnisse umgekehrt lagen. Bei den Übrigen Banken verzeichnete 1 Institut eine Zunahme.

Die zurückbezahlten Hypothekardarlehen machten betragsmässig für alle Institute zusammen 24% der neu gewährten Kredite aus. Bei 124 Instituten betrug die gänzlichen Rückzahlungen weniger als 40% der neuen Darlehen, bei 22 Instituten zwischen 40% und 59% und bei 12 Banken 60% und mehr.

Neue Hypothekaranlagen und gänzliche Rückzahlungen von Hypothekardarlehen

Gruppe	Die gänzlichen Rückzahlungen betragen .. % der neuen Darlehen						Total
	0-19	20-39	40-59	60-69	70-100	über 100	
	Anzahl Banken						
Kantonalbanken	13	10	1	—	1	3	28
Grossbanken	—	3	1	—	1	—	5
Bodenkreditbanken	18	28	10	1	—	—	57
Anderer Lokalbanken	9	9	—	1	—	1	20
Sparkassen	17	15	10	2	1	1	46
Zentralkasse der Darlehenskassen	—	1	—	—	—	—	1
Übrige Banken	1	—	—	—	—	—	1
Zusammen	58	66	22	4	3	5	158 ¹⁾

¹⁾ Alle Banken mit Hypothekaranlagen über 20 Millionen Franken.

Aus der folgenden Tabelle ist ersichtlich, inwieweit sich die Grundpfandforderungen innerhalb von zwei Dritteln des Verkehrswertes der verpfändeten Liegenschaften bewegen. Der für alle Banken zusammen ermittelte Prozentsatz hat sich leicht um 0,3% auf 93,7% erhöht. Während der Satz bei den Bodenkreditbanken unverändert blieb und bei den Kantonalbanken sogar

abnahm, stieg er bei den Sparkassen um 0,5%. Diese Zahlen zeigen, dass die Hypothekierung neuer Darlehen sich weiterhin im Rahmen der herkömmlichen Belehnungsgrenzen bewegte.

Grundpfandforderungen innerhalb von zwei Dritteln des Verkehrswertes

	in Prozent des Gesamtbestandes an Grundpfandforderungen			
	Kantonal- banken	Bodenkredit- banken	Spar- kassen	Alle Banken
Hypothekaranlagen	85,0	90,8	88,9	83,2
Feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung	9,5	1,9	2,2	10,5
Zusammen	94,5	92,7	91,1	93,7

Es sind zwei Kategorien von Hypothekendarlehen zu unterscheiden: einerseits Kredite, die durch vertraglich festgelegte Amortisationen getilgt werden, andererseits Darlehen ohne vertragliche Tilgungspflicht, wobei aber oftmals eine Amortisation auf freiwilliger Basis erfolgt. Für vertragliche Rückzahlungen bestehen zwei Varianten: entweder sind die jährlichen Tilgungsbeträge – Amortisation plus Zins – degressiv oder aber konstant (Annuitätendarlehen).

Im Berichtsjahr stellten sich die amortisationspflichtigen Darlehen auf 15,6 Milliarden Franken, was 39,7% des Gesamtbestandes an Hypothekaranlagen ausmacht, gegenüber 14,1 Milliarden bzw. 38,8% im Jahre 1965. Die Annuitätendarlehen bezifferten sich auf 7,0 Milliarden, die andern amortisationspflichtigen Darlehen auf 8,6 Milliarden.

Wie aus einer früheren Tabelle hervorgeht, beliefen sich die Abzahlungen im Berichtsjahr auf 630 Millionen Franken, was 9% der Annuitätendarlehen und 4% des Gesamtbestandes an amortisationspflichtigen Hypothekaranlagen ausmacht.

Die nachstehende Tabelle vermittelt einen Überblick über die Tilgungsgewohnheiten in den verschiedenen Landesgegenden, wobei allerdings nur die Verhältnisse bei den Kantonalbanken berücksichtigt sind. Die Amortisationspflicht ist am stärksten in Graubünden, in der Westschweiz, im Tessin sowie in Bern und Freiburg verbreitet, während sie in der Ost- und Zentralschweiz, trotz zunehmender Bedeutung, weiterhin eine geringe Rolle spielte.

Amortisationspflichtige inländische Hypothekaranlagen¹⁾ der Kantonalbanken

Regionen	Gesamtbestand an Hypothekar- anlagen ¹⁾	Amortisationspflichtige Darlehen			Amortisationspflichtige Darlehen in Prozent des Gesamtbestandes		
		Annui- täten- Darlehen	andere Darlehen	Total	Annui- täten- Darlehen	andere Darlehen	Total
		in Millionen Franken			Prozentzahlen		
Nordschweiz (einschl. Solothurn)	3 514	577	929	1 506	16,4	26,4	42,8
Ostschweiz							
Zürich und Thurgau	4 243	-	538	538	-	12,7	12,7
Übrige Ostschweiz ²⁾	1 577	0	108	108	0,0	6,8	6,8
Zentralschweiz	2 045	3	315	318	0,1	15,4	15,5
Bern und Freiburg	2 742	1 666	667	2 333	60,7	24,3	85,0
Westschweiz und Tessin	4 695	3 354	1 258	4 612	71,4	26,8	98,2
Graubünden	774	749	25	774	96,7	3,3	100,0
Zusammen	19 590	6 349	3 840	10 189	32,4	19,6	52,0

¹⁾ Hypothekaranlagen und feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung.

²⁾ St. Gallen, Appenzell A.-Rh., Appenzell I.-Rh. und Glarus.

Der Durchschnittsbetrag einer Hypothek variiert je nach Landesgegend sowie nach städtischen oder ländlichen Verhältnissen recht beträchtlich. Der folgenden Aufstellung ist zu entnehmen, dass die Hypothekardarlehen der Kantonalbanken im vergangenen Jahr im Landesmittel rund 55 000 Franken betragen, wobei die Zahlen für die Westschweiz und Zürich weit über dem Durchschnitt lagen, die Zentralschweiz und der Tessin dagegen einen wesentlich bescheideneren Mittelwert aufwiesen.

Durchschnittsbetrag der inländischen Hypothekaranlagen¹⁾ der Kantonalbanken

Regionen	Betrag in Franken
Nordschweiz (einschl. Solothurn)	66 511
Ostschweiz	
Zürich und Thurgau	71 727
Übrige Ostschweiz ²⁾	44 328
Zentralschweiz	23 375
Bern und Freiburg	43 643
Westschweiz	74 320
Tessin	25 206
Graubünden	48 228
Zusammen	55 380

¹⁾ Ohne feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung.

²⁾ St. Gallen, Appenzell A.-Rh., Appenzell I.-Rh. und Glarus.

Die Aufwärtstendenz bei den Zinssätzen für Hypothekendarlehen setzte sich auch im Berichtsjahr fort. Gleich auf Jahresbeginn nehmen die kantonalen Institute für bestehende und neue Darlehen zum grössten Teil eine Erhöhung ihrer Sätze um $\frac{1}{4}\%$ vor. Der Zinsfuss für bestehende Hypotheken im 1. Rang stellte sich bei den Kantonalbanken im allgemeinen Wohnungsbau auf $4\frac{1}{4}\%$ bis $4\frac{1}{2}\%$, während der Satz von 4% nur noch vereinzelt genannt wurde. Für Althypotheken machten hingegen private Hypothekarbanken verschiedentlich den Schritt auf $4\frac{3}{4}\%$, doch blieben die Sätze von $4\frac{1}{4}\%$ und $4\frac{1}{2}\%$ die Regel. Was neue Hypothekarkredite betrifft, so verrechneten die Staatsinstitute in den letzten Monaten 1966 für erstrangige Darlehen im allgemeinen Wohnungsbau $4\frac{1}{4}$ bis $4\frac{3}{4}\%$, wobei der Satz von $4\frac{3}{4}\%$ dominierte. Private Hypothekarbanken applizierten vor allem $4\frac{1}{2}$ und $4\frac{3}{4}\%$, allerdings fand auch der Satz von 5% vereinzelt Anwendung.

Während 1965 über die Hälfte der Hypothekaranlagen noch auf die $4\frac{1}{4}\%$ -Stufe entfiel, war im Berichtsjahr eine gewisse Verlagerung auf den $4\frac{1}{2}\%$ -Typus festzustellen, so dass sich die vorher starke Konzentration auf den erstgenannten Satz abschwächte. Ende 1966 waren zusammen drei Viertel der Hypothekaranlagen zu $4\frac{1}{4}$ bzw. $4\frac{1}{2}\%$ verzinslich.

Hypothekaranlagen nach Zinssatzstufen¹⁾

Zinsfuss	1963	1964	1965	1966	1966 Prozentuale Verteilung
	in Millionen Franken				
unter $3\frac{1}{2}\%$	20	18	14	7	0,0
$3\frac{1}{2}\%$	235	98	31	14	0,0
$3\frac{3}{4}\%$	21 716	5 334	477	200	0,6
4%	4 530	19 122	7 772	2 543	7,4
$4\frac{1}{4}\%$	1 358	3 503	17 648	12 203	35,3
$4\frac{1}{2}\%$	305	1 726	4 106	13 380	38,8
$4\frac{3}{4}\%$	19	339	1 761	3 702	10,7
5%	29	72	430	1 967	5,7
über 5%	10	30	106	516	1,5
Zusammen	28 222	30 242	32 345	34 532	100,0

¹⁾ Einschliesslich Zentralkasse des Verbandes schweiz. Darlehenskassen.

Demzufolge stieg die durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen um $0,19\%$ auf $4,44\%$. Alle Bankengruppen waren an dieser Steigerung beteiligt.

Durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen

Gruppe	1965	1966	Zunahme
		in Prozent	
Kantonalbanken	4,20	4,33	0,13
Grossbanken	4,42	4,66	0,24
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	4,34	4,61	0,27
b) Andere Lokalbanken	4,34	4,57	0,23
Sparkassen	4,25	4,50	0,25
Darlehenskassen	4,15	4,32	0,17
Übrige Banken	4,50	4,89	0,39
Zusammen	4,25	4,44	0,19

Verfolgt man die Veränderungen des Hypothekarzinsfusses nach Kantonen, worüber Tabelle 45 des Anhangs Aufschluss gibt, so stellt man fest, dass sich, vom stagnierenden Zinsfuss im Kanton Glarus abgesehen, durchwegs eine steigende Tendenz der durchschnittlichen Verzinsung geltend machte. Am bescheidensten war die Bewegung in den Kantonen Luzern und Nidwalden, wo sich das Zinsmittel bloss um 0,02% auf 4,29% bzw. 4,26% hob, am ausgeprägtesten in Uri, wo der Durchschnitt um 0,41% auf 4,66% stieg. Damit hatte Uri, dessen Platz früher Freiburg eingenommen hatte, das höchste Zinsniveau, während Zürich mit 4,25% die niedrigste Verzinsung aufwies, eine Stabilität, die mit der Zinssatzpolitik der Zürcher Kantonalbank zusammenhängt. Es ist allerdings zu bemerken, dass die Hypothekaranlagen nicht in allen Kantonen in gleicher Weise zur Verbuchung gelangen. In einigen Gegenden, so beispielsweise im Kanton Luzern, werden sie überwiegend in Form von festen Vorschüssen und Darlehen gewährt und finden dementsprechend keinen Eingang in die erwähnte Tabelle. Ausserdem sind in einigen Kantonen nur erstrangige Titel erfasst, während in andern Kantonen auch nachstellige Schuldbriefe mit einbezogen werden, so dass für die letzteren Stände der Durchschnittssatz leicht erhöht ausgewiesen wird.

Die Gewinnmarge im Hypothekargeschäft wurde nach derselben Methode wie in den Vorjahren ermittelt. Im Jahre 1966 war ein weiterer Anstieg der Zinskosten für die Banken zu verzeichnen; diese betragen im gewogenen Durchschnitt 3,71% gegenüber 3,50% ein Jahr zuvor. Auf der andern Seite erhielten die Kreditinstitute für Hypothekardarlehen einen Durchschnittszins von 4,42% (4,24%), so dass die Zinsmarge von 0,74% auf 0,71% schrumpfte. Da die Verwaltungskosten leicht um 0,01% auf 0,59% anstiegen, verringerte sich die Gewinnmarge von 0,16% im Jahre 1965 auf 0,12% im Berichtsjahr.

Berechnung der Zinsmarge

Positionen	1964	1965	1966
		Prozente	
Zinsbelastung für			
Spar- und Depositengelder	3,03	3,22	3,43
Kassen- und Anleiheobligationen	3,72	3,96	4,18
Pfandbriefdarlehen	3,53	3,60	3,73
Gewogener Durchschnitt	3,31	3,50	3,71
Hypothekarzins, im gewogenen Durchschnitt	4,01	4,24	4,42
Zinsmarge	0,70	0,74	0,71
Zinsbelastung durch Verwaltungsausgaben ¹⁾	0,57	0,58	0,59
Gewinnmarge	0,13	0,16	0,12

¹⁾ Nach der Bankstatistik 1966 wurde der Unkostenfaktor wie folgt berechnet: Bei den Kantonalbanken, Bodenkreditbanken und Sparkassen betragen die Anlagen (Wechsel, Kontokorrentdebitoren, feste Vorschüsse und Darlehen, Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften, Hypothekaranlagen und Wertschriften) 45 676 Millionen Franken davon Hypothekaranlagen 28 292 Millionen Franken Hypothekaranlagen in Prozent der Anlagen 61,9% Verwaltungskosten insgesamt 271,5 Millionen Franken Anteil des Hypothekargeschäftes an den Verwaltungskosten (61,9% der gesamten Verwaltungskosten) 168,2 Millionen Franken

Auf den Bestand der Hypothekaranlagen bezogen (28 292 Millionen Franken), belaufen sich die darauf entfallenden Verwaltungskosten auf 0,59%.

Im weitem ist darauf hinzuweisen, dass die Berechnungsmethode auf der Annahme beruht, das Hypothekargeschäft werde ausschliesslich mit fremden Mitteln finanziert.

Mit Bezug auf die drei Bankengruppen, welche das Hypothekargeschäft besonders pflegen, schrumpfte die Gewinnmarge bei den Kantonalbanken, hauptsächlich infolge der höheren Zinsbelastung, um die Hälfte, während sie bei den Bodenkreditbanken unverändert blieb und sich bei den Sparkassen kaum veränderte. In der Einengung der Zinsspanne findet auch die Zurückhaltung von Banken in der Anpassung der Hypothekarsätze ihren Niederschlag.

Positionen	Zinsspanne		
	Kantonalbanken	Bodenkreditbanken	Sparkassen
		Prozente	
Zinsbelastung	3,67	3,33	3,66
Hypothekarzins	4,33	4,61	4,50
Zinsmarge	0,66	0,78	0,84
Verwaltungsausgaben	0,60	0,63	0,51
Gewinnmarge 1966	0,06	0,15	0,33
Gewinnmarge 1965	0,12	0,15	0,34

Die Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen haben sich bei den Kantonalbanken im Berichtsjahr leicht erhöht. Über die Entwicklung in den einzelnen Landesgebieten orientiert nachfolgende Aufstellung.

Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen bei den Kantonalbanken

Gebiete	1962	1963	1964		1965	1966
			in Prozent			
Nordschweiz	0,18	0,13	0,18	0,16	0,18	0,18
Ostschweiz	0,58	0,62	0,47	0,56	0,61	0,61
Zentralschweiz	1,63	1,39	1,11	1,04	1,06	1,06
Bern, Freiburg, Solothurn	2,60	2,63	1,36	1,15	1,27	1,27
West- und Südschweiz	1,49	1,47	1,30	1,69	1,84	1,84
Zusammen	1,20	1,18	0,85	0,93	1,00	1,00

7. Wertschriften

Die Wertschriftenanlage der Banken nahm im Berichtsjahr nur in bescheidenem Umfange zu, was zum Teil auf die Kursentwicklung zurückzuführen ist. Der Wertschriftenzuwachs belief sich auf 249 Millionen Franken gegenüber 563 Millionen im Vorjahr und liess den Bestand Ende 1966 auf 6279 Millionen steigen. Die Zunahme verteilte sich auf die verschiedenen Bankengruppen. Bei den Anderen Lokalbanken trat allerdings eine Verminderung des Wertschriftenbestandes ein. Sie ist jedoch statistisch bedingt, weil Institute dieser Gruppe in Wegfall kamen.

Gruppe	Wertschriften				Bestand	
	1963	Veränderungen			1966	1966 in Prozent der Bilanzsumme
		1964	1965	1966		
		in Millionen Franken				
Kantonalbanken	- 34	52	171	74	2 105	6,3
Grossbanken	- 51	115	223	51	1 792	4,9
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	28	19	50	48	591	5,7
b) Andere Lokalbanken	50	49	1	- 24	454	8,7
Sparkassen	12	4	28	33	445	8,1
Darlehenskassen und Zentralkasse	9	7	23	12	264	6,5
Übrige Banken	72	55	67	55	628	6,2
Zusammen	86	301	563	249	6 279	6,0

An der Erhöhung der Wertschriftenanlage waren in erster Linie die schweizerischen Obligationen, und zwar mit 207 Millionen Franken, beteiligt; dies obwohl sich die Bankobligationen um 68 Millionen zurückbildeten. Die ausländischen Wertpapiere verzeichneten eine Zunahme um 27 Millionen, die Investmenttrustzertifikate eine solche von 46 Millionen Franken, während die schweizerischen Aktien infolge eines Rückganges der Titel von Finanzgesellschaften um 4 Millionen niedriger zu Buche standen als 1965.

Zusammensetzung der Wertschriften (Inventarwert)					Ver- änderung 1966
Art der Wertschriften	1963	1964	1965	1966	
in Millionen Franken					
Schweizerische Obligationen					
Bund und Bundesbahnen	905	986	1 073	1 135	62
Kantone	270	283	315	377	62
Gemeinden	260	304	357	401	44
Banken	1 540	1 449	1 611	1 543	- 68
Pfandbriefe	478	521	561	604	43
Andere	497	549	614	678	64
Zusammen	3 950	4 092	4 531	4 738	207
Schweizerische Aktien					
Banken	326	356	350	352	2
Finanzgesellschaften	128	145	192	161	- 31
Andere	271	295	319	344	25
Zusammen	725	796	861	857	- 4
Ausländische Obligationen	208	260	291	306	15
Ausländische Aktien	232	253	283	295	12
Zertifikate von Investment-Trusts	53	68	65	84	19
Gesamttotal	5 168	5 469	6 031	6 279	249
Davon					
Schweizerische Titel	4 675	4 888	5 392	5 594	202
Ausländische Titel	440	513	574	601	28
Zertifikate von Investment-Trusts	53	68	65	84	19

Die obenerwähnte Abnahme der Bankobligationen (Kassenobligationen) um 68 Millionen Franken ist auf eine rückläufige Entwicklung bei den meisten Bankengruppen zurückzuführen, wobei die Verringerung bei den Gross- und den Kantonalbanken ausgeprägt war.

Bankobligationen im Portefeuille der Banken

Gruppe	Zunahme			Bestand
	1964	1965	1966	1966
	in Millionen Franken			
Kantonalbanken	- 41	106	- 22	668
Grossbanken	- 77	- 1	- 36	269
Lokalbanken	0	31	- 16	310
Übrige Gruppen	27	26	+ 6	296
Zusammen	- 91	162	- 68	1 543

Aus der nachstehenden Tabelle ist die Verteilung der Wertschriftenbestände nach Titelgattungen auf die einzelnen Bankengruppen ersichtlich.

Gruppe	Wertschriften							Zusammen	
	Schweizerische Titel				Aktien	Total	Ausländische Titel		Investment-Zertifikate
	Obligationen		Pfandbriefe	andere					
	Bund, SBB Kantone Gemeinden	Banken							
	in Millionen Franken								
Kantonalbanken	648	669	318	314	126	2 075	5	25	2 105
Grossbanken	629	268	110	21	463	1 491	273	28	1 792
Lokalbanken									
a) Bodenkreditbanken	160	173	82	114	49	578	7	6	591
b) Andere									
Lokalbanken	161	137	51	44	44	437	9	8	454
Sparkassen	156	115	65	81	23	440	0	5	445
Darlehenskassen und Zentralkasse	90	112	14	21	27	264	0	0	264
Übrige Banken	69	69	38	9	124	309	307	12	628
Zusammen	1 913	1 543	678	604	856	5 594	601	84	6 279

Von den im eidgenössischen Schuldbuch Ende 1966 eingetragenen Forderungen im Betrage von 1040 Millionen Franken entfielen 72 Millionen oder 6,9% auf die Banken. Im Vorjahr hatte sich dieser Anteil auf 10,7% gestellt.

Gläubigergruppen	Zusammensetzung der Schuldbuchforderungen nach Gläubigergruppen			
	1965	1966	1965	1966
	in Millionen Franken		Prozentuale Verteilung	
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	470,4	433,0	39,0	41,7
Banken	128,7	72,4	10,7	6,9
Versicherungsgesellschaften	533,6	477,1	44,2	45,9
Pensions- und Fürsorgefonds	56,8	44,0	4,7	4,3
Andere Firmen und Private	16,7	13,3	1,4	1,2
Zusammen	1 206,2	1 039,8	100,0	100,0

Nachfolgende Tabelle gibt Aufschluss über den Verlauf der Kurse an den Wertpapierbörsen. Die Obligationenindizes unterschritten im Berichtsjahr leicht das Niveau des Vorjahres, während der Aktienindex nochmals stark rückläufig war.

	Index am Jahresende			
	1963	1964	1965	1966
Obligationenindex	95,6	92,5	93,3	91,6
Aktienindex	783,8	656,4	544,1	448,7
Index ausländischer Anleihen	101,6	100,6	96,7	95,3

8. Kreditgewährung der Banken an öffentlich-rechtliche Körperschaften

Die Kredite der Banken an öffentlich-rechtliche Körperschaften können einerseits in Form von Kontokorrentvorschüssen und Darlehen erfolgen, wobei sie gemäss Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz unter einer besonderen Bilanzposition zu verbuchen sind, andererseits unter den hereingenommenen Reskriptionen bzw. Staats- und Gemeindeobligationen figurieren.

Die Zunahme der Kontokorrentvorschüsse und festen Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften um 466 Millionen Franken (1965: 627 Millionen) auf 4,4 Milliarden Franken Ende 1966 widerspiegelt den weiterhin hohen Kreditbedarf von Kantonen und Gemeinden. Rund die Hälfte der Steigerung entfiel auf die Kantonalbanken.

Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

Gruppe	1965	1966
	in Millionen Franken	
Kantonalbanken	2 589	2 825
Grossbanken	402	534
Lokalbanken		
a) Bodenkreditbanken	236	268
b) Andere Lokalbanken	65	75
Sparkassen	265	292
Darlehenskassen und Zentralkasse	344	373
Übrige Banken	16	16
Zusammen	3 917	4 383

Wie in den vergangenen Jahren war auch 1966 eine Zunahme des Anteils der Vorschüsse und Darlehen am Gesamtbestand der Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften festzustellen, der ausschliesslich auf Kosten jenes der Schatzanweisungen und Reskriptionen ging. Er stieg von 58,4% auf 60,1%, während die Vergleichsquote der Schatzanweisungen und Reskriptionen von 14,7% auf 12,4% fiel.

Positionen	Kreditgewährung der Banken an inländische öffentlich-rechtliche Körperschaften			
	1965	1966	1965	1966
	in Millionen Franken		Prozentuale Verteilung	
Schatzanweisungen und Reskriptionen ¹⁾	954	866	14,7	12,4
Vorschüsse und Darlehen	3 791	4 190	58,4	60,1
Obligationen	1 745	1 913	26,9	27,5
Zusammen	6 490	6 969	100,0	100,0

¹⁾ Ohne Sterilisierungsreskriptionen.

Im Jahre 1966 liess sich bei den Kontokorrentvorschüssen und Darlehen an Kantone und Gemeinden keine einheitliche Tendenz erkennen. War bei den Gemeinden eine kräftige Zunahme der beanspruchten Kredite um 441 Millionen Franken auf 3675 Millionen festzustellen, so bildeten sich die Ausleihungen an Kantone um 48 Millionen auf 501 Millionen zurück. Der Anteil

Gruppe	Zahl				Beträge in Millionen Franken		
	der Banken	Kan- tone	Anzahl Konti Ge- meinden	Total	Kan- tone	Ge- meinden	Total
Kantonalbanken	28	94	10 539	10 633	449	2 372	2 821
Grossbanken	5	15	821	836	49	290	336
Lokalbanken							
a) Bodenkreditbanken	88	2	2 065	2 067	1	267	268
b) Andere Lokalbanken	56	2	545	547	0	75	75
Sparkassen	90	9	2 035	2 044	1	291	292
Darlehenskassen und							
Zentralkasse	3	1	4 799	4 800	4	369	373
Übrige Banken	6	—	24	24	—	11	11
Zusammen	276	123	20 828	20 951	501	3 675	4 176
Durchschnittlicher Betrag der Darlehen in 1000 Franken	—	—	—	—	4 074	177	199

der Kantonalbanken an der Kreditgewährung an die Gemeinden blieb mit 64,5% im üblichen Rahmen. Eine Abnahme erfuhr der durchschnittliche Betrag der von den Kantonen in Anspruch genommenen Kredite. Er sank innert Jahresfrist von 4,8 Millionen auf 4,1 Millionen Franken.

9. Finanzierung der neuen Kredite und Anlagen

Aufschlussreich ist der Gesamtüberblick über die Kredit- und Anlagepolitik der Banken sowie über die Art der Finanzierung der neu getätigten Geschäfte. Das gesamte Kreditvolumen verzeichnete im Berichtsjahr einen Zuwachs von 6192 Millionen Franken, verglichen mit 5779 Millionen im Vorjahr. Mit Ausnahme der Sparkassen, die einen verlangsamten Anstieg

Positionen	Neue Kredite und Anlagen							Total
	Kantonal- banken	Gross- banken	Boden- kredit- banken	Andere Lokal- banken	Spar- kassen	Dar- lehens- kassen	Übrige Banken	
Zuwachs des Kredit- volumens:	in Millionen Franken							
Wechsel	—	—	—	3	1	2	110	116
Debitoren	820	1 739	148	112	50	30	499	3 398
Vorschüsse an öffentl.-rechtl. Körperschaften	235	132	32	13	27	29	0	468
Hypothekaranlagen	1 188	86	442	119	181	177	17	2 210
Zusammen	2 243	1 957	622	247	259	238	626	6 192
Zunahme der Wertschriften	74	50	31	2	33	11	55	256
Zunahme der Bankendebitoren	148	223	48	19	7	10	506	961
Zunahme der sonstigen Aktiven	81	568	27	17	10	5	39	747
Neugetätigte Ge- schäfte insgesamt	2 546	2 798	728	285	309	264	1 226	8 156
Äufnung der Kasse	—	106	—	14	5	6	63	194
Gesamttotal	2 546	2 904	728	299	314	270	1 289	8 350

ihrer Ausleihungen aufwiesen, waren alle Bankengruppen an der Erhöhung beteiligt. Die Wertschriftenanlage wuchs um 256 Millionen Franken, die Bankendebitoren nahmen um 961 Millionen und die Sonstigen Aktiven um 747 Millionen zu, so dass sich das Total der neuen Kredite und Anlagen auf 8,2 Milliarden Franken stellte. Die Kasse wurde mit 194 Millionen Franken geäufnet; das Gesamttotal des Zuwachses belief sich damit auf 8,4 Milliarden.

Den neuen Ausleihungen und Anlagen in der Höhe von 8350 Millionen Franken standen neue fremde Gelder im Betrage von 7366 Millionen gegenüber. Gemessen am Umfang der neuen Kredite und Anlagen, war der Geldzufluss im Vergleich zum Vorjahr stark rückläufig, fiel er doch auf 88,2%, nachdem er ein Jahr zuvor 93,1% betragen hatte. Dagegen erhöhte sich die Finanzierung der Anlagen durch neue eigene Mittel kräftig; sie stieg von 5,6% auf 10,4%. Die noch bestehende Lücke von 1,4% wurde durch die Realisierung von Aktiven geschlossen.

Finanzierung der neuen Kredite und Anlagen

Jahre	Neue Anlagen	Finanzierung aus						Zusammen
		fremden Geldern ¹⁾	realisierten Aktiven	neuen eigenen Mitteln	fremden Geldern ¹⁾	realisierten Aktiven	neuen eigenen Mitteln	
		in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung			
1957	2 938	2 704	82	152	92,0	2,8	5,2	100
1958	4 538	4 129	263	146	91,0	5,8	3,2	100
1959	4 321	3 299	743	279	76,3	17,2	6,5	100
1960	6 450	6 086	116	248	94,4	1,8	3,8	100
1961	8 467	7 934	92	442	93,7	1,1	5,2	100
1962	8 101	7 503	159	439	92,6	2,0	5,4	100
1963	8 802	8 132	100	570	92,4	1,1	6,5	100
1964	8 283	7 757	1	525	93,7	—	6,3	100
1965	8 099	7 543	108	448	93,1	1,3	5,6	100
1966	8 350	7 366	114	870	88,2	1,4	10,4	100

¹⁾ Einschliesslich sonstiger Passiven.

In der folgenden Tabelle sind die Finanzierungsquellen nach Bankengruppen festgehalten. Besonders augenfällig ist der Rückgang im Verhältnis der fremden Gelder zu den neuen Krediten und Anlagen bei den Grossbanken, das sich von 96,0% auf 80,4% ermässigte, während es sich bei den Übrigen Banken von 80,5% auf 95,4% im gleichen Ausmass erhöhte.

Finanzierung der neuen Kredite und Anlagen

Positionen	Kantonal- banken	Gross- banken	Boden- kredit- banken	Andere Lokal- banken	Spar- kassen	Dar- lehens- kassen ¹⁾	Übrige Banken	Total
in Millionen Franken								
Heranziehung von Fremden Geldern ²⁾	2 404	2 333	666	274	298	258	1 133	7 366
Aktiven	29	71	14	—	—	—	—	114
Neue eigene Mittel	113	500	48	25	16	12	156	870
Zusammen	2 546	2 904	728	299	314	270	1 289	8 350

Prozentuale Verteilung								
Heranziehung von Fremden Geldern ²⁾	94,4	80,4	91,4	91,7	95,1	95,4	95,4	88,2
Aktiven	1,1	2,4	2,0	—	—	—	—	1,4
Neue eigene Mittel	4,5	17,2	6,8	8,3	4,9	4,6	4,6	10,4
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Einschliesslich Zentralkasse.

²⁾ Einschliesslich sonstiger Passiven.

V. Die Liquidität

1. Allgemeines

Nach Art. 4 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen haben diese dafür zu sorgen, dass zwischen ihren greifbaren Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven einerseits und ihren kurzfristigen Verbindlichkeiten andererseits ein angemessenes Verhältnis besteht. Die gesetzlichen Liquiditätsvorschriften beziehen sich damit auf die Kassenliquidität sowie auf die allgemeine Liquidität, wobei unter Kassenliquidität das Verhältnis der greifbaren Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten, unter allgemeiner Liquidität jenes der gesamten liquiden Mittel (greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen) zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten zu verstehen ist.

Die Begriffe greifbare Mittel, leicht verwertbare Aktiven und kurzfristige Verbindlichkeiten sind in den Artikeln 12 bis 14 der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz im wesentlichen wie folgt definiert:

Greifbare Mittel:

Kasse, Giro Guthaben bei der Nationalbank und Postcheck Guthaben.

Leicht verwertbare Aktiven:

- a) die bei der Nationalbank diskontfähigen Wechsel, Schatzscheine, Obligationen und Schuldbuchforderungen;
- b) die bei der Nationalbank verpfändbaren Obligationen, Schatzscheine, Wechsel und Schuldbuchforderungen;
- c) die auf Sicht lautenden und die innert Monatsfrist fälligen Guthaben bei Banken;
- d) die innert drei Monaten fälligen Schuldverschreibungen ausländischer Staaten und Akzente erstklassiger ausländischer Banken sowie andere gleichwertige Papiere;
- e) die ausgeliehenen Reportgelder;
- f) die innert Monatsfrist fälligen Guthaben aus Saison- und Rembourskrediten sowie die Kontokorrentdebitoren, die durch bei der Nationalbank verpfändbare Werte gedeckt sind;
- g) die innert Monatsfrist zahlbaren Coupons und Obligationen.

Kurzfristige Verbindlichkeiten:

- a) die Bankenkreditoren auf Sicht und die innert Monatsfrist rückzahlbaren Bankenkreditoren;
- b) die Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht;

- c) die ausstehenden Checks und kurzfristigen Dispositionen;
- d) die Kreditoren auf Zeit, rückzahlbar innert Monatsfrist;
- e) die gekündigten, innert Monatsfrist rückzahlbaren Spareinlagen;
- f) die gekündigten, innert Monatsfrist rückzahlbaren Einlagen auf Depositen- und Einlageheften;
- g) 15 Prozent der nicht gekündigten Spareinlagen;
- h) 15 Prozent der nicht gekündigten Einlagen auf Depositen- und Einlageheften;
- i) die innert Monatsfrist rückzahlbaren Obligationen und Kassenscheine;
- k) die innert Monatsfrist fälligen Tratten und Akzente;
- l) die hereingenommenen Reportgelder;
- m) alle übrigen, innert Monatsfrist fälligen Verbindlichkeiten.

Die Vorschriften über die Mindestliquidität der Banken sind in den Artikeln 15 und 16 VV zahlenmässig wie folgt festgelegt.

Die greifbaren Mittel müssen ordentlicherweise mindestens betragen:

- 5 Prozent desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 15 Prozent der gesamten Verbindlichkeiten nicht übersteigt, zuzüglich
- $7\frac{1}{2}$ Prozent desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 15 Prozent, aber nicht 25 Prozent der gesamten Verbindlichkeiten übersteigt, zuzüglich
- 10 Prozent desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 25 Prozent der gesamten Verbindlichkeiten übersteigt.

Die leicht verwertbaren Aktiven müssen zusammen mit den greifbaren Mitteln ständig mindestens betragen:

- 30 Prozent desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 15 Prozent der gesamten Verbindlichkeiten nicht übersteigt, zuzüglich
- 45 Prozent desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 15 Prozent, aber nicht 25 Prozent der gesamten Verbindlichkeiten übersteigt, zuzüglich
- 60 Prozent desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 25 Prozent der gesamten Verbindlichkeiten übersteigt,
zusammen aber nicht mehr als 50 Prozent aller Verbindlichkeiten.

2. Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die gesamten Verbindlichkeiten der schweizerischen Banken und Sparkassen beliefen sich Ende 1966 auf 92 159 Millionen Franken; davon waren 30 053 Millionen kurzfristiger Natur im Sinne von Art. 14 VV.

Positionen	Kurzfristige Verbindlichkeiten					
	1964	1965	1966	1964	1965	1966
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	17 706	18 299	17 240	64,6	62,9	57,4
Bankenkreditoren	3 828	4 177	4 850	13,9	14,3	16,1
15% der nicht gekündigten Spar- und Depositengelder	3 918	4 190	4 590	14,3	14,4	15,3
Innert Monatsfrist fällige Verbindlichkeiten ¹⁾	1 859	2 348	3 245	6,8	8,1	10,8
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten ²⁾	103	89	128	0,4	0,3	0,4
Zusammen ³⁾	27 414	29 103	30 053	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Kreditoren auf Zeit, rückzahlbar innert Monatsfrist; gekündigte innert Monatsfrist rückzahlbare Sparanlagen sowie Einlagen auf Depositenheften; innert Monatsfrist rückzahlbare Obligationen und Kassenscheine; innert Monatsfrist fällige Tratten und Akzpte; alle übrigen innert Monatsfrist fälligen Verbindlichkeiten.

²⁾ Ausstehende Checks und kurzfristige Dispositionen und hereingenommene Reportgelder.

³⁾ Vor Abzug der gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven aufgenommenen Vorschüsse (1966: 118 Millionen, 1965: 47 Millionen, 1964: 74 Millionen Franken).

In der Struktur der kurzfristigen Verbindlichkeiten ist gegenüber dem Vorjahr insofern eine Veränderung eingetreten, als die Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht einen Rückgang aufweisen. Während diese Bilanzposition ein Jahr zuvor noch leicht angestiegen war, ist im Berichtsjahr eine fühlbare Abnahme zu verzeichnen. Dies hatte zur Folge, dass sämtliche übrigen Komponenten ihre Anteilquoten an den kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten. Die Zunahmen hielten sich dabei recht beträchtlich über dem durchschnittlichen Anstieg der täglichfälligen Verbindlichkeiten von 3,3 %.

Der Anteil der kurzfristigen an den gesamten Verbindlichkeiten ist bei den einzelnen Bankgruppen, entsprechend ihrem Geschäftscharakter, verschieden gross. Am höchsten stellt er sich nach wie vor bei den Grossbanken und den Übrigen Banken, welche Institute vorwiegend im kommerziellen Bereich tätig sind. Bei den Bodenkreditbanken und den Sparkassen, die be-

sonders das Hypothekengeschäft pflegen, liegt er am niedrigsten. Im einzelnen ergaben sich Ende 1966 die nachstehenden Relationen zwischen den kurzfristigen und gesamten Verbindlichkeiten:

Gruppe	%
Grossbanken	54,7
Übrige Banken	52,7
Andere Lokalbanken	23,8
Darlehenskassen	18,1
Kantonalbanken	17,1
Sparkassen	16,0
Bodenkreditbanken	14,5
Zusammen	32,5

Die Abweichungen zwischen den einzelnen Bankengruppen ergeben sich aus der unterschiedlichen Zusammensetzung der Bilanzpassiven. Während die Grossbanken und die Übrigen Banken in hohem Masse mit Sichtgeldern arbeiten, bilden bei den andern Bankengruppen die Spareinlagen den grössten Teil der Betriebsmittel. Die Tatsache, dass die Sichtgelder vollumfänglich kurzfristige Verbindlichkeiten sind, die nicht gekündigten Spareinlagen jedoch nur zu 15 % als solche gelten, erklärt die aufgezeigten erheblichen Unterschiede im Anteil der kurzfristigen an den gesamten Verbindlichkeiten. Im Durchschnitt aller Banken ist die Quote im Berichtsjahr nochmals leicht zurückgegangen; sie betrug 32,5 % gegenüber 34,0 % im Jahre 1965.

Die unterschiedliche Struktur der kurzfristigen Verbindlichkeiten bei den einzelnen Bankengruppen geht deutlich aus nachstehender Tabelle hervor.

Prozentuale Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten

Positionen	Kantonalbanken	Grossbanken	Bodenkreditbanken	Andere Lokalbanken	Sparkassen	Darlehenskassen	Übrige Banken	Total
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	49,0	61,1	43,3	59,4	21,8	37,7	67,5	57,4
Bankenkreditoren	8,0	21,4	4,3	6,9	3,7	0,2	17,3	16,1
15% der nicht gekündigten Spar- und Depositengelder	34,6	4,9	42,7	25,9	66,8	58,5	2,5	15,3
Innert Monatsfrist fällige Verbindlichkeiten ¹⁾	8,3	12,2	9,6	7,6	7,7	3,6	11,4	10,8
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten ²⁾	0,1	0,4	0,1	0,2	—	—	1,3	0,4
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

^{1) 2)} Vgl. entsprechende Fussnoten zu Tabelle S. 81.

3. Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven

Die greifbaren Mittel gemäss Art. 12 VV wurden am Ende des Berichtsjahres mit 6059 Millionen Franken, die leicht verwertbaren Aktiven im Sinne von Art. 13 VV mit 15 888 Millionen ausgewiesen. Zusammen beliefen sich die anrechenbaren liquiden Mittel somit auf 21 947 Millionen Franken, was eine leichte Verminderung um 81 Millionen gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Dieser Rückgang ist auf eine Abnahme der leicht verwertbaren Aktiven zurückzuführen, nachdem bei diesen in den vergangenen Jahren eine ständig ansteigende Tendenz zu verzeichnen war. Die prozentuale Verteilung verschob sich dadurch zu Gunsten der greifbaren Mittel – von 26,9 auf 27,6 % –, während umgekehrt die Quote der leicht verwertbaren Aktiven von 73,1 auf 72,4 % zurückfiel. Bei allen Bankengruppen waren Umschichtungen zu verzeichnen. Wie uneinheitlich diese jedoch verliefen, geht besonders daraus hervor, dass die Kantonalbanken, die Bodenkreditbanken, die Sparkassen und die Übrigen Banken eine der allgemeinen Tendenz entgegengesetzte Entwicklung aufwiesen, indem bei diesen Gruppen die leicht verwertbaren Aktiven anteilmässig zu-, die greifbaren Mittel hingegen abnahmen.

Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven

Gruppe	Greifbare Mittel	Leicht verwertbare Aktiven	Zusammen	Greifbare Mittel	Leicht verwertbare Aktiven	Zusammen
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Kantonalbanken	841	2 812	3 653	23,0	77,0	100,0
Grossbanken	3 684	8 436	12 120	30,4	69,6	100,0
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	235	660	895	26,3	73,7	100,0
b) Andere Lokalbanken	286	640	926	30,9	69,1	100,0
Sparkassen	106	444	550	19,3	80,7	100,0
Darlehenskassen	46	252	298	15,4	84,6	100,0
Übrige Banken	861	2 644	3 505	24,6	75,4	100,0
Zusammen	6 059	15 888	21 947	27,6	72,4	100,0

Die Gliederung der leicht verwertbaren Aktiven ist aus nachfolgender Tabelle ersichtlich, während für die Zusammensetzung der greifbaren Mittel auf Kapitel IV (vgl. S. 47) verwiesen wird.

Bei den leicht verwertbaren Aktiven ist, bei Einschluss der verpfändeten leicht verwertbaren Aktiven, ein leichter Rückgang um 153 Millionen auf 16 006 Millionen Franken eingetreten. Er ist ausschliesslich bei den Positionen Diskontfähige Papiere und Kurzfristige Guthaben auf Banken zuzu-

schreiben, deren Anteil an den gesamten leicht verwertbaren Aktiven sich von 17,6 auf 16,4 % bzw. 46,6 auf 46,4 % verringerten. Die beiden andern Positionen nahmen absolut und relativ zu.

Positionen	Leicht verwertbare Aktiven					
	1964	1965	1966	1964	1965	1966
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Diskontfähige Papiere ¹⁾	2 515	2 837	2 632	16,8	17,6	16,4
Verpfändbare Papiere ²⁾	4 519	4 864	5 017	30,2	30,1	31,4
Kurzfristige Guthaben auf Banken ³⁾	6 861	7 538	7 427	45,8	46,6	46,4
Andere Aktiven ⁴⁾	1 073	920	930	7,2	5,7	5,8
Zusammen	14 968	16 159	16 006	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Bei der Schweizerischen Nationalbank diskontfähige Wechsel, Schatzscheine, Obligationen und Schulbuchforderungen.

²⁾ Bei der Schweizerischen Nationalbank verpfändbare Obligationen, Schatzscheine, Wechsel und Schulbuchforderungen.

³⁾ Sichtguthaben bei Banken und innert Monatsfrist fällige Guthaben bei Banken.

⁴⁾ Einschliesslich verpfändete, leicht verwertbare Aktiven (1966 : 118 Millionen Franken).

Die unterschiedliche Struktur der leicht verwertbaren Aktiven nach Bankengruppen wird durch nachstehende Tabelle veranschaulicht.

Prozentuale Verteilung der leicht verwertbaren Aktiven

Gruppe	Diskontfähige Papiere	Verpfändbare Papiere	Kurzfristige Guthaben auf Banken	Andere Aktiven	Total
Kantonalbanken	12,5	65,7	18,5	3,3	100,0
Grossbanken	25,1	20,5	46,2	8,2	100,0
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	6,2	72,0	19,8	2,0	100,0
b) Andere Lokalbanken	13,7	60,3	23,7	2,3	100,0
Sparkassen	1,5	86,0	12,3	0,2	100,0
Darlehenskassen	-	1,9	98,1	-	100,0
Übrige Banken	0,8	4,5	90,7	4,2	100,0
Zusammen	16,4	31,4	46,4	5,8	100,0

Liquide Mittel¹⁾ und kurzfristige Verbindlichkeiten²⁾

Gruppe	Bestand Ende 1966		Deckungsverhältnis in Prozent
	Kurzfristige Verbindlichkeiten	Liquide Mittel	
	in Millionen Franken		
Kantonalbanken	5 350	3 653	68,3
Grossbanken	16 351	12 120	74,1
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	1 405	895	63,7
b) Andere Lokalbanken	1 115	926	83,0
Sparkassen	818	550	67,3
Darlehenskassen	587	298	50,7
Übrige Banken	4 310	3 505	81,3
Zusammen	29 936	21 947	73,3

¹⁾ Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen.

²⁾ Nach Abzug der aufgenommenen Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven.

Wie ein Vergleich der gesamten liquiden Mittel von 21 947 Millionen Franken mit den kurzfristigen Verbindlichkeiten von 29 936 Millionen zeigt, hielt sich die Liquidität der Banken, ungeachtet einer geringfügigen Abnahme, im Berichtsjahr wiederum auf hohem Niveau. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten waren im Durchschnitt zu 73,3 % durch liquide Mittel gedeckt gegenüber 75,8 % ein Jahr zuvor. Bei den einzelnen Bankengruppen ergaben sich indessen gewisse Verschiebungen.

4. Kassenliquidität

Die Kassenliquidität bringt das Verhältnis der greifbaren Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Ausdruck. Die Höhe der Mindestliquidität, welche die Banken aufrechterhalten müssen, geht aus den einleitenden Ausführungen zu diesem Kapitel hervor. Daraus ist zu entnehmen, dass hierfür das Verhältnis der kurzfristigen zu den gesamten Verbindlichkeiten massgebend ist. Je grösser der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten, desto mehr greifbare Mittel sind erforderlich, und zwar steigen die Anforderungen in drei Stufen von 5 % auf 7½ % und auf 10 %.

Die Tatsache, dass die Grossbanken und die Übrigen Banken vorwiegend mit kurzfristigen Fremdgeldern arbeiten, erklärt die verhältnismässig hohen geforderten greifbaren Mittel bei diesen beiden Bankengruppen. Die ausgewiesenen Beträge übertrafen die verlangten Mindestanforderungen meistens beträchtlich. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der durchschnittliche Liquiditätsgrad leicht auf 275 % an, was besagt, dass im Durchschnitt aller Banken die ausgewiesenen greifbaren Mittel wiederum annähernd das Dreifache der gesetzlich geforderten Mindestbeträge ausmachten.

Gruppe	Greifbare Mittel				Liquiditätsgrad	
	Ausgewiesen	Gefordert	Ausgewiesen	Gefordert	1965	1966
	in Millionen Franken		in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten			
Kantonalbanken	841	299	15,7	5,8	305	281
Grossbanken	3 684	1 336	22,5	8,2	266	276
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	235	74	16,8	5,2	355	318
b) Andere Lokalbanken	286	68	25,6	6,1	390	421
Sparkassen	107	43	13,0	5,2	255	249
Darlehenskassen	45	32	7,8	5,4	137	141
Übrige Banken	861	354	20,0	8,2	243	243
Zusammen	6 059	2 206	20,2	7,4	273	275

5. Allgemeine Liquidität

Der Liquiditätsgrad im Durchschnitt aller Bankengruppen stellte sich Ende 1966 auf 166 % gegenüber 169 % ein Jahr zuvor.

Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen

Gruppe	Ausgewiesen Gefordert		Ausgewiesen Gefordert		Liquiditätsgrad	
	in Millionen Franken		in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten		1965	1966
Kantonalbanken	3 653	1 793	68,3	33,5	215	204
Grossbanken	12 120	8 016	74,1	49,0	156	151
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	895	442	63,7	31,5	204	202
b) Andere Lokalbanken	926	411	83,0	36,9	215	225
Sparkassen	550	257	67,3	31,4	120	214
Darlehenskassen	298	191	50,7	32,6	165	156
Übrige Banken	3 505	2 122	81,3	49,2	160	165
Zusammen	21 947	13 232	73,3	44,2	169	166

Die Gruppierung der Banken nach der Höhe des Liquiditätsgrades zeigt, dass die Zahl der Institute, deren liquide Mittel nicht den gesetzlichen Erfordernissen entsprechen, weiter abgenommen hat. Im Berichtsjahr waren es noch 4 Banken gegenüber 6 im Vorjahr. Bei 234 (1965: 231) Instituten oder ungefähr der Hälfte aller Banken, belief sich der Liquiditätsgrad dagegen auf 200 % und mehr.

Liquiditätsgrad	Anzahl Banken
	1966
Über 300%	94
300 - 200%	140
200 - 150%	138
150 - 100%	90
Unter 100%	4
Zusammen	466

Über den Liquiditätsgrad der einzelnen Bankengruppen orientiert die nachfolgende Zusammenstellung.

Gruppe	Liquiditätsgrad					
	über 300%		300-200%		unter 200%	
	1965	1966	1965	1966	1965	1966
			Anzahl Banken			
Kantonalbanken	4	3	16	11	8	14
Grossbanken	-	-	-	-	5	5
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	13	17	39	35	43	45
b) Andere Lokalbanken	8	9	26	19	36	36
Sparkassen	40	35	35	41	38	37
Darlehenskassen	-	-	1	1	1	1
Übrige Banken	25	30	24	33	102	94
Zusammen	90	94	141	140	233	232

VI. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatz

Der Umsatz der Banken erhöhte sich im Jahre 1966 kräftig um 448,2 Milliarden auf 2655,5 Milliarden Franken. Das entspricht einer Steigerungsrate von 20,3 % gegenüber 16,9 % ein Jahr zuvor. Wie in den Vorjahren war die Umsatzvermehrung auch im Berichtsjahr zum grössten Teil auf die Entwicklung bei den Grossbanken zurückzuführen, auf welche 82,1 % der gesamten Zunahme entfielen, verglichen mit 72,2 % im Jahre 1965.

Gruppe	Umsatz in einfacher Aufrechnung				Betrag 1966
	1963	Vermehrung		1966	
		1964	1965		
		in Millionen Franken			
Kantonalbanken	16 346	25 241	21 673	15 589	252 451
Grossbanken ¹⁾	247 585	140 651	227 590	367 999	1 895 820
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	2 250	2 925	3 244	4 797	38 387
b) Andere Lokalbanken	4 897	- 689	- 351	1 271	51 753
Sparkassen	847	1 033	445	1 221	11 394
Darlehenskassen	702	635	433	904	8 308
Übrige Banken	50 748	45 355	62 188	56 444	397 431
Zusammen	323 375	215 151	315 222	448 225	2 655 544

¹⁾ Die Umsatzzahlen der Grossbanken beziehen sich nur auf vier Institute.

Die Umsätze sind weitgehend durch die Art der Geschäftstätigkeit der Banken bestimmt. Dies macht ein Vergleich der Umschlagshäufigkeit mit dem prozentualen Anteil der Hypothekaranlagen an den gesamten Aktiven klar ersichtlich, wobei als Umschlagshäufigkeit das Verhältnis zwischen Umsatz und Bilanzsumme bezeichnet wird. Die nachstehende Tabelle zeigt, dass Banken, die sich vorwiegend dem kommerziellen Geschäft widmen, die Bilanzsumme öfters umsetzen als Institute, die hauptsächlich das langfristige Hypothekengeschäft pflegen. Für die Grossbanken und die Übrigen Banken stellten sich die Umschlagsziffern für 1966 auf 74,6 bzw. 45,1, während sich

die entsprechenden Koeffizienten der Sparkassen, Darlehenskassen und Bodenkreditbanken dagegen nur auf 2,1, 2,4 und 3,7 beliefen. Die Kantonalbanken und die Anderen Lokalbanken nahmen mit 7,6 und 9,9 eine Zwischenstellung ein.

Gruppe	Bilanzsumme in Prozent des Umsatzes	Umschlags- häufigkeit der Bilanzsumme	Prozentualer Anteil der Hypo- thekaranlagen an der Bilanzsumme
Sparkassen	48,1	2,1	68,7
Darlehenskassen	41,1	2,4	61,6
Bodenkreditbanken	27,1	3,7	68,6
Kantonalbanken	13,2	7,6	52,1
Anderer Lokalbanken	10,1	9,9	32,9
Übrige Banken	2,2	45,1	1,3
Grossbanken	1,3	74,6	5,7
Total	3,5	28,8	32,8

2. Einnahmen

Die Einnahmen im Bankgewerbe nahmen im Berichtsjahr weiter zu. Der für 1966 ausgewiesene Bruttogewinn aller Banken stellte sich auf 1817 Millionen Franken; die Zunahme innert Jahresfrist belief sich auf 193 Millionen oder 11,9 %, gegenüber 9,7 % im Jahre 1965. Sämtliche Bankengruppen weisen höhere Bruttoeinnahmen auf. In der Verteilung des Bruttogewinnes auf die einzelnen Bankengruppen sind allerdings leichte Verschiebungen eingetreten, indem die Grossbanken, die Übrigen Banken und die Bodenkreditbanken ihre Anteile am Bruttogewinn erhöhen konnten, während die Kantonalbanken, die Darlehenskassen und die Anderen Lokalbanken leichte Quoteneinbussen aufwiesen.

Gruppe	Bruttogewinn					
	1964	1965	1966	1964	1965	1966
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Kantonalbanken	280,6	313,6	339,0	19,0	19,3	18,7
Grossbanken	701,2	761,8	854,1	47,7	46,9	47,0
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	83,5	93,1	110,0	5,6	5,7	6,1
b) Andere Lokalbanken	83,6	83,1	84,2	5,6	5,1	4,6
Sparkassen	43,5	46,7	52,3	2,9	2,9	2,9
Darlehenskassen	20,8	23,3	25,8	1,4	1,5	1,4
Übrige Banken	267,4	302,3	351,2	18,1	18,6	19,3
Zusammen	1 480,6	1 623,9	1 816,6	100,0	100,0	100,0

An der Erhöhung des Bruttogewinnes sind alle Komponenten beteiligt, wenn auch in unterschiedlichem Ausmass. Während auf den Ertrag des Wechselportefeuilles und die Übrigen Einnahmen grössere Anteile entfielen, ist beim Zinsen- und Kommissionssaldo sowie beim Ertrag auf Wertschriften ein Rückgang der Quoten festzustellen.

Positionen	Bruttogewinn					
	1964	1965	1966	1964	1965	1966
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Zinsensaldo	627,7	676,7	754,5	42,4	41,7	41,5
Kommissionen (Saldo)	384,1	429,6	474,8	25,9	26,4	26,1
Ertrag des Wechselportefeuilles	195,1	223,7	270,0	13,2	13,8	14,9
Ertrag der Wertschriften	193,6	210,8	221,4	13,1	13,0	12,2
Übrige Einnahmen	79,3	83,1	95,9	5,4	5,1	5,3
Zusammen	1 480,6	1 623,9	1 816,6	100,0	100,0	100,0

Wie aus nachfolgender Tabelle hervorgeht, kommt den einzelnen Komponenten des Bruttogewinnes je nach Bankengruppe unterschiedliche Bedeutung zu. Der Zinsensaldo – weiterhin die wichtigste Ertragsquelle – machte im Durchschnitt aller Banken 41,5 % aus, schwankte aber zwischen 93,9 % bei den Darlehenskassen und 33,1 % bei den Übrigen Banken. Mehr als die Hälfte der Bruttoeinnahmen lieferte der Zinsensaldo bei den Bodenkreditbanken, den Sparkassen und den Kantonalbanken. Bei den Grossbanken, deren Einnahmen sich im allgemeinen gleichmässiger als bei den anderen Gruppen auf die Hauptertragsquellen verteilen, machte er nach wie vor gut ein Drittel aus.

Gruppe	Bruttogewinn					
	Zinsen-saldo	Kommis-sionen	Ertrag des Wechsel-portefeuilles	Ertrag der Wert-schriften	Übrige Ein-nahmen	Zu-sammen
	Prozentuale Verteilung					
Kantonalbanken	52,2	16,3	6,7	19,7	5,1	100,0
Grossbanken	36,2	29,7	20,8	7,5	5,8	100,0
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	59,5	14,8	3,1	19,0	3,6	100,0
b) Andere Lokalbanken	40,6	21,5	12,9	21,4	3,6	100,0
Sparkassen	54,5	7,6	1,8	32,3	3,8	100,0
Darlehenskassen	93,9	—	—	4,6	1,5	100,0
Übrige Banken	33,1	36,3	15,6	9,5	5,5	100,0
Zusammen	41,5	26,1	14,9	12,2	5,3	100,0

Das Total der Aktivzinsen stieg innert Jahresfrist von 2990 Millionen auf 3460 Millionen Franken, jenes der Passivzinsen von 2314 Millionen auf 2705 Millionen. Daraus resultiert ein gegenüber dem Vorjahr um 78 Millionen höherer Zinsensaldo von 755 Millionen Franken. Die prozentuale Zunahme beläuft sich auf 11,5 % gegenüber 7,8 % ein Jahr zuvor. Wiederum entfielen nahezu zwei Drittel des Zinsensaldos auf die Grossbanken und die Kantonalbanken, die auch an der Zunahme des Zinsensaldos zusammen mit 62,1 % partizipierten.

Gruppe	Zinsenkonto			Ertrag	
	der Aktivzinsen	Zunahme der Passivzinsen			des Zinsensaldos
		in Millionen Franken			
Kantonalbanken	138,8	127,4	11,4	177,0	
Grossbanken	166,0	129,1	36,9	309,0	
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	58,3	48,9	9,4	65,5	
b) Andere Lokalbanken	9,8	10,2	- 0,4	34,2	
Sparkassen	22,4	21,0	1,4	28,5	
Darlehenskassen	15,4	13,0	2,4	24,2	
Übrige Banken	58,9	42,2	16,7	116,1	
Zusammen	469,6	391,8	77,8	754,5	

Die fremden Gelder kamen den Banken im Zuge des allgemeinen Zinsanstieges teurer zu stehen als im Vorjahr. Diese Tatsache widerspiegelt sich in einer Zunahme der Passivzinsen um 391,8 Millionen Franken bzw. um 16,9 %, bei einer Ausweitung der fremden Gelder um 7,7 %. Die Aktivzinsen stiegen zwar ebenfalls an, doch blieb der Zuwachs mit 15,7 % hinter jenem der Habenzinsen zurück. Demzufolge hat sich die Zinsspanne gegenüber dem Vorjahr um mehr als die Hälfte - von 2,7 % auf 1,2 % - verringert.

Gruppe	Prozentuale Vermehrung der		
	Aktivzinsen	Passivzinsen	fremden Gelder
Kantonalbanken	13,3	14,5	8,0
Grossbanken	19,6	22,5	7,1
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	17,2	17,3	10,4
b) Andere Lokalbanken	5,4	7,1	- 2,5
Sparkassen	12,6	13,9	6,1
Darlehenskassen	13,5	14,1	7,7
Übrige Banken	20,3	22,1	13,9
Zusammen	15,7	16,9	7,7

Mit netto 474,8 Millionen Franken bzw. 26,1 % waren die Kommissionen die zweitgrösste Komponente des Bruttogewinnes. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr betrug 45,2 Millionen Franken oder 10,5 %. Lediglich die Grossbanken und die Übrigen Banken mussten geringfügige Einbussen ihrer Quoten am Gesamtbetrag in Kauf nehmen.

Wesentlich stärker als im Vorjahr fiel die Zunahme beim Ertrag des Wechselportefeuilles aus, was zum Teil auf die höheren Zinssätze zurückzuführen ist. Zudem ist zu berücksichtigen, dass die Einnahmen aus dem Devisengeschäft ebenfalls auf dieses Konto verbucht werden. Mit 270 Millionen Franken wurde das Vorjahresergebnis um 46,3 Millionen oder 20,7 % übertroffen. Allein die Grossbanken und die Übrigen Banken trugen mit 22,7 Millionen bzw. 15,2 Millionen Franken zu diesem kräftigen Anstieg bei.

Vom gesamten Wechselbestand der Banken im Betrage von 5500,4 Millionen Franken entfielen 839,2 Millionen oder 15,3 % (Ende 1965: 16,7 %) auf Schatzanweisungen des Bundes, deren durchschnittliche Verzinsung sich auf 3,09 % gegenüber 2,31 % ein Jahr zuvor belief. Sodann lagen Ende des Berichtsjahres zu Sterilisierungszwecken begebene Reskriptionen des Bundes in der Höhe von 389,1 Millionen Franken bei den Kreditinstituten. Ihr Anteil am Wechselbestand verringerte sich dabei gegenüber dem Vorjahr von 11,0 % auf 7,1 %. Über das Jahresende 1966/67 hatten die Banken solche Reskriptionen im Betrage von 236 Millionen Franken zum Zwecke der Beschaffung liquider Mittel kurzfristig der Nationalbank zurückgegeben. Insgesamt lagen somit Ende 1966 für 1228,3 Millionen Franken Schatzanweisungen und Reskriptionen des Bundes im Portefeuille der Banken; das waren 284 Millionen weniger als vor Jahresfrist. Die Zinsvergütung erfuhr im Laufe des Berichtsjahres anlässlich der vierteljährlichen Erneuerungen eine Erhöhung. So wurden Mitte Oktober $3\frac{1}{2}$ %, $3\frac{5}{8}$ % und $3\frac{3}{4}$ % bei Laufzeiten von

Schatzanweisungen des Bundes

Zinssuss	Ende 1963 ¹⁾	Ende 1964 ¹⁾	Ende 1965 ¹⁾	Ende 1966 ¹⁾
	Prozentuale Verteilung			
Unter $1\frac{1}{2}$ %	8,3	—	—	—
$1\frac{1}{2}$ %— $1\frac{7}{8}$ %	85,0	41,0	—	—
2 %	6,7	37,5	14,5	—
$2\frac{1}{8}$ %— $2\frac{7}{8}$ %	—	21,5	85,5	32,0
3 %	—	—	—	18,8
Über 3 %	—	—	—	49,2
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Ohne Sterilisierungsreskriptionen.

1 Jahr, 1½ Jahren und 2 Jahren vergütet, was einer Satzsteigerung von je 5/8 % gegenüber den Erneuerungen zu Jahresbeginn entspricht. Ende 1966 waren annähernd die Hälfte der im Portefeuille der Banken liegenden Schatzanweisungen des Bundes (ohne Sterilisierungsreskriptionen) über 3 % verzinslich.

Infolge der eher schwachen Zunahme des Bestandes an Wertschriften (4,1 %) konnte sich der Wertschriftenertrag nicht im gleichen Masse ausdehnen wie ein Jahr zuvor. Er stellte sich auf 221,4 Millionen Franken; der Zuwachs betrug 10,6 Millionen (5,0 %) gegenüber 17,2 Millionen im Jahre 1965.

Gruppe	Zunahme	
	des Wertschriften- bestandes	des Wertschriften- ertrages
	in Millionen Franken	
Kantonalbanken	73,7	4,2
Grossbanken	50,7	- 0,8
Lokalbanken	24,8	2,3
Sparkassen	33,2	2,7

Der Liegenschaftenertrag erhöhte sich im Jahre 1966 um 2,3 Millionen Franken auf 20,1 Millionen. Die unter der Position «Verschiedenes» zusammengefassten Einnahmen haben eine starke Zunahme von 10,5 Millionen auf 75,8 Millionen Franken erfahren.

3. Ausgaben

Die Gesamtausgaben der Banken für Verwaltungskosten einschliesslich Steuern und Abgaben nahmen auch im Berichtsjahr unvermindert zu. Sie beliefen sich Ende 1966 auf 1327 Millionen Franken und absorbierten 73,0 % des Bruttogewinnes, verglichen mit 72,4 % ein Jahr vorher. Der Reingewinn stellte sich auf 490 Millionen Franken oder 27 % des Bruttoertrages. Er war damit um 43 Millionen Franken höher als vor Jahresfrist.

Sämtliche Ausgabenposten zeigten betragsmässige Steigerungen. In der prozentualen Verteilung der einzelnen Positionen sind gegenüber dem Vorjahr nur geringfügige Veränderungen eingetreten. Nach wie vor hatten die Aufwendungen für Bankbehörden und Personal mit 678 Millionen Franken den grössten Anteil an den gesamten Ausgaben, wenn auch ein leichter Rückgang des auf sie entfallenden Anteils von 52,6 auf 51,1 % zu verzeichnen ist.

Positionen	Ausgaben					
	1964	1965	1966	1964	1965	1966
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Bankbehörden und Personal	567,4	618,5	678,0	52,5	52,6	51,1
Beiträge an Wohlfahrtseinrichtungen	50,0	50,7	72,8	4,6	4,3	5,5
Geschäfts- und Bürokosten	192,8	215,4	254,0	17,8	18,3	19,1
Emissionskosten für feste Anleihen	5,4	4,3	5,1	0,5	0,3	0,4
Steuern und Abgaben	138,4	149,1	161,8	12,8	12,7	12,2
Verluste und Abschreibungen	127,4	138,5	155,2	11,8	11,8	11,7
Zusammen	1 081,4	1 176,5	1 326,9	100,0	100,0	100,0

In der Zusammensetzung der Unkosten bei den einzelnen Bankengruppen sind nur unwesentliche Veränderungen zu verzeichnen. Der Anteil der Aufwendungen für Bankbehörden und Personal, die bei allen Gruppen den wichtigsten Ausgabenposten bilden, schwankte zwischen 39,5 % bei den Sparkassen und 54,4 % bei den Kantonalbanken, während die Quote der Steuern und Abgaben bei den Kantonalbanken mit 4,2 % am niedrigsten und bei den Spar- und Darlehenskassen mit je 19,1 % am höchsten lag. Bei den Geschäfts- und Bürokosten hielten wiederum die Darlehenskassen mit einem Anteil von 31,5 % die Spitze.

Gruppe	Ausgaben						
	Bankbe- hörden und Personal	Beiträge an Wohlfahrts- einrich- tungen	Ge- schäfts- und Büro- kosten	Emissions- kosten für feste Anleihen	Steuern und Abgaben	Verluste und Abschrei- bungen	Total
	Prozentuale Verteilung						
Kantonalbanken	54,4	4,9	13,5	1,7	4,2	21,3	100,0
Grossbanken	54,2	7,2	18,6	—	13,6	6,4	100,0
Lokalbanken							
a) Bodenkreditbanken	48,3	4,4	18,3	1,6	16,5	10,9	100,0
b) Andere Lokalbanken	47,9	4,3	19,6	—	16,7	11,5	100,0
Sparkassen	39,5	3,4	15,5	0,0	19,1	22,5	100,0
Darlehenskassen	40,2	2,5	31,5	—	19,1	6,7	100,0
Übrige Banken	44,1	2,7	25,4	—	12,3	15,5	100,0
Zusammen	51,1	5,5	19,1	0,4	12,2	11,7	100,0

Der Personalbestand der von der Statistik erfassten Institute belief sich Ende 1966 auf 37 166 Personen gegenüber 35 896 im Vorjahr. Die Vermehrung um 1270 Personen oder 3,5 % war damit wieder etwas stärker als ein Jahr zuvor, als die prozentuale Zunahme 2,6 % erreicht hatte. Vom Totalbestand entfielen 25 659 bzw. 69 % auf männliche und 11 507 bzw. 31 % auf weibliche

Angestellte, womit die Tendenz zu vermehrter Einstellung von Frauen auch im Berichtsjahr anhält. 2481 Männer und 461 Frauen – die Sparkasseneinsteher miteingeschlossen – wurden im Nebenamt beschäftigt.

Eine Gliederung der Banken nach dem Bestand ihres ständigen Personals zeigt, dass vornehmlich die mittleren und grösseren Institute eine Zunahme ihrer Belegschaft aufwiesen. Vom Gesamtzuwachs von 1198 Personen entfielen 637, also mehr als die Hälfte, auf die sieben grössten Banken. Diese vereinigten 21 158 Angestellte auf sich; dies waren 62,3 % der Gesamtzahl der Beschäftigten aller Banken, verglichen mit 62,7 % im Jahre 1965.

Personalbestand pro Bank	Personalbestand (ständiges Personal)							
	Anzahl Banken				Anzahl Beschäftigte			
	1963	1964	1965	1966	1963	1964	1965	1966
1	85	83	82	82	85	83	82	82
2–5	97	96	100	95	330	331	340	330
6–10	74	71	76	79	584	543	589	608
11–50	126	132	130	130	2 968	2 968	2 972	2 924
51–100	21	28	30	31	1 436	1 909	2 081	2 111
101–500	32	32	32	35	5 821	5 977	6 165	6 735
501–1000	2	2	2	2	1 352	1 392	1 417	1 446
über 1000	5	5	5	5	18 009	18 647	19 104	19 712
Zusammen	442	449	457	459	30 585	31 850	32 750	33 948

Der Zunahme des Bestandes an ständigem Personal von 3,7 % (1965: 2,8 %) stand eine Erhöhung des Aufwandes für Bankbehörden und Personal von 9,6 % (9,0 %) gegenüber. Darin kommt zum Ausdruck, dass die Personalbezüge im Bankgewerbe eine weitere Erhöhung erfahren haben.

Index der Gehälter im Bank- und Versicherungsgewerbe

Jahre	1939 = 100	
	Männliche Angestellte	Weibliche Angestellte
1957	217	212
1958	226	222
1959	232	230
1960	237	235
1961	253	247
1962	272	267
1963	281	278
1964	302	300
1965	316	317
1966	338	342

Nach dem vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit berechneten Index (Basis 1939 = 100) erhöhten sich die Gehälter im Bank- und Versicherungsgewerbe 1966 um 7,5 % gegenüber 5,1 % ein Jahr zuvor. Für männliche Angestellte belief sich die Steigerung auf 7,0 %, für weibliche auf 7,9 %.

Aus nachfolgender Tabelle sind die durchschnittlichen Monatsgehälter in den von den Erhebungen des BIGA erfassten Banken ersichtlich.

Gruppe	Durchschnittliche Monatsgehälter in Franken		Erfasste Angestellte Oktober 1966
	Oktober 1965 ¹⁾	Oktober 1966 ²⁾	
Alle Banken			
männliche Angestellte	1 479	1 588	14 870
weibliche Angestellte	1 047	1 149	8 501
Kantonalbanken			
männliche Angestellte	1 473	1 597	3 191
weibliche Angestellte	947	1 058	1 380
Grossbanken			
männliche Angestellte	1 341	1 451	8 270
weibliche Angestellte	920	1 011	5 252

¹⁾ Einschliesslich der im Dezember ausgerichteten Zulagen.

²⁾ Mit den Zahlen früherer Jahre nicht direkt vergleichbar.

Die Beiträge an die Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal erfuhren eine beträchtliche Erhöhung. Sie stellten sich Ende 1966 auf 72,8 Millionen Franken, gegenüber 50,7 Millionen im Vorjahr, was einer Zunahme von 43,6 % entspricht. Ferner wurden aus dem Reingewinn 11,2 Millionen Franken zugewiesen, so dass sich die Gesamtaufwendungen unter dieser Rubrik auf 84,0 Millionen Franken beliefen oder 21,9 Millionen mehr als im Vorjahr. An dieser Zunahme sind vor allem die Grossbanken beteiligt, deren Beiträge und Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal von 33,4 Millionen auf 52,0 Millionen Franken anstiegen.

Ebenfalls stark zugenommen haben die Geschäfts- und Bürokosten. Sie erhöhten sich innert Jahresfrist von 215,4 Millionen auf 254 Millionen Franken.

Kräftiger wie im Vorjahr stiegen die Steuern und Abgaben an. Sie erreichten den Betrag von 161,8 Millionen Franken und standen damit um 12,7 Millionen höher zu Buch als 1965.

Die Verluste und Abschreibungen zeigten eine Vermehrung um 16,7 Millionen auf 155,2 Millionen Franken. Zu dieser Erhöhung trugen hauptsächlich die Übrigen Banken, die Kantonalbanken und die Grossbanken bei.

Ausser diesen die Gewinn- und Verlustrechnung belastenden Beträge wurden weitere Abschreibungen und Verluste im Umfang von 3,9 Millionen Franken durch Heranziehen von Reserven gedeckt.

4. Reingewinn

Der ausgewiesene Reingewinn aller Banken in der Höhe von 489,7 Millionen Franken übertraf jenen des Vorjahres um 42,3 Millionen. Die Jahreszuwachsrate betrug 9,5 % gegenüber 12 % im Jahre 1965. Am Bruttogewinn gemessen, ging der Reingewinn im Durchschnitt aller Banken von 27,6 % auf 27,0 % leicht zurück. Einzig die Kantonalbanken und die Bodenkreditbanken konnten eine Verbesserung der betreffenden Quote verzeichnen.

Gruppe	Reingewinn in Prozent des Bruttogewinnes		
	1964	1965	1966
Kantonalbanken	31,2	30,9	31,1
Grossbanken	23,1	24,0	23,5
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	36,3	36,8	37,3
b) Andere Lokalbanken	27,3	30,1	28,4
Sparkassen	35,1	36,2	34,8
Darlehenskassen	41,7	44,0	42,3
Übrige Banken	27,4	26,7	25,4
Zusammen	27,0	27,6	27,0

In der Verteilung des Reingewinnes ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen. Rund 55 % (1965: 54 %) des Gewinnes gelangten zur Ausschüttung und 40 % (41 %) wurden den Reserven zugewiesen. Mit Ausnahme der Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal verzeichneten alle Komponenten betragsmässige Zunahmen.

Verteilung des Reingewinnes

Positionen	1964	1965	1966	1964	1965	1966
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Gewinnausschüttung	211,1	242,5	268,4	52,9	54,2	54,8
Zuweisung an die Reserven	164,1	184,8	196,8	41,1	41,3	40,2
Tantiemen	3,5	4,4	4,6	0,9	1,0	0,9
Zuweisungen an Wohlfahrts- einrichtungen für das						
Personal	9,6	11,6	11,2	2,4	2,6	2,3
Sonstige Verwendungen	4,1	3,9	4,0	1,0	0,9	0,8
Zunahme des Salvovortrages	6,9	0,2	4,7	1,7	0,0	1,0
Zusammen	399,3	447,4	489,7	100,0	100,0	100,0

Vom gesamten ausgeschütteten Gewinn im Betrage von 268,4 Millionen Franken entfielen 65,3 Millionen auf Staats- und Gemeindeinstitute. Als Aktiendividende gelangten 180,6 Millionen, als Dividende auf Genossenschaftsanteilen 205 Millionen zur Ausschüttung. Andere Institute erhielten 2,0 Millionen Franken ausbezahlt. Der relative Anteil der Aktiendividenden an den gesamten Gewinnausschüttungen beziffert sich auf 67,3 % gegenüber 66,7 % im Vorjahr.

Verteilung des Reingewinnes

Gruppe	Gewinn- ausschüt- tung, Dividende	Zu- weisung an die Reser- ven	Tan- tiemen	Zuweisung an	Son- stige	Zunahme	Total
				Wohlfahrts- einrich- tungen für das Personal	Ver- wen- dun- gen	des Saldo- vor- trages auf neue Rechnung	
in Millionen Franken							
Kantonalbanken	75,2	26,9	0,0	2,5	0,7	0,2	105,5
Grossbanken	114,5	77,0	2,7	5,0	—	1,6	200,8
Lokalbanken							
a) Bodenkreditbanken	26,4	12,5	0,4	0,7	0,8	0,3	41,1
b) Andere Lokalbanken	15,2	7,6	0,5	0,3	0,3	-0,0	23,9
Sparkassen	3,1	13,2	0,0	0,4	1,4	0,1	18,2
Darlehenskassen	1,3	9,6	—	—	—	—	10,9
Übrige Banken	32,7	50,0	1,0	2,3	0,8	2,5	89,3
Zusammen	268,4	196,8	4,6	11,2	4,0	4,7	489,7

Die gesamten Ausschüttungen der Staatsinstitute beliefen sich auf 63,2 Millionen Franken. Für die Verzinsung des Dotationskapitals wurden 35,3 Millionen Franken beansprucht, so dass den Kantonen ein Überschuss von 27,9 Millionen verblieb. Auf das Dotationskapital bezogen, fiel die Gewinn-

ausschüttung von 7,25 % um 0,35 % höher aus als im Vorjahr. Die Verzinsung der Dotationskapitalien betrug im Mittel 4,05 % (1965: 3,85 %). Der zu Gunsten des Staates verbleibende Überschuss stellte sich somit auf 3,20 % (im Vorjahr 3,05 %).

Die ausbezahlten Aktiendividenden erreichten 180,6 (161,7) Millionen Franken; sie wurden von 221 (217) Banken ausgeschüttet. 149 Banken mit 52 % des gesamten Aktienkapitals haben eine unveränderte Dividende ausgerichtet. 60 Institute mit 24,5 % des Aktienkapitals haben ihre Dividende erhöht und deren 12 mit 3,2 % des Aktienkapitals haben sie reduziert. Keine Dividende zahlten im Berichtsjahr 77 (79) Institute mit 20,3 % des Aktienkapitals. Die durchschnittliche Dividende in Prozenten des dividendenberechtigten Kapitals stieg von 7,6 % auf 7,9 % an.

Dividendenberechtigtes Kapital

Dividenden- ausschüttung	Aktienbanken			Genossenschaftsbanken		
	1964	1965	1966	1964	1965	1966
	in Millionen Franken					
bis 4%	59	44	96	0	0	0
über 4-5%	52	46	71	25	29	30
über 5-6%	217	236	80	91	92	83
über 6-7%	345	277	380	8	13	27
über 7-8%	114	171	159	2	1	1
über 8%	851	903	1 031	120	121	121
Zusammen	1 638	1 677	1 817	246	256	262

Von den Genossenschaftsbanken schütteten 50 Institute eine gleich hohe Dividende aus wie im Vorjahr. Weitere 12 Banken setzten die Dividende herauf, während eine Genossenschaftsbank im Berichtsjahr weiterhin keine Dividende bezahlte. Vom dividendenberechtigten Genossenschaftskapital erhielten 73,5 % (im Vorjahr 49,7 %) gleichviel Dividende wie 1965, während 26,5 % (50,3 %) in den Genuss einer höheren Ausschüttung kamen. Die durchschnittliche Dividende betrug wie im Vorjahr 7,8 %.

Statistischer Teil — Partie statistique

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle Nr.		Seite
1	Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter	111
Bilanz		
2	Bilanz der schweizerischen Banken 1966	
	Passiven	112
	Aktiven	114
6	Ergänzende Angaben zur Bilanz	
	1. Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen)	127
	2. Eigene Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen	127
Bilanzsumme		
7 ³	Gliederung der Bilanzsumme nach dem rechtlichen Charakter der Institute	127
8	Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme	
	1. Ende 1966	128
	2. Von 1956 bis 1966	129
Passiven		
Gliederung der Passiven		
2	nach dem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter der Institute, Stand 1966	112
3	nach den Bankengruppen	116
	alle Bankengruppen zusammen	
4	1906—1929	124
3	seit 1941	122
5	Prozentuale Verteilung der Passiven	126
Eigene Mittel		
7 ²	Gliederung der eigenen Mittel nach dem rechtlichen Charakter der Institute	127
9	Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals	130
10	Veränderungen des Nominalkapitals im Jahre 1966	131
11	Veränderungen der Reserven im Jahre 1966	131
12	Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	132
Fremde Gelder		
7 ¹	Gliederung der fremden Gelder nach dem rechtlichen Charakter der Institute	127
12	Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	132
13	Prozentuale Verteilung der fremden Gelder	133
27	Durchschnittliche Verzinsung der fremden Gelder	151
49 ³	Die zur Finanzierung der getätigten Geschäfte und Anlagen herangezogenen fremden Gelder	187

Tabelle Nr.	Passiven	Seite
	Spareinlagen	
14	Bewegung der Spareinlagen	134
15	Gliederung der Spareinlagen	
	1. Zahl der Sparhefte	136
	2. Einlagen bis Fr. 5000	136
	Einlagen über Fr. 5000	136
	Privilegierte Spareinlagen	136
	3. Die Bestandesveränderungen der Sparhefte und der Spareinlagen gegen- über dem Vorjahre	137
	4. Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft	137
	5. Prozentuale Verteilung der Spareinlagen	138
	6. Spareinlagen mit und ohne Staatsgarantie	138
16	Anzahl der Zahlungen bei den Spareinlagen	139
	Verteilung nach dem Zinsfuss	
17	in Prozent	140
18 ²⁻¹⁴	seit 1932 in Millionen Franken	141
	Durchschnittliche Verzinsung	
18 ¹⁵	seit 1932	141
27 ¹	bei den Bankengruppen	151
28 ²⁻⁴	Die Spareinlagen in den Kantonen	152
29 ²⁻⁴	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Spareinlagen in den ein- zelnen Kantonen	154
19	Depositen- und Einlagehefte	
	1. Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben	142
	2. Zahl der Depositen- und Einlagehefte	142
	3. Einlagebestand	142
	4. Durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- und Einlageheft	142
20	Bewegung der Einlagen	143
21	Verteilung nach dem Zinsfuss	144
27 ²	Durchschnittliche Verzinsung	151
28 ⁵⁻⁷	Aufstellung nach Kantonen	152
	Kassenobligationen, Kassenscheine und Obligationen-Anleihen	
	Verteilung nach dem Zinsfuss bei den Bankengruppen	
22	1. in Millionen Franken	145
	2. in Prozent	146
23 ²⁻¹⁶	Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuss in Millionen Franken seit 1936	147
	Durchschnittliche Verzinsung	
23 ¹⁷	der Kassenobligationen seit 1936	147
27 ³⁻⁵	bei den Bankengruppen	151
24	Verteilung der Kassenobligationen nach der Fälligkeit	
	1. nach Zinssätzen	148
	2. nach Bankengruppen	148
28 ⁸⁻¹⁰	Gliederung der Kassenobligationen nach Kantonen	152
29 ⁵⁻⁷	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Kassenobligationen in den einzelnen Kantonen	154

Tabelle Nr.	Passiven	Seite
28 ¹¹⁻¹⁴	Spartätigkeit, Aufstellung nach Kantonen	153
	Pfandbriefanleihen und Pfandbriefdarlehen	
25 ²⁻¹¹	Verteilung der Pfandbriefanleihen nach dem Zinsfuss seit 1941	149
25 ¹²	Durchschnittliche Verzinsung der Pfandbriefanleihen	149
26	Verteilung der Pfandbriefdarlehen nach Bankengruppen	150
	Aktiven	
	Gliederung der Aktiven	
2	nach dem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter der Institute, Stand 1966	114
30	in Prozent der Bilanzsumme	155
31	nach den Bankengruppen	156
	alle Bankengruppen zusammen	
32	1906—1929	164
31	seit 1941	162
33	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	166
34	Schatzanweisungen und Reskriptionen	167
36	Debitoren	168
37	Baukredite	
	1. Anzahl der Kredite	169
	2. Beträge in Millionen Franken	170
	3. Durchschnittlicher Betrag eines bewilligten Baukreditcs	171
35	Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körper- schaften	167
	Hypothekaranlagen	
28 ¹⁵⁻¹⁸	Aufstellung nach Kantonen	153
29 ⁸⁻¹⁰	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Hypothekaranlagen in den einzelnen Kantonen	154
38 ¹⁻²	Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen (neu gewährte Darlehen, Darlehens erhöhungen, gänzliche Rückzahlungen und Abzahlungen).	172
38 ³	Anzahl der Hypothekardarlehen	174
39	Gliederung der Hypothekaranlagen nach dem Rang der Hinterlage	175
40	Amortisationspflichtige Hypothekaranlagen	176
40 ³	Darlehen mit Annuitäten	176
41	Zinsrückstände	176
	Verteilung nach dem Zinsfuss	
42	1. im gesamten in Millionen Franken seit 1930	177
42 ²⁻¹³	2. in Prozent seit 1930	178
45 ²⁻⁸	in den Kantonen	180
	Durchschnittliche Verzinsung	
42 ¹⁴	im gesamten seit 1930	178
43	bei den Bankengruppen	179
45 ¹⁰⁻¹¹	in den Kantonen	180
44	Zinsmarge im Hypothekargeschäft	179
	Wertschriften und dauernde Beteiligungen	
46	Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes	181
47	Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes	182

Tabelle Nr.	Aktiven	Seite
48	Gesamte Kreditgewährung der Banken an inländische öffentlich-rechtliche Körperschaften	184
49	Finanzierung der getätigten Geschäfte und Anlagen	
	1. Neue Anlagen	185
	2. Von Aktivposten wurden herangezogen	186
	3. Heranziehung fremder Gelder.	187
	4. Heranziehung neuer eigener Gelder	187
	5. Zusammenzug	188
50	Liquiditätsausweis	
	1. Gesamtausweis	189
	2. Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	190
	3. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozent der gesamten Verbindlichkeiten	191
	4. Zusammensetzung der ausgewiesenen leicht verwertbaren Aktiven	192
	5. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel	192/93
	6. Die geforderten und tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel in Prozent der Verbindlichkeiten	194
	7. Die geforderten und tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozent der Verbindlichkeiten	195
	8. Gruppierung der Banken nach dem Verhältnis zwischen den effektiven und geforderten greifbaren Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven	196
51	Umsatz der Banken	197
	Gewinn- und Verlustrechnung	
	Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung	
52	nach dem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter der Institute, Stand 1966.	198
53	nach den Bankengruppen	200
53	alle Bankengruppen zusammen seit 1941	208
54	Prozentuale Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung	210
55	Verwaltungskosten	211
56	Beiträge der Banken an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal.	211
57	Verluste und Abschreibungen inkl. Rückstellungen	212
59	Gewinnberechtigtes und werbendes Kapital, Erträge	213
	Dividende	
58	Gewinnausschüttung der Gemeindeinstitute	212
59 ¹²⁻¹³	in Prozent des gewinnberechtigten und des werbenden Kapitals	213
60	Gewinnausschüttung nach der rechtlichen Form der Institute.	214
61	Gewinnausschüttung der Staatsinstitute	215
104		

Tabelle Nr.	Gewinn- und Verlustrechnung	Seite
	Dividende (Fortsetzung)	
62	Durchschnittliche Dividendenausschüttung:	
	der Aktienbanken	215
	der Genossenschaftsbanken	215
63	Gruppierung der Banken und ihres Kapitals nach der Dividende	216
64	Gruppierung der Banken und ihres Kapitals nach den Veränderungen der Dividendensätze gegenüber dem Vorjahr	217
65	Personalbestand der Banken	218
66	Gruppierung der Banken nach dem Personalbestand	219
67	Die Niederlassungen der Banken	
	1. Die Bankstellen in den Kantonen und im Ausland	220
	2. Gesamtübersicht	222
68	Neuaufnahmen und Weglassungen von Instituten in der Bankstatistik 1966	223
	 Die bankähnlichen Finanzgesellschaften	
69	Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme	225
71	Bilanz	226
	Obligationen-Anleihen	
70	Verteilung nach dem Zinsfuß	225
70	Durchschnittliche Verzinsung	225
72	Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes	228
73	Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes	228
74	Gewinnberechtigtes Kapital und Erträgnisse	229
75	Gewinn- und Verlustrechnung	230
76	Gruppierung der Finanzgesellschaften nach der Dividende	230
77	Dividendenausrichtung an die verschiedenen Aktienkategorien der Finanz- gesellschaften	231

Bemerkung zu den Tabellen

In den mit einem Stern (*) bezeichneten Tabellen und Spalten sind in der Gruppe Darlehenskassen und im Total die Zahlen der Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffisen) eingeschlossen.

Liste des tableaux

Tableau No		Page
1	Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique .	111
	Bilan	
2	Bilan des banques suisses 1966	
	Passif	112
	Actif	114
6	Renseignements complémentaires au bilan:	
	1. Montant des avals et cautionnements	127
	2. Montant des engagements par endossement d'effets réescomptés	127
	Total du bilan	
7 ³	Répartition du total du bilan d'après le caractère juridique des instituts .	127
8	Répartition des banques d'après la somme totale du bilan:	
	1. à fin 1966	128
	2. de 1956 à 1966	129
	Passif	
	Structure du passif	
2	d'après le caractère économique et juridique des instituts, situation en 1966	112
3	d'après les groupes de banques	116
	total de tous les groupes	
4	1906—1929	124
3	depuis 1941	122
5	Répartition du passif en pour-cent	126
	Fonds propres	
7 ²	Répartition des fonds propres d'après le caractère juridique des instituts	127
9	Répartition des banques d'après le montant du capital nominal	130
10	Modifications du capital nominal en 1966	131
11	Modifications des réserves en 1966	131
12	Rapport des fonds propres aux fonds étrangers	132
	Fonds étrangers	
7 ¹	Répartition des fonds étrangers d'après le caractère juridique des instituts	127
12	Rapport des fonds propres aux fonds étrangers	132
13	Répartition en pour-cent des fonds étrangers	133
27	Taux d'intérêt moyen des fonds étrangers	151
49 ³	Fonds étrangers mis à contribution pour de nouveaux placements	187
	Dépôts d'épargne	
14	Mouvement des dépôts d'épargne	134
15	Répartition des dépôts d'épargne	
	1. Nombre de livrets d'épargne	136

Tableau No	Passif	Page
15	Dépôts d'épargne (suite)	
	2. Dépôts d'épargne n'excédant pas 5000 fr.	136
	Dépôts d'épargne supérieurs à 5000 fr.	136
	Dépôts d'épargne privilégiés	136
	3. Modifications des livrets d'épargne et des dépôts d'épargne par rapport à l'année précédente	137
	4. Placement moyen sur un livret d'épargne	137
	5. Répartition en pour-cent des dépôts d'épargne	138
	6. Dépôts d'épargne avec et sans garantie de l'Etat	138
16	Nombre d'opérations sur dépôts d'épargne	139
	Répartition d'après le taux d'intérêt	
17	en pour-cent	140
18 ²⁻¹⁴	depuis 1932 en millions de francs	141
	Taux d'intérêt moyen	
18 ¹⁵	depuis 1932	141
27 ¹	des groupes de banques	151
28 ²⁻⁴	Répartition des dépôts d'épargne par cantons	152
29 ²⁻⁴	Parts des banques cantonales aux dépôts d'épargne de toutes les banques .	154
	Livrets de dépôts	
19	1. Nombre d'instituts qui émettent des livrets de dépôts	142
	2. Nombre de livrets de dépôts	142
	3. Montants des dépôts	142
	4. Placement moyen sur un livret de dépôts	142
20	Mouvement des dépôts.	143
21	Répartition d'après le taux d'intérêt	144
27 ²	Taux d'intérêt moyen	151
28 ⁵⁻⁷	Répartition par cantons	152
	Obligations et bons de caisse, emprunts par obligations	
	Répartition d'après le taux d'intérêt des groupes de banques	
22	1. en millions de francs	145
	2. en pour-cent	146
23 ²⁻¹⁶	Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt en millions de francs, depuis 1936	147
	Taux d'intérêt moyen	
23 ¹⁷	des obligations de caisse depuis 1936	147
27 ³⁻⁵	des groupes de banques	151
24	Répartition des obligations de caisse d'après l'échéance	
	1. d'après le taux d'intérêt	148
	2. d'après les groupes de banques	148
28 ⁸⁻¹⁰	Répartition des obligations de caisse par cantons	152
29 ⁵⁻⁷	Parts des banques cantonales aux obligations de caisse de toutes les banques	154
28 ¹¹⁻¹⁴	L'épargne, répartition par cantons	153
	Lettres de gage	
25 ²⁻¹⁰	Répartition des emprunts par lettres de gage d'après le taux d'intérêt depuis 1941	149
25 ¹²	Taux d'intérêt moyen des emprunts par lettres de gage	149
26	Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage, répartition d'après les groupes de banques	150

Tableau No	Actif	Page
	Structure de l'actif	
2	d'après le caractère économique et juridique des instituts, situation en 1966	114
30	en pour-cent du total du bilan	155
31	d'après les groupes de banques	156
	total de tous les groupes	
32	1906-1929	164
31	depuis 1941.	162
33	Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	166
34	Bons du Trésor et rescriptions	167
36	Débiteurs	168
37	Crédits de construction	
	1. Nombre de crédits	169
	2. Montants en millions de francs	170
	3. Montant moyen d'un crédit de construction consenti, en francs	171
35	Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	167
	Placements hypothécaires	
28 ¹⁵⁻¹⁸	Répartition par cantons	153
29 ⁸⁻¹⁰	Parts des banques cantonales aux placements hypothécaires de toutes les banques	154
38 ¹⁻²	Mouvement des placements hypothécaires (nouveaux prêts, augmentation de prêts anciens, remboursements totaux et partiels).	172
38 ³	Nombre de prêts	174
39	Répartition des placements hypothécaires d'après le rang des gages	175
40	Créances hypothécaires amortissables	176
40 ³	Hypothèques amortissables par annuités	176
41	Intérêts arriérés des placements hypothécaires	176
	Répartition d'après le taux d'intérêt des placements hypothécaires	
42	1. en millions de francs, depuis 1930	177
42 ²⁻¹³	2. en pour-cent, depuis 1930	178
45 ²⁻⁸	Répartition par cantons	180
	Intérêt moyen	
42 ¹⁴	du total, depuis 1930	178
43	des groupes de banques	179
45 ⁹⁻¹¹	dans les cantons	180
44	Marge de bénéfice des prêts hypothécaires	179
	Titres et participations permanentes	
46	Répartition en pour-cent du portefeuille de titres	181
47	Composition du portefeuille de titres.	182
48	Total des crédits des banques aux corporations de droit public suisses	184
49	Le financement des opérations et des placements	
	1. Nouveaux placements	185
	2. Postes de l'actif mis à contribution	186
	3. Mobilisation de fonds étrangers	187
	4. Mobilisation des fonds propres nouveaux	187
	5. Résumé	188

50	Etat de liquidité	
	1. Situation générale	189
	2. Répartition des engagements à court terme	190
	3. Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	191
	4. Répartition des actifs facilement mobilisables indiqués par les banques	192
	5. Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques	192/93
	6. Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques en pour-cent des engagements	194
	7. Total des disponibilités et actifs facilement mobilisables exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements	195
	8. Répartition des banques d'après le rapport entre leurs disponibilités et actifs facilement mobilisables effectifs d'une part et exigés par la loi d'autre part	196
51	Chiffre d'affaires des banques	197
	Compte de profits et pertes	
	Composition du compte de profits et pertes	
52	d'après le caractère économique et juridique des instituts, situation en 1966	198
53	d'après les groupes de banques	200
53	Total de tous les groupes depuis 1941	208
54	Répartition en pour-cent des postes du compte de profits et pertes	210
55	Frais d'administration	211
56	Contributions aux institutions de prévoyance pour le personnel	211
57	Pertes et amortissements, y compris les provisions	212
59	Capital productif et à renter, rendement	213
	Dividende	
58	Répartition du bénéfice des banques communales	212
59 ¹²⁻¹³	en pour-cent du capital à renter et du capital productif	213
60	Répartition du bénéfice d'après le caractère juridique des instituts	214
61	Répartition du bénéfice des institutions d'Etat	215
62	Dividende moyen; des banques par actions	215
	des banques coopératives	215
63	Répartition des banques et de leur capital d'après le dividende	216
64	Répartition des banques et de leur capital d'après les variations des taux des dividendes par rapport à l'année précédente	217
65	Etat du personnel des banques	218
66	Répartition des banques d'après le nombre du personnel	219
67	Les comptoirs des banques	
	1. Les comptoirs des banques dans les cantons et à l'étranger	220
	2. Tableau d'ensemble	222

68	Banques nouvellement admises ou exclues de la statistique des banques 1966	223
----	--	-----

Sociétés financières à caractère bancaire

69	Répartition d'après la somme totale du bilan	225
71	Bilan	226
	Emprunts par obligations	
70	Répartition d'après le taux d'intérêt	225
70	Taux d'intérêt moyen	225
72	Composition du portefeuille de titres	228
73	Répartition en pour-cent du portefeuille de titres	228
74	Capital à renter et rendement	229
75	Compte de profits et pertes	230
76	Répartition des sociétés financières et de leur capital d'après le dividende .	230
77	Dividendes payés par les sociétés financières aux différentes catégories d'actions	231

Remarque concernant les tableaux

Dans les tableaux et colonnes marqués d'un astérisque (*), les chiffres de la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de crédit mutuel (système Raiffeisen) sont compris dans le groupe des caisses de crédit mutuel et dans le total.

Tabellen — Tableaux

Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique

Tab. 1

Tabl. 1

Gruppe — Groupe	Staats- institute Institutions d'Etat	Gemeinde- institute Institutions communales	Aktiengesell- schaften Sociétés anonymes	Genossen- schaften Sociétés coopératives	Übrige Institute Autres instituts	Total
Zahl der Institute — Nombre d'instituts						
1	2	3	4	5	6	7
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	24	—	3	—	1	28
2. Grossbanken — Grandes banques	—	—	4	1	—	5
3. Lokalbanken — Banques locales						
a. Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier .	—	12	69	16	—	97
b. Andere Lokalbanken — Autres banques locales .	—	6	48	10	—	64
4. Sparkassen — Caisses d'épargne	—	24	11	72	6	113
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel	—	—	—	2 ¹⁾	—	2
6. Übrige Banken — Autres banques	—	—	164	1	—	165
Total 1966	24	42	299	102	7	474
1955	24	45	227	102	7	408
1956	24	45	230	103	10 ²⁾	412
1957	24	44	237	104	10 ²⁾	419
1958	24	44	248	104	10 ²⁾	430
1959	24	44	254	104	10 ²⁾	435
1960	24	44	261	104	9	441
1961	24	44	271	104	8	451
1962	24	44	274	104	8	454
1963	24	44	276	104	8	456
1964	24	43	286	103	8	464
1965	24	43	296	101	8	472
1966	24	42	299	102	7	474

¹⁾ Zwei Darlehenskassenverbände mit 1136 angeschlossenen Kassen (s.S. 254). — Deux groupements de caisses de crédit mutuel avec 1136 caisses affiliées (voir p. 254).

²⁾ Mit Einschluss einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung. — Y compris une société à responsabilité limitée.

Bilanz der schweizerischen Banken 1966

Tab. 2 Passiven

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder — Fonds étrangers						
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften	Check- rechnungen und Kreditoren auf Sicht	Kreditoren auf Zeit	Spar- einlagen	Depositen- und Einlage- hefte
		auf Sicht à vue	auf Zeit à terme	Engage- ments découlant d'opéra- tions de report	Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Créances à terme	Dépôts en caisse d'épargne	Livrets de dépôts
in Millionen Franken								
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken — Banques cantonales . . .	28	400,2	190,8	—	2 673,5	4 165,2	11907,1	625,7
2. Grossbanken — Grandes banques . . .	5	3 014,9	1 976,1	6,5	11 408,3	7 539,8	1 306,1	4 112,9
3. Lokalbanken — Banques locales								
a. Bodenkreditban- ken — Banques de crédit foncier . . .	97	54,1	42,7	—	618,0	466,5	3 678,5	392,2
b. Andere Lokal- banken — Autres banques locales . . .	64	72,3	62,0	0,6	710,7	600,0	1 430,1	558,1
4. Sparkassen — Caisses d'épargne	113	29,5	13,1	—	187,6	110,4	3 730,4	31,3
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mu- tuel	2	1,1	26,5	—	221,4	67,1	2 180,6	137,5
6. Übrige Banken — Autres banques . . .	165	450,0	1 638,6	45,7	2 974,8	2 424,9	89,0	621,1
Total	474	4 022,1	3 949,8	52,8	18 794,3	15 373,9	24 321,8	6 478,8
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute								
Staatsinstitute — Institu- tions d'Etat	24	338,0	140,0	—	2 203,6	3 478,2	10863,6	147,8
Gemeindeinstitute — Ins- titutions communales	42	5,6	1,0	—	52,1	70,9	499,4	10,4
Aktiengesellschaften — Sociétés anonymes . . .	299	3 533,4	3 701,3	52,8	15 126,1	10 704,4	5 877,6	5 317,2
Genossenschaften — Sociétés coopératives . .	1 236 ¹⁾	132,6	104,3	—	1 361,6	967,4	6 645,8	996,9
Übrige Institute — Autres instituts	7	12,5	3,2	—	50,9	153,0	435,4	6,5
Total	1 608	4 022,1	3 949,8	52,8	18 794,3	15 373,9	24 321,8	6 478,8

¹⁾ Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.

Bilan des banques suisses 1966

Passif Tabl. 2

Fremde Gelder — Fonds étrangers				Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan
Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine Obligations et bons de caisse	Obligations- Anleihen Em- prunts par obligations	Pfand- brief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurz- fällige Dispo- sitionen Chèques et dispo- sitions à court terme	Tratten und Akzente Traités et accep- tations	Hypo- theken auf eigenen Liegen- schaften Dettes hypothé- caires sur immeubles apparten- nant à la banque	Sonstige Passiven Autres passifs	Kapital Capital	Reserven Réserves	Zusammen Ensemble	
en millions de francs											
1. Groupement selon le caractère économique des instituts											
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
4 918,6	3444,5	2 534,0	30 859,6	3,8	0,5	—	801,8	1 107,0	606,4	1 713,4	33 379,1
3 222,9	374,0	75,5	33 037,0	57,9	98,4	—	1 038,0	935,0	1 533,8	2 468,8	36 700,1
2 562,0	180,9	1 555,1	9 550,0	1,0	0,9	0,6	215,7	380,1	260,1	640,2	10 408,4
842,9	12,5	414,1	4 703,3	1,8	0,8	2,7	152,5	237,0	142,0	379,0	5 240,1
634,4	4,6	336,6	5 077,9	—	—	0,5	84,3	43,0	270,7	313,7	5 476,4
585,1	—	—	3 219,3	—	—	0,6	38,2	27,6	132,6	160,2	3 418,3
186,7	23,2	0,2	8 454,2	13,2	45,8	14,4	369,7	932,5	381,4	1 313,9	10 211,2
12 952,6	4 039,7	4 915,5	94 901,3	77,7	146,4	18,8	2 700,2	3 662,2	3 327,0	6 989,2	104 833,6
2. Groupement selon la forme juridique des Instituts											
4 229,4	2126,2	1 861,0	25 387,8	3,8	0,6	—	636,3	925,0	514,4	1 439,4	27 467,9
148,8	5,0	68,7	861,9	—	—	—	16,5	23,9	32,8	56,7	935,1
6 343,1	1526,9	2 298,1	54 480,9	70,7	145,5	16,8	1 764,6	2 394,7	2244,2	4 638,9	61 117,4
2 009,6	113,6	488,2	12 820,0	3,2	0,3	2,0	254,7	274,6	502,1	776,7	13 856,9
221,7	268,0	199,5	1 350,7	—	—	—	28,1	44,0	33,5	77,5	1 456,3
12 952,6	4039,7	4 915,5	94 901,3	77,7	146,4	18,8	2 700,2	3 662,2	3327,0	6 989,2	104 833,6
1) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée comme une banque.											

Bilanz der schweizerischen Banken 1966

Tab. 2 (Forts.) Aktiven

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports Reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	auf Zeit à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	
									Total	davon gegen hypothe- karische Deckung dont garantis par hypo- thèque
in Millionen Franken										
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Kantonalbanken Banques cantonales	28	840,9	4,8	371,4	778,3	591,6	5,6	601,6	4 611,0	3 209,3
2. Grossbanken - Grandes banques	5	3 684,3	60,4	3 702,6	4 089,5	4 124,6	14,3	2 825,3	8 445,7	3 987,2
3. Lokalbanken — Banques locales										
a. Bodenkreditban- ken - Banques de crédit foncier	97	235,4	0,5	95,4	141,7	67,1	0,3	172,4	1 116,9	805,1
b. Andere Lokalbän- ken - Autres ban- ques locales	64	285,6	0,7	125,9	127,9	181,9	4,4	248,2	1 568,3	754,0
4. Sparkassen - Caisses d'épargne	113	106,6	0,1	38,2	57,6	8,9	—	27,4	442,3	323,9
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mu- tuel	2	45,5	—	182,2	381,2	0,1	—	0,1	238,7	142,4
6. Übrige Banken — Autres banques	165	860,5	1,3	1 734,5	1 625,6	502,7	53,1	421,5	2 545,8	415,4
Total	474	6 058,8	67,8	6 250,2	7 201,8	5 476,9	77,7	4 296,5	18 968,7	9 637,3
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute										
Staatsinstitute - Institu- tions d'Etat	24	681,8	3,9	274,9	746,2	517,7	5,6	470,3	3 725,8	2 583,0
Gemeindeinstitute - Ins- titutions communales	42	29,4	—	12,3	14,0	3,8	—	10,3	63,2	46,6
Aktiengesellschaften — Sociétés anonymes	299	4 837,5	60,6	5 629,5	5 930,3	4 584,9	71,7	3 213,8	12 610,0	5 417,3
Genossenschaften — Sociétés coopératives	1 236 ¹⁾	489,5	3,3	330,3	506,7	368,7	0,4	600,6	2 416,2	1 448,1
Übrige Institute - Autres instituts	7	20,6	—	3,2	4,6	1,8	—	1,5	153,1	142,3
Total	1 608	6 058,8	67,8	6 250,2	7 201,8	5 476,9	77,7	4 296,5	18 968,7	9 637,3
¹⁾ Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.										

Bilan des banques suisses 1966

Actif Tabl. 2. (suite)

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Kontokorrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtliche Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des cor- porations de droit public		Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo- thécaires	Wert- schriften und dauernde Be- tei- ligungen Titres et parti- cipation per- manentes	Syn- dikats- beteili- gungen Parti- cipation à des syndicats	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres actifs	Nicht ein- bezahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés						Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres			
	Total	davon gegen hypo- thekarische Deckung dont garantis par hypo- thèque									
en millions de francs											
1. Groupement selon le caractère économique des instituts											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
56,6	2 563,6	2 199,8	2 824,8	17 391,1	2 105,1	2,8	83,2	144,1	396,6	6,0	33 379,1
1 525,3	2 892,2	1 830,0	534,0	2 097,5	1 792,1	2,0	48,2	38,6	823,5	—	36 700,1
6,9	404,0	277,8	268,4	7 136,1	591,0	0,6	36,8	16,6	112,7	5,6	10 408,4
9,3	334,6	201,8	75,3	1 722,6	453,8	1,9	38,0	6,9	50,5	4,3	5 240,1
2,1	175,9	117,1	291,6	3 764,7	445,1	0,9	25,7	11,6	76,5	1,2	5 476,4
—	100,2	0,3	286,1	2 106,3	30,1	—	13,3	0,9	33,6	—	3 418,3
316,6	1 123,4	101,9	15,9	129,5	627,9	56,1	59,1	17,4	102,6	17,7	10 211,2
1 916,8	7 593,9	4 728,7	4 296,1	34 347,8	6 045,1	64,3	304,3	236,1	1 596,0	34,8	104 833,6
2. Groupement selon la forme juridique des instituts											
53,3	2 355,6	2 036,0	2 532,1	13 746,2	1 824,2	2,8	65,2	136,2	326,1	—	27 467,9
0,6	33,0	23,4	43,3	617,6	91,3	—	3,4	1,7	10,2	1,0	935,1
1 827,8	4 631,2	2 393,3	1 041,5	11 856,5	3 344,3	60,6	178,9	83,5	1131,2	23,2	61 117,4
35,1	556,4	261,4	619,1	7 080,5	666,3	0,9	53,4	12,5	112,4	4,6	13 856,9
—	17,7	14,6	60,1	1 047,0	119,0	—	3,4	2,2	16,1	6,0	1 456,3
1 916,8	7 593,9	4 728,7	4 296,1	34 347,8	6 045,1	64,3	304,3	236,1	1 596,0	34,8	104 833,6
1) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée comme une banque.											

Tab. 3

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Noten- umlauf Billets en circu- lation	Fremde Gelder								
			Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Reportge- schäften Engage- ments décaulant d'opé- rations de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Créances à terme	Spar- einlagen Dépôts en caisse d'épargne	De- positen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obliga- tionen und Kassen- scheine Obli- gations et bons de caisse	Obli- gationen- Anleihen Emprunts par obli- gations 1)
			auf Sicht à vue	auf Zeit à terme							
in Millionen Franken											
Schweizerische Nationalbank											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1961	1	7 656,0	2 900,2	—	—	1081,8	293,5	—	—	—	—
1962	1	8 506,1	3 195,3	—	—	639,4	373,0	—	—	—	—
1963	1	9 035,4	3 576,8	—	—	646,0	357,3	—	—	—	—
1964	1	9 721,8	3 755,9	—	—	549,8	433,1	—	—	—	—
1965	1	10 042,5	3 926,6	—	—	323,8	602,0	—	—	—	—
1966	1	10 651,1	3 906,9	—	—	558,6	389,0	—	—	—	—
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Bilanzabschluss per 31. März)											
1962	1	—	—	—	—	0,8	2,1	—	—	—	1 555,0
1963	1	—	—	—	—	1,3	2,1	—	—	—	1 819,0
1964	1	—	—	—	—	2,1	1,9	—	—	—	2 044,0
1965	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 264,0
1966	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 429,0
1967	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 569,0
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute											
1961	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 551,4
1962	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 697,4
1963	1	—	1,8	—	—	—	—	—	—	—	1 857,4
1964	1	—	1,4	—	—	—	—	—	—	—	2 130,4
1965	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 235,4
1966	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 352,4
Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)											
1961	1	—	122,9	241,1	—	8,7	0,8	23,6	2,9	12,0	—
1962	1	—	142,0	279,6	—	8,2	1,5	24,4	2,9	12,0	—
1963	1	—	151,3	302,0	—	9,5	1,5	25,6	3,2	12,6	—
1964	1	—	159,7	329,0	—	11,6	1,1	25,8	3,3	13,0	—
1965	1	—	176,0	370,5	—	12,2	1,1	26,6	3,3	13,8	—
1966	1	—	183,9	381,0	—	11,6	3,3	28,4	3,3	15,0	—
1) Pfandbriefanleihen.											

Structure du passif

Tabl. 3

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
Pfand- brief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfällige Dis- positionen Chèques et dis- positions à court terme	Tratten und Akzepte Traites et accep- tations	Hypo- theken auf eigenen Liegen- schaften Dettes hypothé- caires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres passifs	Kapital Capital	Reserven Réserves	Zu- sammen Ensemble		
en millions de francs										
Banque nationale suisse										
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
—	4 275,5	1,1	—	—	195,0	50,0	29,0	79,0	12 206,6	1961
—	4 207,7	1,3	—	—	199,6	50,0	30,0	80,0	12 994,7	1962
—	4 580,1	1,6	—	—	212,1	50,0	31,0	81,0	13 910,2	1963
—	4 738,8	0,6	—	—	244,4	50,0	32,0	82,0	14 787,6	1964
—	4 852,4	1,0	—	—	308,7	50,0	33,0	83,0	15 287,6	1965
—	4 854,5	0,8	—	—	331,9	50,0	34,0	84,0	15 922,3	1966
Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)										
—	1 557,9	—	—	—	16,4	75,0	4,8	79,8	1 654,1	1962
—	1 822,4	—	—	—	20,3	100,0	5,4	105,4	1 948,1	1963
—	2 048,0	—	—	—	24,5	100,0	6,0	106,0	2 178,5	1964
—	2 264,0	—	—	—	31,7	150,0	6,7	156,7	2 452,4	1965
—	2 429,0	—	—	—	35,8	150,0	7,4	157,4	2 622,2	1966
—	2 569,0	—	—	—	39,2	150,0	8,3	158,3	2 766,5	1967
Banque des lettres de gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire										
—	1 551,4	—	—	—	18,7	120,0	7,3	127,3	1 697,4	1961
—	1 699,2	—	—	—	20,1	120,0	8,4	128,4	1 847,7	1962
—	1 858,8	—	—	—	22,4	120,0	9,4	129,4	2 010,6	1963
—	2 130,4	—	—	—	25,8	150,0	10,4	160,4	2 316,6	1964
—	2 235,4	—	—	—	29,1	150,0	11,7	161,7	2 426,2	1965
—	2 352,4	—	—	—	33,3	150,0	13,0	163,0	2 548,7	1966
Caisse centrale de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen)										
4,0	416,0	0,1	—	—	1,0	15,5	7,6	23,1	440,2	1961
4,0	474,6	0,1	—	—	0,9	18,0	8,2	26,2	501,8	1962
4,0	509,7	0,1	—	—	1,2	20,0	8,6	28,6	539,6	1963
4,0	547,5	0,1	—	—	1,3	21,0	9,1	30,1	579,0	1964
4,0	607,6	—	—	—	1,4	21,0	9,7	30,7	639,6	1965
4,0	630,5	—	—	—	1,5	22,0	10,4	32,4	664,4	1966
¹⁾ Emprunts par lettres de gage.										

Tab. 3 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder									
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Report- geschäften Engagements décolant d'opé- rations de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes cranciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Créan- ces à terme	Spar- einlagen Dépôts en caisse d'épargne	De- positen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine Obli- gations et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Em- prunts par obliga- tions	
		auf Sicht à vue	auf Zeit à terme								
in Millionen Franken											
1. Kantonalbanken											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1953	27	179,8	71,1	—	—	1 260,5	1 078,2	4 603,1	196,9	2 484,9	493,4
1954	27	188,9	55,6	—	—	1 316,4	1 227,0	4 901,8	211,9	2 555,1	447,8
1955	28	189,2	62,7	—	—	1 297,6	1 456,3	5 365,3	224,8	2 566,1	495,0
1956	28	271,4	75,9	4,1	—	1 310,6	1 735,6	5 558,8	239,3	2 708,3	547,0
1957	28	175,7	124,7	1,3	—	1 351,1	1 958,9	5 735,9	250,0	2 835,3	925,4
1958	28	193,4	63,1	1,1	—	1 558,1	1 962,9	6 170,9	275,8	3 269,8	973,5
1959	28	198,9	116,9	5,7	—	1 713,7	2 089,2	6 790,7	320,2	3 259,2	1 026,1
1960	28	205,1	124,6	—	—	1 931,1	2 317,1	7 317,1	364,3	3 541,9	1 119,0
1961	28	251,9	141,6	—	—	2 244,9	2 566,5	8 021,0	439,2	3 865,8	1 250,8
1962	28	293,4	97,3	—	—	2 420,3	2 817,1	8 762,5	505,6	4 054,4	1 417,7
1963	28	329,3	199,6	—	—	2 559,5	3 082,0	9 524,6	546,3	3 972,4	1 881,5
1964	28	327,4	168,4	—	—	2 602,6	3 374,2	10 164,7	571,6	4 252,1	2 520,3
1965	28	277,3	102,4	—	—	2 701,3	3 687,9	11 005,1	596,7	4 796,1	3 026,0
1966	28	400,2	190,8	—	—	2 673,5	4 165,2	11 907,1	625,7	4 918,6	3 444,5
2. Grossbanken											
1953	5	875,6	207,4	0,9	—	4 280,0	793,6	376,2	693,0	982,9	—
1954	5	898,6	294,7	2,5	—	4 283,0	884,2	413,3	784,0	1 010,3	—
1955	5	1 023,7	346,3	3,2	—	4 546,1	1 001,8	441,3	848,6	1 092,0	—
1956	5	1 155,7	331,8	5,5	—	4 945,2	1 031,5	468,1	935,7	1 104,9	—
1957	5	1 214,4	353,5	3,7	—	5 151,7	1 366,7	491,7	1 096,9	1 185,1	—
1958	5	1 266,0	416,0	3,5	—	6 180,1	1 459,0	544,4	1 345,3	1 318,5	—
1959	5	1 095,7	546,4	8,3	—	6 356,4	1 624,7	612,4	1 573,7	1 386,6	—
1960	5	1 268,0	722,2	2,2	—	7 137,2	2 415,5	687,5	1 859,4	1 727,3	—
1961	5	1 718,3	910,0	24,0	—	8 455,1	2 950,7	784,5	2 236,5	2 039,1	—
1962	5	1 874,8	1 345,8	32,4	—	9 341,4	3 713,8	880,5	2 644,8	2 208,6	—
1963	5	1 999,4	1 233,4	24,2	—	10 107,6	5 193,2	993,0	3 033,4	2 228,9	284,0
1964	5	2 305,6	1 781,3	5,2	—	10 856,0	5 941,7	1 100,4	3 327,5	2 548,8	374,0
1965	5	2 643,0	1 900,8	2,5	—	11 155,0	6 702,8	1 204,4	3 713,0	3 083,0	374,0
1966	5	3 014,9	1 976,1	6,5	—	11 408,3	7 539,8	1 306,1	4 112,9	3 222,9	374,0
3. Lokalbanken											
1961	168	108,3	88,8	—	—	1 106,0	516,3	3 519,6	637,3	2 377,1	129,4
1962	168	113,1	95,4	—	—	1 210,0	609,2	3 852,9	712,1	2 551,7	154,3
1963	164	136,7	75,5	—	—	1 395,7	720,7	4 176,1	787,2	2 758,3	144,6
1964	165	115,4	99,4	0,6	—	1 410,0	865,2	4 478,7	828,2	2 962,9	152,7
1965	165	100,5	114,2	—	—	1 412,0	909,4	4 806,6	886,6	3 184,8	185,9
1966	161	126,4	104,7	0,6	—	1 328,7	1 066,5	5 108,6	950,3	3 404,9	193,4

Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
Pfand- brief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfällige Dis- positionen Chèques et dis- positions à court terme	Tratten und Akzepte Traites et accepta- tions	Hypo- theken auf eigenen Liegen- schaften Dettes hypothé- caires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres passifs	Kapital Capital	Reserven Réserves	Zusammen Ensemble		
en millions de francs										
1. Banques cantonales										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
552,4	10 920,3	2,7	1,9	0,1	191,9	641,0	360,7	1 001,7	12 118,6	1953
577,0	11 481,5	2,4	2,1	0,1	228,1	641,0	373,1	1 014,1	12 728,3	1954
714,0	12 371,0	5,1	2,1	—	245,2	673,5	403,0	1 076,5	13 699,9	1955
810,0	13 261,0	2,9	3,8	—	266,6	681,5	415,4	1 096,9	14 631,2	1956
1 015,0	14 373,3	2,8	3,4	—	284,8	719,5	433,8	1 153,3	15 817,6	1957
1 083,0	15 551,6	3,6	2,7	—	332,6	744,5	446,4	1 190,9	17 081,4	1958
1 125,0	16 645,6	3,1	1,4	—	350,9	799,5	460,8	1 260,3	18 261,3	1959
1 250,0	18 170,2	5,6	1,4	—	398,8	809,5	478,4	1 287,9	19 863,9	1960
1 440,0	20 221,7	2,6	1,2	—	447,9	854,5	494,3	1 348,8	22 022,2	1961
1 699,0	22 067,3	3,4	1,0	—	509,6	871,5	513,8	1 385,3	23 966,6	1962
1 944,0	24 039,2	7,1	5,7	—	561,0	923,0	535,2	1 458,2	26 071,2	1963
2 214,0	26 195,3	4,3	0,7	—	619,0	983,0	552,6	1 535,6	28 354,9	1964
2 379,0	28 571,8	2,5	0,5	—	687,2	1 023,0	576,8	1 599,8	30 861,8	1965
2 534,0	30 859,6	3,8	0,5	—	801,8	1 107,0	606,4	1 713,4	33 379,1	1966
2. Grandes banques										
62,0	8 271,6	32,4	63,3	—	184,2	485,0	235,6	720,6	9 272,1	1953
60,0	8 630,6	35,9	71,0	—	205,3	485,0	257,9	742,9	9 685,7	1954
70,0	9 373,0	36,5	52,2	—	234,7	510,0	287,8	797,8	10 494,2	1955
73,0	10 051,4	43,6	42,5	—	256,6	545,0	316,1	861,1	11 255,2	1956
77,0	10 940,7	36,4	41,4	—	281,8	555,0	342,9	897,9	12 198,2	1957
77,0	12 609,8	38,6	26,9	—	295,4	555,0	378,5	933,5	13 904,2	1958
82,0	13 286,2	40,7	40,6	—	385,7	585,0	433,1	1 018,1	14 771,3	1959
84,0	15 903,3	50,8	49,5	—	469,9	585,0	486,2	1 071,2	17 544,7	1960
80,0	19 198,2	53,8	55,8	—	582,6	680,0	604,7	1 284,7	21 180,1	1961
78,5	22 120,6	62,3	36,9	—	585,6	700,0	769,1	1 469,1	24 274,5	1962
79,5	25 176,6	47,5	59,8	—	678,9	800,0	931,3	1 731,3	27 694,1	1963
82,5	28 323,0	46,5	77,1	—	690,7	825,0	039,2	1 864,2	31 001,5	1964
82,5	30 861,0	47,9	116,3	—	872,8	855,0	1 114,2	1 969,2	33 867,2	1965
75,5	33 037,0	57,9	98,4	—	1 038,0	935,0	1 533,8	2 468,8	36 700,1	1966
3. Banques locales										
1 304,2	9 787,0	1,3	3,9	3,7	211,6	470,6	275,7	746,3	10 753,8	1961
1 426,5	10 725,2	2,8	0,6	3,1	233,0	487,7	296,4	784,1	11 748,8	1962
1 563,4	11 758,2	2,4	3,0	3,0	270,2	543,5	346,8	890,3	12 927,1	1963
1 784,8	12 697,9	2,0	0,9	4,0	292,5	581,1	376,5	957,6	13 954,9	1964
1 869,9	13 469,9	2,7	1,5	3,1	330,8	599,9	382,1	982,0	14 790,0	1965
1 969,2	14 253,3	2,8	1,7	3,3	368,2	617,1	402,1	1 019,2	15 648,5	1966

Tab. 3 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder									
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften Engage- ments décolant d'opé- rations de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Créan- ces à terme	Spar- einlagen Dépôts en caisse d'épargne	De- positen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine Obli- gations et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Em- prunts par obliga- tions	
		auf Sicht à vue	auf Zeit à terme								
in Millionen Franken											
3a Bodenkreditbanken allein											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1961	92	38,3	44,4	—	405,5	194,5	2 371,2	242,5	1 805,8	117,4	
1962	94	39,1	44,8	—	458,0	231,3	2 617,5	279,0	1 939,0	142,3	
1963	94	39,6	22,1	—	525,9	264,7	2 843,0	321,4	2 096,4	132,6	
1964	93	37,5	42,7	—	550,3	298,1	3 005,5	332,1	2 199,3	140,7	
1965	95	46,7	43,0	—	594,4	357,9	3 300,1	348,1	2 343,1	173,9	
1966	97	54,1	42,7	—	618,0	466,5	3 678,5	392,2	2 562,0	180,9	
3b Andere Lokalbanken allein											
1961	76	70,0	44,4	—	700,5	321,8	1 148,4	394,8	571,3	12,0	
1962	74	74,0	50,6	—	752,0	377,9	1 235,4	433,1	612,7	12,0	
1963	70	97,1	53,4	—	869,8	456,0	1 333,1	465,8	661,9	12,0	
1964	72	77,9	56,7	0,6	859,7	567,1	1 473,2	496,1	763,6	12,0	
1965	70	53,8	71,2	—	817,6	551,5	1 506,5	538,5	841,7	12,0	
1966	64	72,3	62,0	0,6	710,7	600,0	1 430,1	558,1	842,9	12,5	
4. Sparkassen											
1961	115	14,5	12,4	—	133,6	53,2	2 779,6	24,9	420,5	—	
1962	114	20,5	15,4	—	151,1	58,0	2 974,6	28,2	443,1	4,6	
1963	114	30,7	21,4	—	169,0	71,4	3 169,3	30,7	475,7	4,6	
1964	113	20,5	23,6	—	185,6	83,8	3 329,7	29,5	525,4	4,6	
1965	113	21,9	16,7	—	188,5	99,8	3 531,1	28,0	581,6	4,6	
1966	113	29,5	13,1	—	187,6	110,4	3 730,4	31,3	634,4	4,6	
5. Darlehenskassen											
1961	2 (1091)	0,6	15,5	—	211,1	—	1 411,6	71,2	358,7	—	
1962	2 (1101)	1,6	24,6	—	236,9	—	1 575,8	84,4	380,9	—	
1963	2 (1109)	1,7	37,6	—	259,5	—	1 738,8	98,0	402,1	—	
1964	2 (1116)	1,5	39,0	—	212,2	60,2	1 875,2	110,7	460,2	—	
1965	2 (1121)	1,0	37,2	—	215,3	64,6	2 017,6	124,1	530,2	—	
1966	2 (1136)	1,1	26,5	—	221,4	67,1	2 180,6	137,5	585,1	—	
5a Verband Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen) allein											
1961	1 (1077)	—	15,5	—	207,9	—	1 395,6	71,1	355,5	—	
1962	1 (1037)	—	24,6	—	233,8	—	1 558,2	84,4	377,6	—	
1963	1 (1094)	—	37,5	—	256,4	—	1 719,5	98,1	398,7	—	
1964	1 (1101)	—	38,9	—	208,7	60,2	1 854,1	110,6	456,7	—	
1965	1 (1106)	—	37,2	—	211,9	64,6	1 995,4	124,1	526,4	—	
1966	1 (1121)	—	26,5	—	217,5	67,1	2 157,5	137,5	580,9	—	

Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année	
Pfand- brief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfällige Dis- positionen Chèques et dis- positions à court terme	Tratten und Akzpte Traites et accepta- tions	Hypo- theken auf eigenen Liegen- schaften Dettes hypo thé- caires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres passifs	Kapital Capital	Reserven Réserves	Zusammen Ensemble			
en millions de francs											
3a Banques de crédit foncier seules											
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
1 004,6	6 224,2	0,3	0,2	0,5	114,6	281,6	176,5	458,1	6 797,9	1961	
1 107,5	6 858,5	0,5	0,3	0,7	130,5	294,0	188,8	482,8	7 473,3	1962	
1 218,9	7 464,6	0,6	2,5	0,6	149,7	310,6	202,4	513,0	8 131,0	1963	
1 376,2	7 982,4	0,5	0,7	0,8	163,9	331,6	216,0	547,6	8 695,9	1964	
1 440,5	8 647,7	0,9	0,4	0,7	183,0	343,9	229,8	573,7	9 406,4	1965	
1 555,1	9 550,0	1,0	0,9	0,6	215,7	380,1	260,1	640,2	10 408,4	1966	
3b Autres banques locales seules											
299,6	3 562,8	1,0	3,7	3,2	97,0	189,0	99,2	288,2	3 955,9	1961	
319,0	3 866,7	2,3	0,3	2,4	102,5	193,7	107,6	301,3	4 275,5	1962	
344,5	4 293,6	1,8	0,5	2,4	120,5	232,9	144,4	377,3	4 796,1	1963	
408,6	4 715,5	1,5	0,2	3,2	128,8	249,5	160,5	410,0	5 259,0	1964	
429,4	4 822,2	1,8	1,1	2,4	147,8	256,0	152,3	408,3	5 383,6	1965	
414,1	4 703,3	1,8	0,8	2,7	152,5	237,0	142,0	379,0	5 240,1	1966	
4. Caisses d'épargne											
199,0	3 637,7	0,4	—	0,7	46,3	29,5	207,4	236,9	3 922,0	1961	
220,0	3 915,5	0,1	—	0,1	51,8	32,0	218,4	250,4	4 217,9	1962	
244,9	4 217,7	—	—	0,1	58,7	33,8	230,6	264,4	4 540,9	1963	
291,1	4 493,8	0,1	—	—	65,6	35,9	243,8	279,7	4 839,2	1964	
313,0	4 785,2	—	—	—	79,0	41,3	256,9	298,2	5 162,4	1965	
336,6	5 077,9	—	—	0,5	84,3	43,0	270,7	313,7	5 476,4	1966	
5. Caisses de crédit mutuel											
—	2 068,7	—	—	—	20,4	13,3	92,7	106,0	2 195,1	1961	
—	2 304,2	—	—	0,4	21,6	13,7	99,2	112,9	2 439,1	1962	
—	2 537,7	—	—	0,3	23,5	14,1	106,4	120,5	2 682,0	1963	
—	2 759,0	—	—	0,3	27,5	24,2	114,0	138,2	2 925,0	1964	
—	2 990,0	—	—	0,3	33,1	26,5	123,0	149,5	3 172,9	1965	
—	3 219,3	—	—	0,6	38,2	27,6	132,6	160,2	3 418,3	1966	
5a Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen) seule											
—	2 045,6	—	—	—	20,1	13,1	91,6	104,7	2 170,4	1961	
—	2 278,6	—	—	0,4	21,3	13,5	98,0	111,5	2 411,8	1962	
—	2 510,2	—	—	0,3	23,2	13,9	105,1	119,0	2 652,7	1963	
—	2 729,2	—	—	0,3	27,2	23,9	112,7	136,6	2 893,3	1964	
—	2 959,6	—	—	0,3	32,8	26,2	121,5	147,7	3 140,4	1965	
—	3 187,0	—	—	0,6	37,9	27,3	131,0	158,3	3 383,8	1966	

Tab. 3 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder								
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften Engage- ments décollant d'opé- rations de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Créances à terme	Spar- einlagen Depôts en caisse d'épargne	De- positen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine Obli- gations et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Em- prunts par obliga- tions caisse
		auf Sicht à vue	auf Zeit à terme							
in Millionen Franken										
6. Übrige Banken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1961	133	409,5	452,6	42,1	1 724,5	599,8	25,4	176,1	59,5	19,1
1962	137	470,6	589,4	39,4	2 248,3	865,0	30,8	245,3	72,3	11,1
1963	143	407,5	875,0	57,4	2 632,5	1 240,1	40,7	343,5	89,2	24,2
1964	151	406,5	1 060,9	39,4	2 813,5	1 578,5	52,3	446,1	112,1	24,3
1965	159	475,6	1 352,1	28,8	2 923,8	1 862,8	63,2	540,6	150,7	23,2
1966	165	450,0	1 638,6	45,7	2 974,8	2 424,9	89,0	621,1	186,7	23,2
Total 1-6										
1941	373	530,7	68,7	—	2 958,1	807,1	5 315,4	627,3	3 975,2	595,3
1942	372	579,3	66,7	0,1	3 133,5	867,8	5 604,0	662,7	3 910,3	584,3
1943	373	553,5	95,5	0,1	3 379,4	921,4	6 004,1	702,8	3 829,9	543,4
1944	379	528,5	69,9	0,2	3 650,2	1 004,1	6 406,7	750,8	3 818,3	528,8
1945	383	598,6	94,2	0,3	4 091,9	1 146,5	6 604,6	755,1	3 836,7	475,3
1946	382	949,9	156,6	0,8	4 429,7	1 386,8	6 903,3	794,2	3 956,3	459,0
1947	385	1 019,9	210,3	0,6	4 770,9	1 533,3	7 238,8	856,2	4 024,4	504,9
1948	383	985,6	261,5	0,6	4 987,4	1 523,1	7 469,1	883,8	4 173,5	586,6
1949	388	883,5	172,2	0,6	5 737,6	1 274,0	7 915,3	967,0	4 438,0	569,8
1950	389	1 221,9	200,1	1,7	5 985,9	1 526,9	8 234,9	1 027,2	4 503,4	553,2
1951	393	1 264,5	270,4	1,0	6 203,9	1 743,8	8 605,4	1 081,2	4 744,3	611,5
1952	399	1 130,6	392,1	3,7	6 440,6	2 081,7	9 116,0	1 164,3	5 147,1	601,7
1953	401	1 214,1	435,4	12,7	6 813,6	2 204,4	9 785,7	1 291,3	5 449,7	600,4
1954	404	1 299,2	550,8	13,5	7 002,2	2 480,1	10 477,5	1 432,8	5 663,1	554,3
1955	408	1 432,5	619,4	11,0	7 373,5	2 864,7	11 120,7	1 536,3	5 895,4	584,5
1956	412	1 713,9	646,9	29,0	7 872,0	3 255,7	11 580,3	1 665,4	6 151,7	636,8
1957	419	1 606,5	708,0	18,2	8 252,2	3 905,8	11 922,5	1 866,9	6 488,5	1 034,2
1958	430	1 695,3	683,4	27,2	9 789,6	4 080,9	12 729,3	2 194,3	7 403,8	1 095,7
1959	435	1 565,4	942,4	47,6	10 381,8	4 478,0	13 977,1	2 560,2	7 517,0	1 145,4
1960	441	1 875,8	1 202,7	40,5	11 741,9	5 666,8	15 079,2	2 977,0	8 284,3	1 237,3
1961	451	2 503,1	1 620,9	66,1	13 875,2	6 686,5	16 541,7	3 585,2	9 120,7	1 399,3
1962	454	2 774,0	2 167,9	71,8	15 608,0	8 063,1	18 077,1	4 220,4	9 711,0	1 587,7
1963	456	2 905,3	2 442,5	81,6	17 123,8	10 307,4	19 642,5	4 839,1	9 926,6	2 338,9
1964	464	3 176,9	3 172,6	45,2	18 079,9	11 903,6	21 001,0	5 313,6	10 861,5	3 075,9
1965	472	3 519,3	3 523,4	31,3	18 595,9	13 327,3	22 628,0	5 889,0	12 326,4	3 613,7
1966	474	4 022,1	3 949,8	52,8	18 794,3	15 373,9	24 321,8	6 478,8	12 952,6	4 039,7

Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfristige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzepte Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres passifs	Kapital Capital	Reserven Réserves	Zusammen Ensemble		
en millions de francs										
6. Autres banques										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
—	3 508,6	3,2	43,0	15,6	144,1	341,7	146,3	488,0	4 202,5	1961
—	4 572,2	5,5	24,8	11,1	178,1	452,8	182,2	635,0	5 426,7	1962
—	5 710,1	9,0	19,6	12,3	255,9	513,4	213,2	726,6	6 733,5	1963
—	6 533,6	6,5	33,6	12,6	274,8	672,4	263,6	936,0	7 797,1	1964
—	7 420,8	8,3	26,0	14,2	304,1	838,2	320,9	1 159,1	8 932,5	1965
0,2	8 454,2	13,2	45,8	14,4	369,7	932,5	381,4	1 313,9	10 211,2	1966
Total 1-6										
732,6	15 610,4	21,9	54,6	7,3	298,0	1 512,3	641,3	2 153,6	18 145,8	1941
735,0	16 143,7	25,4	45,0	6,3	294,4	1 512,1	671,3	2 183,4	18 698,2	1942
731,2	16 761,3	27,0	38,1	5,0	303,3	1 516,9	688,6	2 205,5	19 340,2	1943
736,0	17 493,5	43,4	33,7	4,1	346,7	1 518,7	707,2	2 225,9	20 147,3	1944
735,9	18 339,1	28,4	30,4	5,2	342,1	1 473,7	708,8	2 182,5	20 927,7	1945
784,0	19 820,6	31,7	42,1	5,2	374,7	1 477,4	732,3	2 209,7	22 484,0	1946
853,5	21 012,8	35,6	56,8	5,5	395,7	1 498,6	762,6	2 261,2	23 767,6	1947
1 049,7	21 920,9	36,7	49,9	7,1	421,8	1 510,8	795,7	2 306,5	24 742,9	1948
1 060,8	23 018,8	32,3	49,8	6,8	445,5	1 541,1	830,2	2 371,3	25 924,5	1949
1 094,8	24 350,0	42,8	103,5	7,8	473,8	1 538,4	868,9	2 407,3	27 385,2	1950
1 217,6	25 743,6	45,8	117,4	9,9	509,7	1 561,4	912,6	2 474,0	28 900,4	1951
1 276,9	27 354,7	40,3	85,0	12,0	542,0	1 578,3	962,2	2 540,5	30 574,5	1952
1 300,2	29 107,5	36,6	69,2	12,5	544,5	1 590,4	1 014,5	2 604,9	32 375,2	1953
1 385,5	30 859,0	40,2	76,1	12,1	615,6	1 602,3	1 074,7	2 677,0	34 280,0	1954
1 644,6	33 082,6	42,9	61,6	12,9	670,9	1 677,9	1 147,9	2 825,8	36 696,7	1955
1 862,6	35 414,3	48,2	50,7	15,0	731,6	1 748,6	1 219,4	2 968,0	39 227,8	1956
2 249,8	38 052,6	40,9	57,8	16,7	796,3	1 824,0	1 295,6	3 119,6	42 083,9	1957
2 351,7	42 051,2	44,1	40,5	16,6	903,0	1 887,9	1 376,2	3 264,1	46 319,5	1958
2 452,5	45 067,4	50,6	78,1	21,7	1 050,1	2 045,8	1 490,3	3 536,1	49 804,0	1959
2 702,5	50 808,0	60,5	100,7	20,0	1 238,5	2 154,2	1 618,6	3 772,8	56 000,5	1960
3 023,2	58 421,9	66,3	103,9	20,0	1 452,9	2 389,6	1 821,1	4 210,7	64 275,7	1961
3 424,0	65 705,0	74,1	63,3	14,7	1 579,7	2 557,7	2 079,1	4 636,8	72 073,6	1962
3 831,8	73 439,5	66,0	88,1	15,7	1 848,2	2 827,8	2 363,5	5 191,3	80 648,8	1963
4 372,4	81 002,6	59,4	112,3	16,9	1 970,1	3 121,6	2 589,7	5 711,3	88 872,6	1964
4 644,4	88 098,7	61,4	144,3	17,6	2 307,0	3 383,9	2 773,9	6 157,8	96 7-6,8	1965
4 915,5	94 901,3	77,7	146,4	18,8	2 700,2	3 662,2	3 327,0	6 989,2	104833,6	1966

Gliederung der Passiven

Tab. 4

Alle Bankengruppen zusammen in den Jahren 1906–1929¹⁾

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder — Fonds étrangers							
		Notenumlauf Billets en circulation	Check- und Girorechnungen, Korrespondenten- kreditoren Comptes de chèques et de vire- ments, correspon- dants créanciers	Konto- korrent- kreditoren Comptes courants créanciers	Obligationen Obligations		Sonstige Depositen Autres dépôts	Spar- einlagen Dépôts en caisse d'épargne	Total
					Total	davon feste Anleihen dont emprunts fermes			
in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1906	317	171	177	799	2 199	245	204	1 367	4 917
1907	320	131	174	826	2 421	267	222	1 402	5 176
1908	322	75	184	870	2 596	289	241	1 490	5 456
1909	322	25	220	988	2 752	299	286	1 592	5 863
1910	321	—	257	1 015	2 937	345	312	1 691	6 212
1911	316	—	297	1 062	3 212	405	358	1 753	6 682
1912	293	—	358	1 147	3 422	459	339	1 763	7 029
1913	285	—	318	1 163	3 562	510	356	1 771	7 170
1914	295	—	315	1 222	3 649	519	326	1 801	7 313
1915	294	—	383	1 519	3 656	593	358	1 841	7 757
1916	293	—	451	1 909	3 723	606	438	1 935	8 456
1917	292	—	644	2 284	3 854	615	488	2 080	9 350
1918	291	—	698	2 742	3 960	608	465	2 337	10 202
1919	317	—	898	2 934	4 105	605	476	2 621	11 034
1920	314	—	881	3 047	4 110	601	512	2 732	11 282
1921	313	—	803	2 774	4 135	564	474	2 831	11 017
1922	315	—	806	2 525	4 055	515	458	3 034	10 878
1923	310	—	882	2 511	3 961	504	470	3 248	11 072
1924	305	—	964	2 633	4 293	540	520	3 266	11 676
1925	301	—	877	2 781	4 622	528	595	3 410	12 285
1926	304	—	925	3 031	4 787	517	752	3 655	13 150
1927	307	—	1 223	3 172	5 095	528	852	3 873	14 215
1928	306	—	1 290	3 305	5 563	536	1 143	4 064	15 365
1929	306	—	1 350	3 808	6 251	665	1 303	4 304	17 016

¹⁾ Die Bankstatistik der Jahre 1906 bis 1929 fusst auf den Angaben in den Geschäftsberichten der Banken.

Structure du passif

Total de tous les groupes dans les années 1906-1929¹⁾

Tabl. 4

Sonstige Verbindlichkeiten Autres engagements			Die fremden Gelder und sonstigen Verbindlichkeiten zusammen Total des fonds étrangers et des autres engagements	Eigene Gelder Fonds propres				Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Tratten und Akzefpte Traites et acceptations	Diverse Divers	Total		Kapital — Capital		Reserven Réserves	Total		
				Nominal	Einbezahlt Versé				
en millions de francs									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
317	160	477	5 394	750	712	206	956	6 350	1906
329	172	501	5 677	831	773	223	1 054	6 731	1907
326	186	512	5 968	860	823	233	1 093	7 061	1908
378	196	574	6 437	881	842	246	1 127	7 564	1909
406	211	617	6 829	963	902	266	1 229	8 058	1910
405	239	644	7 326	999	959	281	1 280	8 606	1911
384	323	707	7 736	1 008	975	293	1 301	9 037	1912
413	364	777	7 947	1 074	1 035	304	1 378	9 325	1913
297	279	576	7 889	1 083	1 039	308	1 391	9 280	1914
312	286	598	8 355	1 081	1 044	314	1 395	9 750	1915
290	291	581	9 037	1 103	1 066	326	1 429	10 466	1916
270	312	582	9 932	1 136	1 097	345	1 481	11 413	1917
258	356	614	10 816	1 252	1 217	373	1 625	12 441	1918
329	405	734	11 768	1 295	1 260	389	1 684	13 452	1919
368	402	770	12 052	1 407	1 350	381	1 788	13 840	1920
221	428	649	11 666	1 397	1 373	384	1 781	13 447	1921
235	346	581	11 459	1 411	1 377	389	1 800	13 259	1922
288	240	528	11 600	1 414	1 386	394	1 808	13 408	1923
352	243	595	12 271	1 422	1 397	407	1 829	14 100	1924
400	244	644	12 929	1 416	1 391	429	1 845	14 774	1925
575	242	817	13 967	1 479	1 456	464	1 943	15 910	1926
618	250	868	15 083	1 592	1 577	514	2 106	17 189	1927
682	289	971	16 336	1 721	1 707	562	2 283	18 619	1928
702	291	993	18 009	1 870	1 859	614	2 484	20 493	1929

¹⁾ Les statistiques relatives aux années 1906 à 1929 sont basées sur les rapports des banques.

Prozentuale Verteilung der Passiven
Répartition du passif en pour-cent

Tab. 5

Tabl. 5

Jahr Année	Fremde Gelder — Fonds étrangers									Sonstige Ver- pflichtungen Autres engagements		Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
	Ban- ken- kredi- toren Enga- gements en banque	Check- rechnun- gen und Kredito- ren auf Sicht Comptes de chèques et comptes crédit- iers à vue	Kredito- ren auf Zeit Cré- ances à terme	Spar- ein- lagen Dépôts en caisse d'épar- gne	Depo- siten- und Ein- lage- hefte Livrets de dépôts	Kas- sen- obli- gation- en und Kas- sen- scheine Obliga- tions et bons de caisse	Obli- gation- en An- lei- hen Em- prunts par obli- gation- s	Pfand- brief- dar- lehen Em- prunts auprès de cen- trales d'émis- sion de lettres de gage	Total	Tratten und Ak- zepte Traites et accep- tations	Son- stige Pas- siven Autres passifs	Kapital Capital	Reser- ven Réser- ves	
1. Kantonalbanken — Banques cantonales														
1964	1.75	9.18	11.90	35.85	2.01	14.99	8.89	7.81	92.38	0.00	2.20	3.47	1.95	100
1965	1.23	8.75	11.95	35.66	1.93	15.54	9.81	7.71	92.58	0.00	2.24	3.31	1.87	100
1966	1.77	8.01	12.48	35.67	1.88	14.74	10.32	7.59	92.46	0.00	2.40	3.32	1.82	100
2. Grossbanken — Grandes banques														
1964	13.20	35.02	19.17	3.55	10.73	8.22	1.20	0.27	91.36	0.25	2.38	2.66	3.35	100
1965	13.43	32.94	19.79	3.56	10.96	9.10	1.10	0.24	91.12	0.34	2.72	2.53	3.29	100
1966	13.62	31.08	20.54	3.56	11.21	8.78	1.02	0.21	90.02	0.42	2.83	2.55	4.18	100
3. Lokalbanken — Banques locales														
1964	1.54	10.11	6.20	32.09	5.94	21.23	1.10	12.79	91.00	—	2.14	4.16	2.70	100
1965	1.45	9.55	6.15	32.50	5.99	21.53	1.26	12.65	91.08	0.01	2.27	4.06	2.58	100
1966	1.48	8.49	6.82	32.65	6.07	21.76	1.24	12.58	91.09	0.01	2.39	3.94	2.57	100
3a Bodenkreditbanken allein — Banques de crédit foncier seules														
1964	0.92	6.33	3.43	34.56	3.82	25.29	1.62	15.82	91.79	0.01	1.90	3.81	2.49	100
1965	0.95	6.32	3.81	35.08	3.70	24.91	1.85	15.31	91.93	0.01	1.96	3.66	2.44	100
1966	0.93	5.94	4.48	35.34	3.77	24.61	1.74	14.94	91.75	0.01	2.09	3.65	2.50	100
3b Andere Lokalbanken allein — Autres banques locales seules														
1964	2.57	16.35	10.78	28.01	9.43	14.52	0.23	7.77	89.66	—	2.54	4.75	3.05	100
1965	2.32	15.19	10.25	27.98	10.00	15.63	0.22	7.98	89.57	0.02	2.82	4.75	2.83	100
1966	2.58	13.56	11.45	27.29	10.65	16.09	0.24	7.90	89.76	0.02	3.00	4.52	2.71	100
4. Sparkassen — Caisses d'épargne														
1964	0.91	3.83	1.73	68.81	0.61	10.86	0.10	6.01	92.86	—	1.36	0.74	5.04	100
1965	0.75	3.65	1.93	68.40	0.54	11.27	0.09	6.06	92.69	—	1.53	0.80	4.98	100
1966	0.78	3.42	2.02	68.12	0.57	11.58	0.08	6.15	92.72	—	1.55	0.79	4.94	100
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel														
1964	1.38	7.25	2.06	64.11	3.79	15.73	—	—	94.32	—	0.95	0.83	3.90	100
1965	1.20	6.79	2.03	63.59	3.91	16.71	—	—	94.23	—	1.05	0.84	3.88	100
1966	0.81	6.48	1.96	63.79	4.02	17.12	—	—	94.18	—	1.13	0.81	3.88	100
6. Übrige Banken — Autres banques														
1964	19.33	36.09	20.24	0.67	5.72	1.44	0.31	—	83.80	0.43	3.77	8.62	3.38	100
1965	20.78	32.73	20.85	0.71	6.05	1.69	0.26	—	83.08	0.29	3.66	9.38	3.59	100
1966	20.90	29.13	23.75	0.87	6.08	1.83	0.23	—	82.79	0.45	3.89	9.13	3.74	100
Total														
1964	7.20	20.34	13.39	23.63	5.98	12.22	3.46	4.92	91.14	0.13	2.30	3.51	2.92	100
1965	7.31	19.21	13.77	23.98	6.09	12.73	3.73	4.80	91.02	0.15	2.46	3.50	2.87	100
1966	7.65	17.93	14.67	23.20	6.18	12.35	3.85	4.69	90.52	0.14	2.67	3.49	3.18	100

Ergänzende Angaben zur Bilanz
Renseignements complémentaires au bilan

Tab. 6

Tabl. 6

Jahr Année	Kantonal- banken Banques antonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken - Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
	Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier		Andere Lokal- banken Autres banques locales					
in Millionen Franken — en millions de francs								
1. Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen) – Montant des avals et cautionnements								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1964	243,1	1 190,4	95,6	94,2	22,0	7,0	520,9	2 173,2
1965	267,9	1 257,8	117,3	101,0	31,5	7,5	617,6	2 400,6
1966	270,6	1 371,7	126,5	113,0	26,2	8,5	783,1	2 699,6
2. Eigene Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen Montant des engagements par endossement d'effets réescomptés								
1964	37,0	43,5	5,5	2,4	—	—	116,8	205,2
1965	21,0	45,2	3,7	1,2	—	—	130,6	201,7
1966	13,7	53,2	5,8	0,7	—	—	159,6	233,0

**Gliederung der fremden Gelder, der eigenen Mittel und der Bilanzsumme
nach dem rechtlichen Charakter der Institute**

**Répartition des fonds étrangers, des fonds propres et du total du bilan
d'après le caractère juridique des instituts**

Tab. 7

Tabl. 7

Jahr Année	Staats- institute Institutions d'Etat	Ge- meinde- institute Institu- tions com- munes	Aktien- gesell- schaften Sociétés anonymes	Genossen- schaften Sociétés coopé- ratives	Übrige Institute Autres instituts	Total	Staats- institute Institu- tions d'Etat	Gemeinde- institute Institu- tions com- munes	Aktien- gesell- schaften Sociétés ano- nymes	Genossen- schaften Sociétés coopé- ratives	Übrige Insti- tute Autres insti- tuts	Total
	in Millionen Franken — en millions de francs						in Prozent — en pour-cent					
1. Fremde Gelder – Fonds étrangers												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1964	21 445,7	770,4	46 285,1	11348,3	1153,1	81 002,6	26.48	0.95	57.14	14.01	1.42	100
1965	23 414,0	822,1	50 545,4	12067,2	1250,0	88 098,7	26.58	0.93	57.37	13.70	1.42	100
1966	25 387,8	861,9	54 480,9	12820,0	1350,7	94 901,3	26.75	0.91	57.41	13.51	1.42	100
2. Nominalkapital und Reserven – Capital nominal et réserves												
1964	1 283,9	51,6	3 627,8	685,0	63,0	5 711,3	22.48	0.90	63.52	12.00	1.10	100
1965	1 343,2	54,6	3 974,7	720,7	64,6	6 157,8	21.81	0.89	64.55	11.70	1.05	100
1966	1 439,4	56,7	4 638,9	776,7	77,5	6 989,2	20.60	0.81	66.37	11.11	1.11	100
3. Bilanzsumme – Total du bilan												
1964	23 221,4	838,3	51 340,0	12 235,7	1 237,2	88 872,6	26.13	0.94	57.77	13.77	1.39	100
1965	25 306,5	892,6	56 220,7	13 025,7	1 341,3	96 786,8	26.15	0.92	58.09	13.46	1.38	100
1966	27 467,9	935,1	61 117,4	13 856,9	1 456,3	104 833,6	26.20	0.89	58.30	13.22	1.39	100

Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme

Tab. 8

1. Ende 1966 – A fin 1966

Staffelung der Bilanzsumme Montant du total du bilan ¹⁾	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
Zahl der Banken²⁾ – Nombre de banques²⁾								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bis 1 Mio Fr. . . .	—	—	—	1	11	320	10	342
Von 1— 5 Mio Fr.	—	—	5	7	25	623	24	684
„ 5— 10 „ „	—	—	11	4	9	135	16	175
„ 10— 20 „ „	—	—	12	12	12	52	35	123
„ 20— 50 „ „	—	—	24	18	26	6	33	107
„ 50—100 „ „	—	—	20	10	12	—	23	65
„ 100—500 „ „	7	—	22	11	18	—	21	79
„ 500—1000 „ „	8	1	2	1	—	—	3	15
Über 1 Milliarde Fr. .	13	4	1	—	—	—	—	18
Total	28	5	97	64	113	1 136	165	1 608
Bilanzsumme in Millionen Franken – Total du bilan en millions de francs								
Bis 1 Mio Fr. . . .	—	—	—	0,7	6,0	178,4	2,9	188,0
Von 1— 5 Mio Fr.	—	—	17,8	18,0	64,9	1 452,4	75,6	1 628,7
„ 5— 10 „ „	—	—	76,8	24,6	63,1	912,1	117,4	1 194,0
„ 10— 20 „ „	—	—	174,5	167,1	187,3	724,7	523,0	1 776,6
„ 20— 50 „ „	—	—	792,3	601,8	910,8	150,7	1 081,0	3 536,6
„ 50—100 „ „	—	—	1 390,9	741,0	801,0	—	1 717,7	4 650,6
„ 100—500 „ „	1 760,6	—	5 414,3	2 695,1	3 443,3	—	4 282,7	17 596,0
„ 500—1000 „ „	5 820,2	881,9	1 486,7	991,8	—	—	2 410,9	11 591,5
Über 1 Milliarde Fr. .	25 798,3	35 818,2	1 055,1	—	—	—	—	62 671,6
Total	33 379,1	36 700,1	10 408,4	5 240,1	5 476,4	3 418,3	10 211,2	104 833,6
<p>¹⁾ Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. ²⁾ Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.</p>								

Répartition des banques d'après la somme totale du bilan

2. Von 1956 bis 1966 – De 1956 à 1966

Tabl. 8

Jahr Année	Staffelung der Bilanzsumme — Montant du total du bilan 1)									
	Bis 1 Mio Fr.	Von 1—5 Mio Fr.	Von 5—10 Mio Fr.	Von 10—20 Mio Fr.	Von 20—50 Mio Fr.	Von 50—100 Mio Fr.	Von 100—500 Mio Fr.	Von 500—1000 Mio Fr.	Über 1 Milliarde Fr.	Total
Zahl der Banken²⁾ – Nombre de banques²⁾										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1956	627	475	92	72	90	27	48	10	6	1 447
1957	626	491	102	67	85	33	50	10	6	1 470
1958	602	520	102	77	87	33	54	10	7	1 492
1959	577	540	108	80	91	36	52	12	9	1 505
1960	545	567	113	80	96	42	55	11	10	1 519
1961	516	582	126	93	96	47	55	13	12	1 540
1962	463	626	132	96	99	49	60	15	13	1 553
1963	426	647	142	107	93	55	64	15	14	1 563
1964	402	656	141	124	96	62	66	17	14	1 578
1965	357	683	154	122	109	61	74	16	15	1 591
1966	342	684	175	123	107	65	79	15	18	1 608
Bilanzsumme in Millionen Franken – Total du bilan en millions de francs										
1956	291,3	1 054,7	634,9	991,5	2 847,5	1 882,5	9 568,9	7 054,1	14 902,9	39 227,8
1957	297,8	1 101,5	721,9	934,2	2 654,0	2 235,9	10 328,2	7 631,1	16 179,3	42 083,9
1958	288,3	1 170,8	734,9	1 061,5	2 737,2	2 178,6	11 168,4	7 681,2	19 298,6	46 319,5
1959	290,0	1 231,6	774,7	1 116,4	2 922,8	2 429,4	10 219,5	8 202,1	22 617,5	49,804,0
1960	281,5	1 305,6	808,9	1 116,8	3 086,7	2 841,7	11 615,6	7 978,7	26 965,0	56 000,5
1961	276,0	1 334,6	892,5	1 297,5	3 127,9	3 303,3	11 506,7	8 740,0	33 797,2	64 275,7
1962	248,1	1 452,8	937,6	1 336,7	3 290,6	3 405,7	12 292,2	10 094,3	39 015,6	72 073,6
1963	232,5	1 525,7	1 002,3	1 532,4	3 203,1	3 918,9	13 923,0	10 562,5	44 748,4	80 684,8
1964	235,4	1 563,9	965,4	1 757,9	3 261,2	4 431,3	14 470,5	12 743,2	49 443,8	88 872,6
1965	201,3	1 618,6	1 045,7	1 709,2	3 597,7	4 421,6	16 419,2	12 789,0	54 984,5	96 786,8
1966	188,0	1 628,7	1 194,0	1 776,6	3 536,6	4 650,6	17 596,0	11 591,5	62 671,6	104 833,6
Prozentuale Verteilung der Bilanzsumme – Répartition en pour-cent du total du bilan										
1956	0.74	2.69	1.62	2.53	7.26	4.80	24.39	17.98	37.99	100
1957	0.71	2.62	1.71	2.22	6.31	5.31	24.54	18.13	38.45	100
1958	0.62	2.53	1.59	2.39	5.91	4.70	24.11	16.58	41.66	100
1959	0.58	2.47	1.56	2.24	5.87	4.88	20.52	16.47	45.41	100
1960	0.50	2.33	1.45	1.99	5.51	5.08	20.74	14.25	48.15	100
1961	0.43	2.07	1.39	2.02	4.87	5.14	17.90	13.60	52.58	100
1962	0.34	2.02	1.30	1.85	4.57	4.73	17.06	14.00	54.13	100
1963	0.29	1.89	1.24	1.90	3.97	4.86	17.26	13.10	55.49	100
1964	0.27	1.76	1.09	1.98	3.67	4.99	16.28	14.33	55.63	100
1965	0.21	1.67	1.08	1.77	3.72	4.57	16.96	13.21	56.81	100
1966	0.18	1.55	1.14	1.70	3.37	4.44	16.78	11.06	59.78	100

1) Chaque classe s'entend montant supérieur non compris.

2) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée comme une banque.

Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals

Tab. 9 Répartition des banques d'après le montant du capital nominal Tabl. 9

Staffelung des Kapitals Montant du capital 1)	Kantonbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
			Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales					
Zahl der Banken²⁾ – Nombre de banques²⁾									
	1966							1965	1966
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ohne Kapital	1	—	8	4	57	—	—	72	70
Bis 1 Mio Fr.	—	—	31	23	42	1 136	33	1 253	1 265
Von 1— 5 Mio Fr.	—	—	37	25	13	—	84	159	159
" 5—10 " "	4	—	8	4	—	—	21	37	37
" 10—20 " "	3	—	6	6	1	—	15	26	31
" 20—50 " "	11	1	7	2	—	—	9	29	30
" 50—100 " "	8	—	—	—	—	—	2	10	10
100 Mio Fr. u. mehr	1	4	—	—	—	—	1	5	6
Total	28	5	97	64	113	1 136	165	1 591	1 608
Nominalkapital in Millionen Franken – Capital nominal en millions de francs									
Bis 1 Mio Fr.	—	—	12,7	13,8	12,2	27,6	10,4	68,9	76,7
Von 1— 5 Mio Fr.	—	—	71,9	47,7	20,7	—	173,2	308,7	313,5
" 5—10 " "	26,0	—	48,5	19,9	—	—	124,4	229,7	218,8
" 10—20 " "	35,0	—	71,5	77,9	10,1	—	169,0	334,7	363,5
" 20—50 " "	346,0	25,0	175,5	77,7	—	—	218,7	780,0	842,9
" 50—100 " "	500,0	—	—	—	—	—	136,8	661,9	636,8
100 Mio Fr. u. mehr	200,0	910,0	—	—	—	—	100,0	1 000,0	1 210,0
Total	1 107,0	935,0	380,1	237,0	43,0	27,6	932,5	3 383,9	3 662,2
<p>1) Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris. 2) Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt. — Chaque caisse de crédit mutuel est comptée comme une banque.</p>									

Veränderungen des Nominalkapitals - Modifications du capital nominal

Tab. 10

Tabl. 10

Gruppe — Groupe	Stand Ende 1965 Montant à fin 1965	Kapital — Capital		Stand an- fangs 1966 Montant au début de 1966	Bewegung Mouvement			Stand Ende 1966 Montant à fin 1966
		der neu in die Statistik aufgenom- menen Institute des établis- sements nouvellem- ent introduits dans la sta- tistique 1)	der aus der Sta- tistik aus- geschiede- nen Institute des éta- blisse- ments éliminés de la sta- tistique 1)		Zu- nahme Aug- menta- tion	Ab- nahme Dimi- nution	Über- schuss Diffé- rence	
in Millionen Franken — en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken	1 023,0	—	—	1 023,0	84,0	—	84,0	1 107,0
Banques cantonales								
2. Grossbanken	855,0	—	—	855,0	80,0	—	80,0	935,0
Grandes banques								
3a Bodenkreditbanken	343,9	13,1	2,5	354,5	25,6	—	25,6	380,1
Banques de crédit foncier								
3b Andere Lokalbanken	256,0	2,5	34,6	223,9	14,0	0,9	13,1	237,0
Autres banques locales								
4. Sparkassen	41,3	—	—	41,3	1,7	—	1,7	43,0
Caissees d'épargne								
5. Darlehenskassen	26,5	—	—	26,5	1,6	0,5	1,1	27,6
Caissees de crédit mutuel								
6. Übrige Banken	838,1	44,7	1,0	881,8	55,7	5,0	50,7	932,5
Autres banques								
Total	3 383,8	60,3	38,1	3 406,0	262,6	6,4	256,2	3 662,2

1) Mit Einschluss der Institute, die in eine andere Gruppe versetzt worden sind.
Y compris les instituts qui ont été transférés d'un groupe dans un autre.

Tab. 11

Veränderungen der Reserven - Modifications des réserves

Tabl. 11

Gruppe — Groupe	Stand der Reserven Ende 1965 Montant des réserves à fin 1965	Zunahme — Augmentation				Ab- nahme Dimi- nution 1)	Über- schuss Diffé- rence	Stand der Re- serven des réserves Ende 1966 — à fin 1966	Saldo- vortrag auf neue Rechn- nung Report à nouveau	Reser- ven ins- gesamt laut Bilanz Total des réserves selon bilan
		Zuweisung aus dem Jahres- ertragnis Allocations prélevées sur le résultat de l'exercice	Zuweisung aus dem Agio bei Kapital- erhöhungen Allocations primes ob- tenues lors de l'élé- vation du capital	Diverse Divers 1)	Total					
in Millionen Franken — en millions de francs										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Kantonalbanken	571,8	26,9	—	5,0	31,9	2,5	29,4	601,2	5,2	606,4
Banques cantonales										
2. Grossbanken	1 094,0	77,0	—	11,0	418,0	—	418,0	1512,0	21,8	1 533,8
Grandes banques										
3a Bodenkreditbanken	225,1	12,5	330,0	13,8	32,4	2,5	29,9	255,0	5,1	260,1
Banques de crédit foncier										
3b Andere Lokalbanken	146,4	7,5	6,1	5,3	13,6	21,3	7,7	138,7	3,3	142,0
Autres banques locales										
4. Sparkassen	256,2	13,2	0,8	0,5	13,7	0,1	13,6	269,8	0,9	270,7
Caissees d'épargne										
5. Darlehenskassen	123,0	9,6	—	—	9,6	—	9,6	132,6	—	132,6
Caissees de crédit mutuel										
6. Übrige Banken	305,1	51,4	2,0	6,2	59,6	1,4	58,2	363,3	18,1	381,4
Autres banques										
Total	2 721,6	198,1	338,9	41,8	578,8	27,8	551,0	3272,6	54,4	3 327,0

1) Mit Einschluss der Reserven der Institute, die neu in die Bankstatistik aufgenommen wurden, sowie derjenigen, die in eine andere Gruppe versetzt worden sind. — Y compris les réserves des établissements nouvellement introduits dans la statistique, ainsi que celles des instituts transférées d'un groupe dans un autre.

**Verhältnis der eigenen Mittel¹⁾ zu den fremden Geldern
Rapport des fonds propres¹⁾ aux fonds étrangers**

Tab. 12

Tab. 12

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	davon — dont					
				Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
1. Eigene Mittel in Millionen Franken — Fonds propres en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1957	1 153,3	897,9	596,7	364,6	232,1	196,9	84,2	190,6	3 119,6
1958	1 190,9	933,5	612,0	372,0	240,0	204,9	89,0	233,8	3 264,1
1959	1 260,3	1 018,1	640,8	387,6	253,2	214,0	94,3	308,6	3 536,1
1960	1 287,9	1 071,2	694,3	428,2	266,1	225,5	99,9	394,0	3 772,8
1961	1 348,8	1 284,7	746,3	458,1	288,2	236,9	106,0	488,0	4 210,7
1962	1 385,3	1 469,1	784,1	482,8	301,3	250,4	112,9	635,0	4 636,8
1963	1 458,2	1 731,3	890,3	513,0	377,3	264,4	120,5	726,6	5 191,3
1964	1 535,6	1 864,2	957,6	547,6	410,0	279,7	138,2	936,0	5 711,3
1965	1 599,8	1 969,2	982,0	573,7	408,3	298,2	149,5	1 159,1	6 157,8
1966	1 713,4	2 468,8	1019,2	640,2	379,0	313,7	160,2	1 313,9	6 989,2
2. Fremde Gelder in Millionen Franken — Fonds étrangers en millions de francs									
1957	14 373,3	10 940,7	7 058,0	4 549,0	2 509,0	2 776,5	1 498,7	1 405,4	38 052,6
1958	15 551,6	12 609,8	7 597,3	4 857,5	2 739,8	2 919,7	1 593,9	1 778,9	42 051,2
1959	16 645,6	13 286,2	8 191,9	5 195,5	2 996,4	3 129,5	1 719,0	2 095,2	45 067,4
1960	18 170,2	15 903,3	8 873,1	5 651,9	3 221,2	3 357,5	1 873,2	2 630,7	50 808,0
1961	20 221,7	19 198,2	9 787,0	6 224,2	3 562,8	3 637,7	2 068,7	3 508,6	58 421,9
1962	22 067,3	22 120,6	10 725,2	6 858,5	3 866,7	3 915,5	2 304,2	4 572,2	65 705,0
1963	24 039,2	25 176,6	11 758,2	7 464,6	4 293,6	4 217,7	2 537,7	5 710,1	73 439,5
1964	26 195,3	28 323,0	12 697,9	7 982,4	4 715,5	4 493,8	2 759,0	6 533,6	81 002,6
1965	28 571,8	30 861,0	13 469,9	8 647,7	4 822,2	4 785,2	2 990,0	7 420,8	88 098,7
1966	30 859,6	33 037,0	14 253,3	9 550,0	4 703,3	5 077,9	3 219,3	8 454,2	94 901,3
3. Eigene Mittel¹⁾ in Prozent der fremden Gelder Fonds propres¹⁾ en pour-cent des fonds étrangers									
1957	8,02	8,21	8,45	8,01	9,25	7,09	5,62	13,56	8,20
1958	7,66	7,40	8,06	7,66	8,76	7,02	5,58	13,14	7,76
1959	7,57	7,66	7,82	7,46	8,45	6,84	5,49	14,73	7,85
1960	7,09	6,74	7,82	7,57	8,26	6,72	5,33	14,98	7,43
1961	6,87	6,89	7,83	7,36	8,09	6,51	5,12	13,91	7,21
1962	6,28	6,84	7,31	7,04	7,79	6,39	4,90	13,89	7,06
1963	6,06	6,88	7,57	6,87	8,79	6,27	4,75	12,72	7,07
1964	5,86	6,58	7,54	6,86	8,71	6,22	5,01	14,33	7,05
1965	5,60	6,38	7,29	6,83	8,47	6,23	5,00	15,82	6,99
1966	5,55	7,47	7,15	6,70	8,06	6,18	4,98	15,54	7,36

¹⁾ Kapital und offene Reserven. — Capital et réserves ouvertes.

Prozentuale Verteilung der fremden Gelder

Tab. 13

Répartition en pour-cent des fonds étrangers

Tab. 13

Jahr Année	Banken- kreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften Engage- ments décaulant d'opéra- tions de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Cré- ances à terme	Spar- einlagen Dépôts en caisse d'épargne	Depositen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obliga- tionen und Kassen- scheine Obliga- tions et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Emprunts par obliga- tions	Pfandbrief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	
	auf Sicht à vue	auf Zeit à terme										
1. Kantonalbanken – Banques cantonales												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1964	1.25	0.65	—	9.94	12.88	38.80	2.18	16.23	9.62	8.45	100	
1965	0.97	0.36	—	9.45	12.61	38.52	2.09	16.78	10.59	8.33	100	
1966	1.30	0.62	—	8.66	13.50	38.58	2.03	15.94	11.16	8.21	100	
2. Grossbanken – Grandes banques												
1964	8.14	6.29	0.01	38.33	20.98	3.89	11.75	9.00	1.32	0.29	100	
1965	8.56	6.16	0.01	36.14	21.72	3.90	12.03	10.00	1.21	0.27	100	
1966	9.13	5.98	0.02	34.53	22.82	3.95	12.45	9.76	1.13	0.23	100	
3. Lokalbanken – Banques locales												
1964	0.91	0.78	—	11.11	6.82	35.27	6.52	23.33	1.20	14.05	100	
1965	0.75	0.85	—	10.48	6.75	35.69	6.58	23.64	1.38	13.88	100	
1966	0.89	0.74	0.00	9.32	7.48	35.84	6.66	23.89	1.36	13.82	100	
3a Bodenkreditbanken allein – Banques de crédit foncier seules												
1964	0.47	0.54	—	6.89	3.74	37.65	4.16	27.55	1.76	17.24	100	
1965	0.54	0.50	—	6.87	4.14	38.16	4.03	27.09	2.01	16.66	100	
1966	0.57	0.45	—	6.47	4.88	38.52	4.11	26.83	1.89	16.28	100	
3b Andere Lokalbanken allein – Autres banques locales seules												
1964	1.65	1.20	0.01	18.23	12.03	31.25	10.52	16.19	0.25	8.67	100	
1965	1.12	1.48	—	16.95	11.44	31.24	11.17	17.45	0.25	8.90	100	
1966	1.54	1.32	0.01	15.11	12.75	30.41	11.87	17.92	0.27	8.80	100	
4. Sparkassen – Caisses d'épargne												
1964	0.46	0.52	—	4.13	1.86	74.10	0.66	11.69	0.10	6.48	100	
1965	0.46	0.35	—	3.94	2.09	73.79	0.68	12.15	0.10	6.54	100	
1966	0.58	0.26	—	3.70	2.17	73.46	0.62	12.49	0.09	6.63	100	
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel												
1964	0.06	1.41	—	7.69	2.18	67.97	4.01	16.68	—	—	100	
1965	0.04	1.24	—	7.20	2.16	67.48	4.15	17.73	—	—	100	
1966	0.03	0.82	—	6.88	2.08	67.74	4.27	18.18	—	—	100	
6. Übrige Banken – Autres banques												
1964	6.22	16.24	0.60	43.06	24.16	0.80	6.83	1.72	0.37	—	100	
1965	6.41	18.22	0.39	39.40	25.10	0.85	7.29	2.03	0.31	—	100	
1966	5.32	19.38	0.54	35.19	28.68	1.05	7.35	2.21	0.28	—	100	
Total												
1964	3.92	3.92	0.05	22.32	14.70	25.92	6.56	13.41	3.80	5.40	100	
1965	4.00	4.00	0.03	21.11	15.13	25.69	6.69	13.99	4.10	5.26	100	
1966	4.24	4.16	0.05	19.80	16.20	25.63	6.83	13.65	4.26	5.18	100	

Tab. 14

Bewegung der Spareinlagen

Gruppe Groupe	Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Bestand am Jahres- anfang Montant au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zins- gut- schrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Ab- hebungen Retraits	Zu- nahme Augmen- tation	Bestand am Jahresende Montant en fin d'année
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Kantonalbanken	1964	27	9 524,6	3 045,1	284,7	3 329,8	2 689,7	640,1	10 164,7
	1965	27	10 164,7	3 342,8	328,2	3 671,0	2 830,6	840,4	11 005,1
	1966	27	11 005,1	3 739,1	374,1	4 113,2	3 211,2	902,0	11 907,1
2. Grossbanken . .	1964	2	993,0	505,1	29,7	534,8	427,4	107,4	1 100,4
	1965	2	1 100,4	525,2	35,4	560,6	456,6	104,0	1 204,4
	1966	2	1 204,4	562,4	40,5	602,9	501,2	101,7	1 306,1
3a Bodenkredit- banken	1964	89	2 805,1	935,7	85,3	1 021,0	820,6	200,4	3 005,5
	1965	92	3 034,8	1 048,2	101,2	1 149,4	884,1	265,3	3 300,1
	1966	93	3 414,4	1 179,1	121,0	1 300,1	1 036,0	264,1	3 678,5
3b Andere Lokal- banken	1964	69	1 371,3	524,1	41,6	565,7	463,8	101,9	1 473,2
	1965	66	1 444,2	488,2	45,7	533,9	471,6	62,3	1 506,5
	1966	61	1 363,6	434,6	46,1	480,7	414,2	66,5	1 430,1
4. Sparkassen . .	1964	113	3 169,2	744,8	97,8	842,6	682,1	160,5	3 329,7
	1965	113	3 329,5	793,3	110,2	903,5	701,9	201,6	3 531,1
	1966	113	3 530,7	833,2	123,1	956,3	756,6	199,7	3 730,4
5. Darlehens- kassen*	1964	3(1116)	1 764,3	497,6	53,5	551,1	414,4	136,7	1 901,0
	1965	3(1121)	1 901,0	526,1	62,1	588,2	445,0	143,2	2 044,2
	1966	3(1136)	2 044,2	567,9	71,5	639,4	474,6	164,8	2 209,0
6. Übrige Banken	1964	17	40,7	27,4	1,5	28,9	17,3	11,6	52,3
	1965	17	52,4	31,0	2,0	33,0	22,2	10,8	63,2
	1966	20	67,0	47,0	2,8	49,8	27,8	22,0	89,0
Total	1952	317	8 614,9	2 148,6	209,9	2 358,5	1 845,0	513,5	9 128,4
	1953	319	9 128,5	2 338,3	224,0	2 562,3	1 891,0	671,3	9 799,8
	1954	321	9 799,7	2 525,4	238,4	2 763,8	2 069,7	694,1	10 493,8
	1955	325	10 493,5	2 719,6	253,4	2 973,0	2 327,8	645,2	11 138,7
	1956	325	11 137,7	2 775,4	267,8	3 043,2	2 581,8	461,4	11 599,1
	1957	324	11 578,6	2 965,6	288,1	3 253,7	2 891,7	362,0	11 940,6
	1958	327	11 940,9	3 270,6	354,0	3 624,6	2 817,0	807,6	12 748,5
	1959	324	12 736,9	3 890,2	367,6	4 257,8	2 996,4	1 261,4	13 998,3
	1960	323	13 977,8	4 079,5	391,1	4 470,6	3 347,0	1 123,6	15 101,4
	1961	323	15 088,3	4 837,2	428,0	5 265,2	3 788,2	1 477,0	16 565,3
	1962	322	16 542,3	5 309,4	473,8	5 783,2	4 224,0	1 559,2	18 101,5
	1963	317	18 077,1	5 785,9	525,6	6 311,5	4 720,6	1 590,9	19 668,0
	1964	320	19 668,2	6 279,8	594,1	6 873,9	5 515,3	1 358,6	21 026,8
1965	320	21 027,0	6 754,8	684,8	7 439,6	5 812,0	1 627,6	22 654,6	
1966	319	22 629,4	7 363,3	779,1	8 142,4	6 421,6	1 720,8	24 350,2	

Mouvement des dépôts d'épargne

Tabl. 14

Bestand am Jahresanfang Etat au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zinsgutschrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Abhebungen Retraits	Bestand am Jahresende Etat à la fin de l'année	Jahr Année	Gruppe Groupe
in Prozent — en pour-cent							
11	12	13	14	15	16	17	18
100	31.97	2.99	34.96	28.24	106.72	1964	1. Banques cantonales
100	32.89	3.23	36.12	27.85	108.27	1965	
100	33.98	3.40	37.38	29.18	108.20	1966	
100	50.87	2.99	53.86	43.04	110.82	1964	2. Grandes banques
100	47.72	3.22	50.94	41.49	109.45	1965	
100	46.70	3.36	50.06	41.62	108.44	1966	
100	33.36	3.04	36.40	29.15	107.15	1964	3a Banques de crédit foncier
100	34.54	3.33	37.87	29.13	108.74	1965	
100	34.53	3.55	38.08	30.34	107.74	1966	
100	38.22	3.03	41.25	33.82	107.43	1964	3b Autres banques locales
100	33.80	3.17	36.97	32.66	104.31	1965	
100	31.87	3.38	35.25	30.37	104.88	1966	
100	23.50	3.08	26.58	21.52	105.06	1964	4. Caisses d'épargne
100	23.83	3.31	27.14	21.08	106.06	1965	
100	23.60	3.49	27.09	21.43	105.66	1966	
100	28.21	3.03	31.24	23.49	107.75	1964	5. Caisses de crédit mutuel*
100	27.67	3.27	30.94	23.41	107.53	1965	
100	27.78	3.50	31.28	23.22	108.06	1966	
100	67.39	3.77	71.16	42.43	128.73	1964	6. Autres banques
100	59.28	3.79	63.07	42.39	120.68	1965	
100	70.10	4.20	74.30	41.49	132.81	1966	
100	24.94	2.44	27.38	21.42	105.96	1952	Total
100	25.62	2.45	28.07	20.72	107.35	1953	
100	25.77	2.43	28.20	21.12	107.08	1954	
100	25.92	2.41	28.33	22.18	106.15	1955	
100	24.92	2.40	27.32	23.18	104.14	1956	
100	25.61	2.49	28.10	24.97	103.13	1957	
100	27.39	2.96	30.35	23.59	106.76	1958	
100	30.54	2.89	33.43	23.53	109.90	1959	
100	29.18	2.80	31.98	23.94	108.04	1960	
100	32.06	2.84	34.90	25.11	109.79	1961	
100	32.10	2.86	34.96	25.53	109.43	1962	
100	32.00	2.91	34.91	26.11	108.80	1963	
100	31.93	3.02	34.95	28.04	106.91	1964	
100	32.12	3.26	35.38	27.64	107.74	1965	
100	32.54	3.44	35.98	28.38	107.60	1966	

Tab. 15

Gliederung der Spareinlagen

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales					
1. Zahl der Sparhefte – Nombre de livrets d'épargne										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1963 1964 1965 1966	2 683 426 2 701 951 2 751 208 2 788 387	447 604 465 640 477 644 491 814	842 914 860 589 904 993 953 852	431 221 451 386 447 626 426 692	815 456 826 088 831 212 840 844	556 545 570 187 584 242 598 897	20 490 22 683 25 571 37 895	5 797 056 5 898 524 6 022 496 6 138 381	
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1963 1964 1965 1966	589 719 643 387 675 033 719 936	57 457 63 463 69 804 75 698	155 710 167 045 179 721 204 213	73 279 81 631 84 521 78 989	183 248 192 681 205 482 214 056	98 401 105 925 114 930 123 010	1 718 2 385 2 830 3 563	1 159 532 1 256 517 1 332 321 1 419 465	
Total	1963 1964 1965 1966	3 273 145 3 345 338 3 426 241 3 508 323	504 461 529 103 547 448 567 512	998 624 1027 634 1084 714 1158 065	504 500 533 017 532 147 505 681	998 704 1018 769 1036 694 1054 900	654 946 676 112 699 172 721 907	22 208 25 068 28 401 41 458	6 956 588 7 155 041 7 354 817 7 557 846	
2. Bestand der Einlagen in tausend Franken – Montant des dépôts en milliers de francs										
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1963 1964 1965 1966	2 938 538 2 938 392 3 153 824 3 243 545	401 548 422 360 439 167 451 419	888 950 908 335 992 182 1061 021	461 378 488 869 487 637 467 008	876 371 896 487 923 383 948 355	541 289 567 029 593 841 615 536	22 136 25 963 31 047 47 790	6 130 210 6 247 435 6 621 081 6 834 674	
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1963 1964 1965 1966	6 586 053 7 226 318 7 851 239 8 663 595	591 435 678 049 765 210 854 681	1954 028 2097 159 2307 934 2617 468	871 795 984 306 1018 855 963 048	2 292 960 2 433 208 2 607 740 2 782 064	1223 037 1333 958 1450 387 1593 473	18 560 26 421 32 170 41 232	13 537 868 14 779 419 16 033 535 17 515 561	
Total	1963 1964 1965 1966	9 524 591 10 164 710 11 005 063 11 907 140	992 983 1100 409 1204 377 1306 100	2842 978 3005 494 3300 116 3678 489	1333 173 1473 175 1506 492 1430 056	3 169 331 3 329 695 3 531 123 3 730 419	1 764 326 1 900 987 2 044 228 2 209 009	40 696 52 384 63 217 89 022	19 668 078 21 026 854 22 654 616 24 350 235	
davon sind – dont privilegiert ¹⁾ dépôts d'épargne priviliégiés ¹⁾	1963 1964 1965 1966	45 667 46 744 50 197 52 866	688 833 739 675 788 187 829 909	1 667 500 1 743 560 1 890 787 2 082 086	827 773 897 024 910 242 861 953	1 710 291 1 792 611 1 859 892 2 108 635	1 033 294 1 096 654 1 168 491 1 230 586	30 726 37 888 45 197 65 605	6 086 404 6 421 437 6 803 894 7 141 640	
¹⁾ Gemäss Art. 15 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, unter Abzug der Spareinlagen mit Staatsgarantie, auf die gemäss Art. 15 Abs. 3 das Konkursprivileg keine Anwendung findet. ²⁾ Mit Einschluss der Zahlen der Institute, die in eine andere Gruppe versetzt worden sind.										

Répartition des dépôts d'épargne

Tabl 15

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
3. Zunahme gegenüber dem Vorjahre – Augmentation par rapport à l'année précédente									
Zahl der Sparhefte – Nombre de livrets d'épargne									
11	12	13	14	15 ¹⁾	16 ¹⁾	17	18	19	20
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1965	49 257	12 004	35 693	4 951	5 124	14 055	2 888	123 972
	1966	37 179	14 170	26 837	7 754	9 632	14 655	12 324	115 585
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1965	31 646	6 341	10 977	4 589	12 801	9 005	445	75 804
	1966	44 903	5 894	17 554	3 578	8 574	8 080	733	87 144
Total	1965	80 903	18 345	46 670	9 540	17 925	23 060	3 333	199 776
	1966	82 082	20 064	44 391	11 332	18 206	22 735	13 057	203 029
Bestand der Einlagen in tausend Franken – Montant des dépôts en milliers de francs									
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1965	215 423	16 807	74 567	8 048	26 896	26 812	5 084	373 646
	1966	89 721	12 252	41 176	13 282	24 972	21 695	16 743	21 593
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1965	6 24 921	87 161	190 488	54 836	174 532	116 429	5 749	1 254 116
	1966	812 356	89 471	222 748	53 828	174 324	143 086	9 062	1 482 026
Total	1965	840 353	103 968	265 055	62 884	201 428	143 241	10 833	1 627 762
	1966	902 077	101 723	263 924	67 110	199 296	164 781	25 805	1 695 619
4. Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft in Franken – Placement moyen en francs sur un livret d'épargne									
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1964	1 088	907	1 055	1 083	1 085	994	1 145	1 059
	1965	1 146	919	1 096	1 089	1 111	1 016	1 214	1 099
	1966	1 163	918	1 112	1 094	1 128	1 028	1 261	1 113
über 5000 Fr. supérieur à 5000 Fr.	1964	11 232	10 684	12 554	12 058	12 628	12 593	11 078	11 762
	1965	11 631	10 962	12 842	12 054	12 691	12 620	11 367	12 034
	1966	12 034	11 291	12 817	12 192	12 997	12 954	11 572	12 340
Total	1964	3 038	2 080	2 925	2 764	3 268	2 812	2 090	2 939
	1965	3 212	2 200	3 042	2 831	3 406	2 924	2 226	3 080
	1966	3 394	2 301	3 176	2 828	3 536	3 060	2 147	3 222
davon sind — dont privilegiert ¹⁾ dépôts d'épargne privilegiés ¹⁾	1964	—	1 398	1 697	1 683	1 826	1 622	1 511	1 678
	1965	—	1 440	1 743	1 711	1 882	1 671	1 767	1 724
	1966	—	1 534	1 798	1 705	1 914	1 705	1 528	1 760
<p>¹⁾ Selon l'article 15, al. 2, de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne, sous déduction des dépôts d'épargne garantis par un canton pour lesquels, selon l'article 15, al. 3, le privilège en cas de faillite n'est pas admis.</p> <p>²⁾ Y compris les chiffres des banques qui ont été transférées d'un groupe dans un autre.</p>									

Gliederung der Spareinlagen – Répartition des dépôts en caisse d'épargne

Tab. 15 (Forts.)

Tab. 15 (suite)

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahresende Fin d'année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales					
5. Prozentuale Verteilung der Spareinlagen — Répartition en pour-cent des dépôts d'épargne										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1963	30.85	40.44	31.27	34.61	27.65	30.68	54.39	31.17	
	1964	28.91	38.38	30.22	33.18	26.92	29.83	49.56	29.71	
	1965	28.66	36.46	30.07	32.37	26.15	29.05	49.11	29.23	
	1966	27.24	34.56	28.84	32.66	25.42	27.86	53.68	28.07	
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1963	69.15	59.56	68.73	65.39	72.35	69.32	45.61	68.83	
	1964	71.09	61.62	69.78	66.82	73.08	70.17	50.44	70.29	
	1965	71.34	63.54	69.93	67.63	73.85	70.95	50.89	70.77	
	1966	72.76	65.44	71.16	67.34	74.58	72.14	46.32	71.93	
Vom Totalbestand sind privilegiert Dépôts d'épargne privilegiés ¹⁾	1963	0.48	69.37	58.85	62.09	56.56	58.67	75.50	30.95	
	1964	0.46	67.22	58.01	60.89	55.86	57.69	72.33	30.54	
	1965	0.46	65.44	57.29	60.42	55.25	57.16	71.50	30.03	
	1966	0.44	63.54	56.60	60.27	54.11	55.71	73.70	29.33	
6. Spareinlagen mit und ohne Staatsgarantie — Dépôts d'épargne avec et sans garantie de l'Etat										
Jahresende Fin d'année	Zahl der Sparhefte Nombre de livrets d'épargne			Bestand der Einlagen in Mio Franken Montant des dépôts en millions de francs			Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft in Franken Placement moyen en francs sur un livret d'épargne			
	mit — avec	ohne — sans	Total	mit — avec	ohne — sans	Total	mit — avec	ohne — sans	Total	
	Staatsgarantie garantie de l'Etat			Staatsgarantie garantie de l'Etat			Staatsgarantie garantie de l'Etat			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1963	3 256 616	3 699 972	6 956 588	9 410,3	10 257,7	19 668,0	2 890	2 772	2 827	
1964	3 328 243	3 826 798	7 155 041	10 047,6	10 979,2	21 026,8	3 019	2 869	2 939	
1965	3 408 076	3 946 741	7 354 817	10 877,5	11 777,1	22 654,6	3 192	2 984	3 080	
1966	3 489 229	4 068 617	7 557 846	11 768,2	12 582,0	24 350,2	3 373	3 092	3 222	
Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent										
1963	46.80	53.20	100	47.85	52.15	100	—	—	—	
1964	46.52	53.48	100	47.78	52.22	100	—	—	—	
1965	46.34	53.66	100	48.01	51.99	100	—	—	—	
1966	46.17	53.83	100	48.33	51.67	100	—	—	—	
¹⁾ Gemäss Art. 15, Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, unter Abzug der Spareinlagen mit Staatsgarantie, auf die gemäss Art. 15, Abs. 3 das Konkursprivileg keine Anwendung findet. Selon l'article 15, al. 2 de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne, sous déduction des dépôts d'épargne garantis par un canton pour lesquels, selon l'article 15, al. 3, le privilège en cas de faillite n'est pas admis.										

Anzahl der Zahlungen bei den Spareinlagen*

Tab. 16

Nombre d'opérations sur dépôts en caisse d'épargne*

Tab. 16

Verkehr Mouvement	Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Banques locales						
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales					
Zahl der Institute, die Angaben über die Anzahl der Ein- und Auszahlungen machen Nombre d'instituts qui donnent des indications au sujet du nombre des opérations										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		1965	26	1	76	48	96	2(1106)	15	264
		1966	26	1	80	44	96	2(1121)	18	267
Anzahl der Zahlungen - Nombre des opérations										
Einzahlungen Versements	1965	4 797 708	168 270	1 365 221	517 979	979 090	745 645	67 683	8 641 596	
	1966	4 994 188	164 233	1 518 285	481 220	1 040 817	772 609	76 328	9 047 680	
Auszahlungen Retraits	1965	2 441 897	81 880	611 967	274 847	471 345	308 110	22 314	4 212 360	
	1966	2 575 548	80 111	708 127	250 932	496 032	314 328	27 274	4 452 352	
Total	1965	7 239 605	250 150	1 977 188	792 826	1 450 435	1 053 755	89 997	12 853 956	
	1966	7 569 736	244 344	2 226 412	732 152	1 536 849	1 086 937	103 602	13 500 032	
Betrag der Zahlungen in tausend Franken - Montant des opérations en milliers de francs										
Einzahlungen Versements	1965	3 265 450	66 203	951 700	421 951	716 626	523 775	30 598	5 976 303	
	1966	3 652 833	70 526	1 094 963	332 140	768 305	565 952	46 290	6 531 009	
Auszahlungen Retraits	1965	2 766 496	58 757	799 632	364 948	642 195	443 259	22 134	5 097 421	
	1966	3 139 637	62 115	959 928	315 801	698 711	472 896	27 495	5 676 583	
Total	1965	6 031 946	124 960	1 751 332	740 899	1 358 821	967 034	52 732	11 027 724	
	1966	6 792 470	132 641	2 054 891	647 941	1 467 016	1 038 848	7 3785	12 207 592	
Durchschnittsbetrag einer Zahlung in Franken - Chiffre moyen d'une opération en francs										
Einzahlungen Versements	1965	681	393	697	726	732	702	452	686	
	1966	731	429	721	690	738	733	606	722	
Auszahlungen Retraits	1965	1 133	718	1 307	1 328	1 362	1 439	992	1 210	
	1966	1 219	775	1 356	1 258	1 408	1 504	1 008	1 275	
Total	1965	833	500	886	935	937	918	586	858	
	1966	897	543	923	885	955	956	712	904	
Zahl der Sparhefte derjenigen Banken, die über die Anzahl Zahlungen bei den Spareinlagen Angaben machen Nombre des livrets d'épargne des banques donnant des indications à ce sujet										
	1965	3 338 141	68 030	972 546	424 582	914 973	692 700	27 196	6 438 168	
	1966	3 417 126	70 085	1 057 527	402 501	967 252	715 124	40 753	6 670 368	
<p>1) Ohne Angaben der Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel. Sans les chiffres de la Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel.</p>										

Prozentuale Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinsfuss

Répartition en pour-cent des dépôts en caisse d'épargne d'après le taux d'intérêt

Tab. 17

Tabl. 17

Jahres- ende Fin d'an- née	1 ^{1/2} 0/0 und darunter et au- dessous	1 ^{3/4} 0/0	2 0/0	2 ^{1/4} 0/0	2 ^{1/2} 0/0	2 ^{3/4} 0/0	3 0/0	3 ^{1/4} 0/0	3 ^{1/2} 0/0	3 ^{3/4} 0/0	4 0/0 und darüber et au- dessus	Total	
	in Prozent — en pour-cent												
1. Kantonalbanken – Banques cantonales													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1964	0.19	—	0.02	0.03	1.45	13.08	58.07	26.81	0.18	0.05	0.12	100	
1965	0.22	—	0.01	0.67	0.23	2.60	19.18	75.25	1.63	0.06	0.15	100	
1966	0.22	—	0.01	—	0.08	0.13	8.27	35.05	55.85	0.01	0.38	100	
2. Grossbanken – Grandes banques													
1964	0.47	0.07	0.77	—	10.79	16.21	32.94	37.15	0.42	0.06	1.12	100	
1965	0.40	0.13	0.33	0.02	2.49	2.03	36.79	55.62	0.96	—	1.23	100	
1966	0.33	0.17	0.11	0.05	0.45	1.85	16.22	20.05	59.23	0.17	1.37	100	
3a Bodenkreditbanken – Banques de crédit foncier													
1964	0.25	—	0.08	0.02	0.19	0.83	82.82	14.86	0.67	0.07	0.21	100	
1965	0.18	—	0.06	0.07	0.04	0.02	1.50	77.99	19.65	0.16	0.33	100	
1966	0.17	—	0.04	—	0.03	—	0.02	4.05	80.18	6.39	9.12	100	
3b Andere Lokalbanken – Autres banques locales													
1964	0.25	0.04	0.08	0.01	0.08	8.22	78.32	8.55	3.33	0.42	0.70	100	
1965	1.47	0.02	0.11	—	0.01	0.04	7.73	81.60	6.97	0.89	1.16	100	
1966	0.51	—	0.03	0.03	0.06	—	0.71	27.39	62.96	5.77	2.54	100	
4. Sparkassen – Caisses d'épargne													
1964	0.21	—	0.01	—	0.14	0.10	58.85	34.43	5.42	0.25	0.59	100	
1965	0.22	—	0.01	0.01	0.01	0.01	1.38	76.49	20.90	0.06	0.91	100	
1966	0.17	—	0.01	—	0.02	—	0.03	0.72	86.25	10.52	2.28	100	
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel *													
1964	—	—	—	—	—	3.19	72.54	23.02	0.43	0.76	0.06	100	
1965	—	—	—	—	—	0.01	10.83	69.16	19.23	0.71	0.06	100	
1966	—	—	—	—	—	—	0.52	16.99	69.27	12.86	0.36	100	
6. Übrige Banken – Autres banques													
1964	—	—	—	—	—	16.22	8.29	19.02	14.60	37.03	4.84	100	
1965	—	—	—	—	—	—	12.96	6.40	18.55	48.78	13.31	100	
1966	—	—	—	—	—	—	—	8.35	24.61	12.91	54.13	100	
Total													
1961	0.29	0.03	0.62	1.53	14.88	57.44	23.01	1.97	0.24	0.02	0.17	100	
1962	0.25	0.02	0.66	1.10	12.27	56.45	27.39	1.38	0.27	0.04	0.17	100	
1963	0.24	0.01	0.58	0.66	10.92	41.33	44.21	1.39	0.39	0.10	0.17	100	
1964	0.20	—	0.06	0.01	1.31	8.23	63.06	25.21	1.37	0.26	0.29	100	
1965	0.28	0.01	0.04	0.34	0.25	1.38	13.23	74.48	9.21	0.33	0.46	100	
1966	0.21	0.01	0.02	0.00	0.07	0.16	5.01	22.12	65.88	4.15	2.37	100	

Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinsfuss 1932-1966*

Répartition des dépôts

Tab. 18

en caisse d'épargne d'après le taux d'intérêt 1932-1966*

Tab. 18

Jahres- ende Fin d'année	1¾ % und dar- unter	2 %	2¼ %	2½ %	2¾ %	3 %	3¼ %	3½ %	3¾ %	4 %	4¼ %	4½ % und dar- über	Total	Ver- zin- ung Taux d'in- térêt
	et au- dessus	in Millionen Franken — en millions de francs												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1932 ¹⁾	106	150	20	168	169	1 689	1 263	1 564	429	186	3	9	5 756	3.20
1933 ¹⁾	83	227	8	371	142	2 243	1 170	1 210	177	70	3	4	5 708	3.09
1934 ¹⁾	45	159	6	109	123	2 256	1 559	1 264	127	30	2	2	5 682	3.15
1935 ¹⁾	41	91	0	238	58	2 347	1 613	1 012	85	71	3	1	5 560	3.17
1936	3	37	34	70	46	1 859	1 726	1 064	96	24	1	—	4 960	3.19
1937	34	201	19	433	147	3 037	908	411	41	19	—	—	5 250	2.99
1938	56	326	134	2 579	992	1 100	196	73	2	9	—	—	5 467	2.84
1939	62	370	230	2 648	906	1 072	112	7	2	6	—	—	5 415	2.80
1940	28	266	52	873	1 089	2 697	178	15	4	5	—	—	5 207	2.81
1941	30	264	24	1 356	1 777	1 638	202	14	5	5	—	—	5 315	2.74
1942	37	319	303	1 995	2 391	418	123	8	5	5	—	—	5 604	2.61
1943	47	598	188	2 455	2 314	280	108	8	2	4	—	—	6 004	2.57
1944	64	717	199	2 693	2 371	245	105	10	—	3	—	—	6 407	2.55
1945	65	766	221	3 150	2 114	189	97	4	—	5	—	—	6 611	2.53
1946	108	838	1 024	3 810	831	198	91	4	—	6	—	—	6 910	2.44
1947	104	855	1 832	3 438	797	201	8	6	—	5	—	—	7 246	2.41
1948	85	705	1 525	3 379	1 488	270	11	5	1	8	—	—	7 477	2.46
1949	103	769	1 636	3 394	1 730	266	8	11	—	7	—	—	7 924	2.46
1950	151	1 109	2 378	3 632	713	237	7	10	—	8	—	—	8 245	2.38
1951	141	1 179	2 451	3 759	850	209	7	12	4	5	—	—	8 617	2.38
1952	142	1 114	2 536	3 869	1 179	259	5	13	5	5	—	1	9 128	2.40
1953	154	1 229	2 676	4 245	1 187	276	5	15	6	6	—	1	9 800	2.40
1954	163	1 318	3 050	5 057	574	302	3	20	—	6	—	1	10 494	2.38
1955	168	1 307	3 145	5 680	501	302	3	24	—	7	1	1	11 139	2.38
1956	178	1 272	3 083	6 150	533	344	4	27	—	7	—	1	11 599	2.39
1957	78	349	1 375	5 736	2 799	1 506	50	25	2	20	—	1	11 941	2.58
1958	44	20	140	489	2 597	8 730	547	142	6	32	1	1	12 749	2.93
1959	45	102	340	3 663	6 360	3 117	312	20	6	31	1	1	13 998	2.73
1960	53	108	366	3 874	6 778	3 565	291	29	4	31	1	1	15 101	2.74
1961	52	102	254	2 432	9 515	3 812	327	39	2	28	0	2	16 565	2.77
1962	49	120	199	2 221	10 218	4 957	249	49	8	30	0	2	18 102	2.78
1963	49	113	130	2 147	8 128	8 696	273	77	19	34	0	2	19 668	2.83
1964	44	15	4	278	1 726	13 251	5 301	288	56	61	1	2	21 027	3.04
1965	67	9	77	57	313	2 998	16 873	2 087	72	77	13	12	22 655	3.23
1966	53	5	1	18	39	1 220	5 386	16 043	1 009	462	23	91	24 350	3.44

¹⁾ Von 1932 bis 1935 mit Einschluss der Depositen- und Einlagehefte.
De 1932 à 1935 y compris les livrets de dépôts.

Depositen- und Einlagehefte - Livrets de dépôts

Tab. 19

Tabl. 19

Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
			Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Ander Lokal- banken Autres banques locales				
1. Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben Nombre d'Instituts qui émettent des livrets de dépôts								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1962	10	5	33	41	22	2 (179)	59	172
1963	10	5	34	42	22	2 (182)	69	184
1964	10	5	34	44	22	2 (183)	81	198
1965	9	5	34	46	22	2 (184)	93	211
1966	9	5	37	42	24	2 (188)	97	216
2. Zahl der Depositen- und Einlagehefte - Nombre de livrets de dépôts								
1962	126 496	593 221	54 527	78 005	3 804	16 680	69 610	942 343
1963	133 142	650 591	61 185	79 707	3 936	17 770	93 707	1 040 038
1964	138 887	721 851	61 443	86 302	3 966	19 426	134 676	1 166 551
1965	144 011	811 789	66 773	91 966	4 055	20 896	157 685	1 297 175
1966	148 460	909 198	67 830	96 785	4 495	22 681	178 566	1 428 015
3. Bestand der Einlagen in tausend Franken - Montant des dépôts en milliers de francs								
1962	505 642	2 644 812	278 951	433 099	28 172	87 338	245 294	4 223 308
1963	546 283	3 033 433	321 430	465 775	30 650	101 246	343 498	4 842 315
1964	571 610	3 327 561	332 135	496 120	29 450	113 971	446 051	5 316 898
1965	596 673	3 713 010	348 093	538 555	27 973	127 413	540 615	5 892 334
1966	625 676	4 112 865	392 261	558 128	31 307	140 847	621 063	6 482 147
4. Durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- oder Einlageheft in Franken Placement moyen en francs sur un livret de dépôts								
1962	3 997	4 458	5 116	5 552	7 406	5 236	3 524	4 482
1963	4 103	4 663	5 253	5 844	7 787	5 698	3 666	4 656
1964	4 116	4 610	5 406	5 749	7 425	5 867	3 312	4 558
1965	4 143	4 574	5 213	5 856	6 898	6 097	3 428	4 542
1966	4 214	4 524	5 783	5 767	6 965	6 210	3 478	4 539

Bewegung der Depositen- und Einlagehefte*

Tab. 20

Mouvement des livrets de dépôts*

Tabl. 20

Gruppe Groupe	Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Bestand am Jahres- anfang Montant au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zins- gut- schrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Ab- hebungen Retraits	Bestand am Jahresende Montant en fin d'année
in Millionen Franken — en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken	1964	10	546,3	344,8	14,1	358,9	333,6	571,6
Banques	1965	9	571,6	355,6	15,6	371,2	346,1	596,7
cantionales	1966	9	596,7	381,2	17,5	398,7	369,7	625,7
2. Grossbanken	1964	5	3 033,4	3 097,5	79,7	3 177,2	2 883,1	3 327,5
Grandes banques	1965	5	3 327,5	3 185,5	96,3	3 281,8	2 896,3	3 713,0
	1966	5	3 713,0	3 782,0	110,8	3 892,8	3 492,9	4 112,9
3a Bodenkredit- banken	1964	34	312,0	162,0	9,5	171,5	151,4	332,1
Banques de crédit foncier	1965	34	325,4	200,8	11,0	211,8	189,1	348,1
	1966	37	353,4	224,1	13,0	237,1	198,3	392,2
3b Andere Lokal- banken	1964	44	465,6	205,9	14,2	220,1	189,6	496,1
Autres banques locales	1965	46	504,9	213,6	16,8	230,4	196,8	538,5
	1966	42	529,7	207,7	18,5	226,2	197,8	558,1
Total ¹⁾	1962	172	3 586,8	3 442,3	100,1	3 542,4	2 905,9	4 223,3
	1963	184	4 241,6	3 929,5	116,5	4 046,0	3 445,3	4 842,3
	1964	198	4 842,4	4 193,1	133,7	4 326,8	3 852,3	5 316,9
	1965	211	5 316,4	4 378,5	161,1	4 539,6	3 963,7	5 892,3
	1966	216	5 886,0	5 085,0	185,5	5 270,5	4 674,4	6 482,1
in Prozent — en pour-cent								
1. Kantonalbanken	1964	—	100	63.12	2.58	65.70	61.07	104.63
Banques	1965	—	100	62.21	2.73	64.94	60.55	104.39
cantionales	1966	—	100	63.89	2.93	66.82	61.96	104.86
2. Grossbanken	1964	—	100	102.12	2.62	104.74	95.04	109.70
Grandes banques	1965	—	100	95.73	2.89	98.62	87.04	111.58
	1966	—	100	101.86	2.98	104.84	94.07	110.77
3a Bodenkredit- banken	1964	—	100	51.92	3.05	54.97	48.53	106.44
Banques de crédit foncier . .	1965	—	100	61.71	3.38	65.09	58.11	106.98
	1966	—	100	63.41	3.68	67.09	56.11	110.98
3b Andere Lokal- banken	1964	—	100	44.22	3.05	47.27	40.72	106.55
Autres banques locales	1965	—	100	42.30	3.33	45.63	38.98	106.65
	1966	—	100	39.21	3.49	42.70	37.34	105.36
Total ¹⁾	1962	—	100	95.97	2.79	98.76	81.02	117.74
	1963	—	100	92.84	2.75	95.39	81.23	114.16
	1964	—	100	86.59	2.76	89.35	79.55	109.80
	1965	—	100	82.38	3.03	85.39	74.56	110.83
	1966	—	100	86.39	3.15	89.54	79.41	110.13

¹⁾ Mit Einschluss der übrigen Bankengruppen. — Y compris les autres groupes de banques.

Verteilung der Depositen- und Einlagehefte nach dem Zinsfuß*

Répartition des livrets de dépôts d'après le taux d'intérêt*

Tab. 21

Tabl. 21

Jah- res- ende Fin d'an- née	1 1/2 % und darunter et au- dessus	1 3/4 %	2 %	2 1/4 %	2 1/2 %	2 3/4 %	3 %	3 1/4 %	3 1/2 %	3 3/4 %	4 % und darüber et au- dessus	Total	
a. Prozentuale Verteilung – Répartition en pour-cent													
1. Kantonalbanken – Banques cantonales													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1964	13.97	0.01	0.36	3.03	32.38	0.08	48.17	0.98	0.06	—	0.96	100	
1965	12.33	0.02	0.30	0.04	26.86	5.72	0.32	51.76	0.86	0.44	1.35	100	
1966	11.29	0.02	0.18	0.05	24.72	0.13	5.72	0.17	54.84	1.44	1.44	100	
2. Grossbanken – Grandes banques													
1964	3.51	0.04	0.19	0.35	72.05	7.36	8.74	5.98	0.88	—	0.90	100	
1965	2.90	0.01	0.13	0.04	2.43	66.69	8.82	14.59	2.48	0.04	1.87	100	
1966	2.60	—	0.09	0.04	2.06	59.11	8.87	0.47	22.87	1.47	2.42	100	
3a Bodenkreditbanken – Banques de crédit foncier													
1964	0.99	—	0.73	0.24	1.81	3.56	22.55	56.57	13.39	0.04	0.12	100	
1965	1.06	—	0.74	0.07	1.67	1.02	3.84	9.35	75.66	5.91	0.68	100	
1966	0.93	—	0.08	0.27	0.56	0.84	2.04	3.98	9.20	62.80	19.30	100	
3b Andere Lokalbanken – Autres banques locales													
1964	3.18	—	1.37	0.63	5.08	1.67	22.61	48.32	16.36	0.21	0.57	100	
1965	4.38	—	0.48	—	3.38	1.49	5.51	42.34	18.18	23.10	1.14	100	
1966	0.46	—	0.27	—	5.06	0.75	5.65	13.44	40.26	15.57	18.54	100	
Total¹⁾													
1964	4.29	0.03	0.40	0.63	49.52	5.96	17.52	12.67	6.36	0.57	2.05	100	
1965	3.71	0.01	0.25	0.27	4.76	42.91	7.64	21.96	10.87	3.54	4.08	100	
1966	2.95	0.00	0.62	0.05	4.28	37.70	7.97	3.14	25.89	9.07	8.63	100	
b. Gliederung des Gesamtbestandes in Millionen Franken Montant total en millions de francs													
1957	146,5	3,3	57,8	7,9	1 193,4	121,8	211,2	20,2	92,8	0,5	14,2	1 869,6	
1958	146,7	1,0	30,6	1,3	1 222,1	159,0	426,9	85,6	102,0	1,0	20,4	2 196,6	
1959	169,0	5,1	76,7	21,9	1 580,7	226,5	340,5	20,8	98,9	1,1	21,5	2 562,7	
1960	182,8	1,5	51,8	26,5	1 825,0	218,1	508,8	31,9	103,1	2,0	28,8	2 980,3	
1961	207,7	3,4	53,5	35,2	2 059,0	336,0	713,0	46,2	102,2	1,9	29,9	3 588,0	
1962	241,1	2,5	62,9	42,1	2 350,0	388,0	928,1	53,1	111,7	2,2	41,6	4 223,3	
1963	249,3	1,4	81,0	34,6	2 647,7	423,9	1 127,8	68,5	139,8	9,3	59,0	4 842,3	
1964	229,0	1,7	21,7	33,7	2 630,7	317,0	931,7	673,7	338,3	30,4	109,0	5 316,9	
1965	218,7	0,9	14,5	15,8	280,6	2 528,7	450,4	1 293,9	640,2	208,2	240,4	5 892,3	
1966	191,4	0,3	40,0	3,3	277,3	2 443,6	496,9	203,8	1 678,2	588,1	559,2	6 482,1	
¹⁾ Mit Einschluss der übrigen Bankengruppen. — Y compris les autres groupes de banques.													

**Verteilung der Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen
nach dem Zinsfuß***

**Répartition des obligations de caisse et emprunts par obligations d'après
le taux d'intérêt***

Tab. 22

1. In Millionen Franken — en millions de francs

Tabl. 22

Jahres- ende Fin d'année	3 0/0 und darunter et au- dessus	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	4 1/2 0/0	4 3/4 0/0	5 0/0	über au-dessus de 5 0/0	Total	
a. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse												
1. Kantonalbanken – Banques cantonales												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1964		132	521	2 420	224	453	380	121	—	1	—	4 252
1965		23	224	2 006	222	452	575	1 288	5	1	—	4 796
1966		15	47	1 205	216	435	641	1 967	389	4	—	4 919
2. Grossbanken – Grandes banques												
1964		40	283	1 439	143	309	169	166	—	—	—	2 549
1965		3	69	1 223	141	360	336	951	—	—	—	3 083
1966		1	2	697	140	370	376	1 406	231	—	—	3 223
3a Bodenkreditbanken – Banques de crédit foncier												
1964		15	53	866	566	276	159	176	87	1	—	2 199
1965		2	7	496	547	311	192	709	78	1	—	2 343
1966		2	1	179	449	304	195	861	369	200	2	2 562
3b Andere Lokalbanken – Autres banques locales												
1964		10	13	207	228	144	72	88	2	—	—	764
1965		7	4	126	180	139	93	264	29	1	—	842
1966		7	2	51	114	117	80	296	121	55	—	843
4. Sparkassen – Caisses d'épargne												
1964		1	9	152	162	91	45	66	—	—	—	526
1965		—	2	69	130	90	51	238	1	—	—	581
1966		—	1	31	51	87	49	321	63	31	—	634
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel												
1964		4	31	221	80	80	32	25	—	—	—	473
1965		2	16	162	77	83	49	153	2	—	—	544
1966		1	7	92	69	82	54	223	52	20	—	600
6. Übrige Banken – Autres banques												
1964		1	1	17	17	26	16	23	4	7	—	112
1965		1	—	9	16	24	21	48	14	16	2	151
1966		—	—	4	12	22	19	60	26	33	11	187
Total												
1964		203	911	5 322	1 420	1 379	873	665	93	9	—	10 875
1965		38	324	4 092	1 312	1 458	1 317	3 651	127	19	2	12 340
1966		26	60	2 259	1 051	1 417	1 414	5 134	1 251	343	13	12 968
b. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations												
1964		260	337	776	436	530	289	386	57	5	—	3 076
1965		240	325	776	432	529	288	651	368	5	—	3 614
1966		159	324	756	432	529	306	637	636	224	37	4 040

Verteilung der Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen nach dem Zinsfuß*

Répartition des obligations de caisse et emprunts par obligations d'après le taux d'intérêt*

Tab. 22 (Forts.)

2. In Prozent — en pour-cent

Tabl. 22 (suite)

Jahres- ende Fin d'année	3 0/0 und darunter et au- dessus	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	4 1/2 0/0	4 3/4 0/0	5 0/0	über au-dessus de 5 0/0	Total	
a. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1964		3.10	12.26	56.91	5.27	10.65	8.94	2.85	—	0.02	—	100
1965		0.47	4.67	41.83	4.62	9.43	12.00	26.86	0.10	0.02	—	100
1966		0.31	0.96	24.50	4.38	8.84	13.04	39.98	7.92	0.07	—	100
2. Grossbanken — Grandes banques												
1964		1.55	11.12	56.47	5.60	12.13	6.63	6.50	—	—	—	100
1965		0.10	2.25	39.68	4.57	11.66	10.91	30.83	—	—	—	100
1966		0.04	0.05	21.64	4.33	11.47	11.66	43.64	7.17	—	—	100
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier												
1964		0.68	2.42	39.38	25.71	12.56	7.24	7.9	3.98	0.04	—	100
1965		0.08	0.31	21.19	23.33	13.27	8.20	30.25	3.32	0.05	—	100
1966		0.06	0.07	6.97	17.55	11.87	7.60	33.62	14.38	7.88	—	100
3b Andere Lokalbanken — Autres banques locales												
1964		1.31	1.75	27.11	29.84	18.81	9.35	11.54	0.27	0.02	—	100
1965		0.84	0.49	14.91	21.37	16.45	11.07	31.34	3.37	0.16	—	100
1966		0.77	0.25	6.13	13.54	13.81	9.50	35.16	14.28	6.56	—	100
4. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1964		0.26	1.56	28.88	30.82	17.25	8.55	12.68	—	—	—	100
1965		0.06	0.42	11.90	22.36	15.41	8.79	40.86	0.20	—	—	100
1966		0.05	0.14	4.81	8.13	13.74	7.75	50.58	9.97	4.83	—	100
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel												
1964		0.76	6.51	46.69	16.86	17.00	6.79	5.39	—	—	—	100
1965		0.37	2.98	29.31	14.11	15.37	8.90	28.16	0.30	—	—	100
1966		0.20	1.17	15.35	11.47	13.73	8.96	37.10	8.71	3.31	—	100
6. Übrige Banken — Autres banques												
1964		1.36	0.70	14.94	15.77	22.87	13.59	20.41	3.98	5.94	0.44	100
1965		0.76	0.12	6.12	10.46	16.17	13.54	32.03	8.90	10.64	1.26	100
1966		0.23	0.03	1.84	6.40	11.83	10.31	32.24	13.92	17.65	5.55	100
Total												
1964		1.85	8.38	48.98	13.05	12.69	8.02	6.12	0.86	0.05	—	100
1965		0.31	2.62	33.16	10.63	11.82	10.68	29.58	1.03	0.16	0.01	100
1966		0.20	0.46	17.42	8.10	10.92	10.91	39.60	9.65	2.64	0.10	100
b. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations												
1964		8.43	10.93	25.28	14.16	17.23	9.39	12.56	1.86	0.16	—	100
1965		6.62	9.01	21.47	11.96	14.64	7.98	18.00	10.18	0.14	—	100
1966		3.95	8.02	18.72	10.69	13.10	7.58	15.75	15.74	6.45	—	100

Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuß 1936-1966*

Tab. 23 **Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt, 1936-1966*** Tabl. 23

Jahres- ende Fin d'année	2% und et 2¼%	2½%	2¾%	3%	3¼%	3½%	3¾%	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	5¼%	5½% und dar- über et au- dessus	Total	Ver- zinsung Taux d'in- térêt
	In Millionen Franken - en millions de francs															%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1936	—	—	—	5	32	620	1 148	2 491	410	127	18	59	—	—	4 910	3.92
1937	—	5	—	231	229	959	904	1 971	307	110	15	29	—	—	4 760	3.80
1938	—	48	55	759	334	758	638	1 381	258	98	1	19	—	—	4 349	3.64
1939	—	60	92	1 125	411	863	409	826	131	33	1	2	—	—	3 953	3.46
1940	—	57	95	1 081	394	845	568	817	65	13	1	1	—	—	3 937	3.46
1941	—	54	101	1 151	495	999	606	550	14	2	0	1	—	—	3 973	3.40
1942	—	80	144	1 522	467	667	535	485	5	1	—	0	—	—	3 906	3.32
1943	—	77	170	1 949	496	472	322	332	7	—	—	—	—	—	3 825	3.23
1944	1	80	179	2 273	500	330	205	244	2	—	—	—	—	—	3 814	3.16
1945	1	78	236	2 648	494	256	70	55	1	—	—	—	—	—	3 839	3.07
1946	1	70	302	2 965	466	127	12	15	1	—	—	—	—	—	3 959	3.02
1947	1	66	326	3 033	496	94	4	8	1	—	—	—	—	—	4 029	3.02
1948	2	55	337	2 604	807	366	3	4	1	—	—	—	—	—	4 179	3.07
1949	3	84	391	2 436	1 051	470	4	4	2	—	—	—	—	—	4 445	3.08
1950	33	433	540	2 045	998	455	3	1	2	—	—	—	—	—	4 510	3.02
1951	37	516	821	2 084	848	439	3	1	2	—	—	—	—	—	4 751	2.99
1952	35	515	887	2 582	708	421	4	1	—	1	—	1	—	—	5 155	2.98
1953	15	635	1 254	2 756	407	383	4	2	—	1	—	1	—	—	5 458	2.94
1954	24	836	1 847	2 575	238	144	3	2	—	1	—	1	—	—	5 671	2.87
1955	22	697	1 976	2 842	310	50	2	3	—	2	—	1	—	—	5 905	2.87
1956	18	532	1 789	2 869	879	63	4	4	—	2	—	1	—	—	6 161	2.82
1957	2	450	1 538	2 194	1 085	430	216	509	67	6	1	2	—	—	6 500	3.10
1958	2	315	1 256	1 625	1 275	724	556	1 417	227	14	2	3	—	—	7 416	3.32
1959	5	177	995	1 696	1 582	837	571	1 420	227	14	1	2	—	—	7 527	3.35
1960	4	74	647	1 289	1 799	2 399	526	1 319	219	16	2	2	—	—	8 296	3.42
1961	—	49	377	1 012	1 959	3 976	435	1 114	188	19	2	2	—	—	9 133	3.45
1962	—	7	152	753	1 782	5 406	712	751	139	16	2	3	—	—	9 723	3.47
1963	—	4	56	559	1 398	5 941	1 442	590	30	13	3	3	—	—	9 939	3.50
1964	—	2	2	199	911	5 322	1 420	1 378	872	666	94	9	—	—	10 875	3.70
1965	—	—	1	37	324	4 092	1 312	1 458	1 317	3 651	127	19	1	1	12 340	3.97
1966	—	—	1	25	60	2 259	1 051	1 417	1 414	5 134	1 251	343	5	8	12 968	4.21

Verteilung der Kassenobligationen nach der Fälligkeit¹⁾

Tab. 24

Répartition des obligations de caisse d'après l'échéance¹⁾

Tab. 24

1. nach Zinssätzen - d'après le taux d'intérêt												
Fälligkeit Echéance	3% und dar- unter et au- dessous	3¼%	3½%	3¾%	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	über au- dessus de 5%	Total	Durch- schnittl. Verzin- sung Taux d'intérêt moyen
in Millionen Franken - en millions de francs												%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1967	12	45	1418	330	235	172	93	2	4	1	2312	3.68
1968	2	2	617	546	398	333	383	6	1	-	2288	3.93
1969	9	6	106	93	530	617	1279	109	8	2	2759	4.29
1970	2	-	13	8	143	225	2019	123	18	1	2552	4.46
1971	1	1	7	8	9	6	779	787	255	3	1856	4.67
1972	-	-	6	-	19	8	227	133	27	1	421	4.57
1973	-	-	1	-	1	1	88	15	2	-	108	4.53
1974	-	-	-	-	1	1	28	20	8	4	62	4.70
1975	-	-	-	-	-	-	22	5	1	-	28	4.53
1976 und spä- ter - et plus tard	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	4.68
Total	26	54	2168	985	1336	1363	4918	1201	324	12	12387	4.21
2. nach Bankengruppen - d'après les groupes de banques												
Fälligkeit Echéance	Kantonal- banken Banques cantonales	Groß- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total				
			Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales								
in Millionen Franken - en millions de francs												
14	15	16	17	18	19	20	21					
1967	868	637	495	149	131	2	30	2312				
1968	812	431	632	200	170	3	40	2288				
1969	946	843	556	192	174	5	43	2759				
1970	1 132	815	356	138	76	3	32	2552				
1971	821	338	450	139	77	3	28	1856				
1972	264	86	44	14	5	-	8	421				
1973	36	48	14	6	1	1	2	108				
1974	20	23	10	4	-	1	4	62				
1975	19	2	5	1	-	1	-	28				
1976 und spä- ter - et plus tard	1	-	-	-	-	-	-	1				
Total	4919	3223	2562	843	634	19	187	12 387				

¹⁾Ohne Angaben des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.
Sans les chiffres de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel.

Verteilung der Pfandbriefanleihen nach dem Zinsfuß
Répartition des emprunts par lettres de gage d'après le taux d'intérêt

Tab. 25

Beide Zentralen zusammen - Les deux centrales

Tabl. 25

Jahresende Fin d'année	2 ³ / ₄ %	3%	3 ¹ / ₄ %	3 ¹ / ₂ %	3 ³ / ₄ %	4%	4 ¹ / ₄ %	4 ¹ / ₂ %	4 ³ / ₄ %	5%	Total	Verzinsung Taux d'intérêt
in Millionen Franken — en millions de francs												%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1941	—	138	132	102	101	246	3	—	—	—	722	3,57
1942	—	138	191	102	53	239	3	—	—	—	726	3,58
1943	—	138	215	145	27	193	3	—	—	—	721	3,48
1944	—	138	308	138	27	110	3	—	—	—	724	3,41
1945	—	138	348	138	20	80	—	—	—	—	724	3,35
1946	—	189	408	138	—	37	—	—	—	—	772	3,27
1947	—	235	448	117	—	37	—	—	—	—	837	3,25
1948	—	235	593	166	—	37	—	—	—	—	1 031	3,26
1949	—	261	587	166	—	37	—	—	—	—	1 051	3,25
1950	80	279	559	166	—	1	—	—	—	—	1 085	3,19
1951	100	485	505	107	—	1	—	—	—	—	1 198	3,18
1952	100	597	455	104	—	1	—	—	—	—	1 257	3,11
1953	155	685	390	50	—	1	—	—	—	—	1 281	3,07
1954	285	709	318	50	—	0	—	—	—	—	1 362	3,02
1955	417	850	297	50	—	—	—	—	—	—	1 614	3,00
1956	417	1 062	281	70	—	—	—	—	—	—	1 830	3,00
1957	417	1 062	500	147	—	55	—	35	—	—	2 216	3,09
1958	417	997	500	162	—	92	40	110	—	—	2 318	3,18
1959	417	1 209	441	112	—	92	40	110	—	—	2 421	3,15
1960	417	1 209	556	248	—	92	40	110	—	—	2 672	3,17
1961	417	1 178	771	383	—	92	40	110	—	—	2 991	3,20
1962	417	1 122	731	884	—	92	40	110	—	—	3 396	3,24
1963	417	1 122	691	984	295	142	40	110	—	—	3 801	3,30
1964	417	1 110	691	984	295	242	135	470	—	—	4 344	3,44
1965	417	1 095	691	984	295	242	135	635	120	—	4 614	3,51
1966	397	978	691	984	295	242	135	635	339	190	4 886	3,64
in Prozent — en pour-cent												
1958	17,99	43,01	21,57	6,99	—	3,97	1,72	4,75	—	—	100	
1959	17,22	49,94	18,22	4,63	—	3,80	1,65	4,54	—	—	100	
1960	15,60	45,25	20,81	9,28	—	3,44	1,50	4,12	—	—	100	
1961	13,94	39,36	25,78	12,81	—	3,07	1,34	3,68	—	—	100	
1962	12,28	33,04	21,52	26,03	—	2,71	1,18	3,24	—	—	100	
1963	10,97	29,52	18,18	25,89	7,76	3,74	1,05	2,89	—	—	100	
1964	9,60	25,55	15,90	22,65	6,80	5,57	3,11	10,82	—	—	100	
1965	9,04	23,73	14,98	21,33	6,39	5,24	2,98	13,76	2,60	—	100	
1966	8,12	20,02	14,14	20,14	6,04	4,95	2,76	13,00	6,94	3,89	100	

Pfandbriefdarlehen - Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage

Tab. 26

Tabl. 26

Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken - Banques locales			Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	davon - dont					
				Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
1. Zahl der Banken mit Pfandbriefdarlehen - Nombre de banques ayant contracté des emprunts auprès des centrales									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1958	25	2	144	85	59	52	1	—	224
1959	25	2	145	86	59	51	1	—	224
1960	25	2	144	88	56	51	1	—	223
1961	25	2	143	88	55	51	1	—	222
1962	26	2	142	90	52	50	1	—	221
1963	26	2	137	89	48	50	1	—	216
1964	27	2	138	89	49	50	1	—	218
1965	28	2	138	90	48	52	1	—	221
1966	28	2	136	91	45	52	1	1	220
2. Pfandbriefdarlehen in Millionen Franken - Emprunts auprès des centrales en millions de francs									
1958	1 083,0	77,0	1 027,4	777,7	249,7	164,3	4,0	—	2 355,7
1959	1 125,0	82,0	1 076,3	815,5	260,8	169,2	4,0	—	2 456,5
1960	1 250,0	84,0	1 186,8	915,7	271,1	181,7	4,0	—	2 706,5
1961	1 440,0	80,0	1 304,2	1 004,6	299,6	199,0	4,0	—	3 027,2
1962	1 699,0	78,5	1 426,5	1 107,5	319,0	220,0	4,0	—	3 428,0
1963	1 944,0	79,5	1 563,4	1 218,9	344,5	244,9	4,0	—	3 835,8
1964	2 214,0	82,5	1 784,8	1 376,2	408,6	291,1	4,0	—	4 376,4
1965	2 379,0	82,5	1 869,9	1 440,5	429,4	313,0	4,0	—	4 648,4
1966	2 534,0	75,5	1 969,2	1 555,1	414,1	336,6	4,0	0,2	4 919,5
3. Prozentuale Verteilung der Pfandbriefdarlehen - Répartition en pour-cent des emprunts auprès des centrales									
1958	45.97	3.27	43.81	33.01	10.60	6.98	0.17	—	100
1959	45.80	3.34	43.81	33.20	10.61	6.89	0.18	—	100
1960	46.19	3.10	43.85	33.83	10.02	6.71	0.15	—	100
1961	47.57	2.64	43.09	33.19	9.90	6.57	0.13	—	100
1962	49.58	2.29	41.61	32.31	9.30	6.42	0.12	—	100
1963	50.88	2.07	40.78	31.78	8.98	6.39	0.10	—	100
1964	50.59	1.89	40.78	31.45	9.33	6.65	0.09	—	100
1965	51.18	1.77	40.23	30.99	9.24	6.73	0.09	—	100
1966	51.51	1.54	40.03	31.61	8.42	6.84	0.08	—	100
1) Nur Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. - Seulement la Caisse centrale de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel.									

**Durchschnittliche Verzinsung der fremden Gelder
Taux d'intérêt moyen des fonds étrangers**

Tab. 27

Prozent — pour-cent

Tabl. 27

Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Spar- kassen Caissees d'épargne	Darlehens- kassen Caissees de crédit mutuel •	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
1. Spareinlagen — Dépôts d'épargne									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1959	2.66	2.54	2.78	2.77	2.82	2.85	2.87	3.32	2.73
1960	2.66	2.56	2.79	2.78	2.80	2.86	2.87	3.27	2.74
1961	2.72	2.64	2.79	2.77	2.82	2.84	2.87	3.30	2.77
1962	2.73	2.66	2.83	2.81	2.86	2.86	2.88	3.26	2.78
1963	2.80	2.73	2.84	2.84	2.86	2.89	2.92	3.34	2.83
1964	3.03	3.00	3.03	3.04	3.02	3.12	3.06	3.41	3.04
1965	3.18	3.13	3.27	3.29	3.23	3.30	3.28	3.61	3.23
1966	3.37	3.35	3.52	3.55	3.45	3.54	3.49	3.83	3.44
2. Depositen- und Einlagehefte — Livrets de dépôts									
1963	2.56	2.51	2.88	2.92	2.85	2.34	2.89	3.11	2.63
1964	2.60	2.58	3.13	3.17	3.11	2.32	2.99	3.39	2.75
1965	2.82	2.84	3.34	3.42	3.29	2.53	3.22	3.56	2.98
1966	3.01	2.96	3.60	3.73	3.51	2.75	3.39	3.76	3.14
3. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse									
1959	3.28	3.27	3.43	3.40	3.51	3.59	3.50	4.00	3.35
1960	3.35	3.37	3.50	3.48	3.54	3.58	3.54	4.00	3.42
1961	3.39	3.42	3.51	3.50	3.54	3.52	3.55	3.98	3.45
1962	3.43	3.45	3.53	3.52	3.58	3.54	3.53	3.93	3.47
1963	3.44	3.45	3.59	3.57	3.64	3.61	3.53	3.94	3.50
1964	3.62	3.65	3.81	3.80	3.85	3.85	3.71	4.09	3.70
1965	3.90	3.95	4.04	4.03	4.07	4.11	3.93	4.32	3.97
1966	4.15	4.18	4.30	4.29	4.30	4.35	4.19	4.53	4.21
4. Obligations-Anleihen — Emprunts par obligations									
1963	3.59	3.84	3.68	3.68	3.75	3.75	—	4.00	3.61
1964	3.79	3.80	3.81	3.82	3.75	3.75	—	4.00	3.77
1965	3.95	3.80	3.99	4.01	3.75	3.75	—	4.00	3.92
1966	4.11	3.80	4.09	4.12	3.79	3.75	—	4.00	4.06
5. Kassenobligationen und Obligations-Anleihen zusammen Obligations de caisse et emprunts par obligations									
1963	3.49	3.48	3.60	3.58	3.65	3.61	3.53	3.95	3.52
1964	3.68	3.65	3.81	3.80	3.84	3.85	3.71	4.07	3.72
1965	3.92	3.92	4.04	4.03	4.07	4.11	3.93	4.28	3.97
1966	4.13	4.12	4.28	4.28	4.29	4.35	4.19	4.47	4.18
6. Pfandbriefe — Lettres de gage									
Siehe Tab. 25, Kol. 13 — Voir tabl. 25, col. 13									

Die Spartätigkeit und die Hypothekaranlagen nach den Niederlassungen der Banken¹⁾ in den Kantonen*

Tab. 28

Banken im Kanton	Spareinlagen Dépôts en caisse d'épargne			Depositen- und Einlagehefte Livrets de dépôts			Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse		
	1964	1965	1966	1964	1965	1966	1964	1965	1966
	in Millionen Franken								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	3 621,6	3 893,3	4 188,1	1 430,9	1 607,8	1 771,2	2 765,6	3 128,4	3 179,8
Bern	4 131,6	4 460,9	4 784,8	289,4	330,8	372,6	1 436,5	1 642,0	1 749,3
Luzern	924,2	998,7	1 075,1	131,5	143,4	157,7	328,2	392,1	416,2
Uri	111,4	120,3	132,1	5,6	5,5	6,4	24,8	30,4	32,1
Schwyz	355,1	387,0	424,2	26,7	28,3	30,1	161,7	190,9	189,0
Obwalden	90,0	97,1	105,8	4,4	3,5	3,5	33,3	37,9	38,9
Nidwalden	121,7	132,4	142,2	16,7	15,4	19,9	47,8	54,5	56,2
Glarus	179,3	190,2	202,0	10,3	11,2	13,9	11,7	14,7	16,0
Zug	193,6	215,1	236,1	22,9	27,4	30,4	94,4	109,2	119,0
Freiburg	539,2	577,7	619,6	81,4	94,2	108,8	258,4	286,4	312,4
Solothurn	830,1	884,1	937,3	48,7	62,0	79,4	388,9	422,9	442,1
Basel-Stadt	720,6	791,5	870,3	609,8	661,1	704,0	603,9	718,8	810,2
Basel-Land	451,6	489,7	523,4	78,2	84,9	103,5	373,8	396,3	366,6
Schaffhausen	276,1	295,9	315,9	19,7	22,9	28,1	135,7	159,8	159,9
Appenzell A.-Rh.	158,4	170,5	183,4	9,2	10,4	11,7	47,8	56,5	60,8
Appenzell I.-Rh.	74,8	79,9	85,6	—	—	—	10,5	14,7	18,1
St. Gallen	1 840,5	1 957,2	2 109,4	198,0	211,9	238,4	892,0	997,5	1 043,3
Graubünden	409,6	455,1	502,4	77,2	82,4	92,2	225,0	267,7	296,2
Aargau	1 703,7	1 850,5	1 999,8	81,2	94,4	112,8	964,8	1 047,5	1 112,5
Thurgau	738,3	786,3	832,9	82,9	91,7	97,5	415,2	471,3	490,1
Tessin	475,3	514,2	559,1	669,6	753,0	821,5	178,4	225,4	265,4
Waadt	1 217,9	1 279,5	1 335,6	639,1	696,5	744,0	582,5	658,0	686,1
Wallis	551,8	593,1	638,1	197,2	218,1	236,3	253,8	287,6	316,1
Neuenburg	352,7	383,4	410,1	164,5	181,5	196,9	196,8	232,6	254,9
Genf	963,0	1 056,9	1 139,8	415,9	457,8	493,1	445,2	499,6	538,1
Total	21032,1	22660,5	24 353,1	5 311,0	5 896,1	6 473,9	10876,7	12 342,7	12 969,3

1) Mit Einschluss der Privatbankfirmen, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen.
2) Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.

L'épargne et les placements hypothécaires. Répartition d'après les comptoirs des banques¹⁾ dans les cantons *

Tabl. 28

Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte, Kassenobligationen und Kassenscheine zusammen Dépôts en caisse d'épargne, livrets de dépôts, obligations et bons de caisse ensemble				Inländische Hypothekaranlagen Placements hypothécaires en Suisse ²⁾				Banques situées dans le canton de
1963	1964	1965	1966	1963	1964	1965	1966	
en millions de francs								
11	12	13	14	15	16	17	18	19
7 250,3	7 818,1	8 629,5	9 139,1	5 426,8	5 839,0	6 288,4	6 706,4	Zurich
5 485,0	5 857,5	6 433,7	6 906,7	5 210,8	5 613,2	6 032,8	6 466,7	Berne
1 283,0	1 383,9	1 534,2	1 649,0	1 063,8	1 128,6	1 225,4	1 310,7	Lucerne
133,1	141,8	156,2	170,6	92,1	100,4	110,4	124,4	Uri
504,3	543,5	606,2	643,3	478,1	526,5	584,7	653,4	Schwytz
119,2	127,7	138,5	148,2	123,8	130,0	140,2	147,8	Obwald
175,8	186,2	202,3	218,3	150,5	159,1	169,9	182,9	Nidwald
188,3	201,3	216,1	231,9	130,4	139,5	149,6	164,3	Glaris
277,3	310,9	351,7	385,5	298,4	326,6	353,7	378,1	Zoug
815,3	879,0	958,3	1 040,8	702,9	752,9	807,9	868,3	Fribourg
1 173,8	1 267,7	1 369,0	1 458,8	1 403,5	1 504,2	1 598,7	1 704,3	Soleure
1 786,5	1 934,3	2 171,4	2 384,5	1 721,8	1 839,2	2 004,8	2 147,2	Bâle-Ville
874,7	903,6	970,9	993,5	1 086,2	1 165,8	1 255,3	1 363,4	Bâle-Campagne
395,3	431,5	478,6	503,9	439,2	472,7	499,0	527,8	Schaffhouse
198,9	215,4	237,4	255,9	141,2	152,1	169,1	184,4	Appenzell-Rh-Ext.
79,6	85,3	94,6	103,7	49,8	55,1	62,4	68,5	Appenzell-Rh-Int.
2 706,1	2 930,5	3 166,6	3 391,1	2 625,8	2 847,3	3 075,1	3 348,2	St-Gall
637,9	711,8	805,2	890,8	740,8	796,3	859,6	995,2	Grisons
2 552,4	2 749,7	2 992,4	3 225,1	2 712,4	2 894,5	3 096,9	3 346,4	Argovie
1 174,1	1 236,4	1 349,3	1 420,5	1 185,7	1 262,4	1 329,2	1 397,1	Thurgovie
1 144,7	1 323,3	1 492,6	1 646,0	802,2	874,4	960,2	1 033,6	Tessin
2 293,9	2 439,5	2 634,0	2 765,7	2 684,7	2 857,0	3 051,2	3 287,3	Vaud
904,0	1 002,8	1 098,8	1 190,5	637,4	684,6	720,8	764,4	Valais
656,9	714,0	797,5	861,9	432,3	466,2	489,3	519,6	Neuchâtel
1 641,3	1 824,1	2 014,3	2 171,0	1 141,5	1 279,4	1 422,5	1 562,2	Genève
34 451,7	37 219,8	29 010,0	43 796,3	31 482,1	33 867,0	36 487,2	39 252,6	Total

1) Y compris les banquiers privés qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds.
2) Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Spareinlagen, Kassenobligationen und Hypothekaranlagen aller Banken

Part des banques cantonales aux dépôts d'épargne, aux obligations de caisse
et aux placements hypothécaires de toutes les banques

Tab. 29

Tabl. 29

Kanton Canton	Spareinlagen Dépôts en caisse d'épargne			Kassen- obligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse			Inländische Hypothekar- anlagen Placements hypothécaires en Suisse ¹⁾		
	1964	1965	1966	1964	1965	1966	1964	1965	1966
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	58.00	58.20	58.52	36.14	34.92	35.45	47.64	46.85	46.79
Bern	24.71	25.19	26.06	29.33	30.29	29.22	35.56	35.97	36.50
Luzern	60.75	61.01	61.87	58.89	59.27	58.21	72.28	69.50	69.05
Uri	72.99	72.04	72.10	90.53	91.15	84.02	84.96	84.29	85.17
Schwyz	66.50	66.42	66.14	80.85	81.46	78.06	74.59	75.35	75.89
Obwalden	74.12	75.39	76.02	69.72	72.09	72.21	78.72	78.53	79.01
Nidwalden	59.18	59.37	59.16	87.43	86.84	86.71	73.44	72.13	71.27
Glarus	80.09	79.80	80.17	—	—	—	66.89	66.28	66.44
Zug	84.35	84.23	84.04	64.36	65.68	66.43	75.40	76.28	77.51
Fribourg	30.56	31.03	31.37	38.33	38.90	36.71	43.14	43.53	44.03
Solothurn	30.50	30.10	31.13	32.93	32.90	31.22	40.67	40.48	40.38
Basel-Stadt	61.05	60.80	61.34	17.77	16.27	15.21	36.27	35.92	36.51
Basel-Land	76.47	77.11	79.17	70.33	72.56	72.47	72.26	72.70	72.60
Schaffhausen	56.91	57.23	58.14	43.95	47.02	48.71	58.83	59.20	60.02
Appenzell A.-Rh.	81.77	82.19	82.56	86.31	89.63	92.70	84.02	83.45	84.29
Appenzell I.-Rh.	84.30	85.49	86.44	91.68	92.74	93.32	92.19	92.12	91.94
St. Gallen	38.67	38.87	40.04	30.95	31.15	30.31	37.71	37.29	37.31
Graubünden	82.32	82.60	83.10	75.30	75.49	75.13	75.46	76.54	78.01
Aargau	27.12	26.98	27.10	13.74	14.31	14.15	21.90	21.81	22.72
Thurgau	75.63	75.44	76.02	73.82	73.47	71.13	78.30	78.32	79.15
Tessin	72.66	72.89	73.50	15.98	14.21	13.34	34.06	33.41	33.81
Vaud	53.14	52.95	53.01	65.11	63.61	62.43	84.42	84.16	83.24
Valais	50.81	51.35	51.52	52.60	49.33	47.14	44.67	45.20	46.30
Neuchâtel	63.37	63.61	64.06	20.83	23.88	26.43	48.63	49.35	50.02
Genève	62.31	62.26	63.14	41.67	38.62	38.31	64.23	64.39	65.41
Total	48.33	48.56	49.13	39.09	38.86	38.30	49.88	49.73	50.01

¹⁾ Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.

Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Die wichtigsten Aktiven in Prozent der Bilanzsumme

Tab. 30 **Les principaux postes de l'actif en pour-cent du total du bilan** Tabl. 30

Jahr Année	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Banken- debitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Kontokorrent- debitoren Comptes courants débiteurs		Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Konto- korrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Kör- perschaften Avances en compte cour- rant et prêts à des corpora- tions de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo- thécaires	Wert- schriften und dau- ernde Beteili- gungen Titres et parti- cipations perma- nentes
		auf Sicht à vue	auf Zeit à terme		Total	davon gegen hypo- thekar. Deckung dont garantis par hypo- thèque	Total	davon gegen hypo- thekar. Deckung dont garantis par hypo- thèque			
1. Kantonalbanken – Banques cantonales											
1964	3.28	0.93	1.79	2.17	15.07	8.89	7.61	6.14	7.40	53.34	6.56
1965	2.81	0.86	2.39	1.93	15.05	9.01	7.07	6.29	8.39	52.50	6.68
1966	2.52	1.11	2.33	1.77	15.62	9.61	7.85	6.59	8.46	52.10	6.31
2. Grossbanken – Grandes banques											
1964	11.11	9.60	13.02	12.16	30.20	10.35	10.55	4.47	1.32	6.08	4.90
1965	10.57	9.08	13.27	12.39	29.87	10.60	11.32	4.75	1.19	5.94	5.14
1966	10.04	10.09	11.14	11.24	30.71	10.86	12.04	4.99	1.46	5.72	4.88
3. Lokalbanken – Banques locales											
1964	3.50	1.42	1.49	1.77	20.95	10.20	4.66	2.62	1.84	55.86	6.95
1965	3.58	1.30	1.64	1.67	20.38	9.85	4.65	2.84	2.03	56.25	6.90
1966	3.33	1.41	1.72	1.59	19.85	9.96	4.82	3.06	2.20	56.61	6.68
3a Bodenkreditbanken allein – Banques de crédit foncier seules											
1964	2.49	0.93	1.11	0.68	11.54	7.35	4.06	2.31	2.23	69.32	5.67
1965	2.61	0.86	1.11	0.69	11.76	7.39	3.83	2.43	2.51	69.36	5.77
1966	2.26	0.92	1.36	0.64	12.39	7.74	3.95	2.67	2.58	68.56	5.68
3b Andere Lokalbanken allein – Autres banques locales seules											
1964	5.16	2.23	2.11	3.57	36.52	14.94	5.65	3.12	1.20	32.78	9.06
1965	5.29	2.06	2.56	3.39	35.39	14.15	6.09	3.56	1.20	33.36	8.87
1966	5.45	2.40	2.44	3.47	34.67	14.39	6.56	3.85	1.44	32.37	8.66
4. Sparkassen – Caisses d'épargne											
1964	1.88	0.74	0.93	0.16	8.63	6.01	3.08	1.94	4.89	69.79	7.94
1965	1.97	0.75	0.97	0.15	8.43	5.93	3.16	2.08	5.13	69.41	7.98
1966	1.95	0.70	1.05	0.16	8.58	5.91	3.25	2.14	5.32	68.74	8.13
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel											
1964	1.29	5.38	11.23	0.01	7.13	4.26	3.16	0.01	7.84	61.67	0.96
1965	1.30	5.48	11.68	0.00	6.77	4.05	3.06	0.01	8.17	61.26	0.89
1966	1.33	5.33	11.15	0.00	6.99	4.17	2.93	0.01	8.37	61.62	0.88
6. Übrige Banken – Autres banques											
1964	9.67	18.41	12.20	5.00	31.53	3.35	11.98	0.66	0.05	1.23	6.50
1965	8.93	18.71	13.28	4.40	30.47	3.97	13.35	0.89	0.18	1.27	6.42
1966	8.43	16.99	15.92	4.92	29.06	4.07	14.10	1.00	0.16	1.27	6.15
Total											
1964	6.46	5.70	6.84	5.66	22.10	8.81	8.16	4.09	3.64	33.85	5.93
1965	6.11	5.60	7.31	5.62	21.85	8.90	8.62	4.29	3.96	33.24	6.00
1966	5.78	5.96	6.87	5.22	22.19	9.19	9.07	4.51	4.10	32.76	5.77

Tab. 31

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupon	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports Reports 1)	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	auf Zeit à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung - gagés	
in Millionen Franken										
Schweizerische Nationalbank										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1961	1	11 091,1	0,1	440,5	—	538,4	66,3	—	—	—
1962	1	11 557,5	0,1	439,4	—	851,9	71,7	—	—	—
1963	1	12 219,6	0,1	414,1	—	1092,8	97,5	—	—	—
1964	1	11 807,2	0,1	688,4	431,3	1680,7	77,6	—	—	—
1965	1	13 181,9	—	308,9	428,5	1198,7	38,9	—	—	—
1966	1	12 314,0	—	1 602,0	518,9	1147,6	109,3	—	—	—
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)										
1962	1	—	—	0,7	—	—	—	—	—	—
1963	1	—	—	0,1	—	—	—	—	—	—
1964	1	—	—	0,1	—	—	—	—	—	—
1965	1	—	—	1,2	—	—	—	—	—	—
1966	1	—	—	3,5	—	—	—	—	—	—
1967	1	—	—	2,7	3,0	—	—	—	—	—
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute										
1961	1	0,3	—	2,2	—	—	—	—	—	—
1962	1	0,1	—	2,0	—	—	—	—	—	—
1963	1	0,6	—	2,9	—	—	—	—	—	—
1964	1	1,0	—	8,6	—	—	—	—	—	—
1965	1	3,0	—	5,9	—	—	—	—	—	—
1966	1	1,1	—	5,4	—	—	—	—	—	—
Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)										
1961	1	21,5	—	0,3	42,1	20,4	—	8,3	11,4	9,8
1962	1	21,0	0,1	0,4	55,4	19,2	—	8,8	11,2	9,7
1963	1	23,9	—	0,5	68,1	18,5	—	9,0	9,7	7,3
1964	1	23,2	—	0,4	72,6	28,8	—	12,4	9,6	7,6
1965	1	26,4	—	0,5	72,7	21,2	—	7,3	14,7	9,5
1966	1	28,4	—	0,9	63,3	23,5	—	9,6	14,8	12,4

1) Lombardvorschüsse.

2) Darlehen an Mitgliederbanken

Structure de l'actif

Tabl. 31

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtl. Körperschaften		Hypothekendarlehen Placements hypothécaires	Wertschriften und dauernde Beteiligungen Titres et participations permanentes	Syndikatsbeteiligungen Participations à des syndicats	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres actifs	Nicht einbezahltes Kapital Capital non versé	Bilanzsumme Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung - g agés	davon gegen hypothekarische Deckung dont garantis par hypothèque					Bankgebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
Banque nationale suisse											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
—	—	—	—	—	42,9	—	1,5	—	0,8	25,0	12 206,6
—	—	—	—	—	42,8	—	1,5	—	4,8	25,0	12 994,7
—	—	—	—	—	51,7	—	1,5	—	7,9	25,0	13 910,2
—	—	—	—	—	65,3	—	1,5	—	10,5	25,0	14 787,6
—	—	—	—	—	93,0	—	1,5	—	11,2	25,0	15 287,6
—	—	—	—	—	181,8	—	1,5	—	22,2	25,0	15 922,3
Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)											
—	1 555,0 ²⁾	—	—	51,3	32,0	—	—	—	15,1	—	1 654,1
—	1 819,0 ²⁾	—	—	57,1	35,3	—	—	—	16,6	20,0	1 948,1
—	2 044,0 ²⁾	—	—	72,0	44,2	—	—	—	18,2	—	2 178,5
—	2 264,0 ²⁾	—	—	74,7	51,3	—	—	—	21,2	40,0	2 452,4
—	2 429,0 ²⁾	—	—	75,5	51,5	—	—	—	22,7	40,0	2 622,2
—	2 569,0 ²⁾	—	—	75,5	52,2	—	—	—	24,1	40,0	2 766,5
Banque des lettres de gage d'Etablissements suisses de Crédit hypothécaire											
—	1 587,5 ²⁾	—	—	8,6	29,5	—	—	—	9,3	60,0	1 697,4
—	1 733,4 ²⁾	—	—	12,7	29,4	—	—	—	10,1	60,0	1 847,7
—	1 892,6 ²⁾	—	—	13,9	29,3	—	—	—	11,3	60,0	2 010,6
—	2 165,3 ²⁾	—	—	15,4	30,9	—	—	—	12,9	82,5	2 316,6
—	2 271,1 ²⁾	—	—	17,2	32,6	—	—	—	13,9	82,5	2 426,2
—	2 387,2 ²⁾	—	—	19,3	37,3	—	—	—	15,9	82,5	2 548,7
Caisse centrale de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen)											
—	3,6	1,8	30,3	130,6	168,5	—	0,1	—	3,1	—	440,2
—	4,8	3,3	42,0	144,7	190,5	—	0,1	—	3,6	—	501,8
—	3,5	1,9	50,4	155,3	196,6	—	0,1	0,6	3,4	—	539,6
—	3,5	1,7	55,7	166,1	201,7	—	1,1	0,6	3,3	—	579,0
—	3,6	1,6	84,2	177,1	225,1	—	1,1	1,9	3,8	—	639,6
—	4,2	2,2	86,8	191,4	234,4	—	1,1	2,1	3,9	—	664,4

¹⁾ Avances sur nantissement.

²⁾ Prêts aux banques affiliées.

Tab. 31 (Forts.)

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports Reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	auf Zeit à terme			mit Deckung - gages		
in Millionen Franken										
1. Kantonalbanken										
1953	27	244,1	5,1	111,1	79,0	435,4	—	104,0	1 121,4	648,6
1954	27	285,5	6,4	104,8	70,1	425,1	0,1	142,7	1 216,1	730,7
1955	28	349,7	3,5	71,1	100,3	408,1	—	159,9	1 388,2	823,7
1956	28	325,1	2,8	86,8	120,8	341,8	4,5	208,3	1 621,6	998,5
1957	28	488,9	3,7	123,9	148,8	381,3	25,4	222,2	1 703,7	1 030,3
1958	28	798,5	6,9	159,2	139,5	441,5	5,7	208,4	1 634,1	955,9
1959	28	571,8	4,0	199,2	256,4	460,2	5,8	217,9	1 813,5	1 096,7
1960	28	497,0	3,9	186,2	405,3	501,1	—	265,5	2 164,7	1 353,4
1961	28	551,2	4,5	204,2	488,9	521,6	4,8	326,3	2 620,5	1 660,6
1962	28	672,1	3,9	183,3	430,1	537,1	3,2	372,0	3 018,3	1 924,6
1963	28	669,1	3,6	176,1	514,6	559,8	5,5	443,9	3 392,4	2 220,0
1964	28	930,9	5,6	263,3	507,2	616,5	2,9	477,0	3 796,0	2 519,9
1965	28	866,0	6,2	264,2	737,0	595,4	4,7	554,8	4 091,4	2 779,5
1966	28	840,9	4,8	371,4	778,3	591,6	5,6	601,6	4 611,0	3 209,3
2. Grossbanken										
1953	5	1 047,4	22,3	717,0	330,9	1 921,9	19,1	642,3	1 696,6	510,2
1954	5	1 029,6	29,1	807,2	363,6	1 666,3	46,6	745,2	1 909,4	600,2
1955	5	1 188,4	32,7	906,4	479,3	1 737,5	40,5	735,5	2 242,6	712,5
1956	5	1 244,9	34,6	969,3	617,5	1 841,8	30,7	852,9	2 479,6	824,7
1957	5	1 467,0	28,6	1 055,5	716,8	1 950,1	20,9	932,1	2 611,1	922,2
1958	5	1 799,5	27,6	1 398,9	1 469,1	2 171,3	34,1	802,5	2 606,6	847,0
1959	5	2 018,8	23,1	1 094,2	1 268,3	2 195,6	66,8	826,0	3 343,2	1 039,0
1960	5	2 080,7	35,7	1 314,8	1 654,3	2 543,0	58,9	1 094,5	4 204,5	1 423,6
1961	5	2 711,4	37,6	1 725,0	1 838,6	2 589,3	39,0	1 406,8	5 403,9	1 938,6
1962	5	3 106,6	45,5	1 899,4	2 314,5	3 046,7	29,7	1 669,6	6 113,2	2 461,7
1963	5	3 259,2	42,3	2 529,7	3 153,3	3 178,2	28,3	2 000,5	6 763,0	2 743,9
1964	5	3 443,6	61,2	2 976,8	4 035,9	3 768,4	15,9	2 213,3	7 148,1	3 209,2
1965	5	3 579,0	57,0	3 075,9	4 493,0	4 195,1	13,7	2 484,3	7 630,7	3 589,0
1966	5	3 684,3	60,4	3 702,6	4 089,5	4 124,6	14,3	2 825,3	8 445,7	3 987,2
3. Lokalbanken										
1961	168	361,8	1,3	130,1	61,4	230,8	6,1	237,1	1 804,5	913,8
1962	168	420,3	1,2	141,6	96,7	241,6	3,2	257,5	2 081,4	1 114,3
1963	164	466,6	1,1	196,8	154,9	243,3	3,6	308,6	2 374,1	1 250,6
1964	165	487,7	1,2	198,5	207,6	247,1	2,4	334,8	2 589,0	1 425,0
1965	165	530,0	1,6	192,0	242,0	247,2	0,5	404,5	2 606,9	1 456,6
1966	161	521,0	1,2	221,3	269,6	249,0	4,7	420,6	2 685,2	1 559,1

Structure de l'actif

Tabl. 31 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Kör- perschaften Avances en compte cou- rant et prêts à des corpora- tions de droit public		Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypothé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations à des syndicats	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres actifs	Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung - g ^{ar} és							Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres			
	Total	davon gegen hypothe- karische Deckung dont g ^{ar} - antis par hypo- thèque										
en millions de francs												
1. Banques cantonales												
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
14,2	861,2	633,2	653,4	7 128,4	1 157,6	1,7	50,1	13,4	138,5	—	12 118,6	
16,2	926,3	672,0	636,1	7 473,6	1 199,5	1,6	50,1	16,3	157,8	—	12 728,3	
15,1	1 017,1	806,7	708,5	8 001,5	1 222,5	1,5	53,6	49,5	149,8	—	13 699,9	
16,6	1 123,0	885,3	801,1	8 563,1	1 145,1	1,6	55,2	52,0	161,8	—	14 631,2	
13,4	1 177,9	940,0	955,0	9 125,6	1 152,2	1,3	56,8	51,7	185,8	—	15 817,6	
20,1	1 219,7	987,8	1 050,8	9 686,2	1 388,6	1,2	60,0	63,2	197,8	—	17 081,4	
54,3	1 286,3	1 053,2	1 190,2	10 294,5	1 565,5	1,2	61,3	62,7	216,5	—	18 261,3	
65,1	1 408,1	1 140,8	1 203,2	11 079,3	1 703,5	1,2	63,2	72,0	244,6	—	19 863,9	
64,2	1 544,6	1 253,2	1 401,4	12 034,7	1 859,4	1,7	63,1	81,5	249,6	—	22 022,2	
66,5	1 751,5	1 437,5	1 535,0	13 133,3	1 842,1	1,4	67,7	101,1	248,0	—	23 966,6	
69,7	1 933,5	1 602,0	1 877,8	14 146,6	1 807,6	1,6	67,0	116,0	280,4	6,0	26 071,2	
64,3	2 093,1	1 741,2	2 097,8	15 123,1	1 860,1	2,4	73,7	131,3	309,7	—	28 354,9	
60,9	2 306,0	1 942,1	2 589,5	16 202,6	2 031,4	1,7	79,2	136,8	334,0	—	30 861,8	
56,6	2 563,6	2 199,8	2 824,8	17 391,1	2 105,1	2,8	83,2	144,1	396,6	6,0	33 379,1	
2. Grandes banques												
158,8	542,9	302,0	270,6	724,3	1 085,0	7,1	49,3	4,5	32,1	—	9 272,1	
221,9	665,9	351,1	160,7	806,1	1 132,0	6,6	47,5	5,1	42,9	—	9 685,7	
310,0	707,0	404,8	154,9	862,9	1 008,3	3,5	47,0	3,7	34,0	—	10 494,2	
338,0	744,2	432,2	141,8	917,2	949,3	1,3	46,5	3,6	42,0	—	11 255,2	
375,3	788,5	460,0	186,0	963,2	996,8	2,1	46,0	4,1	54,1	—	12 198,2	
302,9	818,3	496,6	163,9	1 015,4	1 172,8	2,9	45,5	4,4	68,5	—	13 904,2	
380,9	861,4	558,4	191,1	1 112,0	1 204,3	2,1	45,5	4,5	133,5	—	14 771,3	
474,9	1 184,6	665,3	230,5	1 253,7	1 194,3	2,7	45,5	6,1	166,0	—	17 544,7	
606,5	1 595,2	836,8	252,6	1 448,8	1 371,9	3,3	45,5	6,4	98,3	—	21 180,1	
716,0	1 836,1	982,4	206,6	1 627,1	1 453,9	3,3	45,5	7,1	153,7	—	24 274,5	
805,2	2 193,4	1 197,9	336,9	1 775,4	1 403,2	1,9	47,5	7,2	168,9	—	27 694,1	
864,4	2 405,8	1 386,9	409,1	1 886,3	1 518,3	1,9	47,5	7,3	197,7	—	31 001,5	
1 097,6	2 736,8	1 609,7	402,3	2 011,7	1 741,4	21,0	48,2	45,5	234,0	—	33 867,2	
1 525,3	2 892,2	1 830,0	534,0	2 097,5	1 792,1	2,0	48,2	38,6	823,5	—	36 700,1	
3. Banques locales												
10,7	526,9	295,4	184,7	6 230,8	791,9	1,4	46,1	14,2	105,8	8,2	10 753,8	
12,3	565,3	313,1	194,8	6 725,4	824,3	1,4	53,5	13,8	108,3	6,2	11 748,8	
13,9	607,8	340,6	216,1	7 241,5	902,3	2,3	54,5	14,3	116,5	8,9	12 927,1	
16,7	633,0	365,2	257,0	7 795,1	969,5	1,3	54,7	19,5	130,0	9,8	13 954,9	
18,3	669,7	420,3	300,7	8 320,0	1 020,0	1,8	60,4	22,5	141,9	10,0	14 790,0	
16,2	738,6	479,6	343,7	8 858,7	1 044,8	2,5	74,8	23,5	163,2	9,9	15 648,5	

Tab. 31 (Forts.)

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	auf Zeit à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung - gagés Total	davon gegen hypothekari- sche Deckung dont garantis par hypothèque
in Millionen Franken										
3a Bodenkreditbanken allein										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1961	92	154,0	0,6	54,0	29,0	52,7	1,1	72,3	617,6	360,1
1962	94	191,4	0,4	65,0	40,7	54,2	1,2	81,0	746,1	508,8
1963	94	200,6	0,4	75,3	59,3	61,8	0,8	98,5	841,0	577,6
1964	93	216,1	0,5	81,3	96,4	59,1	0,6	111,0	892,1	639,1
1965	95	245,2	1,1	81,1	104,0	64,6	0,3	130,2	975,7	694,7
1966	97	235,4	0,5	95,4	141,7	67,1	0,3	172,4	1 116,9	805,1
3b Andere Lokalbanken allein										
1961	76	207,8	0,7	76,1	32,4	178,1	5,0	164,8	1 186,9	553,7
1962	74	228,9	0,8	76,6	56,0	187,4	2,0	176,5	1 335,3	605,5
1963	70	266,0	0,7	121,5	95,6	181,5	2,8	210,1	1 533,1	673,0
1964	72	271,6	0,7	117,2	111,2	188,0	1,8	223,8	1 696,9	785,9
1965	70	284,8	0,5	110,9	138,0	182,6	0,2	274,3	1 631,2	761,9
1966	64	285,6	0,7	125,9	127,9	181,9	4,4	248,2	1 568,3	754,0
4. Sparkassen										
1961	115	73,8	0,1	33,4	31,9	9,2	1,0	17,6	265,7	188,6
1962	114	79,9	0,1	31,4	32,7	9,2	—	19,7	307,0	222,7
1963	114	83,2	0,3	35,1	40,0	8,8	—	23,0	350,2	254,1
1964	113	91,1	0,5	35,5	45,0	7,7	—	28,0	389,7	290,7
1965	113	101,8	0,1	38,9	49,9	7,9	—	25,5	409,5	305,9
1966	113	106,6	0,1	38,2	57,6	8,9	—	27,4	442,3	323,9
5. Darlehenskassen										
1961	2 (1091)	27,5	—	122,2	241,2	0,1	—	—	145,5	78,7
1962	2 (1101)	30,7	—	140,7	279,7	0,2	—	—	167,8	95,6
1963	2 (1109)	34,5	—	149,3	302,1	0,2	—	—	192,6	112,2
1964	2 (1116)	37,6	—	157,5	328,6	0,2	—	—	208,5	124,5
1965	2 (1121)	41,3	—	173,9	370,6	0,1	—	—	214,9	128,6
1966	2 (1136)	45,5	—	182,2	381,2	0,1	—	0,1	238,7	142,4
5a Verband Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen) allein										
1961	1 (1077)	26,4	—	121,3	241,1	—	—	—	141,5	78,3
1962	1 (1087)	29,7	—	140,3	279,6	—	—	—	162,8	95,2
1963	1 (1094)	32,9	—	149,0	302,1	—	—	—	187,3	111,8
1964	1 (1101)	36,1	—	157,0	328,4	—	—	—	202,8	123,8
1965	1 (1106)	39,5	—	173,1	370,5	—	—	—	209,4	127,8
1966	1 (1121)	43,5	—	180,9	381,0	—	—	—	232,9	141,6

Structure de l'actif

Tabl. 31 (suite)

Peste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Konto- korrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Kör- perschaften		Hypo- thekar- anlagen	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen	Syndikats- beteili- gungen	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven	Nicht einbe- zahltes Kapital	Bilanz- summe	
ohne Deckung en blanc	mit Deckung - gagés		Avances en compte cour- ant et prêts à des corpo- rations de droit public					Place- ments hypothé- caires	Titres et participa- tions per- manentes				Partici- pations à des syndicats
		Total	davon gegen hypothe- karische Deckung dont gar- antis par hypo- thèque			à l'usage de la banque	autres						
en millions de francs													
3a Banques de crédit foncier seules													
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23		
4,1	287,7	162,5	139,1	4 849,1	429,7	0,6	22,2	9,6	70,0	2,1	6 797,9		
5,0	306,3	172,1	151,9	5 273,2	446,2	0,2	23,1	9,7	75,6	4,6	7 473,3		
5,6	332,2	187,4	168,4	5 692,3	474,5	1,1	24,2	9,6	80,8	5,3	8 131,0		
6,3	346,4	201,0	193,9	6 071,3	493,0	0,1	24,5	9,5	88,5	5,7	8 695,9		
8,4	352,0	228,7	236,2	6 524,2	542,6	0,6	25,6	12,9	96,0	5,7	9 406,4		
6,9	404,0	277,8	268,4	7 136,1	591,0	0,6	36,8	16,6	112,7	5,6	10408,4		
3b Autres banques locales seules													
6,6	239,2	132,9	45,6	1 381,7	362,2	0,8	23,9	4,6	35,8	3,7	3 955,9		
7,3	259,0	141,0	42,9	1 452,2	378,1	1,2	30,4	4,1	32,7	4,1	4 275,5		
8,3	275,6	153,2	47,7	1 549,2	427,8	1,2	30,3	4,7	35,7	4,3	4 796,1		
10,4	286,6	164,2	63,1	1 723,8	476,5	1,2	30,2	10,0	41,5	4,5	5 259,0		
9,9	317,7	191,6	64,5	1 795,8	477,4	1,2	34,8	9,6	45,9	4,3	5 383,6		
9,3	334,6	201,8	75,3	1 722,6	453,8	1,9	38,0	6,9	50,5	4,3	5 240,1		
4. Caisnes d'épargne													
1,9	119,2	72,3	167,7	2 766,5	360,2	0,9	16,6	8,9	47,2	1,2	3 922,0		
1,8	131,1	79,6	180,1	2 974,9	367,9	0,1	17,4	10,2	52,2	2,2	4 217,9		
1,9	140,5	86,2	212,1	3 179,2	379,9	0,4	18,1	11,0	55,0	2,2	4 540,9		
2,0	147,0	94,0	236,8	3 377,5	384,4	1,0	19,8	11,5	60,5	1,2	4 839,2		
1,7	161,4	104,7	265,0	3 583,3	411,9	1,2	20,0	11,9	71,2	1,2	5 162,4		
2,1	175,9	117,1	291,6	3 764,7	445,1	0,9	25,7	11,6	76,5	1,2	5 476,4		
5. Caisnes de crédit mutuel													
—	85,2	0,2	147,9	1 375,6	20,6	—	7,8	0,4	21,1	—	2 195,1		
0,1	89,7	0,2	169,6	1 504,6	23,9	—	9,0	0,4	22,7	—	2 439,1		
—	92,5	0,2	201,9	1 647,3	26,7	—	10,2	0,5	24,2	—	2 682,0		
—	92,4	0,2	229,5	1 803,8	28,2	—	11,3	0,4	27,0	—	2 925,0		
0,1	97,1	0,2	259,5	1 943,7	28,3	—	12,3	0,5	30,6	—	3 172,9		
—	100,2	0,3	286,1	2 106,3	30,1	—	13,3	0,9	33,6	—	3 418,3		
5a Unlon suisse des Caisnes de crédit mutuel (Système Raiffelsen) seule													
—	84,6	—	147,5	1 361,4	17,5	—	7,8	0,4	20,9	—	2 170,4		
—	89,1	—	168,9	1 489,1	20,3	—	9,0	0,4	22,6	—	2 411,8		
—	91,9	—	200,7	1 631,2	22,9	—	10,2	0,4	24,1	—	2 652,7		
—	91,8	—	228,0	1 786,4	24,3	—	11,3	0,4	26,9	—	2 893,3		
—	96,7	—	257,8	1 925,6	24,5	—	12,3	0,6	30,4	—	3 140,4		
—	99,6	—	284,5	2 087,9	25,9	—	13,3	0,9	33,4	—	3 383,8		

Tab. 31 (Forts.)

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	auf Zeit à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung - gagés	
									Total	davon gegen hypothekari- sche Deckung dont garantis par hypothèque
in Millionen Franken										
6. Übrige Banken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1961	133	438,0	1,3	949,9	243,6	263,0	53,9	158,6	1 089,5	94,0
1962	137	578,2	0,6	1 183,8	474,0	262,2	52,0	166,4	1 500,4	146,6
1963	143	691,7	0,9	1 246,2	859,8	300,9	69,2	240,3	1 820,0	180,0
1964	151	754,1	1,1	1 435,1	951,6	389,8	51,3	293,2	2 165,1	260,9
1965	159	798,1	1,5	1 671,0	1 185,9	392,6	37,9	359,0	2 363,1	354,8
1966	165	860,5	1,3	1 734,5	1 625,6	502,7	53,1	421,5	2 545,8	415,4
Total 1-6										
1941	373	860,6	20,5	495,8	249,7	1 224,3	39,8	280,5	1 618,3	586,6
1942	372	1 070,5	28,8	470,0	247,1	1 205,9	18,1	351,2	1 637,9	573,8
1943	373	1 080,8	21,2	495,8	220,0	1 381,5	10,5	366,1	1 680,9	591,5
1944	379	839,4	17,4	527,6	331,9	1 436,5	11,0	378,6	1 754,7	627,6
1945	383	790,5	22,0	596,0	557,3	1 502,8	5,4	395,0	2 013,1	677,0
1946	382	661,3	23,6	749,9	817,4	1 512,8	13,2	647,5	2 794,4	935,3
1947	385	802,1	20,7	941,6	774,8	1 371,1	7,7	866,6	3 343,4	1 268,8
1948	383	1 084,8	19,4	895,4	575,8	1 825,6	7,4	835,2	3 378,9	1 386,9
1949	388	1 502,5	28,0	927,0	386,5	2 433,2	7,4	714,6	3 031,6	1 311,4
1950	389	1 270,8	26,1	1 141,6	484,3	2 482,1	12,1	860,0	3 344,5	1 394,4
1951	393	1 366,3	22,0	1 173,5	445,6	2 423,6	18,7	963,5	3 740,2	1 605,5
1952	399	1 459,8	23,7	1 265,7	515,9	2 446,8	37,3	902,5	4 012,9	1 661,9
1953	401	1 602,5	29,0	1 275,0	606,8	2 573,8	44,0	898,9	4 196,0	1 791,9
1954	404	1 665,7	37,2	1 394,7	646,8	2 301,7	63,3	1 037,2	4 690,0	2 083,2
1955	408	1 928,5	37,7	1 442,4	785,7	2 376,5	67,7	1 056,5	5 399,2	2 376,3
1956	412	1 974,3	38,7	1 556,0	972,6	2 407,9	76,9	1 248,8	6 039,3	2 722,1
1957	419	2 413,6	34,4	1 785,5	1 097,2	2 629,2	74,5	1 381,1	6 258,9	2 804,4
1958	430	3 181,0	36,2	2 288,6	1 953,7	2 913,0	85,0	1 259,0	6 320,0	2 602,8
1959	435	3 235,5	29,3	2 152,3	1 907,6	2 971,8	123,5	1 314,1	7 632,3	3 043,5
1960	441	3 294,6	41,5	2 541,7	2 505,1	3 449,5	113,8	1 694,6	9 191,4	3 903,2
1961	451	4 163,7	44,8	3 164,8	2 905,6	3 614,0	103,8	2 146,4	11 329,6	4 874,3
1962	454	4 887,8	51,3	3 580,2	3 627,7	4 097,0	88,1	2 485,2	13 188,1	5 965,5
1963	456	5 204,3	48,2	4 333,2	5 024,7	4 291,2	106,6	3 016,3	14 892,3	6 760,8
1964	464	5 745,0	69,6	5 066,7	6 075,9	5 029,7	72,5	3 346,3	16 296,4	7 830,2
1965	472	5 916,2	66,4	5 415,9	7 078,4	5 438,3	56,8	3 828,1	17 316,5	8 614,4
1966	474	6 058,8	67,8	6 250,2	7 201,8	5 476,9	77,7	4 296,5	18 968,7	9 637,3

Structure de l'actif

Tabl. 31 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Kontokorrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public		Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo- thé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations à des syndicats	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven	Nicht einbe- zahltes Kapital	Bilanz- summe
ohne Deckung en blanc	mit Deckung-gagés						Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres	Autres actifs	Capital non versé	Total du bilan
	Total	davon gegen hypo- thekarische Deckung dont ga- rantis par hypo- thèque									
en millions de francs											
6. Autres banques											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
97,9	379,4	26,7	20,4	58,4	323,4	12,1	21,7	21,5	62,0	7,9	4 202,5
107,6	500,8	39,0	9,2	66,2	379,4	30,0	25,5	18,0	60,9	11,5	5 426,7
126,1	641,9	47,0	1,0	88,2	451,6	38,1	39,7	20,8	90,5	6,6	6 733,5
173,4	761,0	51,3	3,7	95,6	506,5	64,6	47,4	18,2	71,1	14,3	7 797,1
236,5	956,0	79,3	15,8	113,0	573,1	57,9	54,7	17,3	85,9	13,2	8 932,5
316,6	1123,4	101,9	15,9	129,5	627,9	56,1	59,1	17,4	102,6	17,7	10211,2
Total 1-6											
51,8	1 120,0	700,2	628,5	8 935,7	2 108,1	42,1	150,9	97,2	208,4	13,6	18 145,8
65,7	1 150,2	686,7	624,7	8 942,9	2 410,8	27,5	149,3	85,7	198,1	13,8	18 698,2
73,5	1 080,5	689,3	550,5	9 019,1	2 912,1	23,6	147,3	74,6	187,8	14,4	19 340,2
67,2	1 084,0	708,8	587,1	9 138,0	3 525,6	21,7	144,9	69,3	198,0	14,4	20 147,3
56,0	1 025,9	695,2	593,0	9 248,8	3 679,7	17,6	134,2	63,0	213,0	14,4	20 927,7
53,1	1 131,9	744,9	597,2	9 594,0	3 460,3	16,8	131,5	57,2	208,5	13,4	22 484,0
49,0	1 268,1	814,6	725,3	10 116,4	3 058,6	16,9	134,4	51,9	204,8	14,2	23 767,6
72,2	1 391,0	872,3	764,2	10 715,4	2 749,5	14,8	138,0	52,6	208,2	14,5	24 742,9
106,4	1 429,8	928,1	854,7	11 348,3	2 692,1	17,8	139,5	57,5	232,9	14,7	25 924,5
151,8	1 595,8	996,5	846,4	11 913,7	2 754,1	16,4	145,7	61,0	262,9	15,9	27 385,2
186,7	1 701,1	1 033,2	943,7	12 563,4	2 850,3	14,2	147,7	64,7	258,0	17,2	28 900,4
205,9	1 832,4	1 091,0	1 011,5	13 350,1	2 982,3	12,8	149,1	64,7	282,9	18,2	30 574,5
187,1	1 937,4	1 196,9	1 156,5	14 110,8	3 226,7	11,4	150,7	63,0	288,8	16,8	32 375,2
254,9	2 185,1	1 302,3	1 059,3	15 000,9	3 361,7	12,1	153,5	67,7	326,4	16,8	34 280,0
343,9	2 351,2	1 499,2	1 145,9	16 001,5	3 195,7	7,2	161,3	72,8	302,7	20,3	36 696,7
378,2	2 534,6	1 621,9	1 251,8	17 105,1	3 041,4	5,0	163,7	81,4	331,2	20,9	39 227,8
413,6	2 648,3	1 711,5	1 489,2	18 109,2	3 100,4	6,0	166,3	82,4	380,2	13,9	42 083,9
360,1	2 757,5	1 814,7	1 586,8	19 190,4	3 665,6	9,0	170,9	95,7	436,8	10,2	46 319,5
475,8	2 892,3	1 944,2	1 797,6	20 397,6	4 015,8	8,4	181,0	101,3	546,5	16,3	49 804,0
606,9	3 497,1	2 160,4	1 872,5	21 955,7	4 274,7	14,4	190,9	117,2	623,1	15,8	56 000,5
781,2	4 250,5	2 484,6	2 174,7	23 914,8	4 727,4	19,4	200,8	132,9	584,0	17,3	64 275,7
904,3	4 874,5	2 851,8	2 295,3	26 031,5	4 891,5	36,2	218,6	150,6	645,8	19,9	72 073,6
1016,8	5 609,6	3 273,9	2 845,8	28 078,2	4 971,3	44,3	237,0	169,8	735,5	23,7	80 648,8
1120,8	6 132,3	3 638,8	3 233,9	30 081,4	5 267,0	71,2	254,4	188,2	796,0	25,3	88 872,6
1415,1	6 927,0	4 156,3	3 832,8	32 174,3	5 806,1	83,6	274,8	234,5	897,6	24,4	96 786,8
1916,8	7 593,9	4 728,7	4 296,1	34 347,8	6 045,1	64,3	304,3	236,1	1 596,0	34,8	104 833,6

Gliederung der Aktiven ¹⁾

Alle Bankengruppen zusammen in den Jahren 1906—1929

Tab. 32

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kassa und Giro- guthaben Caisse et compte de virements	Korre- spondenten- debitoren Correspon- dants débiteurs	Wechsel Effets de change			Lombard- vorschüsse und Reports Avances sur nantissement et reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				Total	davon — dont ²⁾			Total	davon — dont ³⁾	
					Inland Suisse	Ausland Etranger			gedeckt gagés	ungedeckt en blanc
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1906	317	155	210	643	575	68	222	1 354	1 122	232
1907	320	139	197	693	620	73	184	1 537	1 277	260
1908	322	113	230	675	626	49	199	1 617	1 372	245
1909	322	95	228	751	681	70	272	1 732	1 457	275
1910	321	81	203	734	685	49	271	1 920	1 605	315
1911	316	94	235	799	755	44	263	2 035	1 715	320
1912	293	105	248	818	776	42	254	2 175	1 825	350
1913	285	106	256	846	807	39	227	2 267	1 897	370
1914	295	137	290	737	716	21	174	2 195	1 883	312
1915	294	168	495	835	816	19	173	2 246	1 957	289
1916	293	204	643	1 101	1 071	30	150	2 421	2 126	295
1917	292	224	895	1 294	1 264	30	138	2 732	2 398	334
1918	291	324	1 122	1 261	1 243	18	120	3 248	2 822	426
1919	317	269	1 149	1 602	1 575	27	121	3 747	3 137	610
1920	314	293	1 234	1 636	1 597	39	99	3 956	3 320	636
1921	313	338	1 031	1 487	1 438	49	87	3 569	3 040	529
1922	315	292	896	1 278	1 240	38	64	3 387	2 899	488
1923	310	275	1 024	1 208	1 164	44	75	3 423	2 887	536
1924	305	308	1 128	1 276	1 219	57	74	3 774	3 192	582
1925	301	284	1 260	1 336	1 282	54	96	3 904	3 304	600
1926	304	299	1 377	1 586	1 517	69	119	4 261	3 558	703
1927	307	313	1 572	1 515	1 444	71	223	4 870	4 227	643
1928	306	342	1 836	1 573	1 501	72	209	5 409	4 594	815
1929	306	376	2 190	1 922	1 820	102	169	6 032	5 158	874

¹⁾ Die Bankstatistik der Jahre 1906 bis 1929 fusst auf den Angaben in den Geschäftsberichten der Banken.

²⁾ Die von den Banken nicht gesondert ausgewiesenen Auslandswechsel sind im Inlandportefeuille eingeschlossen.

³⁾ Die von den Banken nicht gesondert aufgeführten ungedeckten Debitoren sind in den gedeckten inbegriffen.

Structure de l'actif ¹⁾

Total de tous les groupes dans les années 1906-1929

Tabl. 32

Vorschüsse auf Termin Avances à terme	Hypotheken Prêts hypothé- caires	Gemeinde- darlehen Prêts aux communes	Effekten und Konsortial- beteiligungen Titres et par- ticipations syndicales	Immobilien und Mobiliën Immeubles et mobilier	Währungs- ausfall Diffé- rences de change	Nicht ein- bezahltes Kapital Capital non versé	Diverse Divers	Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
en millions de francs									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
410	2 545	66	508	62	—	39	136	6 350	1906
438	2 709	74	509	64	—	58	129	6 731	1907
470	2 892	85	515	72	—	36	157	7 061	1908
480	3 079	88	556	77	—	39	167	7 564	1909
530	3 305	97	599	80	—	62	176	8 058	1910
575	3 530	112	618	84	—	40	221	8 606	1911
601	3 679	132	610	84	—	33	298	9 037	1912
596	3 814	143	604	91	—	39	336	9 325	1913
622	3 912	168	639	102	—	44	260	9 280	1914
629	3 966	169	654	111	—	37	267	9 750	1915
635	4 022	168	695	119	—	37	271	10 466	1916
569	4 180	161	771	126	—	39	284	11 413	1917
573	4 278	190	850	135	—	35	305	12 441	1918
574	4 382	198	812	142	70	35	351	13 452	1919
615	4 436	222	728	163	48	56	354	13 840	1920
618	4 581	246	862	170	60	24	374	13 447	1921
626	4 760	257	1 125	176	45	33	320	13 259	1922
614	5 030	235	1 021	186	80	28	209	13 408	1923
666	5 258	229	957	190	6	24	210	14 100	1924
703	5 540	219	1 005	189	—	25	213	14 774	1925
764	5 832	210	1 042	186	—	23	211	15 910	1926
804	6 144	206	1 126	182	—	14	220	17 189	1927
868	6 502	207	1 244	178	—	14	237	18 619	1928
927	6 915	212	1 321	180	—	11	238	20 493	1929

¹⁾ Les statistiques relatives aux années 1906 à 1929 sont basées sur les rapports des banques.

²⁾ Les effets sur l'étranger qui n'ont pas été indiqués séparément sont inclus dans la rubrique des effets sur la Suisse.

³⁾ Les débiteurs en blanc qui n'ont pas été indiqués séparément sont compris dans la colonne des débiteurs gagés.

Kasse, Giro- und Postcheckguthaben

Tab. 33 **Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux** Tabl. 33

Positionen Positions	Jahres- ende Fin d'an- née	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
Bestand in Millionen Franken – Montant en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Totalbestand — Montant total	1963	669,1	3259,2	200,6	266,0	83,2	58,4	691,7	5 228,2
	1964	930,9	3443,6	216,1	271,6	91,1	60,8	754,1	5 768,2
	1965	866,0	3579,0	245,2	284,8	101,8	67,7	798,1	5 942,6
	1966	840,9	3684,3	235,4	285,6	106,6	73,9	860,5	6 087,2
davon — dont									
Banknoten — Billets de banque	1963	224,6	393,9	65,5	53,7	29,5	26,8	52,7	846,7
	1964	237,3	422,1	68,0	53,0	34,3	28,0	67,9	910,6
	1965	246,6	418,6	75,0	53,4	36,5	29,5	83,1	942,7
	1966	251,4	423,6	73,1	59,9	39,5	33,1	101,3	981,9
Giroguthaben bei der Na- tionalbank — Avoirs en compte de virements à la Banque nationale	1963	297,1	2053,2	94,1	162,7	31,3	13,5	458,6	3 110,5
	1964	535,7	2112,7	106,2	168,1	34,5	14,3	488,9	3 460,4
	1965	441,6	2502,9	117,2	170,8	38,5	15,6	506,1	3 792,7
	1966	427,5	2355,2	108,7	175,2	37,8	16,0	541,3	3 661,7
Postcheckguthaben — Avoirs en comptes de chèques postaux	1963	111,4	154,0	31,8	39,7	19,9	16,2	62,0	435,0
	1964	116,4	118,7	33,9	41,6	20,4	16,6	65,0	412,6
	1965	120,7	127,6	42,5	46,2	24,7	19,4	61,2	442,3
	1966	124,2	157,2	43,0	43,4	26,0	23,0	60,2	477,0
In Prozent vom gesamten Kassenbestand – En pour-cent du total de la caisse									
Banknoten — Billets de banque	1963	33.57	12.09	32.65	20.19	35.46	45.89	7.62	16.19
	1964	25.49	12.26	31.47	19.51	37.65	46.05	9.00	15.79
	1965	28.48	11.70	30.59	18.75	35.85	43.57	10.41	15.86
	1966	29.90	11.50	31.05	20.97	37.05	44.79	11.77	16.13
Giroguthaben bei der Na- tionalbank — Avoirs en compte de virements à la Banque nationale	1963	44.40	63.00	46.91	61.17	37.62	23.12	66.30	59.49
	1964	57.55	61.35	49.14	61.89	37.87	23.52	64.83	59.99
	1965	50.99	69.93	47.80	59.97	37.82	23.04	63.41	63.82
	1966	50.84	63.92	46.17	61.34	35.45	21.65	62.91	60.15
Postcheckguthaben — Avoirs en comptes de chèques postaux	1963	16.65	4.73	15.85	14.92	23.92	27.74	8.96	8.32
	1964	12.50	3.45	15.89	15.32	22.39	27.30	8.62	7.15
	1965	13.94	3.57	17.33	16.22	24.26	28.66	7.67	7.44
	1966	14.77	4.27	18.27	15.20	24.39	31.12	7.00	7.84

Schatzanweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et rescriptions

Tab. 34

Tabl. 34

Gruppe - Groupe	Jahres- ende Fin d'année	Schatzanweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et rescriptions				Gesamter Wechsel- bestand Total des effets de change	Kol. 6 in Prozent der Kol. 7 Col. 6 en pour-cent de la col. 7
		des Bundes und der Bundes- bahnen de la Con- fédération et des Chemins de fer fédéraux	von Kantonen des cantons	von Gemeinden des communes	Total		
		in Millionen Franken — en millions de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Kantonalbanken	1965	103,8	18,4	8,6	130,8	595,4	21.87
Banques cantonales	1966	99,6	8,8	1,8	110,2	591,6	18.63
2. Grossbanken	1965	1372,8	7,5	2,0	1382,3	4 195,1	32.95
Grandes banques	1966	1090,9	3,5	3,9	1098,3	4 124,6	26.63
3a Bodenkreditbanken	1965	1,8	—	2,1	3,9	64,6	6.04
Banques de crédit foncier	1966	1,1	—	1,9	3,0	67,1	4.47
3b Andere Lokalbanken	1965	21,6	0,3	0,6	22,5	182,6	12.32
Autres banques locales	1966	21,6	—	0,9	22,5	181,9	12.37
4. Sparkassen	1965	0,9	0,1	0,5	1,5	7,9	18.99
Caisses d'épargne	1966	1,0	—	1,1	2,1	8,9	23.60
5. Darlehenskassen*	1965	7,0	—	4,3	11,3	21,3	55.05
Caisses de crédit mutuel*	1966	10,3	1,0	4,1	15,4	23,6	65.25
6. Übrige Banken	1965	4,1	—	—	4,1	392,6	1.04
Autres banques	1966	3,8	—	—	3,8	502,7	0.76
Total	1962	1117,8	19,6	7,5	1144,9	4 116,2	27.81
	1963	1203,4	34,0	19,4	1256,8	4 309,7	29.16
	1964	1300,6	45,1	16,4	1362,1	5 058,5	26.93
	1965	1512,0	26,3	18,1	1556,4	5 459,5	28.51
	1966	1228,3	13,3	13,7	1255,3	5 500,4	22.82

Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public

Tab. 35

Tabl. 35

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	davon — dont					
				Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
in Millionen Franken — en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1964	2 097,8	409,1	257,0	193,9	63,1	236,8	285,2	3,7	3 289,6
1965	2 589,5	402,3	300,7	236,2	64,5	265,0	343,7	15,8	3 917,0
1966	2 824,8	534,0	343,7	268,4	75,3	291,6	372,9	15,9	4 382,9

Debitoren – Débiteurs

Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen zusammen

Tab. 36

Comptes courants débiteurs et avances et prêts à terme fixe

Tabl. 36

Jahres- ende Fin d'année	Zusammensetzung der Debitoren - Composition des débiteurs										Unge- deckte Debitoren Débi- teurs en blanc (col. 2)	Gedeckte Debitoren Débi- teurs gagés (col. 5)	Gesamte Debitoren Débi- teurs au total (col. 6)																
	unge- deckt en blanc	gedeckt - gagés				Total (Kol. 2 und 5)	unge- deckt en blanc	gedeckt - gagés																					
		hypothe- karisch gedeckt garantis par hypo- thèque	mit anderer Deckung par d'autres couvertures	Total (Kol. 3 und 4)	hypothe- karisch gedeckt garantis par hypo- thèque			mit anderer Deckung par d'autres couvertures	Total																				
										in Millionen Franken - en millions de francs										in Prozent der gesamten Debitoren (Kol. 6) - en pour-cent du total des débiteurs (col. 6)									
1. Kantonalbanken – Banques cantonales																													
1964	541,3	4 261,1	1 628,0	5 889,1	6 430,4	8.42	66.27	25.31	91.58	1.07	20.77	22.68																	
1965	615,7	4 721,6	1 675,8	6 397,4	7 013,1	8.78	67.33	23.89	91.22	1.91	20.72	22.72																	
1966	658.2	5 409,1	1 765,5	7 174,6	7 832,8	8.40	69.06	22.54	91.60	1.97	21.50	23.47																	
2. Grossbanken – Grandes banques																													
1964	3 077,7	4 596,1	4 957,8	9 553,9	12 631,6	24.37	36.39	39.25	75.64	9.93	30.82	40.75																	
1965	3 581,9	5 198,7	5 168,8	10 367,5	13 949,4	25.68	37.27	37.05	74.32	10.58	30.61	41.19																	
1966	4 350,6	5 817,2	5 520,7	11 337,9	15 688,5	27.73	37.08	35.19	72.27	11.85	30.90	42.75																	
3a Bodenkreditbanken – Banques de crédit foncier																													
1964	117,3	840,1	398,4	1 238,5	1 355,8	8.65	61.96	29.39	91.35	1.35	14.24	15.59																	
1965	138,6	923,4	404,3	1 327,7	1 466,3	9.45	62.98	27.57	90.55	1.47	14.12	15.59																	
1966	179,3	1 082,9	438,0	1 520,9	1 700,2	10.55	63.69	25.76	89.45	1.72	14.62	16.34																	
3b Andere Lokalbanken – Autres banques locales																													
1964	234,2	950,1	1 033,4	1 983,5	2 217,7	10.56	42.84	46.60	89.44	4.45	37.72	42.17																	
1965	284,2	953,5	995,4	1 948,9	2 233,1	12.73	42.70	44.57	87.27	5.28	36.20	41.48																	
1966	257,5	955,8	947,1	1 902,9	2 160,4	11.92	44.24	43.84	88.08	4.92	36.31	41.23																	
4. Sparkassen – Caisses d'épargne																													
1964	30,0	384,7	152,0	536,7	566,7	5.30	67.88	26.82	94.70	0.62	11.09	11.71																	
1965	27,2	410,6	160,3	570,9	598,1	4.55	68.65	26.80	95.45	0.53	11.06	11.59																	
1966	29,5	441	177,2	618,2	647,7	4.55	68.09	27.36	95.45	0.54	11.29	11.83																	
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel *																													
1964	12,4	134,0	180,0	314,0	326,4	3.80	41.05	55.15	96.20	0.35	8.96	9.31																	
1965	7,4	139,9	190,4	330,3	337,7	2.19	41.43	56.38	97.81	0.19	8.66	8.85																	
1966	9,7	157,3	200,6	357,9	367,6	2.64	42.79	54.57	97.36	0.24	8.76	9.00																	
6. Übrige Banken – Autres banques																													
1964	466,6	312,2	2 613,9	2 926,1	3 392,7	13.75	9.20	77.05	86.25	5.98	37.53	43.51																	
1965	595,5	434,1	2 885,0	3 319,1	3 914,6	15.21	11.06	73.70	84.79	6.67	37.15	43.82																	
1966	738,1	517,3	3 151,9	3 669,2	4 407,3	16.75	11.74	71.51	83.25	7.23	35.93	43.16																	
Total																													
1964	4479,5	11478,3	10963,5	22441,8	26921,3	16.64	42.64	40.72	83.36	5.01	25.09	30.10																	
1965	5250,5	12781,8	11480,0	24261,8	29512,3	17.79	43.31	38.90	82.21	5.39	24.90	30.29																	
1966	6222,9	14380,6	12201,0	26581,6	32804,5	18.97	43.84	37.19	81.03	5.90	25.19	31.09																	

Baukredite - Crédits de construction

Tab. 37

1. Anzahl der Kredite - Nombre de crédits

Tabl. 37

Kredite Crédits	Jahres- ende Fin d'année	Kanton- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
				1	2				
Bewilligte Kredite - Crédits consentis									
Landwirtschaftliche Lie- genschaften - Propriétés agricoles	1965 1966	672 565	16 36	299 318	78 78	206 175	580 598	1 -	1 852 1 770
Gemeinnütziger und sozia- ler Wohnungsbau ² - Bâti- ments d'habitation à carac- tère social et d'utilité pu- blique ²	1965 1966	645 640	114 126	118 57	62 69	78 58	235 239	- -	1 252 1 189
Allgemeiner Wohnungsbau ³ Bâtiments d'habitation en général ³	1965 1966	4 159 4 158	1 797 1 729	1 392 1 489	638 502	656 678	674 686	69 69	9 385 9 311
Einfamilienhäuser, Villen - Villas	1965 1966	3 940 4 791	603 688	2 187 2 300	567 521	856 795	1 527 1 562	49 39	9 729 10 696
Großgewerbliche und indu- strielle Objekte - Installa- tions industrielles et de grandes entreprises	1965 1966	762 712	590 520	207 203	86 111	77 48	26 53	6 7	1 754 1 654
Übrige Objekte - Autres objects	1965 1966	820 673	232 232	307 289	146 95	222 239	201 199	5 6	1 933 1 733
Total	1963	10 467	4 030	5 326	1 675	2 205	109	137	23 949
	1964	10 578	3 687	5 145	1 682	2 173	77	136	23 478
	1965	10 998	3 352	4 510	1 577	2 095	3 243	130	25 905
	1966	11 539	3 331	4 656	1 376	1 993	3 337	121	26 353
Beanspruchte Kredite - Crédits utilisés									
Landwirtschaftliche Lie- genschaften - Propriétés agricoles	1965 1966	597 519	14 32	259 284	67 73	180 168	474 548	1 -	1 592 1 624
Gemeinnütziger und sozia- ler Wohnungsbau ² - Bâti- ments d'habitation à carac- tère social et d'utilité pu- blique ²	1965 1966	547 492	92 103	100 47	49 59	67 47	180 220	- -	1 035 968
Allgemeiner Wohnungsbau ³ Bâtiments d'habitation en général ³	1965 1966	3 605 3 499	1 573 1 515	1 204 1 251	545 458	577 594	554 638	65 64	8 123 8 019
Einfamilienhäuser, Villen - Villas	1965 1966	3 317 4 238	548 544	1 834 1 963	480 455	757 669	1 199 1 533	42 38	8 177 9 440
Großgewerbliche und indu- strielle Objekte - Installa- tions industrielles et de grandes entreprises	1965 1966	655 617	448 411	171 156	77 99	68 48	17 44	6 7	1 442 1 382
Übrige Objekte - Autres objects	1965 1966	718 586	157 183	250 241	128 77	172 217	151 181	5 6	1 581 1 491
Total	1963	8 975	3 333	4 283	1 386	1 820	102	123	20 022
	1964	9 289	3 086	4 223	1 443	1 892	74	122	20 129
	1965	9 439	2 832	3 818	1 346	1 821	2 575	119	21 950
	1966	9 951	2 788	3 942	1 221	1 743	3 164	115	22 924

¹⁾ Bis 1964 nur Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. - Jusqu'à 1964 seulement la Caisse centrale de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel. ²⁾ Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen. - Ainsi que les autres constructions de logements à loyers bas. ³⁾ Einschliesslich Wohnbauten mit Ladenlokalen, kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen. - Y compris les bâtiments d'habitation comprenant des locaux d'entreprises artisanales, des magasins et des bureaux.

Baukredite - Crédits de construction

Tab. 37 (Forts.)

2. Beträge in Millionen Franken — Montants en millions de francs

Tab. 37 (suite)

Kredite Crédits	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
Bewilligte Kredite — Crédits consentis									
		3	4	5	6	7	8	9	10
Landwirtschaftliche Lie- genschaften - Propriétés agricoles	1965 1966	63,4 53,2	3,1 10,0	23,1 26,2	7,8 12,8	18,3 19,0	26,9 34,8	0,2 -	142,8 156,0
Gemeinnütziger und sozia- ler Wohnungsbau ² - Bâti- ments d'habitation à carac- tère social et d'utilité pu- blique ²	1965 1966	366,8 448,6	156,9 175,5	17,9 17,6	39,0 58,8	18,3 22,9	10,7 12,2	- -	609,6 735,6
Allgemeiner Wohnungsbau ³ Bâtiments d'habitation en général ³	1965 1966	1 524,1 1 583,4	1 238,5 1 204,0	417,0 485,0	250,6 181,7	175,1 173,6	38,2 44,4	52,0 41,5	3 695,5 3 713,6
Einfamilienhäuser, Villen - Villas	1965 1966	396,5 486,7	107,6 108,1	217,7 242,3	62,4 61,1	75,9 76,6	76,2 88,4	8,6 6,7	944,9 1 069,9
Grossgewerbliche und indu- strielle Objekte - Installa- tions industrielles et de grandes entreprises.	1965 1966	574,5 587,6	633,6 605,7	108,0 100,4	64,2 70,6	21,7 15,7	3,3 5,0	8,3 12,2	1 413,6 1 397,2
Übrige Objekte - Autres objects	1965 1966	237,9 253,7	273,3 199,5	52,4 56,4	69,6 53,8	30,3 29,6	15,3 18,8	11,2 9,7	690,0 621,5
Total.	1963	2 661,9	2 420,5	881,3	509,1	353,5	12,6	80,1	6 919,0
	1964	2 680,1	2 411,7	821,5	453,8	318,8	10,1	81,8	6 777,8
	1965	3 163,2	2 413,0	836,1	493,6	339,6	170,6	80,3	7 496,4
	1966	3 413,2	2 302,8	927,9	438,8	337,4	203,6	70,1	7 693,8
Beanspruchte Kredite - Crédits utilisés									
Landwirtschaftliche Lie- genschaften - Propriétés agricoles	1965 1966	41,9 39,9	2,0 7,7	13,9 18,8	4,3 6,1	11,7 13,2	14,2 21,7	0,1 -	88,1 107,4
Gemeinnütziger und sozia- ler Wohnungsbau ² - Bâti- ments d'habitation à carac- tère social et d'utilité pu- blique ²	1965 1966	211,0 267,8	88,5 115,7	8,2 6,3	24,6 31,3	13,9 7,9	5,2 7,4	- -	351,4 436,4
Allgemeiner Wohnungsbau ³ Bâtiments d'habitation en général ³	1965 1966	760,6 887,9	691,0 684,8	207,6 249,8	116,4 104,4	81,9 93,4	20,4 28,7	31,9 25,2	1 909,8 2 074,2
Einfamilienhäuser, Villen - Villas	1965 1966	217,5 274,0	58,1 55,0	117,6 134,1	37,4 36,1	45,3 42,9	39,1 56,2	4,2 4,2	519,2 602,5
Grossgewerbliche und indu- strielle Objekte - Installa- tions industrielles et de grandes entreprises.	1965 1966	383,8 399,5	304,7 311,6	58,0 46,2	41,5 42,1	15,3 11,2	2,1 2,8	4,9 9,8	810,3 823,2
Übrige Objekte - Autres objects	1965 1966	150,1 170,4	148,7 94,3	25,4 26,6	42,9 26,6	14,8 17,3	6,8 10,4	7,0 7,9	395,7 353,5
Total.	1963	1 371,6	1 046,2	403,0	224,6	173,9	7,5	48,7	3 275,5
	1964	1 583,0	1 222,0	436,4	252,4	181,3	7,8	43,5	3 726,4
	1965	1 764,9	1 293,0	430,7	267,1	182,9	87,8	48,1	4 074,5
	1966	2 039,5	1 269,1	481,8	246,6	185,9	127,2	47,1	4 397,2

1) Bis 1964 nur Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

2) Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen.

3) Einschliesslich Wohnbauten mit Ladenlokalen, kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen.

Baukredite - Crédits de construction

3. Durchschnittlicher Betrag eines bewilligten Baukredites in Franken

Tab. 37 (Forts.)

Montant moyen d'un crédit de construction consenti, en francs

Tab. 37 (suite)

Kredite Crédits	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
				1	2				
Landwirtschaftliche Lie- genschaften - Propriétés agricoles	1965	94 339	196 938	77 104	99 602	88 927	46 453	150 000	77 096
	1966	94 124	278 222	82 255	164 295	108 703	58 182	-	88 127
Gemeinnütziger und sozia- ler Wohnungsbau ² - Bâti- ments d'habitation à carac- tère social et d'utilité pu- blique ²	1965	568 654	1376684	152 246	628 564	235 154	45 294	-	486 983
	1966	700 866	1393151	307 614	852 696	394 500	51 100	-	618 633
Allgemeiner Wohnungsbau ³ Bâtiments d'habitation en général ³	1965	366 457	689 201	299 618	392 806	266 912	56 703	752 855	393 769
	1966	380 814	696 360	325 752	361 942	256 125	64 622	600 477	398 839
Einfamilienhäuser, Villen - Villas	1965	100 642	178 403	99 526	109 998	88 653	49 927	175 714	97 119
	1966	101 578	157 128	105 375	117 184	96 308	56 600	172 872	100 028
Grossgewerbliche und indu- strielle Objekte - Installa- tions industrielles et de grandes entreprises.	1965	753 921	1073914	521 570	746 651	281 506	126 077	1389167	805 908
	1966	825 301	1164821	494 537	635 784	327 062	94 887	1741428	844 741
Übrige Objekte - Autres objects	1965	290 077	1177909	170 534	476 973	136 671	76 184	2240000	356 950
	1966	377 018	859 741	195 055	566 684	123 753	94 503	1628333	358 657
Total.	1960	200 066	469 184	143 852	221 557	128 752	127 753	417 807	232 022
	1961	231 228	546 253	152 016	240 067	138 398	104 098	410 000	267 591
	1962	243 651	594 998	162 993	263 362	165 636	106 087	598 198	285 609
	1963	254 314	600 620	165 471	303 940	160 317	115 596	584 672	288 906
	1964	253 366	654 109	159 670	269 798	146 710	131 169	601 471	288 687
	1965	287 612	719 883	185 381	312 980	162 128	52 616	617 246	289 379
	1966	295 794	691 333	199 282	318 900	169 292	61 007	579 628	291 954

¹⁾ Jusqu'à 1964 seulement la Caisse centrale de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel.

²⁾ Ainsi que les autres constructions de logements à loyer bas.

³⁾ Y compris les bâtiments d'habitation comprenant des locaux d'entreprises artisanales, des magasins et des bureaux.

Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen

1. Beträge in Millionen Franken – Montant en millions de francs

Tab. 38

Gruppe Groupe	Jahr Année	Bestand am Jahres- anfang Etat au début de l'année	Zunahme – Augmentation			Abgang – Diminution			Bestand am Jahres- ende Etat à la fin de l'année
			Neue Darlehen Nouveaux prêts	Darlehens- er- höhungen Augmen- tation de prêts anciens	Total Zunahme Augmen- tation totale	Gänzliche Rückzah- lungen Rembour- sements totaux	Abzah- lungen Rembour- sements partiels	Total der Rückzah- lungen Total des rembour- sements	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Kantonalbanken	1964	14 146,3	1 109,7	481,6	1 591,3	311,5	303,3	614,8	15 122,8
	1965	15 122,8	1 261,3	330,7	1 592,0	251,2	261,3	512,5	16 202,3
	1966	16 202,3	1 406,3	374,7	1 781,0	289,8	302,6	592,4	17 390,9
2. Grossbanken . .	1964	1 768,9	234,5	37,7	272,2	107,8	49,0	156,8	1 884,3
	1965	1 884,3	223,1	30,6	253,7	75,4	52,9	128,3	2 009,7
	1966	2 009,7	199,9	29,7	229,6	87,1	59,6	146,7	2 092,6
3. Lokalbanken									
a. Bodenkredit- banken	1964	5 630,2	575,2	132,8	708,0	147,9	121,6	269,5	6 068,7
	1965	6 098,0	557,3	137,8	695,1	135,7	135,4	271,1	6 522,0
	1966	6 671,6	645,8	139,8	785,6	163,7	158,4	322,1	7 135,1
b. andere Lokal- banken	1964	1 608,8	170,8	33,4	204,2	51,7	37,5	89,2	1 723,8
	1965	1 689,9	201,2	18,5	219,7	62,1	51,7	113,8	1 795,8
	1966	1 603,9	172,3	21,4	193,7	39,0	36,0	75,0	1 722,6
4. Sparkassen . .	1964	3 179,1	243,4	87,1	330,5	73,0	59,1	132,1	3 377,5
	1965	3 377,7	250,8	75,9	326,7	57,9	63,2	121,1	3 583,3
	1966	3 583,3	235,2	77,7	312,9	65,3	66,2	131,5	3 764,7
5. Darlehens- kassen*	1964	1 802,6	15,6 ¹⁾	2,7 ¹⁾	18,3 ¹⁾	3,3 ¹⁾	2,9 ¹⁾	6,2 ¹⁾	1 969,9
	1965	1 969,9	15,3 ¹⁾	2,6 ¹⁾	17,9 ¹⁾	3,4 ¹⁾	2,7 ¹⁾	6,1 ¹⁾	2 120,8
	1966	2 120,8	17,6 ¹⁾	3,9 ¹⁾	21,5 ¹⁾	4,1 ¹⁾	2,8 ¹⁾	6,9 ¹⁾	2 297,6
6. Übrige Banken.	1964	86,8	19,7	0,3	20,0	11,0	1,1	12,1	94,7
	1965	94,5	24,6	0,0	24,6	5,6	2,1	7,7	111,4
	1966	111,4	31,1	0,7	31,8	11,3	3,9	15,2	128,0
Total ¹⁾	1957	17 168,0	1324,3	388,4	1712,7	457,9	285,6	743,5	18 201,6
	1958	18 201,3	1317,9	376,7	1694,6	378,1	284,4	662,5	19 287,2
	1959	19 300,0	1646,9	471,5	2118,4	644,2	343,3	987,5	20 502,2
	1960	20 477,7	2032,8	553,6	2586,4	708,5	374,2	1082,7	22 070,7
	1961	22 057,7	2412,2	687,3	3099,5	805,5	417,8	1223,3	24 041,3
	1962	24 014,7	2587,9	725,7	3313,6	825,8	460,3	1286,1	26 169,9
	1963	26 151,3	2409,7	711,6	3121,3	725,7	466,8	1192,5	28 222,5
	1964	28 222,7	2368,9	775,6	3144,5	706,2	574,5	1280,7	30 241,7
	1965	30 237,1	2533,6	596,1	3129,7	591,3	569,3	1160,6	32 345,3
	1966	32 303,0	2708,2	647,9	3356,1	660,3	629,5	1289,8	34 531,5

¹⁾ Kol. 4–9 und 12–17
In den Zahlen über den Zuwachs und Abgang an Hypothekaranlagen sind die Kassen des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen nicht enthalten.

Mouvement des placements hypothécaires en Suisse

2. In Prozent der Beträge am Jahresanfang – En pour-cent de l'état au début de l'année

Tabl. 38

Bestand am Jahresanfang Etat au début de l'année	Zunahme – Augmentation			Abgang – Diminution			Bestand am Jahresende Etat à la fin de l'année	Jahr Année	Gruppe Groupe
	Neue Darlehen Nouveaux prêts	Darlehens-erhöhungen Augmentation de prêts anciens	Total Zunahme Augmentation totale	Gänzliche Rückzahlungen Remboursements totaux	Abzahlungen Remboursements partiels	Total der Rückzahlungen Total des remboursements			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
100	7.84	3.41	11.25	2.20	2.15	4.35	106.90	1964	1. Banques cantonales
100	8.34	2.19	10.53	1.86	1.73	3.39	107.14	1965	
100	8.68	2.31	10.99	1.79	1.86	3.65	107.34	1966	
100	13.26	2.13	15.39	6.10	2.77	8.87	106.52	1964	2. Grandes banques
100	11.84	1.63	13.47	4.00	2.81	6.81	106.68	1965	
100	9.94	1.48	11.42	4.33	2.97	7.30	104.12	1966	
									3. Banques locales
100	10.22	2.35	12.57	2.62	2.16	4.78	107.79	1964	a. Banques de crédit foncier
100	9.14	2.28	11.40	2.23	2.22	4.45	106.95	1965	
100	9.68	2.10	11.78	2.45	2.38	4.83	106.95	1966	
100	10.62	2.08	12.70	3.21	2.34	5.55	107.15	1964	b. Autres banques locales
100	11.91	1.09	13.00	3.67	3.06	6.73	106.27	1965	
100	10.74	1.34	12.08	2.43	2.25	4.68	107.40	1966	
100	7.66	2.74	10.40	2.30	1.86	4.16	106.24	1964	4. Caisses d'épargne
100	7.42	2.25	9.67	1.71	1.87	3.58	106.09	1965	
100	6.56	2.17	8.73	1.82	1.85	3.67	105.06	1966	
100	9.10 ¹⁾	1.58 ¹⁾	10.63 ¹⁾	1.93 ¹⁾	1.69 ¹⁾	3.62 ¹⁾	109.28	1964	5. Caisses de crédit mutuel *
100	8.35 ¹⁾	1.40 ¹⁾	9.75 ¹⁾	1.85 ¹⁾	1.47 ¹⁾	3.32 ¹⁾	107.66	1965	
100	9.02 ¹⁾	2.00 ¹⁾	11.02 ¹⁾	2.10 ¹⁾	1.44 ¹⁾	3.54 ¹⁾	108.34	1966	
100	22.70	0.84	23.04	12.67	1.27	13.94	109.10	1964	6. Autres banques
100	26.03	0.00	26.03	5.93	2.22	8.15	117.88	1965	
100	27.92	0.63	28.55	10.15	3.50	13.65	114.90	1966	
100	8.18	2.40	10.58	2.83	1.78	4.59	106.02	1957	Total ¹⁾
100	7.68	2.19	9.87	2.20	1.66	3.86	105.97	1958	
100	9.05	2.59	11.64	3.54	1.88	5.42	106.23	1959	
100	10.53	2.86	13.39	3.67	1.93	5.60	107.78	1960	
100	11.60	3.30	14.90	3.87	2.01	5.88	108.99	1961	
100	11.42	3.21	14.63	3.65	2.03	5.68	108.95	1962	
100	9.77	2.89	12.66	2.94	1.89	4.83	107.92	1963	
100	8.91	2.92	11.83	2.66	2.16	4.82	107.15	1964	
100	8.91	2.09	11.00	2.08	2.00	4.08	106.97	1965	
100	8.92	2.13	11.05	2.17	2.07	4.24	106.90	1966	

¹⁾ Col. 4–9 et 12–17:

Les chiffres concernant l'augmentation et la diminution des prêts hypothécaires ne comprennent pas les caisses de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel.

Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen Mouvement des placements hypothécaires en Suisse

3. Anzahl der Hypothekendarlehen – Nombre de prêts hypothécaires

Tab. 38 (Forts.)

Tabl. 38 (suite)

Gruppe — Groupe	Jahr Année	Bestand am Jahresanfang Etat au début de l'année	Zuwachs Augmentation	Zurück- bezahlte Hypothekar- darlehen Remboursements de prêts hypothécaires	Bestand am Jahresende Etat à la fin de l'année	
1	2	3	4	5	6	
1. Kantonalkassen — Banques cantonales . . .	1964	315 690	11 514	13 308	313 896	
	1965	313 896	10 820	10 904	313 812	
	1966	313 812	11 353	11 142	314 023	
2. Grossbanken — Grandes banques . . .	1964	25 321	1 806	1 992	25 135	
	1965	25 135	1 381	1 580	24 936	
	1966	24 936	1 299	1 438	24 797	
3. Lokalbanken — Banques locales						
	a. Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier	1964	124 517	5 643	5 596	124 564
	1965	124 992	5 284	4 871	125 405	
1966	127 671	5 506	5 595	127 582		
b. Andere Lokalbanken — Autres banques locales	1964	42 025	2 094	1 776	42 343	
1965	41 525	1 892	1 774	41 643		
1966	38 384	1 480	1 365	38 499		
4. Sparkassen — Caisses d'épargne . . .	1964	86 641	3 430	2 948	87 123	
	1965	86 853	3 307	2 877	87 283	
	1966	87 530	3 232	2 880	87 882	
5. Darlehenskassen* — Caisses de crédit mutuel*	1964	91 260	249 ¹⁾	172 ¹⁾	92 011	
	1965	91 982	240 ¹⁾	170 ¹⁾	92 832	
	1966	92 849	196 ¹⁾	170 ¹⁾	94 311	
6. Übrige Banken — Autres banques	1964	526	138	114	550	
	1965	558	178	94	642	
	1966	643	142	118	667	
Total ¹⁾	1957	644 524	29 276	24 082	651 128	
	1958	651 078	27 364	20 557	659 922	
	1959	659 543	30 730	26 621	665 046	
	1960	664 362	33 838	27 484	672 595	
	1961	671 905	34 899	29 658	678 784	
	1962	678 482	32 731	28 990	683 333	
	1963	682 248	28 402	25 849	686 120	
	1964	685 980	24 874	25 906	685 622	
	1965	684 941	23 102	22 270	686 553	
	1966	685 825	23 208	22 708	687 761	

¹⁾ Kol. 4 und 5 — col. 4 et 5:

In den Zahlen über den Zuwachs und Abgang an Hypothekaranlagen sind die Kassen des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen nicht enthalten. — Les chiffres concernant l'augmentation et la diminution des prêts hypothécaires ne comprennent pas les caisses de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel.

Gliederung der inländischen Hypothekaranlagen nach dem Rang der Hinterlage
Répartition des placements hypothécaires en Suisse d'après le rang des gages

Tab. 39

Tabl. 39

Gruppe — Groupe	Jahres-ende Fin d'année	Grundpfandforderungen innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes der betreffenden Liegenschaft Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier			Andere Grundpfandforderungen Autres créances hypothécaires			Total			Col. 5 in Prozent der Col. 11
		Hypothekaranlagen Place-ments hypo-thécaires	Feste Vor-schüsse und Dar-lehen Avances et prêts à terme fixe	Total	Hypo-thekar-anlagen Place-ments hypo-thécaires	Feste Vor-schüsse und Dar-lehen Avances et prêts à terme fixe	Total	Hypo-thekar-anlagen Place-ments hypo-thécaires	Feste Vor-schüsse und Dar-lehen Avances et prêts à terme fixe	Total	Col. 5 en pour-cent de la col. 11
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bestand In Millionen Franken – Montant en millions de francs											
1. Kantonalbanken Banques cantonales	1964	14 468,3	1476,8	15 945,1	654,5	264,2	918,7	15 122,8	1 741,0	16 863,8	94,55
	1965	15 534,4	1652,6	17 187,0	667,9	289,3	957,2	16 202,3	1 941,9	18 144,2	94,72
	1966	16 660,7	1857,2	18 517,9	730,2	342,6	1072,8	17 390,9	2 199,8	19 590,7	94,52
2. Grossbanken Grandes banques	1964	1 801,4	1313,1	3 114,5	82,9	68,3	151,2	3 184,3	1 381,4	4 565,7	95,37
	1965	1 928,3	1527,7	3 456,0	81,4	76,2	157,6	3 209,7	1 603,9	4 813,6	95,64
	1966	2 015,1	1745,6	3 760,7	77,5	79,3	156,8	3 292,6	1 824,9	5 117,5	96,00
3a Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	1964	5 674,9	124,8	5 799,7	393,8	72,2	466,0	6 068,7	197,0	6 265,7	92,56
	1965	6 121,5	137,7	6 259,2	400,5	88,3	488,8	6 522,0	226,0	6 748,0	92,76
	1966	6 686,9	178,4	6 865,3	448,2	95,6	543,8	7 135,1	274,0	7 409,1	92,66
3b Andere Lokal- banken Autres banques locales	1964	1 502,9	129,8	1 632,7	220,9	33,7	254,6	1 723,8	163,5	1 887,3	86,51
	1965	1 547,4	149,3	1 696,7	248,4	41,4	289,8	1 795,8	190,7	1 986,5	85,41
	1966	1 573,2	164,7	1 737,9	149,4	37,0	186,4	1 722,6	201,7	1 924,3	90,31
4. Sparkassen Caisses d'épargne	1964	3 092,3	66,1	3 158,4	285,2	28,0	313,2	3 377,5	94,1	3 471,6	90,98
	1965	3 265,6	76,2	3 341,8	317,7	28,6	346,3	3 583,3	104,8	3 688,1	90,61
	1966	3 453,1	183,7	3 636,8	311,6	33,4	345,0	3 764,7	117,1	3 881,8	91,11
5. Darlehenskassen* Caisses de crédit mutuel*	1964	1 833,7	1,7	1 835,4	136,2	0,2	136,4	1 969,9	1,9	1 971,8	93,08
	1965	1 980,4	1,6	1 982,0	140,4	0,2	140,6	2 120,8	1,8	2 122,6	93,38
	1966	2 149,7	2,2	2 151,9	148,0	0,3	148,3	2 297,7	2,5	2 300,2	93,55
6. Übrige Banken Autres banques	1964	78,5	31,7	110,2	16,2	12,1	28,3	94,7	43,8	138,5	79,57
	1965	95,7	58,6	154,3	15,7	11,4	27,1	111,4	70,0	181,4	85,06
	1966	111,6	84,3	195,9	16,4	14,0	30,4	128,0	98,3	226,3	86,57
Total	1964	28 452,0	3 144,0	31 596,0	1 789,7	478,7	2 268,4	30 241,7	3 622,7	33 864,4	93,30
	1965	30 473,3	3 603,7	34 077,0	1 872,0	535,4	2 407,4	32 345,3	4 139,1	36 484,4	93,40
	1966	32 650,3	4 116,1	36 766,4	1 881,3	602,2	2 483,5	34 531,6	4 718,3	39 249,9	93,67
Prozentuale Verteilung – Répartition en pour-cent											
Total	1964	84,02	9,28	93,30	5,28	1,42	6,70	89,30	10,70	100	—
	1965	83,52	9,88	93,40	5,13	1,47	6,60	88,65	11,35	100	—
	1966	83,19	10,48	93,67	4,79	1,54	6,33	87,98	12,02	100	—

Amortisationspflichtige Hypothekaranlagen* Créances hypothécaires amortissables*

Tab. 40

Tabl. 40

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Mit Annui- täten Par an- nuités 1)	Andere amortisationspflichtige Darlehen Autres prêts avec amortissement			Total (Kol. 3+6)	In Prozent vom Gesamt- bestand v. Tab. 39 (Kol. 11) En pour-cent du total du tabl. 39 (Col. 11)
		Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypothé- caires	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypothé- caires	Feste Vor- schüsse u. Dar- lehen Avances et prêts à terme fixe	Total		
		in Millionen Franken — en millions de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8
Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drit- teln des Verkehrswertes der betreffen- den Liegenschaft — Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier	1964	5 758,4	4 430,4	1 003,1	5 433,5	11 191,9	33.05
	1965	6 258,0	4 488,4	1 234,0	6 122,4	12 380,4	33.93
	1966	6 801,2	5 441,2	1 502,5	6 943,7	13 744,9	35.02
Andere Grundpfandforderungen Autres créances hypothécaires	1964	161,7	1 201,9	318,5	1 520,4	1 682,1	4.97
	1965	193,2	1 202,2	364,4	1 566,6	1 759,8	4.82
	1966	240,0	1 194,2	419,5	1 613,7	1 853,7	4.72
Total	1964	5 920,1	5 632,3	1 321,6	6 953,9	12 874,0	38.02
	1965	6 451,2	6 090,6	1 598,4	7 689,0	14 140,2	38.75
	1966	7 041,2	6 635,4	1 922,0	8 557,4	15 598,6	39.74

1) Unter Hypothekaranlagen mit Annuitäten sind solche Hypotheken zu verstehen, bei denen Zins und Amortisation einen konstanten Prozentsatz der ursprünglichen Schuld ausmachen. Mit zunehmender Tilgung der Schuld steigt entsprechend dem geringeren Zinsaufwand der Amortisationsbetrag. — Il faut entendre par placements hypothécaires avec annuités ceux dont l'intérêt et l'amortissement représentent un pourcentage constant de la dette initiale. Plus la dette diminue plus l'amortissement croît en fonction de la réduction du montant destiné aux intérêts.

Zinsrückstände auf inländischen Hypothekaranlagen¹⁾

Tab. 41

Intérêts arriérés des placements hypothécaires en Suisse¹⁾

Tabl. 41

Jahres- ende Fin d'année	Gesamtbetrag der inländischen Hypothekar- anlagen Montant total des placements hypothécaires en Suisse	Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen Placements hypothécaires avec intérêts arriérés			Seit über drei Monaten ver- fallene Zins- rückstände Intérêts arriérés de plus de trois mois	Zahl der Banken mit Angaben für Kol. 3—6 Nombre de banques ayant fourni des données pour les col. 3—6
		von drei Mo- naten bis zu einem Jahr seit Verfall de trois mois jusqu'à une année depuis l'échéance	über ein Jahr seit Verfall de plus d'une année depuis l'échéance	Total		
		1. In Millionen Franken — en millions de francs				
1	2	3	4	5	6	7
1964	33 864,4	203,4	51,4	254,8	8,6	212
1965	36 484,4	236,8	57,0	293,8	10,2	216
1966	39 249,9	254,4	79,0	333,4	12,5	217
2. In Prozent der inländischen Hypothekaranlagen (Kol. 2) En pour-cent des placements hypothécaires en Suisse (col. 2)						
1964	100	0.60	0.15	0.75	0.03	—
1965	100	0.65	0.16	0.81	0.03	—
1966	100	0.65	0.20	0.85	0.03	—

1) Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.
Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuß*
Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt*

Tab. 42

1. In Millionen Franken — en millions de francs

Tabl. 42

Jahres- ende Fin d'année	unter 3¼%	3¼%	3½%	3¾%	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	5¼%	5½% und darüber et au- dessus	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1930	—	—	—	5	8	2	150	550	3 920	1 217	832	6 684
1931	—	—	—	9	19	24	2 639	2 481	1 200	332	447	7 151
1932	—	—	—	15	13	1 880	3 889	1 054	549	166	295	7 861
1933	—	—	—	23	1 852	3 878	1 114	596	351	117	183	8 114
1934	—	—	—	30	2 257	3 797	1 238	499	297	83	87	8 288
1935	—	—	—	39	3 125	3 159	1 179	444	245	70	49	8 310
1936	—	—	—	53	2 272	3 081	1 995	536	282	43	33	8 295
1937	—	—	62	59	5 256	1 877	675	247	169	24	23	8 392
1938	—	—	245	5 707	1 714	467	406	106	68	9	8	8 730
1939	—	—	268	6 642	1 099	416	276	81	35	7	5	8 829
1940	—	—	130	4 025	3 654	589	334	90	28	7	4	8 861
1941	—	—	133	4 168	3 736	452	283	67	23	5	1	8 868
1942	95	3	57	6 939	1 192	315	172	36	20	2	1	8 882
1943	97	3	81	7 500	903	248	123	27	14	1	2	8 999
1944	108	4	104	7 802	779	210	88	17	12	1	—	9 125
1945	98	3	1 527	6 747	674	140	59	9	8	—	1	9 266
1946	76	21	5 869	2 985	512	99	41	6	7	1	—	9 617
1947	67	28	8 418	1 076	433	70	42	7	6	—	—	10 147
1948	61	24	8 109	1 853	514	122	52	8	6	—	—	10 749
1949	60	29	8 614	1 950	555	117	49	7	6	—	—	11 387
1950	59	35	10 260	989	498	76	33	6	5	—	—	11 961
1951	55	63	11 054	819	514	68	29	4	6	—	—	12 612
1952	51	69	11 846	802	538	58	29	3	6	—	—	13 402
1953	60	64	12 623	861	497	47	29	2	6	—	—	14 189
1954	61	67	13 755	725	415	35	20	1	6	—	—	15 085
1955	51	72	14 832	735	345	29	19	3	6	—	—	16 092
1956	48	77	15 809	809	394	32	21	2	5	—	1	17 198
1957	23	43	11 039	5 322	1 254	359	136	10	12	1	3	18 202
1958	25	11	738	9 572	7 361	913	592	48	21	1	5	19 287
1959	25	7	529	16 968	1 983	783	164	17	21	1	4	20 502
1960	23	9	336	18 660	2 008	835	156	17	21	1	5	22 071
1961	17	19	518	20 507	1 884	909	147	15	22	2	1	24 041
1962	13	9	274	21 744	2 856	1 053	184	11	24	1	1	26 170
1963	12	8	235	21 716	4 530	1 358	305	19	29	7	3	28 222
1964	13	5	98	5 334	19 122	3 503	1 726	339	72	15	15	30 242
1965	8	6	31	477	7 772	17 648	4 106	1 761	430	60	46	32 345
1966	3	4	14	200	2 543	12 203	13 380	3 702	1 967	361	155	34 532

Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuß*
Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt*

Tab. 42 (Forts.)

2. Prozentuale Verteilung – Répartition en pour-cent

Tabl. 42 (suite)

Jahres- ende Fin d'année	unter 3¼% au dessous de 3¼%	3¼%	3½%	3¾%	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	5¼%	5½% und darüber et au- dessus	Total	Ver- zinsung Taux d'intérêt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1930	—	—	—	0.08	0.11	0.03	2.25	8.23	58.65	18.20	12.45	100	5.09
1931	—	—	—	0.13	0.27	0.34	36.91	34.89	16.78	4.64	6.24	100	4.77
1932	—	—	—	0.18	0.17	23.92	49.47	13.41	6.99	2.11	3.75	100	4.56
1933	—	—	—	0.29	22.83	47.79	13.73	7.35	4.32	1.44	2.25	100	4.34
1934	—	—	—	0.36	27.24	45.82	14.94	6.02	3.58	1.00	1.04	100	4.30
1935	—	—	—	0.47	37.60	38.02	14.19	5.35	2.97	0.83	0.57	100	4.25
1936	—	—	—	0.64	27.39	37.14	24.05	6.47	3.39	0.52	0.40	100	4.30
1937	—	—	0.74	0.70	62.64	22.37	8.05	2.94	2.01	0.28	0.27	100	4.14
1938	—	—	2.80	65.38	19.64	5.35	4.65	1.21	0.77	0.11	0.09	100	3.87
1939	—	—	3.05	75.23	12.45	4.70	3.13	0.91	0.40	0.08	0.05	100	3.83
1940	—	—	1.48	45.42	41.24	6.64	3.77	1.02	0.32	0.08	0.03	100	3.92
1941	—	—	1.50	47.00	42.12	5.09	3.19	0.78	0.26	0.06	0.02	100	3.91
1942	1.07	0.03	0.64	78.69	13.41	3.55	1.94	0.41	0.22	0.03	0.01	100	3.81
1943	1.08	0.03	0.89	83.35	10.03	2.78	1.37	0.30	0.16	0.01	0.02	100	3.79
1944	1.18	0.04	1.14	85.50	8.54	2.30	0.97	0.19	0.12	0.01	0.01	100	3.78
1945	1.06	0.03	16.48	72.82	7.27	1.51	0.64	0.10	0.08	—	0.01	100	3.73
1946	0.79	0.22	61.02	31.04	5.33	1.03	0.43	0.06	0.08	—	—	100	3.81
1947	0.67	0.27	82.96	10.61	4.26	0.69	0.41	0.07	0.06	—	—	100	3.55
1948	0.57	0.22	75.44	17.23	4.79	1.13	0.49	0.08	0.05	—	—	100	3.58
1949	0.53	0.26	75.65	17.12	4.88	1.03	0.43	0.06	0.04	—	—	100	3.56
1950	0.49	0.29	85.78	8.27	4.16	0.64	0.28	0.05	0.04	—	—	100	3.55
1951	0.44	0.49	87.65	6.50	4.07	0.54	0.23	0.04	0.04	—	—	100	3.54
1952	0.38	0.51	88.39	5.98	4.02	0.43	0.22	0.02	0.05	—	—	100	3.54
1953	0.42	0.45	88.96	6.07	3.50	0.34	0.20	0.02	0.04	—	—	100	3.53
1954	0.41	0.44	91.18	4.80	2.75	0.23	0.14	0.01	0.04	—	—	100	3.53
1955	0.31	0.45	92.17	4.57	2.14	0.18	0.12	0.02	0.04	—	—	100	3.52
1956	0.28	0.45	91.93	4.70	2.29	0.19	0.12	0.01	0.03	—	—	100	3.52
1957	0.13	0.23	60.65	29.24	6.89	1.97	0.75	0.06	0.07	—	0.01	100	3.63
1958	0.13	0.05	3.83	49.63	38.17	4.73	3.07	0.25	0.11	0.01	0.02	100	3.69
1959	0.13	0.03	2.83	82.78	9.87	3.82	0.80	0.09	0.10	—	0.02	100	3.79
1960	0.11	0.04	1.52	84.55	9.10	3.78	0.71	0.08	0.09	—	0.02	100	3.79
1961	0.07	0.08	2.16	85.30	7.84	3.78	0.62	0.06	0.09	—	—	100	3.79
1962	0.05	0.04	1.05	83.09	10.91	4.02	0.70	0.04	0.09	0.01	—	100	3.80
1963	0.05	0.03	0.83	76.95	16.05	4.81	1.08	0.07	0.10	0.02	0.01	100	3.82
1964	0.04	0.01	0.32	17.63	63.23	11.58	5.75	1.12	0.23	0.04	0.05	100	4.02
1965	0.02	0.02	0.10	1.48	24.03	54.56	12.69	5.44	1.33	0.19	0.14	100	4.25
1966	0.01	0.01	0.04	0.58	7.36	35.34	38.75	10.72	5.70	1.05	0.44	100	4.44

Durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen bei den Bankengruppen Intérêt moyen des placements hypothécaires des groupes de banques

Tab. 43

Prozent — pour-cent

Tabl. 43

Gruppe — Groupe	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	3.83	3.78	3.78	3.77	3.79	3.80	3.98	4.20	4.33
2. Grossbanken — Grandes banques	4.03	3.88	3.88	3.87	3.89	3.92	4.16	4.42	4.66
3. Lokalbanken — Banques locales									
a. Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier	3.93	3.80	3.80	3.79	3.82	3.85	4.09	4.34	4.61
b. Andere Lokalbanken — Autres banques locales	3.99	3.89	3.87	3.88	3.86	3.88	4.09	4.34	4.57
4. Sparkassen — Caisses d'épargne	3.93	3.78	3.78	3.78	3.79	3.80	4.03	4.25	4.50
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel*	3.81	3.77	3.75	3.75	3.75	3.75	3.94	4.15	4.32
6. Übrige Banken — Autres banques	4.61	4.32	4.32	4.10	4.14	4.20	4.29	4.50	4.89
Total	3.89	3.79	3.79	3.79	3.80	3.82	4.02	4.25	4.44

Zinsmarge im Hypothekengeschäft¹⁾ Marge de bénéfice des prêts hypothécaires¹⁾

Tab. 44

Prozent — pour-cent

Tabl. 44

Jahresende Fin d'année	Zinsbelastung — Intérêts payés				Durchschnittlicher Hypothekarzins Taux hypothécaire moyenne	Zinsmarge Ecart des intérêts	Belastung durch Ver- waltungs- ausgaben Frais d'ad- ministration	Gewinn- marge Marge de bénéfice
	Spar- und Depositengelder sur livrets d'épargne et de dépôts	Kassenobligationen und Anleihen aux obligations de caisse et aux emprunts par obligations	Pfandbrief- darlehen aux emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	Gewogener Durchschnitt Moyenne pondérée				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1958	2.91	3.34	3.27	3.09	3.37	0.78	0.59	0.19
1959	2.71	3.37	3.24	2.98	3.78	0.80	0.58	0.23
1960	2.72	3.42	3.28	3.00	3.79	0.79	0.54	0.25
1961	2.75	3.45	3.29	3.03	3.78	0.75	0.54	0.21
1962	2.77	3.47	3.34	3.05	3.79	0.74	0.58	0.18
1963	2.82	3.52	3.40	3.10	3.81	0.71	0.58	0.15
1964	3.03	3.72	3.53	3.31	4.01	0.70	0.57	0.13
1965	3.23	3.96	3.60	3.50	4.24	0.74	0.58	0.16
1966	3.43	4.18	3.73	3.71	4.42	0.71	0.59	0.12

¹⁾ Für die Berechnung wurden folgende Bankengruppen herangezogen: Kantonalbanken, Bodenkreditbanken und Sparkassen. — Pour les calculs, les groupes de banques suivants ont été pris en considération: Banques cantonales, banques de crédit foncier et caisses d'épargne.

Prozentuale Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuß und durchschnittliche Verzinsung in den Kantonen

Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt et intérêt moyen dans les cantons

Tab. 45

Tabl. 45

Banken im Kanton 1)	3¼% und darunter et au- dessous	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	über au- dessus de 5%	Total	Durch- schnittliche Verzinsung am Jahresende		Banques situées dans le canton de 1)
									Intérêt moyen en fin d'année		
									1965	1966	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Zürich . .	0.15	43.57	32.78	9.20	9.05	3.93	1.32	100	4.14	4.25	Zurich
Bern . . .	0.12	0.10	19.30	56.44	8.10	13.04	2.90	100	4.32	4.56	Berne
Luzern . .	0.07	0.41	85.69	13.41	0.14	0.19	0.03	100	4.27	4.29	Lucerne
Uri	—	—	—	90.99	8.89	0.12	—	100	4.25	4.66	Uri
Schwyz . .	—	—	9.71	89.82	0.36	0.11	—	100	4.32	4.58	Schwyz
Obwalden .	0.37	0.03	64.69	18.62	11.75	4.38	0.16	100	4.28	4.39	Obwald
Nidwalden.	0.02	3.04	88.95	7.97	—	0.02	—	100	4.24	4.26	Nidwald
Glarus . .	—	86.95	10.67	2.33	0.05	—	—	100	4.24	4.29	Glaris
Zug	—	0.60	0.69	84.07	13.80	0.08	0.76	100	4.29	4.54	Zoug
Friburg . .	0.26	0.20	14.51	54.28	19.83	8.74	2.18	100	4.36	4.57	Fribourg
Solothurn .	0.27	0.07	50.74	36.02	6.83	5.15	0.92	100	4.30	4.42	Soleure
Basel-Stadt	0.54	0.42	52.87	29.13	9.75	5.90	1.39	100	4.18	4.43	Bâle-Ville
Basel-Land	0.00	0.58	64.15	26.55	7.05	1.56	0.11	100	4.33	4.36	Bâle-Campagne
Schaffhausen	0.27	0.01	0.25	80.76	16.56	1.99	0.16	100	4.29	4.55	Schaffhouse
App. A.-Rh.	0.85	6.12	70.57	20.96	1.50	—	—	100	4.03	4.29	Appenzel-Rh.-Ext.
App. I.-Rh.	0.37	—	71.41	26.61	1.61	—	—	100	4.24	4.32	Appenzel-Rh.-Int.
St. Gallen .	0.05	0.87	40.15	46.35	10.18	2.24	0.16	100	4.29	4.43	St-Gall
Graubünden	—	6.71	63.90	27.54	1.57	0.28	—	100	4.31	4.31	Grisons
Aargau . .	0.00	0.26	4.02	67.21	20.81	6.39	1.31	100	4.34	4.58	Argovie
Thurgau . .	—	—	73.13	17.58	6.47	2.45	0.37	100	4.30	4.35	Thurgovie
Tessin . . .	0.29	12.72	54.38	6.61	18.94	5.16	1.90	100	4.29	4.39	Tessin
Waadt . . .	0.17	0.69	58.70	26.84	11.66	1.31	0.63	100	4.19	4.39	Vaud
Wallis . . .	1.58	4.57	10.90	65.24	13.80	3.78	0.13	100	4.29	4.49	Valais
Neuenburg	0.05	0.86	69.99	16.68	10.93	1.40	0.09	100	4.14	4.36	Neuchâtel
Genf	12.14	9.67	44.14	27.53	3.84	1.92	0.76	100	4.02	4.27	Genève
Total	0.64	7.36	35.34	38.75	10.72	5.70	1.49	100	4.25	4.44	Total

1) Nicht berücksichtigt sind die Banken, die in verschiedenen Kantonen Niederlassungen besitzen, u. a. Schweizerische Volksbank, Schweizerische Gewerbebank, sowie der Verband Schweizerischer Darlehenskassen.
On a laissé de côté les banques ayant des succursales dans plusieurs cantons: Banque populaire suisse, Banque Suisse pour l'Artisanat, Union suisse des Caisses de crédit mutuel par exemple.

Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes
Répartition en pour-cent du portefeuille de titres

Tab. 46

Tabl. 46

Jahres- ende Fin d'année	Schweizerische Titel — Titres suisses										Ausländische Titel Titres étrangers			Anteil- scheine von Anlage- fonds Parts de fonds de place- ment		
	Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage										Aktien Actions	Total Kol. 9 u. 10	Obliga- tionen Obligations		Aktien Actions	Total Kol. 12 u. 13
	Bund u. Bundes- bahnen Confé- déra- tion et Chemins de fer fédé- raux 1)	Kan- tone Can- tons	Ge- mein- den Com- munes	Total Kol. 2—4	Banken Ban- ques	Pfand- briefe Lettres de gage	Andere Divers	Total Kol. 5—8								
1. Kantonalbanken — Banques cantonales																
1964	16.63	7.24	5.93	29.80	31.43	15.36	14.35	90.94	7.42	98.36	0.27	—	0.27	1.37		
1965	14.92	7.64	5.98	28.54	33.99	14.80	14.88	92.01	6.85	98.86	0.26	—	0.26	0.68		
1966	15.87	8.68	6.24	30.79	31.78	14.93	15.08	92.56	5.99	98.55	0.25	—	0.25	1.20		
2. Grossbanken — Grandes banques																
1964	23.57	1.57	4.99	30.13	20.16	1.39	4.98	56.66	25.66	82.32	12.01	4.91	16.92	0.76		
1965	25.16	0.96	5.78	31.90	17.50	1.38	4.98	55.74	27.43	83.17	11.06	4.86	15.92	0.91		
1966	27.23	1.56	6.29	35.08	14.99	1.14	6.14	57.35	25.82	83.17	11.04	4.18	15.22	1.61		
3. Lokalbanken — Banques locales																
1964	17.92	6.35	6.23	30.50	30.36	12.84	10.67	84.37	12.59	96.96	1.29	0.32	1.61	1.43		
1965	17.92	6.54	6.69	31.15	31.92	13.80	11.40	88.27	8.79	97.06	1.08	0.43	1.51	1.43		
1966	15.76	7.39	7.59	30.74	29.65	15.10	12.76	88.25	8.94	97.19	1.04	0.49	1.53	1.28		
3 a Bodenkreditbanken allein — Banques de crédit foncier seules																
1964	15.42	6.43	5.84	27.69	30.79	16.33	12.53	87.34	9.88	97.22	1.93	0.02	1.95	0.83		
1965	14.19	6.69	6.10	26.98	31.93	17.14	12.98	89.03	8.85	97.88	1.23	0.02	1.25	0.87		
1966	12.71	7.50	6.95	27.16	29.31	19.19	13.82	89.48	8.37	97.85	1.12	0.03	1.15	1.00		
3 b Andere Lokalbanken allein — Autres banques locales seules																
1964	20.50	6.28	6.63	33.41	29.91	9.23	8.75	81.30	15.38	96.68	0.63	0.63	1.26	2.06		
1965	22.16	6.37	7.35	35.88	31.90	10.01	9.62	87.41	8.71	96.12	0.90	0.90	1.80	2.08		
1966	19.72	7.25	8.42	35.39	30.10	9.79	11.37	86.65	9.67	96.32	0.95	1.08	2.03	1.65		
4. Sparkassen — Caisses d'épargne																
1964	18.57	9.29	7.57	35.43	26.38	16.13	15.09	93.03	5.62	98.65	0.06	—	0.06	1.09		
1965	16.22	9.69	8.30	34.21	27.53	16.94	14.57	93.25	5.56	98.81	0.05	—	0.05	1.14		
1966	15.30	10.67	9.21	35.18	25.82	18.29	14.51	93.80	5.15	98.95	0.05	—	0.05	1.00		
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel *																
1964	11.53	9.13	8.53	29.19	45.32	8.13	6.00	88.65	11.05	99.70	0.04	—	0.04	0.26		
1965	13.54	10.30	8.68	32.52	43.60	8.09	5.49	89.70	10.06	99.76	0.04	—	0.04	0.20		
1966	13.65	11.23	9.07	33.95	42.19	8.02	5.41	89.57	10.20	99.77	—	—	—	0.23		
6. Übrige Banken — Autres banques																
1964	9.30	1.26	1.72	12.30	11.47	1.74	6.14	31.65	19.46	51.11	11.73	34.71	46.44	2.45		
1965	8.36	1.83	1.80	11.99	11.48	1.67	6.13	31.27	18.67	49.94	14.25	33.82	48.07	1.99		
1966	6.94	1.93	1.99	10.86	11.05	1.48	6.08	29.47	19.61	49.28	14.57	34.34	48.91	1.81		
Total																
1964	18.03	5.18	5.55	28.76	26.49	9.52	10.04	74.81	14.56	89.37	4.75	4.63	9.38	1.25		
1965	17.79	5.22	5.92	28.93	26.70	9.31	10.18	75.12	14.29	89.41	4.82	4.69	9.51	1.08		
1966	18.07	6.01	6.38	30.46	24.57	9.62	10.80	75.45	13.64	89.09	4.87	4.70	9.57	1.34		

1) Einschl. Schuldbuchforderungen Y compris les créances inscrites au livre de la dette

Tab. 47

Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes (Bilanzwert)

Jahres- ende Fin d'année	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Schweizerische Wertschriften										Total Kol. 6—11
		Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage										
		Bund- und Bundesbahnen einschliesslich Schuldbuchford. Confédération et Chemins de fer fé- déraux y compris les créanc. inscr. au livre de la dette	Kantone Cantons	Ge- meinden Com- munes	Total Kol. 3—5	Banken Banques	Pfand- briefe Lettres de gage	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- nehmen Sociétés indus- trielles	Andere Divers		
		in Millionen Franken										
1. Kantonalbanken												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1964	28	309,3	134,7	110,2	554,2	584,6	285,6	5,3	252,1	9,7	1 691,5	
1965	28	303,2	155,1	121,5	579,8	690,5	296,6	5,6	278,8	17,8	1 869,1	
1966	28	334,1	182,7	131,4	648,2	668,5	314,2	5,9	292,7	19,0	1 948,5	
2. Grossbanken												
1964	5	357,9	23,8	75,7	457,4	306,2	21,1	5,0	67,4	3,2	860,3	
1965	5	438,1	16,8	100,6	555,5	304,8	24,0	6,5	76,9	3,0	970,7	
1966	5	488,1	27,9	112,8	628,8	268,6	20,4	9,2	94,5	6,3	1 027,8	
3. Lokalbanken												
1964	164	173,7	61,6	60,4	295,7	294,3	124,5	6,5	92,0	5,0	818,0	
1965	164	182,8	66,7	68,2	317,7	325,6	140,8	7,7	103,7	4,9	900,4	
1966	160	164,6	77,2	79,3	321,1	309,8	157,8	8,7	119,0	5,6	922,0	
3a Bodenkreditbanken allein												
1964	93	76,0	31,7	28,8	136,5	151,8	80,5	3,7	55,1	3,0	430,6	
1965	95	77,0	36,3	33,1	146,4	173,3	93,0	4,8	62,8	2,8	483,1	
1966	97	75,1	44,3	41,1	160,5	173,2	113,4	5,1	72,9	3,7	528,8	
3b Andere Lokalbanken allein												
1964	71	97,7	29,9	31,6	159,2	142,5	44,0	2,8	36,9	2,0	387,4	
1965	69	105,8	30,4	35,1	171,3	152,3	47,8	2,9	40,9	2,1	417,3	
1966	63	89,5	32,9	38,2	160,6	136,6	44,4	3,6	46,1	1,9	393,2	
4. Sparkassen												
1964	112	71,4	35,7	29,1	136,2	101,4	62,0	2,0	54,9	1,1	357,6	
1965	112	66,8	39,9	34,2	140,9	113,4	69,8	0,9	57,5	1,6	384,1	
1966	113	68,1	47,5	41,0	156,6	114,9	81,4	2,5	59,6	2,5	417,5	
5. Darlehenskassen *												
1964	3(1171)	26,5	21,0	19,6	67,1	104,2	18,7	0,2	12,9	0,7	203,8	
1965	3(1116)	34,3	26,1	22,0	82,4	110,5	20,5	0,2	13,0	0,7	227,3	
1966	3(1136)	36,1	29,7	24,0	89,8	111,6	21,2	0,3	13,0	1,0	236,9	
6. Übrige Banken												
1964	137	47,1	6,5	8,7	62,3	58,1	8,8	7,7	19,7	3,7	160,3	
1965	149	47,9	10,5	10,3	68,7	65,8	9,6	5,7	21,1	8,3	179,2	
1966	153	43,6	12,1	12,5	68,2	69,3	9,3	6,4	22,7	9,1	185,0	
Total												
1964	449	985,9	283,3	303,7	1 572,9	1 448,8	520,7	26,7	499,0	23,4	4 091,5	
1965	461	1 073,1	315,1	356,8	1 745,0	1 610,6	561,3	26,6	551,0	36,3	4 530,8	
1966	462	1 134,6	377,1	401,0	1 912,7	1 542,7	604,3	33,0	601,5	43,5	4 737,7	

Composition du portefeuille de titres (valeur d'inventaire)

Tabl. 47

Titres suisses						Ausländische Titel - Titres étrangers				Anteilscheine von Anlagefonds	Wertchriftenbestand insgesamt	Jahresende
Aktion - Actions					Total schweizerische Titel	Obligations		Total ausländische Titel	Total du portefeuille de titres			
Banken	Finanzgesellschaften	Industrielle Unternehmen	Andere	Total		Total	davon öffentliche rechtliche Körperschaften			Aktionen	Total des titres étrangers	Parts de fonds de placement
Banques	Sociétés financières	Sociétés industrielles	Divers	Total	Total des titres suisses	dont corporations de droit public						
en millions de francs												
1. Banques cantonales												
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
86,2	6,8	31,9	13,1	138,0	1 829,5	5,0	1,5	—	5,0	25,6	1 860,1	1964
87,9	6,4	28,4	16,5	139,2	2 008,3	5,3	1,4	—	5,3	17,8	2 031,4	1965
84,5	4,9	27,3	9,4	126,1	2 074,6	5,3	1,4	—	5,3	25,2	2 105,1	1966
2. Grandes banques												
141,2	86,0	95,6	66,7	389,5	1 249,8	182,4	80,9	74,6	257,0	11,5	1 518,3	1964
165,0	133,8	101,3	77,5	477,6	1 448,3	192,6	89,6	84,7	277,3	15,8	1 741,4	1965
167,6	98,2	107,0	89,9	462,7	1 490,5	197,8	71,1	74,9	272,7	28,9	1 792,1	1966
3. Banques locales												
79,8	9,1	19,8	13,3	122,0	940,0	12,5	4,9	3,1	15,6	13,9	9 69,5	1964
46,2	8,5	18,8	16,1	89,6	990,0	11,0	7,4	4,4	15,4	14,6	1 020,0	1965
45,8	6,8	18,9	21,9	93,4	1 015,4	10,9	2,5	5,1	16,0	13,4	1 044,8	1966
3a Banques de crédit foncier seules												
34,3	2,9	5,7	5,8	48,7	479,3	9,5	4,2	0,1	9,6	4,1	493,0	1964
33,7	2,5	5,3	6,5	48,0	531,1	6,7	1,2	0,1	6,8	4,7	542,6	1965
34,9	2,4	4,7	7,5	49,5	578,3	6,6	0,8	0,2	6,8	5,9	591,0	1966
3b Autres banques locales seules												
45,5	6,2	14,1	7,5	73,3	460,7	3,0	0,7	3,0	6,0	9,8	476,5	1964
12,5	6,0	13,5	9,6	41,6	458,9	4,3	1,2	4,3	8,6	9,9	477,4	1965
10,9	4,4	14,2	14,4	43,9	437,1	4,3	1,7	4,9	9,2	7,5	453,8	1966
4. Caisses d'épargne												
17,1	0,4	0,6	4,3	22,4	380,0	0,2	0,1	—	0,2	4,2	384,4	1964
16,1	1,1	0,8	4,9	22,9	407,0	0,2	0,0	—	0,2	4,7	411,9	1965
16,6	1,0	1,1	4,2	22,9	440,4	0,2	0,1	—	0,2	4,5	445,1	1966
5. Caisses de crédit mutuel *												
22,2	—	0,1	3,1	25,4	229,2	0,1	—	—	0,1	0,6	229,9	1964
22,2	—	—	3,3	25,5	252,8	0,1	—	—	0,1	0,5	253,4	1965
23,2	—	—	3,8	27,0	263,9	—	—	—	—	0,6	264,5	1966
6. Autres banques												
9,7	42,5	15,6	30,8	98,6	258,9	59,4	21,7	175,8	235,2	12,4	506,5	1964
12,7	42,2	14,4	37,7	107,0	286,2	81,7	30,7	193,8	275,5	11,4	573,1	1965
13,9	50,0	16,0	44,5	124,4	309,4	91,5	30,0	215,6	307,1	11,4	627,9	1966
Total												
356,2	144,8	163,6	131,3	795,9	4 887,4	259,6	109,1	253,5	513,1	68,2	5 468,7	1964
350,1	192,0	163,7	156,0	861,8	5 392,6	290,9	129,1	282,9	573,8	64,8	6 031,2	1965
351,6	160,9	170,3	173,7	856,5	5 594,2	305,7	105,1	295,6	601,3	84,0	6 279,5	1966

Gesamte Kreditgewährung der Banken an inländische öffentlich-rechtliche Körperschaften¹⁾

Total des crédits des banques aux corporations de droit public suisses¹⁾

Tab. 48

Tabl. 48

Gruppe — Groupe	Jahres- ende Fin d'an- née	Art der Kreditbeanspruchung Genres d'appels de fonds			Total	Die gesamte Kreditgewäh- rung an die öffentlich- rechtlichen Körperschaften (Kol. 6) in Prozent der Bilanzsumme Total des cré- dits aux corpo- rations de droit public (col. 6) en pour-cent de la somme du bilan
		Schatz- anweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et rescriptions	Vorschüsse und Darlehen Avances en compte cou- rant et prêts	Obligationen im Wertschriften- bestand der Banken Obligations dans le portefeuille des banques		
		in Millionen Franken — en millions de francs				
1	2	3	4	5	6	7
1. Kantonalbanken	1963	126,5	1 875,2	518,0	2 519,7	9.66
Banques cantonales	1964	123,7	2 094,3	554,2	2 772,2	9.78
	1965	130,8	2 586,1	579,8	3 296,7	10.68
	1966	110,2	2 821,4	648,2	3 579,8	10.72
2. Grossbanken	1963	1 078,2	247,2	373,4	1 698,8	6.13
Grandes banques	1964	1 184,8	292,2	457,4	1 934,4	6.24
	1965	1 382,3	290,0	555,5	2 227,8	6.58
	1966	1 098,3	349,7	628,8	2 076,8	5.66
3. Lokalbanken Banques locales						
a. Bodenkreditbanken	1963	6,3	168,4	129,0	303,7	3.74
Banques de crédit foncier	1964	3,1	193,9	136,5	333,5	3.84
	1965	3,9	236,2	146,4	386,5	4.11
	1966	3,0	268,5	160,5	432,0	4.15
b. Andere Lokalbanken	1963	27,0	47,8	150,1	224,9	4.69
Autres banques locales	1964	23,9	63,1	159,2	246,2	4.68
	1965	22,5	64,5	171,3	258,3	4.80
	1966	22,5	75,3	160,6	258,4	4.93
4. Sparkassen	1963	3,1	212,1	140,4	355,6	7.88
Caisses d'épargne	1964	1,6	236,8	136,2	374,6	7.74
	1965	1,5	265,0	140,9	407,4	7.89
	1966	2,1	291,6	156,6	450,3	8.22
5. Darlehenskassen*	1963	11,5	252,4	63,9	327,8	10.18
Caisses de crédit mutuel*	1964	20,1	285,2	67,1	372,4	10.63
	1965	11,3	343,6	82,4	437,3	11.47
	1966	15,4	372,9	89,8	478,1	13.99
6. Übrige Banken	1963	4,2	0,6	60,0	64,8	0.96
Autres banques	1964	4,9	3,1	62,3	70,3	0.90
	1965	4,1	5,0	68,7	77,8	0.87
	1966	3,8	10,5	68,2	82,5	0.81
Total	1963	1 256,8 ²⁾	2 803,7	1 434,8	5 495,3 ²⁾	6.77
	1964	1 362,1 ²⁾	3 168,6	1 572,9	6 103,6 ²⁾	6.82
	1965	1 556,4 ²⁾	3 790,4	1 745,0	7 091,8 ²⁾	7.28
	1966	1 255,3 ²⁾	4 189,9	1 912,7	7 375,9 ²⁾	6.97

¹⁾ Bund, Bundesbahnen, Kantone und Gemeinden. — Confédération, Chemins de fer fédéraux, cantons et communes.

²⁾ Einschliesslich Sterilisations-Reskriptionen — Y compris les rescriptions de stérilisation.

Finanzierung der getätigten Geschäfte und Anlagen Financement des opérations et des placements

Tab. 49

1. Neue Anlagen - Nouveaux placements

Tabl. 49

Positionen Positions	Jahr Année	Kanton- banken Banques canton- nales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kasse, Giro- und Post- checkguthaben — Caisse, compte de virements et compte de chèques pos- taux	1964	261,8	184,4	17,7	3,4	7,9	2,4	63,1	540,7
	1965	—	135,4	27,1	15,2	10,7	6,9	44,6	239,9
	1966	—	105,3	—	—	14,2	4,8	6,2	193,5
Bankdebitoren — Avoirs en banque	1964	79,8	1 329,7	43,0	11,4	5,4	39,1	284,9	1 793,3
	1965	230,7	556,2	7,4	20,5	8,3	58,6	470,4	1 352,1
	1966	148,5	223,2	47,6	18,6	7,0	9,9	506,6	961,4
Wechsel — Effets de change	1964	56,7	590,2	0,1	3,7	—	—	3,1	750,1
	1965	—	426,7	5,3	—	0,2	—	3,1	435,3
	1966	—	—	0,1	2,8	1,0	2,3	110,2	116,4
Debitoren — Débiteurs ¹⁾	1964	590,9	869,5	106,1	163,0	51,1	19,1	573,6	2 373,3
	1965	582,7	1 317,8	98,7	27,2	31,4	11,3	537,0	2 606,1
	1966	819,7	1 739,1	148,3	112,6	49,6	29,9	498,6	3 397,8
Öffentlich-rechtliche Kör- perschaften — Corpo- rations de droit public ²⁾	1964	220,0	72,2	28,6	12,3	24,7	32,9	2,7	393,4
	1965	491,7	—	43,4	0,3	28,2	58,5	12,1	634,2
	1966	235,3	131,7	32,0	12,8	26,6	29,2	0,1	467,7
Hypothekaranlagen — Placements hypothé- caires	1964	976,5	110,9	437,8	115,8	198,3	167,3	7,8	2 014,4
	1965	1 079,5	125,4	422,8	102,1	205,8	150,9	17,4	2 103,9
	1966	1 188,5	85,8	441,4	119,3	181,4	176,9	16,5	2 209,8
Wertschriften — Titres	1964	52,5	115,1	30,5	36,7	4,5	6,6	72,5	301,4
	1965	171,3	223,1	46,0	4,5	27,5	23,5	55,5	562,8
	1966	73,7	50,7	31,1	1,4	33,2	11,1	55,1	256,3
Sonstige Aktiven — Autres actifs	1964	45,5	35,4	9,0	8,7	7,5	4,7	5,6	116,4
	1965	37,0	90,1	12,8	7,0	11,1	6,5	1,0	165,5
	1966	80,5	567,6	27,3	17,2	10,4	4,7	39,2	746,9
Total	1964	2 283,7	3 307,4	672,8	355,0	299,4	282,4	1 082,3	8 283,0
	1965	2 592,9	2 874,7	663,5	176,8	323,2	316,2	1 152,5	8 099,8
	1966	2 546,2	2 903,4	727,8	298,9	314,0	270,2	1 289,3	8 349,8

¹⁾ Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen. - Comptes courants débiteurs et avances et prêts à terme fixe.

²⁾ Kontokorrentvorschüsse und Darlehen. - Avances en compte courant et prêts.

Finanzierung der getätigten Geschäfte und Anlagen

Tab. 49 (Forts.) 2. Von Aktivposten wurden herangezogen - Postes de l'actif mis à contribution

Positionen Positions	Jahr Année	Kanton- banken Banques canto- nales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
in Millionen Franken — en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kasse, Giro- u. Postcheck- guthaben - Caisse, comp- te de virements et comp- te de chèques postaux .	1964	—	—	—	—	—	—	—	—
	1965	64,9	—	—	—	—	—	—	—
	1966	25,1	—	14,3	—	—	—	—	39,4
Bankendebitoren — Avoirs en banque	1964	—	—	—	—	—	—	—	—
	1965	—	—	—	—	—	—	—	—
	1966	—	—	—	—	—	—	—	—
Wechsel — Effets de change	1964	—	—	—	—	1,1	—	—	1,1
	1965	21,1	—	—	5,2	—	7,7	—	34,0
	1966	3,8	70,5	—	—	—	—	—	74,3
Debitoren — Débiteurs ¹⁾	1964	—	—	—	—	—	—	—	—
	1965	—	—	—	—	—	—	—	—
	1966	—	—	—	—	—	—	—	—
Öffentlich-rechtliche Kör- perschaften — Corpo- rations de droit public ²⁾	1964	—	—	—	—	—	—	—	—
	1965	—	6,8	—	—	—	—	—	6,8
	1966	—	—	—	—	—	—	—	—
Hypothekaranlagen — Placements hypothé- caires	1964	—	—	—	—	—	—	—	—
	1965	—	—	—	—	—	—	—	—
	1966	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertschriften — Titres .	1964	—	—	—	—	—	—	—	—
	1965	—	—	—	—	—	—	—	—
	1966	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Aktiven — Autres actifs	1964	—	—	—	—	—	—	—	—
	1965	—	2,2	—	—	—	—	—	2,2
	1966	—	—	—	—	—	—	—	—
Total	1964	—	—	—	—	1,1	—	—	1,1
	1965	86,0	9,0	—	5,2	—	7,7	—	107,9
	1966	28,9	70,5	14,3	—	—	—	—	113,7

¹⁾ Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen. - Comptes courants débiteurs et avances et prêts à terme fixe.
²⁾ Kontokorrentvorschüsse und Darlehen - Avances en compte courant et prêts.

Financement des transactions et placements effectués

3. Heranziehung fremder Gelder usw. – Mobilisation de fonds étrangers **Tabl. 49 (suite)**

Positionen Positions	Jahr Année	Kanton- banken Banques canton- nales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisnes d'épargne	Dar- lehens- kassen Caisnes de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
in Millionen Franken — en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bankenkreditoren — En- gagements en banque .	1964	- 33,1	854,1	23,2	- 20,6	- 8,0	36,6	185,0	1 037,2
	1965	- 116,1	456,9	7,8	- 7,9	- 5,5	55,5	364,8	755,5
	1966	211,3	447,2	7,6	10,4	4,0	7,8	261,3	949,6
Checkrechnungen, Kre- ditoren auf Sicht und auf Zeit — Comptes de chèques, créanciers à vue et à terme	1964	335,3	1 496,9	68,3	90,5	29,0	14,6	524,9	2 559,5
	1965	412,4	1 060,1	97,8	- 51,6	18,9	8,1	397,1	2 942,8
	1966	449,5	1 090,3	79,7	58,8	9,7	10,2	618,6	2 316,8
Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte — Dé- pôts en caisse d'épargne et livrets de dépôts . .	1964	665,4	401,5	220,8	122,8	159,2	149,4	115,0	1 834,1
	1965	865,5	489,5	289,1	97,2	199,9	156,6	107,1	2 204,9
	1966	931,0	501,6	302,7	95,6	202,6	178,2	109,4	2 321,1
Kassenobligationen — Obligations de caisse .	1964	279,7	319,9	123,3	81,3	49,7	58,5	29,7	942,1
	1965	544,0	534,2	134,9	87,0	56,2	70,8	38,9	1 466,0
	1966	122,5	139,9	155,8	75,5	52,8	56,1	36,0	638,6
Obligationen - Anleihen — Emprunts par obliga- tions	1964	638,8	90,0	8,1	—	—	—	—	736,9
	1965	505,7	—	33,2	—	—	—	- 1,0	537,9
	1966	418,5	—	7,0	0,5	—	—	—	426,0
Pfandbriefdarlehen — Em- prunts auprès de cen- trales d'émission de lettres de gage	1964	270,0	3,0	170,8	50,6	46,2	—	—	540,6
	1965	165,0	—	60,9	24,2	21,9	—	—	272,0
	1966	155,0	- 7,0	85,0	19,0	23,6	—	0,2	275,8
Total	1964	2 156,1	3 165,4	614,5	324,6	276,1	259,1	854,6	7 650,4
	1965	2 376,5	2 540,7	623,7	148,9	291,4	291,0	906,9	7 179,1
	1966	2 287,8	2 172,0	637,8	259,8	292,7	252,3	1 025,5	6 927,9
Tratten und Akzepte — Traites et acceptations.	1964	- 5,0	17,3	- 1,8	- 0,3	—	—	16,1	26,3
	1965	- 0,2	39,2	- 0,3	0,9	—	—	- 2,1	37,5
	1966	—	- 17,9	0,5	- 0,3	—	—	19,8	2,1
Sonstige Passiven — Autres passifs	1964	55,2	- 8,2	17,6	5,3	6,9	4,1	- 0,3	80,6
	1965	66,4	180,8	18,3	19,8	13,3	5,6	22,9	327,1
	1966	115,9	179,2	27,3	14,7	5,8	5,5	87,9	436,3
Total	1964	2 206,3	3 174,5	630,3	329,6	283,0	263,2	870,4	7 757,3
	1965	2 442,7	2 760,7	641,7	169,6	304,7	296,6	927,7	7 543,7
	1966	2 403,7	2 333,3	665,6	274,2	298,5	257,8	1 133,2	7 366,3
4. Neue eigene Gelder – Fonds propres nouveaux									
Kapital und Reserven — Capital et réserves . .	1964	77,4	132,9	42,5	25,4	15,3	19,2	211,9	524,6
	1965	64,2	105,0	21,8	2,0	18,5	11,9	224,8	448,2
	1966	113,6	499,6	47,9	24,7	15,5	12,4	156,1	869,8

Finanzierung der getätigten Geschäfte und Anlagen Financement des opérations et des placements

Tab. 49 (Forts.)

5. Zusammenzug - Total

Tabl. 49 (suite)

Gruppe Groupe	Jahr Année	Finanzierung - Financement										
		Neue Anlagen Nouveaux placements	Aus zurückbe- zahlten oder realisierten Aktiven stan- den zur Ver- fügung			Fremde Gelder		Sonstige Passiven		Neue eigene Gelder		Total
			Actifs rem- boursés ou réalisés qui ont été remis à contribution			Fonds étrangers		Autres postes du passif		Fonds propres nouveaux		
			in Mio Fr.	in Mio Fr.	in en	in Mio Fr.	in en	in Mio Fr.	in en	in Mio Fr.	in en	
en millions de fr.	en millions de fr.	%	en millions de fr.	%	en millions de fr.	%	en millions de fr.	%	en millions de fr.	%		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Kantonalbanken Banques cantonales	1964	2283,7	—	—	2156,1	94.41	50,2	2.20	77,4	3.39	2283,7	100
	1965	2592,9	86,0	3.32	2376,5	91.65	66,2	2.55	64,2	2.48	2592,9	100
	1966	2546,2	28,9	1.14	2287,8	89.85	115,9	4.55	113,6	4.46	2546,2	100
2. Großbanken Grandes banques	1964	3307,4	—	—	3165,4	95.71	9,1	0.28	132,9	4.01	3307,4	100
	1965	2874,7	9,0	0.31	2540,7	88.38	220,0	7.65	105,0	3.66	2874,7	100
	1966	2903,4	70,5	2.43	2172,0	74.81	161,3	5.55	499,6	17.21	2903,4	100
3a. Bodenkredit- banken - Banques de crédit foncier.	1964	672,8	—	—	614,5	91.33	15,8	2.35	42,5	6.32	672,8	100
	1965	663,5	—	—	623,7	94.00	18,0	2.71	21,8	3.29	663,5	100
	1966	727,8	14,3	1.97	637,8	87.63	27,8	3.82	47,9	6.58	727,8	100
3b. Andere Lokal- banken - Autres banques locales	1964	355,0	—	—	324,6	91.44	5,0	1.41	25,4	7.15	355,0	100
	1965	176,8	5,2	2.94	148,9	84.22	20,7	11.71	2,0	1.13	176,8	100
	1966	298,9	—	—	259,8	86.92	14,4	4.82	24,7	8.26	298,9	100
4. Sparkassen Caisses d'épargne	1964	299,4	1,1	0.37	276,1	92.22	6,9	2.30	15,3	5.11	299,4	100
	1965	323,2	—	—	291,4	90.16	13,3	4.12	18,5	5.72	323,2	100
	1966	314,0	—	—	292,7	93.22	5,8	1.85	15,5	4.93	314,0	100
5. Darlehenskassen* Caisses de crédit mutuel*	1964	282,4	—	—	259,1	91.75	4,1	1.45	19,2	6.80	282,4	100
	1965	316,2	7,7	2.44	291,0	92.03	5,6	1.77	11,9	3.76	316,2	100
	1966	270,2	—	—	252,3	93.38	5,5	2.03	12,4	4.59	270,2	100
6. Übrige Banken Autres banques	1964	1082,3	—	—	854,6	78.96	15,8	1.46	211,9	19.58	1082,3	100
	1965	1152,5	—	—	906,9	78.69	20,8	1.81	224,8	19.50	1152,5	100
	1966	1289,3	—	—	1025,5	79.54	107,7	8.35	156,1	12.11	1289,3	100
Tota	1959	4320,7	743,2	17.20	3081,2	71.31	218,1	5.05	278,2	6.44	4320,7	100
	1960	6450,2	116,3	1.80	5868,7	90.99	217,5	3.37	247,7	3.84	6450,2	100
	1961	8466,9	91,6	1.08	7683,6	90.75	250,1	2.95	441,6	5.22	8466,9	100
	1962	8101,3	159,4	1.97	7400,0	91.34	102,8	1.27	439,1	5.42	8101,3	100
	1963	8802,1	99,9	1.13	7833,8	89.00	298,1	3.38	570,3	6.48	8802,1	100
	1964	8283,0	1,1	0.01	7650,4	92.36	106,9	1.29	524,6	6.34	8283,0	100
	1965	8099,8	107,9	1.33	7179,1	88.63	364,6	4.50	448,2	5.54	8099,8	100
1966	8349,8	113,7	1.36	6927,9	82.97	438,4	5.25	869,8	10.42	8349,8	100	

Positionen - Positions	Jahres-ende Fin d'année	Kanton- banken Banques can- tonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'é- pargne	Dar- lehens- kassen Cai- sses de crédit mutuel	Übri- ge Ban- ken Autres ban- ques	Total
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
1. Gesamtausweis - Situation générale									
in Millionen Franken - en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Gesamte Verbindlichkeiten — Total des engagements	1963	24 283,3	23 324,0	7 550,0	4 281,0	4 243,6	2 557,7	5 623,8	71 863,4
	1964	26 541,7	26 061,2	8 081,1	4 682,1	4 518,6	2 750,3	6 401,7	79 036,7
	1965	28 985,0	27 970,2	8 755,5	4 824,0	4 817,5	2 987,0	7 176,2	85 515,4
	1966	31 353,2	29 900,8	9 688,9	4 691,6	5 116,6	3 232,9	8 175,5	92 159,5
2. Kurzfristige Verbindlichkeiten - Engagements à court terme abzüglich aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — moins les dettes contractées contre nantissement d'actifs facilement mobilisables	1963	4 594,1	13 325,4	1 118,7	1 220,7	693,3	536,8	3 450,5	24 939,5
	1964	4 774,0	15 275,3	1 178,9	1 184,7	738,9	525,3	3 662,5	27 339,6
	1965	5 051,4	16 256,6	1 292,7	1 168,3	773,0	552,4	3 962,2	29 056,6
	1966	5 349,9	16 350,5	1 405,3	1 115,3	817,8	586,7	4 310,1	29 935,6
3. Greifbare Mittel - Disponibilités Kasse, Giro Guthaben bei der Nationalbank und Postcheck Guthaben — Avoirs en compte de virement auprès de la Banque nationale et avoir en compte de chèques postaux	1963	669,1	3 259,2	200,6	266,0	83,2	34,5	691,7	5 204,3
	1964	930,9	3 443,6	216,1	271,6	91,1	37,6	754,1	5 745,0
	1965	866,0	3 579,0	245,2	284,8	101,8	41,3	798,1	5 916,2
	1966	840,9	3 684,3	235,4	285,6	106,6	45,5	860,5	6 058,8
4. Leicht verwertbare Aktiven - Actifs facilement mobilisables abzüglich aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — moins les dettes contractées contre nantissement d'actifs facilement mobilisables	1963	2 287,2	6 696,8	509,8	592,6	357,3	212,2	1 480,0	12 478,4
	1964	2 532,5	8 538,8	527,2	600,8	376,6	230,3	1 822,5	14 893,5
	1965	2 810,9	9 048,3	591,4	651,9	407,6	256,5	2 346,5	16 112,2
	1966	2 812,3	8 435,6	659,4	640,4	443,6	252,2	2 644,5	15 888,0
5. Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen (Pos. 3 und 4) — Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables (pos. 3 et 4)	1963	2 956,3	9 956,0	710,4	858,6	440,5	246,7	2 514,2	17 682,7
	1964	3 463,4	11 982,4	743,3	872,4	467,7	267,9	2 841,4	20 638,5
	1965	3 676,0	12 627,3	836,6	936,7	509,4	297,8	3 144,6	22 028,4
	1966	3 653,2	12 119,9	894,8	926,0	550,2	297,7	3 505,0	21 946,8
6. Die gesetzlich geforderten greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen — Total des disponibilités et actifs facilement mobilisables exigés par la loi	1963	1 603,8	6 595,8	356,3	486,4	219,8	184,0	1 738,0	11 184,1
	1964	1 636,8	7 601,5	373,8	446,2	234,2	174,6	1 823,2	12 290,3
	1965	1 706,5	8 075,7	410,1	434,7	242,6	181,3	1 963,7	13 014,6
	1966	1 792,8	8 016,2	442,3	411,0	256,4	191,2	2 121,8	13 231,7
¹⁾ Gemäss Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen. Selon règlement d'exécution de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne.									

Tab. 50 (Forts.)

Liquiditätsausweis

Positionen	Jahres- ende Fin d'an- née	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales					
2. Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten										
in Millionen Franken — en millions de francs										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a) Bankenkreditoren auf Sicht und die innert Monatsfrist rückzahlbaren Bankenkreditoren . . .	1965	279,5	3 087,8	54,1	63,3	21,8	1,0	670,0	4 177,5	
	1966	433,7	3 498,8	61,2	77,6	31,0	1,1	747,0	4 850,4	
b) Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	1965	2 684,3	11 029,0	592,8	734,5	182,2	215,2	2 860,6	18 298,6	
	1966	2 656,1	9 982,6	615,2	670,1	181,9	221,4	2 912,3	17 239,6	
c) ausstehende Checks und kurzfristige Dispositionen	1965	2,5	47,9	0,7	1,9	—	—	8,3	61,3	
	1966	3,9	57,9	1,0	1,7	—	—	13,1	77,6	
d) Kreditoren auf Zeit, rückzahlbar innert Monatsfrist	1965	155,7	1 223,8	24,9	35,0	7,2	1,3	276,9	1 724,8	
	1966	224,6	1 778,8	44,3	50,5	10,3	1,3	445,3	2 555,1	
e) gekündigte, innert Monatsfrist rückzahlbare Spareinlagen . .	1965	22,1	4,1	11,5	5,5	10,5	4,0	0,7	58,4	
	1966	30,2	4,3	11,5	6,2	8,1	7,8	0,4	68,5	
f) gekündigte, innert Monatsfrist rückzahlbare Einlagen auf Depositen- und Einlageheften . .	1965	3,0	9,9	6,8	4,1	4,0	0,2	3,0	31,0	
	1966	2,6	12,7	5,3	2,3	7,8	0,3	2,1	33,1	
g) 15% der nicht gekündigten Spareinlagen	1965	1 647,2	179,2	492,0	223,6	521,8	302,0	9,9	3 375,7	
	1966	1 781,3	194,2	548,5	212,9	555,2	323,4	12,7	3 628,2	
h) 15% der nicht gekündigten Einlagen auf Depositen- und Einlageheften	1965	89,1	492,9	50,9	79,4	4,5	18,6	78,6	814,0	
	1966	93,4	614,4	57,9	80,0	3,3	20,6	92,7	962,3	
i) innert Monatsfrist rückzahlbare Obligationen und Kassenscheine	1965	117,6	70,4	57,1	13,5	8,9	10,5	1,4	279,4	
	1966	113,8	96,6	55,9	11,1	9,2	11,6	2,4	300,6	
k) innert Monatsfrist fällige Tratten und Akzepte	1965	0,3	41,4	0,3	0,5	—	—	6,5	49,0	
	1966	0,3	37,9	—	0,5	—	—	11,5	50,2	
l) hereingenommene Reportgelder	1965	—	2,5	—	—	—	—	25,7	28,2	
	1966	—	6,5	—	0,5	—	—	43,0	50,0	
m) alle übrigen innert Monatsfrist fälligen Verbindlichkeiten . .	1965	52,7	67,7	11,8	19,9	23,7	0,2	29,4	205,4	
	1966	77,2	65,8	18,8	15,7	28,7	—	31,5	237,7	
Total Pos. a-m	1965	5 054,0	16 256,6	1 302,9	1 181,2	784,6	553,0	3 971,0	29 103,3	
	1966	5 417,1	16 350,5	1 419,6	1 129,1	835,5	587,5	4 314,0	30 053,3	
abzüglich - à déduire:										
aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändungsleichtverwertbarer Aktiven - les dettes contractées contre nantissement d'actifs facilement mobilisables . . .	1965	2,6	—	10,2	12,9	11,6	0,6	8,8	46,7	
	1966	67,2	—	14,3	13,8	17,7	0,8	3,9	117,7	
Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen - Les engagements à court terme atteignent . . .	1964	4 774,0	15 273,3	1 178,9	1 184,7	738,9	525,3	3 450,5	27 339,6	
	1965	5 051,4	16 256,6	1 292,7	1 168,3	773,0	552,4	3 662,5	29 056,6	
	1966	5 349,9	16 350,5	1 405,3	1 115,3	817,8	586,7	4 310,1	29 935,6	

Etat de liquidité

Tabl. 50 (suite)

Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Darlehens-kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	Jahresende Fin d'année	Positions
		Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales						
2. Répartition des engagements à court terme									
in Prozent — en pour-cent									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
5.53	19.00	4.15	5.36	2.78	0.18	16.87	14.35	1965	a) engagements en banque à vue ou remboursable dans le délai d'un mois
8.01	21.40	4.31	6.87	3.71	0.19	17.31	16.14	1966	
53.11	67.84	45.50	62.18	23.22	38.91	72.04	62.87	1965	b) comptes de chèques et comptes créanciers à vue
49.03	61.05	43.34	59.35	21.77	37.88	67.51	57.38	1966	
0.05	0.29	0.06	0.16	—	—	0.21	0.21	1965	c) chèques en circulation et dispositions à court terme
0.07	0.35	0.07	0.15	—	—	0.30	0.28	1966	
3.09	7.53	1.91	2.96	0.92	0.24	6.97	5.94	1965	d) créanciers à terme, remboursables dans le délai d'un mois
4.15	10.88	3.12	4.47	1.23	0.22	10.32	8.50	1966	
0.44	0.02	0.88	0.47	1.34	0.72	0.02	0.20	1965	e) dépôts en caisse d'épargne dénoncés et remboursables dans le délai d'un mois
0.56	0.03	0.81	0.55	0.97	1.33	0.01	0.23	1966	
0.06	0.06	0.52	0.35	0.51	0.04	0.07	0.11	1965	f) dépôts sur livrets de dépôts dénoncés et remboursables dans le délai d'un mois
0.05	0.08	0.37	0.20	0.94	0.05	0.05	0.11	1966	
32.59	1.10	37.76	18.93	66.51	54.61	0.25	11.60	1965	g) 15% des dépôts en caisse d'épargne non dénoncés
32.88	1.19	38.64	18.85	66.45	55.05	0.29	12.07	1966	
1.76	3.03	3.91	6.72	0.57	3.36	1.98	2.79	1965	h) 15% des dépôts sur livrets de dépôts non dénoncés
1.72	3.76	4.08	7.09	0.40	3.51	2.15	3.20	1966	
2.32	0.43	4.38	1.14	1.13	1.90	0.04	0.96	1965	i) obligations de caisse et bons de caisse remboursables dans le délai d'un mois
2.10	0.59	3.94	0.98	1.09	1.97	0.06	1.00	1966	
0.01	0.26	—	0.04	—	—	0.16	0.17	1965	k) traites et acceptations échéant dans le délai d'un mois
0.01	0.23	—	0.05	—	—	0.27	0.17	1966	
—	0.02	—	—	—	—	0.65	0.10	1965	l) engagements découlant d'opérations de report
—	0.04	—	0.05	—	—	1.00	0.17	1966	
1.04	0.42	0.92	1.69	3.02	0.04	0.74	0.70	1965	m) tous les autres engagements échéant dans le délai d'un mois
1.42	0.40	1.32	1.39	3.44	—	0.73	0.79	1966	
100	100	100	100	100	100	100	100	1965	Total pos. a-m
100	100	100	100	100	100	100	100	1966	
3. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozent der gesamten Verbindlichkeiten									
Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
17.99	58.61	14.59	25.30	16.35	19.10	57.21	34.59	1964	
17.43	58.12	14.76	24.22	16.05	18.49	55.21	33.98	1965	Jahresende — Fin d'année
17.06	54.68	14.50	23.77	15.98	18.15	52.72	32.48	1966	

Tab 50 (Forts.)

Liquiditätsausweis

Positionen	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques can- tonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
4. Zusammensetzung der ausgewiesenen leicht verwertbaren Aktiven									
1	in Millionen Franken — en millions de francs								
Leicht verwertbare Aktiven gemäss Art. 13	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a) bei der Nationalbank diskontfähige Wechsel, Schatzscheine, Obligationen und Schuldbuchforderungen	1965	411,0	2 270,0	45,8	87,9	5,3	—	17,0	2 837,0
	1966	359,0	2 118,0	41,8	89,7	6,8	—	16,8	2 632,1
b) bei der Nationalbank verpfändbare Obligationen, Schatzscheine, Wechsel und Schuldbuchforderungen . .	1965	1 780,1	1 760,7	435,4	408,6	356,1	4,2	119,3	4 864,4
	1966	1 890,9	1 725,8	485,1	394,3	396,6	4,7	119,8	5 017,2
c) auf Sicht lautende und innert Monatsfrist fällige Guthaben bei Banken	1965	498,5	4 305,1	110,4	155,6	55,8	253,0	2 159,3	7 537,7
	1966	533,9	3 897,3	133,2	154,9	56,9	248,3	2 402,7	7 427,2
d) innert drei Monaten fällige Schuldverschreibungen ausländischer Staaten und Akzente erstklassiger ausländischer Banken sowie andere gleichwertige Papiere	1965	2,1	378,7	2,1	1,8	—	—	17,9	402,6
	1966	3,0	363,7	2,8	2,0	—	—	38,1	409,6
e) ausgeliehene Reportgelder .	1965	4,7	13,7	0,3	2,2	—	—	36,3	57,2
	1966	5,6	14,2	0,4	1,2	—	—	49,8	71,2
f) innert Monatsfrist fällige Guthaben aus Saison- und Rembourskrediten sowie Kontokorrentdebitoren, die durch bei der Nationalbank verpfändbare Werte gedeckt sind . .	1965	109,1	263,4	6,5	7,9	0,5	—	3,6	391,0
	1966	80,9	256,2	8,5	11,4	0,4	—	20,0	377,4
g) innert Monatsfrist zahlbare Coupons und Obligationen .	1965	7,2	56,8	1,1	0,7	1,4	—	1,9	69,1
	1966	6,3	60,4	1,9	0,7	0,5	—	1,2	71,0
Total Pos. a-g	1964	2 566,1	8 538,8	532,9	620,0	389,4	230,5	2 090,2	14 967,9
	1965	2 812,7	9 048,4	601,6	664,7	419,1	257,2	2 355,3	16 159,0
	1966	2 879,6	8 435,6	673,7	654,2	461,2	253,0	2 648,4	16 005,7
5a Die geforderten greifbaren Mittel — Disponibilités exigées par la loi									
	in Millionen Franken — en millions de francs								
gefordert sind — exigées par la loi	1964	272,8	1266,9	62,3	74,3	39,0	29,1	306,1	2 050,5
	1965	284,4	1345,9	68,4	72,4	40,4	30,2	328,6	2 170,3
	1966	298,8	1336,0	73,7	68,5	42,7	31,9	354,2	2 205,8

Etat de liquidité

Tabl. 50 (suite)

Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	Jahresende Fin d'année	Positions
		Bodenkreditbanken	Ander Lokalbanken						
		Banques de crédit foncier	Autres banques locales						
4. Répartition des actifs facilement mobilisables indiqués par les banques									
in Prozent — en pour-cent									20
11	12	13	14	15	16	17	18	19	Actifs facilement mobilisables, d'après l'art. 13 a) effets de change, bons du trésor, obligations et créances inscrites au livre de la dette; admis à l'escompte par la Banque nationale b) obligations, bons du trésor, effets de change et créances inscrites au livre de la dette, admis en nantissement par la Banque nationale c) avoirs en banque à vue ou échéant dans le délai d'un mois d) titres d'Etats étrangers, acceptations de banques étrangères de premier ordre, ainsi que d'autres titres de même valeur, tous échéant dans les trois mois e) fonds prêtés en opérations de report f) créances résultant de crédits documentaires et de crédits saisonniers échéant dans le délai d'un mois, ainsi que les comptes courants débiteurs garantis par des valeurs admises en nantissement par la Banque nationale g) coupons et obligations payables dans le délai d'un mois
14.61 12.47	25.09 25.11	7.61 6.20	13.22 13.71	1.26 1.47	— —	0.72 0.63	17.56 16.44	1965 1966	
63.29 65.67	19.46 20.46	72.37 72.01	61.47 60.27	84.97 85.99	1.63 1.86	5.07 4.52	30.10 31.35	1965 1966	
17.72 18.54	47.58 46.20	18.35 19.77	23.41 23.68	13.31 12.34	98.37 98.14	91.68 90.72	46.64 46.40	1965 1966	
0.08 0.10	4.18 4.31	0.35 0.42	0.27 0.31	— —	— —	0.76 1.44	2.49 2.56	1965 1966	
0.16 0.19	0.15 0.17	0.05 0.06	0.33 0.18	— —	— —	1.54 1.88	0.36 0.45	1965 1966	
3.88 2.81	2.91 3.04	1.08 1.26	1.19 1.74	0.12 0.09	— —	0.15 0.76	2.42 2.36	1965 1966	
0.26 0.22	0.63 0.71	0.19 0.28	0.11 0.11	0.34 0.11	— —	0.08 0.05	0.43 0.44	1965 1966	
100 100 100	100 100 100	100 100 100	100 100 100	100 100 100	100 100 100	100 100 100	100 100 100	1964 1965 1966	Total pos. a-g
5b Die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel Disponibilités effectivement indiquées par les banques									
in Millionen Franken — en millions de francs									
930,9 866,0 840,9	3443,6 3579,0 3684,3	216,1 245,2 235,4	271,6 284,8 285,6	91,1 101,8 106,6	37,6 41,3 45,5	754,1 798,1 860,5	5745,0 5916,2 6058,8	1964 1965 1966	ausgewiesen sind effectivement indiquées

Tab. 50 (Forts.)

Liquiditätsausweis¹⁾

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales					
6. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel in Prozent der Verbindlichkeiten — Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques en pour-cent des engagements										
a) Die greifbaren Mittel in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten Les disponibilités en pour-cent des engagements à court terme										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a) gefordert sind — exigées par la loi	1961	5.89	8.33	5.28	6.63	5.24	5.69	8.60	7.51	
	1962	5.88	8.23	2.53	6.61	5.28	5.70	8.51	7.46	
	1963	5.82	8.25	5.27	6.64	5.28	5.72	8.44	7.48	
	1964	5.71	8.29	5.28	6.27	5.28	5.54	8.36	7.50	
	1965	5.63	8.28	5.29	6.20	5.23	5.47	8.29	7.47	
	1966	5.59	8.17	5.24	6.14	5.22	5.44	8.22	7.37	
b) ausgewiesen sind — effective- ment indiquées	1961	13.96	24.79	17.03	20.28	12.51	6.34	19.81	20.77	
	1962	15.42	25.65	18.80	20.84	12.41	6.30	20.56	21.70	
	1963	14.56	24.46	17.93	21.79	12.00	6.43	20.05	20.87	
	1964	19.50	22.54	18.33	22.33	12.33	7.16	20.59	21.01	
	1965	17.14	22.02	18.97	24.38	13.17	7.48	20.14	20.36	
	1966	15.72	22.53	16.75	25.61	13.03	7.76	19.96	20.24	
b) Die greifbaren Mittel in Prozent der gesamten Verbindlichkeiten Les disponibilités en pour-cent du total des engagements										
a) gefordert sind — exigées par la loi	1961	1.13	4.98	0.76	1.90	0.84	1.18	5.62	2.60	
	1962	1.15	4.72	0.77	1.86	0.86	1.20	5.42	2.59	
	1963	1.10	4.71	0.79	1.89	0.86	1.20	5.18	2.60	
	1964	1.03	4.86	0.77	1.59	0.86	1.06	4.78	2.59	
	1965	0.98	4.31	0.78	1.50	0.84	1.01	4.58	2.54	
	1966	0.95	4.47	0.76	1.46	0.83	0.99	4.33	2.39	
b) ausgewiesen sind — effective- ment indiquées	1961	2.69	14.84	2.45	5.81	2.02	1.32	12.95	7.21	
	1962	3.01	14.71	2.76	5.87	2.03	1.32	13.09	7.52	
	1963	2.76	13.97	2.66	6.21	1.96	1.35	12.30	7.24	
	1964	3.51	13.21	2.87	5.80	2.02	1.37	11.78	7.27	
	1965	2.99	12.80	2.80	5.90	2.11	1.38	11.12	6.92	
	1966	2.68	12.32	2.43	6.09	2.08	1.41	10.53	6.57	

Etat de liquidité)

Tabl. 50 (suite)

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques can- tonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Cajsses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Cajsses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales					
7. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozent der Verbindlichkeiten — Total des disponibilités et actifs facilement mobilisables exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements										
a) Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten										
Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables en pour-cent des engagements à court terme										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a) gefordert sind — exigés par la loi	1961	35.32	49.97	31.71	39.84	31.51	34.18	51.22	45.00	
	1962	35.29	49.39	31.67	39.66	31.67	34.30	50.98	44.75	
	1963	34.91	49.50	31.85	39.85	31.70	34.28	50.37	44.84	
	1964	34.29	49.76	31.71	37.67	31.70	33.24	49.78	44.95	
	1965	33.78	49.68	31.72	37.21	31.38	32.82	49.56	44.79	
	1966	33.51	49.03	31.47	36.85	31.35	32.59	49.23	44.20	
b) ausgewiesen sind — effective- ment indiqués	1961	73.26	71.97	63.05	67.82	70.07	46.60	71.96	71.01	
	1962	69.08	73.35	62.77	68.38	67.42	46.88	73.19	71.04	
	1963	64.35	74.71	63.50	70.34	63.54	45.96	72.86	70.90	
	1964	72.55	78.44	63.05	73.65	63.30	51.00	77.58	75.49	
	1965	72.77	77.67	64.72	80.18	65.90	53.91	79.36	75.81	
	1966	68.29	74.13	63.67	83.03	67.28	50.74	81.32	73.31	
b) Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozent der gesamten Verbindlichkeiten										
Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables en pour-cent du total des engagements										
a) gefordert sind — exigés par la loi	1961	6.80	29.90	4.55	11.41	5.07	7.11	33.49	15.61	
	1962	6.88	28.32	4.64	11.18	5.17	7.20	32.46	15.51	
	1963	6.60	28.28	4.72	11.36	5.18	7.19	30.90	15.56	
	1964	6.17	29.17	4.63	9.53	5.18	6.35	28.48	15.55	
	1965	5.89	28.87	4.68	9.01	5.04	6.07	27.36	15.22	
	1966	5.72	26.81	4.57	8.76	5.01	5.91	25.95	14.36	
b) ausgewiesen sind — effective- ment indiqués	1961	14.10	43.07	9.05	19.43	11.29	9.69	47.05	24.63	
	1962	13.47	42.07	9.20	19.27	11.01	9.64	46.60	24.63	
	1963	12.17	42.69	9.41	20.05	10.38	9.84	44.71	24.61	
	1964	13.05	45.98	9.20	18.63	10.35	9.74	44.39	26.11	
	1965	12.68	45.15	9.56	19.42	10.57	9.97	43.82	25.76	
	1966	11.65	40.53	9.24	19.74	10.75	9.21	42.67	23.81	

Gruppe Groupe	Jahres- ende Fin d'année	Effektive Mittel, wenn gefordert = 100								
		Disponibilités effectives sur la base de 100 = disponibilités exigées par la loi								
		über au-des- sus de 600%	600 - 500%	500 - 400%	400 - 300%	300 - 200%	200 - 150%	150 - 100%	unter au-des- sous de 100%	Total
8. Gruppierung der Banken nach dem Verhältnis zwischen den effektiven und geforderten greifbaren Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven - Répartition des banques d'après le rapport entre leurs disponibilités et actifs facilement mobilisables effectifs d'une part et exigés par la loi d'autre part										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Kantonal- banken . . .	1963	1	—	—	4	8	10	4	1	28
	1964	1	—	—	2	14	8	3	—	28
Banques cantonales . .	1965	1	—	—	3	16	5	3	—	28
	1966	—	1	—	2	11	10	4	—	28
2. Gross- banken . . .	1963	—	—	—	—	—	3	2	—	5
	1964	—	—	—	—	—	4	1	—	5
Grandes banques . . .	1965	—	—	—	—	—	5	—	—	5
	1966	—	—	—	—	—	3	2	—	5
3a Bodenkredit- banken . . .	1963	1	3	1	4	29	39	16	1	94
	1964	5	2	1	7	27	36	15	—	93
Banques de crédit foncier.	1965	1	4	1	7	39	28	15	—	95
	1966	1	3	4	9	35	34	9	2	97
3b Andere Lokalbanken .	1963	4	—	—	4	19	21	19	3	70
	1964	4	2	—	5	24	18	18	1	72
Autres banques locales	1965	1	—	1	6	26	24	12	—	70
	1966	2	—	1	6	19	25	11	—	64
4. Spar- kassen . . .	1963	14	4	10	9	28	28	16	5	114
	1964	14	7	7	8	29	34	10	4	113
Caisses d'épargne . .	1965	15	6	9	10	35	20	17	1	113
	1966	17	6	4	8	41	24	12	1	113
5. Darlehens- kassen . . .	1963	—	—	—	—	—	1 (15)	2 (1101)	—	2 (1109)
	1964	—	—	—	—	—	1 (1101)	1 (15)	—	2 (1116)
Caisses de crédit mutuel.	1965	—	—	—	—	1 (15)	1 (1106)	—	—	2 (1121)
	1966	—	—	—	—	1 (15)	1 (1121)	—	—	2 (1136)
6. Übrige Banken . . .	1963	8	5	4	5	16	37	54	6	135
	1964	11	3	10	7	26	34	48	4	143
Autres banques . . .	1965	8	2	6	9	24	47	50	5	151
	1966	10	2	3	15	33	41	52	1	157
Total	1959	33	13	31	71	154	79	41	5	427
	1960	36	14	20	62	158	82	53	5	430
	1961	32	6	13	37	122	111	112	8	441
	1962	33	7	17	22	118	127	110	12	446
	1963	28	12	15	26	100	139	112	16	448
	1964	35	14	18	29	120	135	96	9	456
	1965	26	12	17	35	141	130	97	6	464
	1966	30	12	12	40	140	138	90	4	466

¹⁾ Bis 1960 gemäß Vollziehungsverordnung vom 26. Februar 1935 zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen. Jusqu'en 1960 selon règlement d'exécution du 26 février 1935 de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne. Ab 1961 gemäß Vollziehungsverordnung vom 30. August 1961 zum erwähnten Gesetz. - Dès 1961 selon règlement d'exécution du 30 août 1961 de la Loi mentionnée.

Umsatz der Banken - Chiffre d'affaires des banques

Tab. 51

Tabl. 51

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Umsatz in einfacher Aufrechnung Mouvement additionné d'un côté	Bilanzsumme Total du bilan	Bruttogewinn Bénéfice brut	Bilanzsumme Total du bilan	Bruttogewinn Bénéfice brut
		in Millionen Franken — en millions de francs			in Prozent des Umsatzes en pour-cent du mouvement	
1. Kantonalbanken - Banques cantonales						
1964	28	215 188,8	28 354,9	280,64	13.18	0.13
1965	28	236 861,8	30 861,8	313.58	13.03	0.13
1966	28	252 450,8	33 379,1	338.97	13.22	0.13
2. Grossbanken - Grandes banques						
1964	4	1 300 231,6	22 059,1	482.05	1.70	0.04
1965	4	1 527 821,4	23 729,6	524.80	1.55	0.03
1966	4	1 895 820,0	25 405,8	590.35	1.34	0.03
3. Lokalbanken - Banques locales						
1964	165	81 177,5	13 954,9	167,04	17.19	0.21
1965	165	84 071,3	14 790,0	176,21	17.59	0.21
1966	161	90 140,1	15 648,5	194,31	17.36	0.22
3a Bodenkreditbanken allein - Banques de crédit foncier seules						
1964	93	30 345,1	8 695,9	83,46	28.66	0.28
1965	95	33 589,7	9 406,4	93.13	28.00	0.28
1966	97	38 387,2	10 408,4	110,04	27.11	0.29
3b Andere Lokalbanken allein - Autres banques locales seules						
1964	72	50 832,4	5 259,0	83,58	10.35	0.16
1965	70	50 481,6	5 383,6	83,08	10.66	0.16
1966	64	51 752,9	5 240,1	84,27	10.13	0.16
4. Sparkassen - Caisses d'épargne						
1964	113	9 727,9	4 839,2	43,53	49.75	0.45
1965	113	10 172,9	5 162,4	46,75	50.75	0.46
1966	113	11 394,2	5 476,4	52,28	48.06	0.46
5. Darlehenskassen - Caisses de crédit mutuel						
1964	2(1116)	6 971,2	2 925,0	19,47	41.96	0.28
1965	2(1121)	7 404,1	3 172,9	21,82	42.85	0.29
1966	2(1136)	8 307,6	3 418,3	24,17	41.15	0.29
6. Übrige Banken - Autres banques						
1964	130	254 591,4	6 580,3	227,93	2.58	0.09
1965	142	340 987,1	7 785,3	272,84	2.28	0.08
1966	147	397 430,8	8 816,4	302,52	2.22	0.08
Total						
1964	442	1 867 888,4	78 713,4	1 220,66	4.21	0.07
1965	454	2 207 318,6	85 502,0	1 356,00	3.87	0.06
1966	455	2 655 543,5	92 144,5	1 502,60	3.47	0.06

Gewinn- und Verlustrechnung 1966

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Einnahmen — Recettes							Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen (Saldo)	Kommissionen (Saldo)	Ertrag des Wechselportefeuilles	Ertrag der Wertpapiere und der Syndikatsbeteiligungen	Ertrag der Liegenschaften	Verschiedenes	Bruttogewinn	Verwaltungskosten Frais d'administration			
									Intérêts (solde)	Commissions (solde)	Produits du portefeuille effets	Produits du portefeuille des titres et des participations à des syndicats
in tausend Franken												
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	28	177 027	55 082	22 641	66 733	8 974	8 512	338 969	126 878	11 539	31 477	
2. Grossbanken — Grandes banques	5	309 071	253 943	177 341	64 184	4 331	45 211	854 081	354 065	47 038	121 764	
3. Lokalbanken — Banques locales												
a. Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier	97	65 485	16 330	3 446	20 884	1 660	2 235	110 040	33 308	3 066	12 602	
b. Andere Lokalbanken — Autres banques locales	64	34 195	18 085	10 864	18 065	1 151	1 906	84 266	28 905	2 567	11 828	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne	113	28 476	3 974	968	16 866	1 626	376	52 286	13 452	1 156	5 270	
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel	2 (1136)	24 174	—	9	1 173	38	355	25 749	5 971	372	4 678	
6. Übrige Banken — Autres banques	165	116 079	127 357	54 725	33 491	2 302	17 203	351 157	115 412	7 060	66 377	
Total	474	754 507	474 771	269 994	221 396	20 082	75 798	1 816 548	677 991	72 798	253 996	
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute												
Staatsinstitute — Institutions d'Etat	24	142 281	47 616	19 529	54 817	7 452	7 477	279 172	108 069	9 557	25 418	
Gemeindeinstitute — Institutions communales	42	4 830	909	532	2 894	187	143	9 495	3 134	286	1 370	
Aktiengesellschaften Sociétés anonymes	299	509 663	385 657	227 584	136 018	10 021	61 943	1 330 886	497 018	53 714	201 055	
Genossenschaften — Sociétés coopératives	1236 ¹⁾	94 119	38 605	22 297	23 278	2 046	6 192	186 537	67 149	9 057	25 251	
Übrige Institute — Autres Instituts	7	3 614	1 984	52	4 389	376	43	10 458	2 621	184	902	
Total	1 608	754 507	474 771	269 994	221 396	20 082	75 798	1 816 548	677 991	72 798	253 996	

1) Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.

Compte de profits et pertes 1966

Tabl. 52

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net						
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu (+) bzw. Abnahme (—) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (—) du report à nouveau
en milliers de francs									
1. Groupement selon le caractère économique des instituts									
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
3 873	9 861	49 808	105 533	75 164	26 937	60	2 480	705	+ 187
—	88 783	41 614	200 817	114 480	77 000	2 664	5 000	—	+ 1 673
1 145	11 387	7 482	41 050	26 454	12 509	395	662	762	+ 268
3	10 080	6 938	23 945	15 206	7 549	515	353	333	— 11
18	6 512	7 664	18 214	3 081	13 208	4	414	1 419	+ 88
—	2 835	993	10 900	1 315	9 585	—	—	—	—
8	32 361	40 683	89 256	32 648	50 005	994	2 296	772	+ 2 541
5 047	161 819	155 182	489 715	268 348	196 793	4 632	11 205	3 991	+ 4 746
2. Groupement selon la forme juridique des instituts									
2 938	6 823	40 643	85 724	63 148	19 803	—	2 330	340	+ 103
92	428	774	3 411	2 106	1 242	6	14	64	— 21
1 064	135 589	100 482	341 964	180 608	142 029	4 621	8 322	2 325	+ 4 059
18	18 745	11 272	55 045	20 450	32 551	5	339	1 033	+ 667
935	234	2 011	3 571	2 036	1 168	—	200	229	— 62
5 047	161 819	155 182	489 715	268 348	196 793	4 632	11 205	3 991	+ 4 746

1) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée comme une banque.

Tab. 53

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo) Com- missions (solde)	Ertrag des Wech- sel- portefeuilles Produits du portefeuille effets 1)	Ertrag der Wert- schriften, der dauernden Beteiligungen und der Syndikats- beteiligungen Produits des titres, des participations permanentes et des participat. à des syndicats	Ertrag der Lie- gen- schaf- ten Produits des immeu- bles	Ver- schie- denes Divers	Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Bank- behör- den und Personal Organes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen Contri- butions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau	
														in tausend Franken
Schweizerische Nationalbank														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1961	1	502	5 647	-5145	538	27 087	1 776	—	912	25 168	7 603	1 771	8 571	
1962	1	600	4 650	-4050	648	27 346	2 497	—	1 141	27 582	8 480	1 755	9 711	
1963	1	652	6 114	-5462	601	27 430	8 416	—	1 088	32 073	8 643	2 522	13 566	
1964	1	1 137	8 260	-7123	634	26 931	12 367	—	1 533	34 342	9 762	1 896	14 649	
1965	1	920	13 367	-12447	671	32 056	20 208	—	1 468	41 956	10 163	2 864	20 898	
1966	1	1 397	16 943	-15546	893	38 343	26 964	—	1 350	52 004	11 071	3 753	29 444	
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)														
1962	1	47 741	45 617	2 124	- 84	—	1 180	—	—	3 220	172	—	7	
1963	1	56 829	53 964	2 865	- 132	—	1 347	—	—	4 080	201	—	2	
1964	1	67 766	64 313	3 453	- 124	—	1 419	—	—	4 748	230	—	17	
1965	1	77 514	72 717	4 797	- 153	—	1 118	—	—	5 762	250	—	16	
1966	1	87 310	83 063	4 247	- 165	—	2 088	—	—	6 170	267	—	6	
1967	1	95 354	90 917	4 437	- 175	—	2 186	—	—	6 448	290	—	12	
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute														
1961	1	49 379	46 460	2 919	- 50	—	867	—	354	4 090	176	—	135	
1962	1	52 955	49 993	2 962	- 70	—	874	—	354	4 120	186	—	71	
1963	1	60 199	56 947	3 252	- 90	—	963	—	335	4 510	233	—	90	
1964	1	66 954	63 400	3 554	- 109	—	994	—	380	4 819	207	—	87	
1965	1	78 360	74 276	4 084	- 145	—	1 151	—	399	5 489	204	—	162	
1966	1	85 175	80 952	4 223	- 162	—	1 311	—	377	5 749	276	—	159	
Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)														
1961	1	7 335	9 754	-2419	120	333	4 643	—	211	2 888	1 313	70	117	
1962	1	8 894	11 537	-2643	130	474	4 997	—	270	3 228	1 480	152	116	
1963	1	10 183	12 903	-2720	175	552	5 161	—	300	3 468	1 578	99	149	
1964	1	12 279	14 281	-2002	147	671	4 701	2	329	3 848	1 792	88	143	
1965	1	13 896	16 826	-2930	204	890	5 823	18	344	4 349	1 974	114	139	
1966	1	15 793	19 121	-3328	328	1 057	6 545	34	363	4 999	2 083	159	178	

1) Bei der Nationalbank mit Einschluss des Ertrages im Verkehr mit Gold.

2) Nationalbank: Dividende an die Aktionäre Fr. 1 500 000, Rest Ablieferung an die eidgenössische Staatskasse.

Compte de profits et pertes

Tabl. 53

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende Versements au capital Dividende 2)	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau	
en milliers de francs										
Banque nationale suisse										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
—	—	380	6 843	5 843	1 000	—	—	—	—	1961
—	400	393	6 843	5 843	1 000	—	—	—	—	1962
—	200	299	6 843	5 843	1 000	—	—	—	—	1963
—	400	792	6 843	5 843	1 000	—	—	—	—	1964
—	—	1 188	6 843	5 843	1 000	—	—	—	—	1965
—	—	893	6 843	5 843	1 000	—	—	—	—	1966
Centrale des lettres de gage des banques cantonales suisses (au 31 mars)										
—	—	499	2 542	2 071	460	—	—	—	+ 11	1962
—	—	434	3 533	2 771	660	—	—	—	+ 2	1963
—	—	652	3 859	3 307	550	—	—	—	+ 2	1964
—	—	733	4 763	4 071	690	—	—	—	+ 2	1965
—	—	759	5 138	4 400	730	—	—	—	+ 8	1966
—	—	805	5 341	4 400	840	—	—	100	+ 1	1967
Banque des lettres de gage d'Etablissements suisses de Crédit hypothécaire										
141	172	115	3 351	2 400	900	—	—	—	+ 51	1961
108	174	123	3 458	2 400	1 000	—	—	—	+ 58	1962
281	346	128	3 432	2 400	1 000	—	—	—	+ 32	1963
318	353	137	3 717	2 700	1 000	—	—	—	+ 17	1964
135	200	450	4 338	3 038	1 300	—	—	—	—	1965
215	201	553	4 345	3 038	1 300	—	—	—	+ 7	1966
Caisse centrale de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen)										
—	325	10	1 053	653	400	—	—	—	—	1961
—	370	19	1 091	620	450	—	—	—	+ 21	1962
—	393	40	1 209	720	500	—	—	—	— 11	1963
—	407	24	1 394	900	500	—	—	—	— 6	1964
—	446	126	1 550	945	600	—	—	—	+ 5	1965
—	511	362	1 706	1 050	650	—	—	—	+ 6	1966

1) Banque nationale: y compris le produit des opérations sur l'or.

2) Banque nationale: dividende aux actionnaires Fr. 1 500 000, surplus versé à la Caisse d'Etat fédérale.

Tab. 53 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kommissionen (Saldo)	Ertrag des Wechselportefeuilles Produits du portefeuille effets	Ertrag der Wertpapiere und der Syndikatsbeteiligungen Produits du portefeuille des titres et des participations à des syndicats	Ertrag der Liegenschaften Produits des immeubles	Verschiedenes Divers	Bruttogewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'Administration			
		Aktiv-Zinsen Intérêts créanciers	Passiv-Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Bankbehörden und Personal Organes de la banque et personnel	Beiträge an Wohlfahrts-einrichtungen für das Personal Contributions aux institutions de prévoyance	Geschäfts- und Bureaukosten Frais généraux et frais de bureau	
		in tausend Franken												
1. Kantonalbanken														
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1953	27	343 041	256 692	86 349	14 538	10 883	29 507	2 575	2 766	146 618	57 328	4 912	10 442	
1954	27	358 394	265 838	92 556	15 314	9 931	29 348	2 660	2 531	152 340	57 787	5 117	11 215	
1955	28	382 040	286 606	95 434	16 736	9 910	31 570	4 049	3 094	160 793	60 879	5 015	11 512	
1956	28	413 649	312 040	101 609	17 852	11 008	30 495	4 024	3 415	168 403	63 194	6 457	12 524	
1957	28	457 874	351 858	106 016	20 047	12 191	29 419	4 166	3 437	175 276	66 620	5 678	13 345	
1958	28	522 796	428 705	94 091	21 125	14 009	38 287	4 593	3 698	175 803	70 295	6 257	13 908	
1959	28	546 411	447 557	98 854	23 298	14 553	43 459	4 858	3 708	188 730	73 054	6 420	14 195	
1960	28	595 070	485 706	109 364	25 039	14 889	45 394	5 102	3 965	203 753	74 522	6 380	15 202	
1961	28	648 669	534 610	114 059	29 018	14 344	50 267	5 239	5 085	218 012	79 316	8 230	16 261	
1962	28	724 435	595 727	128 708	32 214	14 573	54 294	5 724	5 568	241 081	89 138	10 004	19 219	
1963	28	805 361	665 907	139 454	37 635	15 222	53 337	5 930	5 866	257 444	94 243	9 719	20 890	
1964	28	904 748	753 499	151 249	43 820	17 648	54 498	6 688	6 736	280 639	105 912	10 481	24 482	
1965	28	1 045 401	879 756	165 645	48 567	21 072	62 520	8 136	7 639	313 579	115 742	11 482	28 886	
1966	28	1 184 199	1 007 172	177 027	55 082	22 641	66 733	8 974	8 512	338 969	126 878	11 539	31 477	
2. Grossbanken														
1953	5	170 691	81 262	89 429	80 858	53 746	26 600	991	14 178	265 802	123 924	12 603	28 922	
1954	5	181 592	87 093	94 499	86 554	51 254	32 014	1 076	14 210	279 607	132 259	12 824	31 610	
1955	5	199 424	94 500	104 924	91 525	52 373	33 240	1 169	15 890	299 121	141 099	14 166	33 962	
1956	5	219 529	106 266	113 263	94 530	56 334	34 608	949	17 638	317 322	148 887	14 010	36 055	
1957	5	247 108	124 763	122 345	98 900	71 545	25 625	861	22 155	341 431	156 578	13 976	40 579	
1958	5	270 625	152 026	118 599	104 681	80 029	36 828	1 215	23 653	365 005	169 732	14 487	44 989	
1959	5	301 734	161 828	139 906	118 604	80 532	45 317	1 581	22 627	408 567	180 016	16 708	52 529	
1960	5	359 329	199 238	160 091	129 343	86 799	51 380	1 593	25 191	454 397	193 058	16 898	60 514	
1961	5	426 130	245 880	180 250	162 166	95 008	63 210	2 322	31 230	534 186	215 455	17 622	71 978	
1962	5	520 379	301 615	218 764	172 573	103 229	58 676	2 663	33 596	589 501	250 146	21 592	76 428	
1963	5	604 169	360 628	243 541	186 866	107 622	62 920	3 306	35 371	639 262	267 049	23 069	86 779	
1964	5	715 739	454 576	261 163	207 187	125 970	65 019	3 711	38 189	701 239	300 870	28 983	92 568	
1965	5	845 371	573 231	272 140	231 239	149 450	64 961	3 977	40 016	761 783	326 580	27 905	102 660	
1966	5	1 011 354	702 283	309 071	253 943	177 341	64 184	4 331	45 211	854 081	354 065	47 038	121 764	

Compte de profits et pertes

Tabl. 53 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net								Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émissions d'emprunts fermes, y compris le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn- ausschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zu- weisung an die Reserven Versements aux réserves	Tan- tiemen Tan- tièmes	Zu- weisungen an Wohl- fahrtsein- richtungen für das Personal Allocations aux ins- titutions de pré- voyance	Sonstige Verwen- dungen Autres verse- ments	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (—) des Saldo- vortrages auf neue Rechnung Augmen- tation (+) ou dimi- nution (—) du report à nouveau		
en milliers de francs											
1. Banques cantonales											
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
29	4 759	16 414	52 734	40 283	11 188	5	688	300	+ 270	1953	
50	5 204	19 154	53 813	40 907	12 052	5	278	345	+ 226	1954	
391	5 146	20 885	56 965	42 546	13 397	5	382	459	+ 176	1955	
1 227	5 057	21 152	58 792	44 088	13 619	8	496	680	— 99	1956	
2 452	5 485	22 039	59 657	45 512	13 224	7	225	620	+ 69	1957	
254	6 110	18 836	60 143	46 940	12 338	7	165	660	+ 33	1958	
1 159	5 733	24 097	64 072	48 896	13 876	7	260	683	+ 350	1959	
944	6 184	30 505	70 016	52 871	15 533	7	395	690	+ 520	1960	
2 310	6 931	29 562	75 402	55 261	17 674	19	1 480	843	+ 125	1961	
2 939	7 211	33 113	79 475	57 440	19 434	19	1 380	617	+ 567	1962	
5 345	7 927	36 673	82 647	59 096	21 207	19	1 290	627	+ 408	1963	
3 922	8 323	40 101	87 418	63 106	22 340	30	1 290	645	+ 7	1964	
3 265	9 779	47 406	97 019	68 383	25 220	30	2 300	725	+ 361	1965	
3 873	9 861	49 808	105 533	75 164	26 937	60	2 480	705	+ 187	1966	
2. Grandes banques											
—	22 895	15 522	56 936	36 150	10 500	822	4 000	1 000	+ 4 464	1953	
—	22 073	18 950	61 891	36 750	16 000	833	4 500	1 500	+ 2 308	1954	
—	24 050	18 653	67 191	41 800	24 000	1 068	3 000	1 900	— 4 577	1955	
—	26 431	18 268	73 671	45 250	19 500	1 132	5 000	—	+ 2 789	1956	
—	32 071	21 134	77 093	48 050	26 000	1 219	5 000	—	— 3 176	1957	
—	29 978	20 979	84 840	48 950	29 000	1 358	5 000	—	+ 532	1958	
—	35 657	25 441	98 216	52 950	34 000	1 650	5 000	—	+ 4 616	1959	
—	44 344	28 986	110 597	56 500	46 000	1 925	3 000	—	+ 3 172	1960	
—	65 943	31 702	131 486	68 200	58 500	2 401	3 000	—	— 615	1961	
—	75 405	31 332	134 598	69 800	60 500	2 362	3 000	—	— 1 064	1962	
—	75 088	34 491	153 150	78 700	65 000	1 755	3 000	—	+ 4 695	1963	
—	79 610	37 592	161 616	82 400	70 000	1 817	5 500	—	+ 1 899	1964	
—	81 975	39 491	183 172	101 080	77 000	2 594	5 500	—	— 3 002	1965	
—	88 783	41 614	200 817	114 480	77 000	2 664	5 000	—	+ 1 673	1966	

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr	An- nee	Zahl der Ban- ken	Nom- bre de ban- ques	Einnahmen — Recettes							Ausgaben — Dépenses													
				Zinsen Intérêts			Kom- mis- sion- (Saldo)	Ertrag des Wech- sel- por- te- feuille	Ertrag der Wert- schriften und der Syndi- katsbetei- ligungen	Ertrag der Liegen- schaf- ten	Ver- schie- denes	Brutto- gewinn	Bank- behör- den und Perso- nal	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal	Ge- schäfts- und Bureau- kosten									
				Aktiv- Zinsen	Passiv- Zinsen	Saldo										Com- mis- sions (solde)	Pro- duits du por- te- feuille effets	Pro- duits du por- te- feuille des titres et des parti- cipations à des syndicats	Pro- duits des immeu- bles	Divers	Bénéfice brut	Orga- nes de la banque et per- sonnel	Contri- butions aux ins- titutions de pré- voyance	Frais géné- raux et frais de bureau
				Intérêts créanciers	Intérêts débiteurs	Solde										Com- mis- sions (solde)	Pro- duits du por- te- feuille effets	Pro- duits du por- te- feuille des titres et des parti- cipations à des syndicats	Pro- duits des immeu- bles	Divers	Bénéfice brut	Orga- nes de la banque et per- sonnel	Contri- butions aux ins- titutions de pré- voyance	Frais géné- raux et frais de bureau
in tausend Franken																								
3. Lokalbanken																								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14											
1961	168	329 756	266 443	63 313	20 043	10 831	27 530	2 035	3 266	127 018	41 297	3 820	14 516											
1962	168	366 145	295 858	70 287	22 711	11 485	28 793	2 195	2 329	137 800	46 564	3 826	16 136											
1963	164	404 950	327 668	77 282	25 697	12 318	30 855	2 252	2 762	151 166	49 648	4 530	17 977											
1964	165	459 967	372 320	87 647	27 839	13 195	32 795	2 241	3 328	167 045	54 675	3 239	19 553											
1965	165	517 702	426 992	90 710	30 089	13 043	36 660	2 451	3 253	176 211	57 506	4 493	20 953											
1966	161	585 775	486 095	99 680	34 415	14 310	38 949	2 811	4 141	194 306	62 213	5 633	24 430											
3a Bodenkreditbanken allein																								
1961	92	215 634	177 305	38 329	7 345	1 807	14 884	976	1 721	65 062	19 453	1 464	6 449											
1962	94	238 696	195 969	42 727	8 477	1 925	15 522	1 132	888	70 671	22 143	1 709	7 372											
1963	94	263 398	217 284	46 114	9 745	2 129	16 064	1 197	1 076	76 325	23 816	1 835	8 165											
1964	93	293 525	242 090	51 435	11 298	2 338	15 808	1 195	1 387	83 461	26 028	2 183	9 010											
1965	95	338 637	282 587	56 050	13 306	2 597	18 533	1 332	1 313	93 131	29 172	2 171	10 188											
1966	97	396 967	331 482	65 485	16 330	3 446	20 884	1 660	2 235	110 040	33 308	3 066	12 602											
3b Andere Lokalbanken allein																								
1961	76	114 122	89 138	24 984	12 698	9 024	12 646	1 059	1 545	61 956	21 844	1 628	8 067											
1962	74	127 449	99 889	27 560	14 234	9 560	13 271	1 063	1 441	67 129	24 421	2 111	8 764											
1963	70	141 552	110 384	31 168	15 952	10 189	14 791	1 055	1 686	74 841	25 832	1 991	9 812											
1964	72	166 442	130 230	36 212	16 541	10 857	16 987	1 046	1 941	83 584	28 647	2 347	10 543											
1965	70	179 065	144 405	34 660	16 783	10 446	18 127	1 119	1 945	83 080	28 334	2 322	10 765											
1966	64	188 808	154 613	34 195	18 085	10 864	18 065	1 151	1 906	84 266	28 905	2 567	11 828											
4. Sparkassen																								
1961	115	119 748	100 695	19 053	1 507	367	12 172	1 127	160	34 386	3 138	770	3 618											
1962	114	129 779	108 220	21 559	1 776	359	13 031	1 098	172	37 995	9 356	958	3 975											
1963	114	141 034	118 121	22 913	2 184	373	13 270	1 321	342	40 403	9 979	939	4 211											
1964	113	158 641	133 622	25 019	2 619	299	13 969	1 297	326	43 529	11 189	1 034	4 772											
1965	113	177 937	150 911	27 026	3 212	570	14 191	1 368	382	46 749	12 036	1 129	4 581											
1966	113	200 359	171 883	28 476	3 974	968	16 866	1 626	376	52 286	13 452	1 156	5 270											

Compte de profits et pertes

Tabl. 53 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital	Steuern und Abgaben	Verluste und Abschreibungen	Reingewinn	Gewinn-aus-schüttung	Zu-weisung an die Reserven	Tantiemen	Zu-weisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal	Sonstige Verwendungen	Zu (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung	
Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris le capital de dotation	Impôts et taxes	Pertes et amortissements	Bénéfice net	Versements au capital	Versements aux réserves	Tantièmes	Allocations aux institutions de prévoyance	Autres versements	Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau	Année
en milliers de francs										
3. Banques locales										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
818	14 733	7 634	44 928	28 902	13 585	588	686	1 072	+ 95	1961
966	15 541	8 158	46 615	30 683	13 347	662	700	997	+ 226	1962
956	17 562	10 694	50 503	33 942	13 856	767	615	875	+ 448	1963
1 255	19 014	14 924	53 094	34 493	14 803	718	728	837	+ 1 515	1964
989	20 225	12 759	59 286	37 250	17 150	803	1 383	1 148	+ 1 552	1965
1 148	21 467	14 420	64 995	41 660	20 058	910	1 015	1 095	+ 257	1966
3a Banques de crédit foncier seules										
790	7 611	3 627	25 668	16 520	8 011	234	322	672	- 91	1961
966	8 341	3 947	26 193	17 384	7 377	251	326	729	+ 126	1962
831	9 097	4 770	27 811	18 467	7 917	329	349	564	+ 185	1963
1 245	8 932	5 762	30 301	20 655	8 382	251	441	579	- 7	1964
989	10 233	6 095	34 283	22 378	9 627	321	759	719	+ 479	1965
1 145	11 387	7 482	41 050	26 454	12 509	395	662	762	+ 268	1966
3b Autres banques locales seules										
28	7 122	4 007	19 260	12 382	5 574	354	364	400	+ 186	1961
—	7 200	4 211	20 422	13 299	5 970	411	374	268	+ 100	1962
125	8 465	5 924	22 692	15 475	5 939	438	266	311	+ 263	1963
10	10 082	9 162	22 793	13 838	6 421	467	287	258	+ 1 522	1964
—	9 992	6 664	25 003	14 872	7 523	482	624	429	+ 1 073	1965
3	10 080	6 938	23 945	15 206	7 549	515	353	333	- 11	1966
4. Caisses d'épargne										
4	4 369	4 530	12 782	2 003	9 622	10	189	972	- 14	1961
—	4 651	4 965	14 090	2 108	10 656	3	215	1 085	+ 23	1962
7	5 537	4 977	14 753	2 214	11 236	3	374	982	- 56	1963
15	5 538	5 705	15 276	2 380	11 464	3	409	1 018	+ 2	1964
6	6 020	6 066	16 911	2 941	12 128	4	534	1 172	+ 132	1965
18	6 512	7 664	18 214	3 081	13 208	4	414	1 419	+ 88	1966

Tab. 53 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kommissionen (Saldo) Commissions (solde)	Ertrag des Wechselportefolles Produits du portefeuille effets	Ertrag der Wertchriften und der Syndikatsbeteiligungen Produits du portefeuille titres et des participations à des syndicats	Ertrag der Liegenschaften Produits des immeubles	Verschiedenes Divers	Bruttogewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv-Zinsen Intérêts créanciers	Passiv-Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Bankbehörden und Personal Organes de la banque et personnel	Beiträge an Wohlfahrts-einrichtungen für das Personal Contributions aux institutions de prévoyance	Geschäfts- und Bureaukosten Frais généraux et frais de bureau	
					in tausend Franken									
5. Darlehenskassen														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1961	2(1091)	70 863	56 364	14 499	—	9	758	17	200	15 483	3 723	201	2 902	
1962	2(1101)	78 668	62 673	15 995	—	9	774	20	219	17 017	4 104	243	3 208	
1963	2(1109)	86 670	69 232	17 438	—	9	875	26	213	18 561	4 485	267	3 627	
1964	2(1116)	98 248	78 782	19 466	—	8	1 102	22	245	20 843	4 980	289	3 884	
1965	2(1121)	113 919	92 098	21 821	—	9	1 158	24	257	23 269	5 436	345	4 254	
1966	2(1136)	129 285	105 111	24 174	—	9	1 173	38	355	25 749	5 971	372	4 678	
5a Verband Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen) allein														
1961	1(1077)	70 144	55 732	14 412	—	—	673	17	195	15 297	3 666	201	2 866	
1962	1(1087)	77 869	61 953	15 916	—	—	672	20	214	16 822	4 043	243	3 161	
1963	1(1094)	85 772	68 436	17 336	—	—	760	21	213	18 330	4 421	267	3 586	
1964	1(1101)	97 232	77 897	19 335	—	—	959	22	240	20 556	4 911	289	3 832	
1965	1(1106)	112 787	91 110	21 677	—	—	1 016	24	249	22 966	5 367	345	4 207	
1966	1(1121)	128 076	104 048	24 028	—	—	1 013	38	353	25 432	5 897	372	4 621	
6. Übrige Banken														
1961	133	96 294	57 122	39 172	65 550	25 912	23 347	877	8 529	163 387	54 766	3 038	26 583	
1962	137	138 457	88 432	50 025	75 673	28 213	18 272	1 045	10 658	183 886	64 619	3 582	30 339	
1963	143	183 779	115 896	67 883	85 355	31 891	27 011	1 476	11 946	225 562	75 000	4 357	39 397	
1964	151	236 179	153 047	83 132	102 644	38 762	26 239	1 937	14 640	267 354	89 790	4 678	47 504	
1965	159	289 991	190 608	99 383	116 443	39 561	31 347	1 855	13 731	302 320	101 264	5 338	54 049	
1966	165	348 909	232 830	116 079	127 357	54 725	33 491	2 302	17 203	351 157	115 412	7 060	66 377	

Compte de profits et pertes

Tabl. 53 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net								Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinnzuschüttung Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements au capital Dividende	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau		
en milliers de francs											
5. Caisses de crédit mutuel											
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
—	1 536	483	6 638	621	6 016	—	—	1	—	1961	
—	1 888	462	7 112	639	6 468	—	—	5	—	1962	
—	1 707	604	7 871	660	7 206	—	—	5	—	1963	
—	2 224	780	8 686	1 068	7 616	—	—	2	—	1964	
—	2 129	870	10 235	1 249	8 985	—	—	1	—	1965	
—	2 835	993	10 900	1 315	9 585	—	—	—	—	1966	
5a Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffelsen) seule											
—	1 524	469	6 571	613	5 958	—	—	—	—	1961	
—	1 870	460	7 045	631	6 414	—	—	—	—	1962	
—	1 691	583	7 782	652	7 130	—	—	—	—	1963	
—	2 206	709	8 609	1 059	7 550	—	—	—	—	1964	
—	2 110	824	10 113	1 237	8 876	—	—	—	—	1965	
—	2 809	923	10 810	1 303	9 507	—	—	—	—	1966	
6. Autres Banques											
97	15 659	17 383	45 861	15 804	26 765	832	965	392	+ 1 103	1961	
186	17 136	19 712	48 132	17 318	27 242	763	885	58	+ 1 866	1962	
36	19 121	25 133	62 518	24 435	34 231	898	1 357	786	+ 811	1963	
197	23 703	28 268	73 214	27 612	37 909	899	1 659	1 656	+ 3 479	1964	
—	28 938	31 937	80 794	31 650	44 284	946	1 867	848	+ 1 199	1965	
8	32 361	40 683	89 256	32 648	50 005	994	2 296	772	+ 2 541	1966	

Tab. 53 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr An- née	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses		
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo) Com- mis- sions (solde)	Ertrag des Wech- sel- portefeuilles Pro- duits du por- tefeuille effets	Ertrag der Wert- schriften und der Syndi- katsbetei- ligungen Produits du portefeuille des titres et des parti- cipations à des syndicats	Ertrag der Liegen- schaften Pro- duits des immeu- bles	Ver- schiede- nes Divers	Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration		
		Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Bank- behörden und Per- sonal Organes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal Contributions aux insti- tutions de pré- voyance	Geschäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau
		in tausend Franken											
Total 1-6													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1941	373	507 893	395 223	112 670	49 537	39 073	65 036	5 576	11 615	283 507	105 858	7 359	24 554
1942	372	507 126	387 366	119 760	49 608	38 426	66 583	5 637	12 241	292 255	111 983	8 076	25 723
1943	373	513 602	392 074	121 528	49 816	37 307	68 837	5 811	9 979	293 278	116 303	8 846	25 579
1944	379	513 098	393 936	119 162	49 254	37 585	78 167	5 629	10 485	300 282	119 155	9 243	27 074
1945	383	514 646	390 410	124 236	53 452	36 534	83 607	5 527	6 913	310 269	124 417	9 544	29 237
1946	382	539 653	398 016	141 637	67 802	42 812	89 435	5 604	11 870	359 160	148 733	12 528	35 525
1947	385	582 404	411 508	170 896	86 475	49 052	88 306	5 972	14 950	415 651	176 050	17 679	41 881
1948	383	628 553	441 208	187 345	99 750	60 971	83 533	5 975	16 994	454 568	195 056	15 963	48 639
1949	388	657 470	471 331	186 139	97 633	68 698	79 450	5 844	19 801	457 565	202 282	15 854	46 459
1950	389	674 722	478 030	196 692	101 247	66 851	80 093	6 397	18 178	469 458	206 133	17 374	46 550
1951	393	718 560	499 371	219 189	113 701	70 429	83 580	6 825	19 810	513 534	218 441	18 946	55 966
1952	399	770 305	536 311	233 994	116 682	75 370	87 462	6 787	20 788	541 083	228 429	21 045	58 007
1953	401	815 869	570 939	244 930	118 216	78 757	90 507	7 214	20 685	560 309	236 670	20 709	58 607
1954	404	863 265	600 607	262 658	129 762	75 618	98 222	7 385	21 283	594 928	244 133	21 530	64 372
1955	408	929 559	642 338	287 221	143 780	77 153	98 834	7 559	23 847	638 394	261 113	22 982	69 127
1956	412	1 011 742	701 911	309 831	150 232	83 612	99 664	7 490	26 233	677 062	276 299	24 691	74 047
1957	419	1 118 945	790 443	328 502	159 736	104 334	86 982	7 614	31 442	718 630	291 412	24 040	81 832
1958	430	1 264 225	950 598	313 627	174 977	117 548	116 889	8 783	36 438	768 262	316 360	25 985	90 480
1959	435	1 350 549	1 002 201	348 348	203 196	117 855	136 632	9 567	33 665	849 263	337 529	29 917	102 072
1960	441	1 502 972	1 112 915	390 057	227 730	218 640	151 871	10 127	39 295	947 720	361 339	29 442	116 219
1961	451	1 691 460	1 261 114	430 346	278 284	146 471	177 284	11 617	48 470	1 092 472	402 870	32 953	135 858
1962	454	1 957 863	1 452 525	505 338	304 947	157 868	173 840	12 745	52 542	1 207 280	463 927	40 199	149 305
1963	456	2 225 963	1 657 452	568 511	337 737	167 435	188 268	14 311	56 500	1 332 762	500 404	42 177	172 881
1964	464	2 573 522	1 945 846	627 676	384 109	195 882	193 622	15 896	63 464	1 480 649	567 416	49 995	192 763
1965	472	2 990 321	2 313 596	676 725	429 550	223 705	210 837	17 811	65 283	1 623 911	618 564	50 692	215 383
1966	474	3 459 881	2 705 374	754 507	474 771	269 994	221 396	20 082	75 798	1 816 548	677 991	72 798	253 996

Compte de profits et pertes

Tabl. 53 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net								Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau		
en milliers de francs											
Total 1-6											
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
1 278	25 312	29 133	90 013	70 749	15 948	373	399	1 224	+ 1 320	1941	
1 066	25 253	28 868	91 286	70 812	15 701	452	498	1 169	+ 2 654	1942	
635	25 565	25 039	91 311	71 016	15 775	445	499	1 476	+ 2 100	1943	
919	26 036	26 011	91 844	70 955	16 727	472	494	1 345	+ 1 851	1944	
601	27 169	25 005	94 296	71 825	17 802	485	1 827	1 866	+ 491	1945	
740	25 521	29 440	106 673	76 081	27 048	531	3 527	2 117	- 2 631	1946	
796	27 184	38 054	114 007	81 454	23 293	758	2 587	1 674	+ 4 241	1947	
2 240	27 664	42 324	122 682	83 516	39 775	710	2 626	2 183	- 6 128	1948	
860	33 114	40 951	118 045	85 286	29 231	746	3 030	2 116	- 2 373	1949	
614	34 146	39 409	125 232	85 653	38 864	807	3 456	3 030	- 6 578	1950	
354	34 911	41 601	143 315	93 130	41 556	1 204	3 523	2 703	+ 1 199	1951	
402	39 534	41 653	152 013	98 103	43 862	1 336	3 999	2 427	+ 2 286	1952	
299	44 262	43 167	156 595	99 694	41 817	1 354	5 403	2 665	+ 5 662	1953	
309	45 016	51 166	168 402	103 023	51 155	1 490	5 723	3 429	+ 3 582	1954	
732	48 462	54 737	181 241	111 541	63 145	1 837	4 424	3 758	- 3 464	1955	
1 684	52 231	55 287	192 823	118 963	60 351	1 955	6 641	1 937	+ 2 976	1956	
2 972	59 562	60 740	198 072	124 867	65 763	1 974	6 347	1 936	- 2 815	1957	
527	61 099	59 308	214 503	129 137	71 263	2 257	6 321	2 315	+ 3 210	1958	
1 626	67 632	69 033	241 454	138 326	83 860	2 682	7 479	2 583	+ 6 524	1959	
1 515	81 491	84 989	272 725	151 676	106 189	3 077	4 974	2 606	+ 4 203	1960	
3 229	109 171	91 294	317 097	170 791	132 162	3 850	6 320	3 280	+ 694	1961	
4 091	122 012	97 742	330 004	177 988	137 647	3 809	6 180	2 762	+ 1 618	1962	
6 344	126 942	112 572	371 442	199 047	152 736	3 442	6 636	3 275	+ 6 306	1963	
5 389	138 412	127 370	399 304	211 059	164 132	3 467	9 586	4 158	+ 6 902	1964	
4 260	149 066	138 529	447 417	242 553	184 767	4 377	11 584	3 894	+ 242	1965	
5 047	161 819	155 182	489 715	268 348	196 793	4 632	11 205	3 991	+ 4 746	1966	

Prozentuale Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 54 Répartition en pour-cent des postes du compte de profits et pertes Tabl. 54

Jahr Année	Einnahmen — Recettes						Total	Ausgaben — Dépenses							Rein- gewinn Béné- fice net
	Zinsen- saldo Intérêts (solde)	Kom- missio- nen (Saldo) Com- missio- nen (solde)	Ertrag des Wech- sel- por- te- feuille s Pro- duits du por- te- feuille effets	Ertrag der Wert- scri- fen usw. Pro- duits du por- te- feuille des titres, etc.	Ertrag der Lieg- en- schaf- ten Pro- duits des immeu- bles	Ver- schie- denes Divers		Verwaltungskosten Frais d'administration			Emissi- ons- kosten für feste An- lei- hen usw. Frais d'émis- sion d'em- prunts fermes, etc.	Steuern und Ab- gaben Impôts et taxes	Ver- luste und Ab- schrei- bungen Pertes et amor- tisse- ments		
								Bank- be- hörden und Per- sonal Orga- nes de la banque et per- sonnel	Bei- träge an Wohlfahrts- einrich- tungen usw. Contribu- tions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau					
1. Kantonalbanken — Banques cantonales															
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1964	53.90	15.61	6.29	19.42	2.38	2.40	100	37.74	3.73	8.72	1.40	2.97	14.29	31.15	
1965	52.82	15.49	6.72	19.94	2.59	2.44	100	36.91	3.66	9.21	1.04	3.12	15.12	30.94	
1966	52.22	16.25	6.68	19.69	2.65	2.51	100	37.43	3.41	9.29	1.14	2.91	14.69	31.13	
2. Grossbanken — Grandes banques															
1964	37.24	29.55	17.96	9.27	0.53	5.45	100	42.91	4.13	13.20	—	11.35	5.36	23.05	
1965	35.72	30.36	19.62	8.53	0.52	5.25	100	42.87	3.66	13.48	—	10.76	5.18	24.05	
1966	36.19	29.73	20.76	7.52	0.51	5.29	100	41.45	5.51	14.26	—	10.40	4.87	23.51	
3. Lokalbanken — Banques locales															
1964	52.47	16.67	7.90	19.63	1.34	1.99	100	32.73	2.71	11.70	0.75	11.38	8.94	31.79	
1965	51.48	17.08	7.40	20.80	1.39	1.85	100	32.63	2.55	11.89	0.56	11.48	7.24	33.65	
1966	51.30	17.71	7.36	20.05	1.45	2.13	100	32.02	2.90	12.57	0.59	11.05	7.42	33.45	
3a Bodenkreditbanken allein — Banques de crédit foncier seules															
1964	61.63	13.54	2.80	18.94	1.43	1.66	100	31.18	2.62	10.80	1.49	10.70	6.90	36.31	
1965	60.18	14.29	2.79	19.90	1.43	1.41	100	31.32	2.33	10.94	1.06	10.99	6.55	36.81	
1966	59.51	14.84	3.13	18.98	1.51	2.03	100	30.27	2.79	11.45	1.04	10.35	6.80	37.30	
3b Andere Lokalbanken allein — Autres banques locales seules															
1964	43.33	19.79	12.99	20.32	1.25	2.32	100	34.27	2.81	12.61	0.02	12.06	10.96	27.27	
1965	41.72	20.20	12.57	21.82	1.35	2.34	100	34.10	2.79	12.96	—	12.03	8.02	30.10	
1966	40.58	21.46	12.89	21.44	1.37	2.26	100	34.30	3.05	14.04	—	11.96	8.23	28.42	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne															
1964	57.47	6.02	0.69	32.09	2.98	0.75	100	25.70	2.38	10.96	0.04	12.72	13.11	35.09	
1965	57.81	6.87	1.22	30.36	2.92	0.82	100	25.75	2.41	9.80	0.01	12.88	12.98	36.17	
1966	54.46	7.60	1.85	32.26	3.11	0.72	100	25.73	2.21	10.08	0.04	12.45	14.66	34.83	
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel															
1964	93.39	—	0.04	5.29	0.11	1.17	100	23.89	1.39	18.64	—	10.87	3.74	41.67	
1965	93.78	—	0.04	4.98	0.10	1.10	100	23.36	1.48	18.28	—	9.15	3.74	43.99	
1966	93.89	—	0.02	4.56	0.15	1.38	100	23.19	1.44	18.17	—	11.01	3.86	42.33	
6. Übrige Banken — Autres banques															
1964	31.10	38.39	14.50	9.81	0.72	5.48	100	33.59	1.75	17.77	0.07	8.87	10.57	27.38	
1965	32.87	38.52	13.09	10.37	0.61	4.54	100	33.50	1.77	17.88	—	9.57	10.56	26.72	
1966	33.06	36.27	15.58	9.54	0.65	4.90	100	32.87	2.01	18.90	—	9.21	11.59	25.42	
Total															
1964	42.39	25.94	13.23	13.08	1.07	4.29	100	38.32	3.38	13.02	0.36	9.35	8.60	26.97	
1965	41.67	26.45	13.78	12.98	1.10	4.02	100	38.09	3.12	13.27	0.26	9.18	8.53	27.55	
1966	41.53	26.14	14.86	12.19	1.11	4.17	100	37.32	4.01	13.98	0.28	8.91	8.54	26.96	

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	davon — dont					
				Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres ban- ques locales				
Beträge in tausend Franken — Montants en milliers de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1964	149 198	502 031	97 772	46 153	51 619	22 533	11 377	165 675	948 586
1965	165 889	539 120	103 177	51 764	51 413	23 766	12 164	189 589	1 033 705
1966	179 755	611 650	113 743	60 363	53 380	26 390	13 856	221 210	1 166 604
in Prozent des Bruttogewinnes — en pour-cent du bénéfice brut									
1964	53.16	71.59	58.53	55.30	61.76	51.77	54.58	61.97	64.07
1965	52.90	70.77	58.55	55.58	61.88	50.84	52.28	62.71	63.66
1966	53.03	71.61	58.54	54.86	63.35	50.47	53.81	62.99	64.22
in Prozent der Bilanzsumme — en pour-cent du total du bilan									
1964	0.53	1.62	0.70	0.53	0.98	0.47	0.39	2.13	1.07
1965	0.54	1.59	0.70	0.55	0.95	0.46	0.38	2.12	1.07
1966	0.54	1.67	0.73	0.58	1.02	0.48	0.41	2.17	1.11

1) Mit Einschluss der Steuern. — Y compris les impôts.

Beiträge der Banken an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal

Tab. 56 Contributions aux institutions de prévoyance pour le personnel Tabl. 56

Beiträge Contributions	Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales			Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
				Total	davon — dont					
					Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
in tausend Franken — en milliers de francs										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ordentliche Beiträge der Banken an Pensionskas- sen usw. — Contributions ordinaires d. banques aux caisses de pensions, etc.	1964	10 481	28 983	4 530	2 183	2 347	1 034	377	4 678	50 083
	1965	11 482	27 905	4 493	2 171	2 322	1 129	459	5 338	50 806
	1966	11 539	47 038	5 633	3 066	2 567	1 156	372	7 060	72 798
Ausserordentliche Zuwei- sungen der Banken aus dem Reingewinn — Alloca- tions extraordinaires pré- levées sur le bénéfice net	1964	1 290	5 500	728	441	287	409	—	1 659	9 586
	1965	2 300	5 500	1 183	759	424	534	—	1 867	11 384
	1966	2 480	5 000	1 015	662	353	414	—	2 296	11 205
Total	1964	11 771	34 483	5 258	2 624	2 634	1 443	377	6 337	59 669
	1965	13 782	33 405	5 676	2 930	2 746	1 663	459	7 205	62 190
	1966	14 019	52 038	6 648	3 728	2 920	1 570	372	9 356	84 003

Verluste und Abschreibungen inkl. Rückstellungen

Tab. 57

Pertes et amortissements, y compris les provisions

Tabl. 57

Positionen — Positions	Jahr An- née	Kantonal- banken Banques can- tonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kas-en Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
				in tausend Franken — en milliers de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Verluste und Abschreibungen — Les pertes et amortissements s'élevèrent à	1964	43 251	37 592	5 762	9 162	5 831	780	32 224	134602
	1965	48 793	39 491	6 095	6 664	6 178	870	34 472	142563
	1966	52 388	41 614	7 482	6 978	7 683	993	41 900	159038
davon — ceux-ci furent couverts									
a) Verbuchung über die Gewinn- u. Verlustrechnung — par virements au compte de profits et pertes	1964	40 101	37 592	5 762	9 162	5 705	780	28 268	127370
	1965	47 406	39 491	6 095	6 664	6 066	870	31 937	138529
	1966	49 808	41 614	7 482	6 938	7 664	993	40 683	155182
b) Deckung durch Heranziehung von Reserven — par des pré- lèvements sur des réserves	1964	3 150	—	—	—	126	—	3 956	7 232
	1965	1 387	—	—	—	112	—	2 535	4 034
	1966	2 580	—	—	40	19	—	1 217	3 856

Gewinnausschüttung der Gemeindeinstitute

Tab. 58

Répartition du bénéfice des banques communales

Tabl. 58

Positionen — Positions	1964	1965	1966
	in tausend Franken — en milliers de francs		
1	2	3	4
Im Jahresdurchschnitt gewinnberechtigtes Dotationskapital — Capital de dotation productif pendant l'année	19 450	21 350	21 503
Verzinsung des Dotationskapitals — Intérêts versés au capital de dotation	692	783	823
Weitere Gewinnausschüttung an die Gemeinden — Versements supplémentaires aux communes	667	768	824
Total	1 359	1 551	1 647
Gewinnausschüttung an die Gemeinden der Institute ohne Dota- tionskapital — Versement aux communes du bénéfice des instituts sans capital de dotation	525	429	459
Total	1 884	1 980	2 106

**Gewinnberechtigtes und werbendes Kapital, Erträge
Capital productif et à renter, rendement**

Tab. 59

Tabl. 59

Jahr Année	Während des Jahres werbendes Kapital — Capital productif pendant l'année			Brutto- gewinn Bénéfice brut	Rein- gewinn Bénéfice net	Gewinn- aus- schüttung Divi- dende Ver- sements au capital Divi- dende	Bruttogewinn Bénéfice brut		Reingewinn Bénéfice net		Dividende		
	Gewinnbe- rechtigtes Kapital Capital à renter	Reserven am Jahres- anfang Réserves au début de l'année	Total				in Prozent — en pour-cent						
							des gewinn- berechtig- tigten Kapitals du ca- pital à renter	des werben- den Kapitals du ca- pital productif	des gewinn- berechtig- tigten Kapitals du ca- pital à renter	des werben- den Kapitals du ca- pital productif	des gewinn- berechtig- tigten Kapitals du ca- pital à renter	des werben- den Kapitals du ca- pital productif	
in tausend Franken — en milliers de francs													
1. Kantonalbanken — Banques cantonales													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1964	938 179	535 196	1 473 375	280 639	87 418	63 106	29.91	19.05	9.32	5.93	6.73	4.28	
1965	998 625	552 617	1 551 242	313 579	97 019	68 383	31.40	20.21	9.72	6.25	6.85	4.41	
1966	1 047 458	576 811	1 624 269	338 969	105 533	75 164	32.36	20.87	10.08	6.50	7.18	4.63	
2. Grossbanken — Grandes banques													
1964	800 000	931 261	1 731 261	701 239	161 616	82 400	87.65	40.51	20.20	9.34	10.30	4.76	
1965	829 000	1 039 159	1 868 159	761 783	183 172	101 080	91.89	40.78	22.10	9.80	12.19	5.41	
1966	909 000	1 114 157	2 023 157	854 081	200 817	114 480	93.96	42.22	22.09	9.93	12.59	5.66	
3. Lokalbanken — Banques locales													
1964	563 734	347 042	910 776	167 045	53 094	34 493	29.63	18.34	9.42	5.83	6.12	3.79	
1965	581 655	354 495	936 150	176 211	59 286	37 250	30.29	18.82	10.19	6.33	6.40	3.98	
1966	593 283	368 204	961 387	194 306	64 995	41 660	32.75	20.21	10.96	6.76	7.02	4.33	
3a Bodenkreditbanken allein — Banques de crédit foncier seules													
1964	323 609	198 429	522 038	83 461	30 301	20 655	25.79	15.99	9.36	5.80	6.38	3.96	
1965	331 728	217 986	549 714	93 131	34 283	22 378	28.07	16.94	10.33	6.24	6.75	4.07	
1966	371 448	237 835	609 283	110 040	41 050	26 454	29.63	18.06	11.05	6.74	7.12	4.34	
3b Andere Lokalbanken allein — Autres banques locales seules													
1964	240 125	148 613	388 738	83 584	22 793	13 838	34.81	21.50	9.49	5.86	5.76	3.56	
1965	249 927	136 509	386 436	83 080	25 003	14 872	33.24	21.50	10.00	6.47	5.95	3.85	
1966	221 835	130 369	352 204	84 266	23 945	15 206	37.99	23.93	10.79	6.80	6.85	4.32	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne													
1964	31 524	230 550	262 074	43 529	15 276	2 380	138.08	16.61	48.46	5.83	7.55	0.91	
1965	36 690	243 742	280 432	46 749	16 911	2 941	127.42	16.87	46.09	6.08	8.02	1.05	
1966	39 369	256 968	296 337	52 286	18 214	3 081	132.81	17.94	46.26	6.15	7.83	1.04	
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel													
1964	21 812	106 407	128 219	20 843	8 686	1 068	95.56	16.26	39.82	6.77	4.90	0.88	
1965	25 494	114 023	139 517	23 269	10 235	1 249	91.27	16.88	40.15	7.34	4.90	0.90	
1966	26 858	123 008	149 866	25 749	10 900	1 315	95.87	17.18	40.58	7.27	4.90	0.88	
6. Übrige Banken — Autres banques													
1964	622 058	212 373	834 431	267 354	73 214	27 612	42.98	32.04	11.77	8.77	4.44	3.31	
1965	789 634	262 033	1 051 667	302 320	80 794	31 650	38.29	28.75	10.23	7.68	4.01	3.01	
1966	858 857	324 004	1 182 861	351 157	89 256	32 648	40.89	29.69	10.39	7.55	3.80	2.76	
Total													
1964	2 977 307	2 362 829	5 340 136	1 480 649	399 304	211 059	49.73	27.73	13.41	7.48	7.09	3.95	
1965	3 261 098	2 566 069	5 827 167	1 623 911	447 417	242 553	49.80	27.87	13.72	7.68	7.44	4.16	
1966	3 474 825	2 763 152	6 237 977	1 816 548	489 715	268 348	52.28	29.12	14.09	7.85	7.72	4.30	

Tab. 60 **Zusammensetzung der Dividende - Composition des dividendes** Tabl. 60

Gruppe - Groupe	Jahr Année	Gewinnausschüttung von Dotations- und Gemeindeinstituten Versements des instituts ayant un capital de dotation et des instituts communaux			Aktien- dividende Dividende aux ac- tionnaires	Dividende auf Genossen- schafts- anteile Dividende aux parts de capital des sociétés coopé- ratives	Total	
		Verzinsung des Dotations- kapitals Intérêt versé au capital de dotation	Weitere Ausschüt- tung an Staat bzw. Gemeinde Versement supplém. au canton ou à la commune	Total				
Beträge in tausend Franken - Montants en milliers de francs								
	1	2	3	4	5	6	7	8
1. Kantonalbanken - Banques cantonales	1964	30 241	23 440	53 681	9 425	—	63 106	
	1965	31 902	27 056	58 958	9 425	—	68 383	
	1966	35 265	30 174	65 439	9 725	—	75 164	
2. Grossbanken - Grandes banques . .	1964	—	—	—	71 600	10 800	82 400	
	1965	—	—	—	89 080	12 000	101 080	
	1966	—	—	—	102 480	12 000	114 480	
3. Lokalbanken - Banques locales . .	1964	560	680	1 240	28 745	4 508	34 493	
	1965	577	680	1 257	31 147	4 846	37 250	
	1966	598	683	1 281	34 992	5 387	41 660	
a. Bodenkreditbanken allein - Banques de crédit foncier seules .	1964	520	556	1 076	17 827	1 752	20 655	
	1965	535	553	1 088	19 422	1 868	22 378	
	1966	556	554	1 110	23 541	1 803	26 454	
b. Andere Lokalbanken allein - Autres banques locales seules	1964	40	124	164	10 918	2 756	13 838	
	1965	42	127	169	11 725	2 978	14 872	
	1966	42	129	171	11 451	3 584	15 206	
4. Sparkassen - Caisses d'épargne . .	1964	200	687	887	191	1 302	2 380	
	1965	276	702	978	276	1 687	2 941	
	1966	300	805	1 105	356	1 620	3 081	
5. Darlehenskassen - Caisses de crédit mutuel	1964	—	—	—	—	1 068	1 068	
	1965	—	—	—	—	1 249	1 249	
	1966	—	—	—	—	1 315	1 315	
6. Übrige Banken - Autres banques . .	1964	—	—	—	27 485	127	27 612	
	1965	—	—	—	31 578	72	31 650	
	1966	—	—	—	32 575	73	32 648	
Total	1964	31 001	24 807	55 808	137 446	17 805	211 059	
	1965	32 755	28 438	61 193	161 506	19 854	242 553	
	1966	36 163	31 662	67 825	180 117	20 395	268 348	
Prozentuale Verteilung - Répartition en pour-cent								
Alle Bankengruppen zusammen Tous les groupes de banques . . .	1964	14.69	11.75	26.44	65.12	8.44	100	
	1965	13.51	11.72	25.23	66.58	8.19	100	
	1966	13.48	11.80	25.28	67.12	7.60	100	

Gewinnausschüttung der Staatsinstitute
Répartition du bénéfice des institutions d'Etat

Tab. 61

Tabl. 61

Gewinnausschüttung — Répartition du bénéfice	1963	1964	1965	1966
1	2	3	4	5
1. Gesamter Dividendenbetrag der in der Gewinn- und Verlustrechnung behandelten Banken, in tausend Franken — Total des dividendes versés par les banques comprises dans la statistique, en milliers de francs	199 046	211 059	242 553	268 348
2. Davon gesamte Ausschüttungen der Staatsbanken, in tausend Franken — Dont total des versements des banques d'Etat, en milliers de francs	48 633	52 166	57 143	63 148
3. Anteil dieser Ausschüttungen am gesamten Dividendenbetrag (1) — Part de ces versements par rapport au total des dividendes (1)	24.43 %	24.72 %	23.56 %	23.53 %
4. Von den Ausschüttungen (2) kommt die Verzinsung der Dotationen in Abzug, in tausend Franken — L'intérêt bonifié au capital de dotation est déduit de ces versements (2), en milliers de francs	25 791	28 966	31 902	35 265
5. Somit verbleiben den Kantonen, in tausend Franken — Il reste ainsi aux cantons, en milliers de francs	22 842	23 200	25 241	27 883
6. Jahresdurchschnittlich arbeitendes Dotationskapital, in tausend Franken — Capital de dotation en moyenne annuelle, en milliers de francs	722 275	772 679	828 625	871 458
7. Von vorstehendem Dotationskapital macht die unter (2) angeführte Gesamtausschüttung aus — Versements totaux indiqués sous (2) par rapport au capital de dotation	6.73 %	6.75 %	6.90 %	7.25 %
8. Die tatsächliche Verzinsung der Dotationskapitalien (d. h. die mittlere Verzinsung der vom Staate für seine Dotationen aufgenommenen Anleihen) beanspruchte — L'intérêt effectivement bonifié au capital de dotation (c.-à-d. l'intérêt moyen des emprunts émis par l'Etat pour sa dotation) est de	3.57 %	3.75 %	3.85 %	4.05 %
9. Überschuss zugunsten des Staates — Excédent au profit de l'Etat	3.16 %	3.00 %	3.05 %	3.20 %
10. Von der unter (2) angeführten Gesamtausschüttung entfallen auf — Du total des versements indiqués sous (2)				
a) die Verzinsung des Dotationskapitals — l'intérêt bonifié au capital de dotation représente	53.03 %	55.53 %	55.83 %	55.84 %
b) den tatsächlichen Anteil des Staates — la part revenant effectivement à l'Etat représente	46.97 %	44.47 %	44.17 %	44.16 %

Tab. 62

Durchschnittliche Dividende — Dividende moyen

Tabl. 62

Banken — Banques	Durchschnittliche Dividende in Prozent des dividendenberechtigten Kapitals Dividende moyen en pour-cent du capital à renter						
	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966
1	2	3	4	5	6	7	8
Aktienbanken — Banques par actions	7.54	7.82	7.40	7.70	7.19	7.61	7.90
Genossenschaftsbanken — Banques coopératives	6.68	6.79	6.68	6.80	7.24	7.76	7.77

Gruppierung der Banken nach der Dividende
Répartition des banques d'après le dividende

Tab. 63

Tabl. 63

Dividendensatz Taux des dividendes	Zahl der Banken Nombre de banques 1)			Dividendenberechtigtes Kapital Capital à renter			Prozentuale Verteilung des dividendenberechtigten Kapitals		
				in tausend Franken — en milliers de francs			Répartition en pour-cent du capital à renter		
	1964	1965	1966	1964	1965	1966	1964	1965	1966
Aktienbanken — Banques par actions									
0	64	79	77	273 601	445 855	464 055	14.31	21.00	20.34
über 1— 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 2— 3	2	1	1	17 500	500	500	0.92	0.02	0.02
„ 3— 4	6	5	4	41 000	43 500	95 850	2.14	2.05	4.20
„ 4— 5	23	22	21	51 900	45 670	70 710	2.72	2.15	3.10
„ 5— 6	67	50	40	217 096	236 341	80 416	11.36	11.13	3.52
„ 6— 7	49	58	62	345 470	276 702	379 945	18.07	13.03	16.66
„ 7— 8	23	32	40	114 110	171 520	158 570	5.97	8.08	6.95
„ 8— 9	8	6	7	49 400	40 000	53 200	2.58	1.89	2.33
„ 9—10	21	22	21	578 850	92 250	94 400	30.28	4.34	4.14
„ 10	18	21	25	222 890	770 815	883 680	11.65	36.31	38.74
Total	281	296	298	1 911 817	2 123 153	2 281 326	100	100	100
Genossenschaftsbanken — Banques coopératives									
0	1	1	1	25	25	25	0.01	0.01	0.01
über 1— 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 2— 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 3— 4	5	3	4	475	104	269	0.19	0.04	0.10
„ 4— 5	18	19	14	25 312	29 895	29 821	10.30	11.68	11.36
„ 5— 6	28	24	26	90 350	91 634	83 364	36.74	35.80	31.75
„ 6— 7	6	9	10	7 944	12 484	26 803	3.23	4.88	10.21
„ 7— 8	3	3	3	1 690	1 078	807	0.69	0.42	0.31
„ 8	2	3	4	120 100	120 750	121 450	48.84	47.17	46.26
Total	63	62	62	245 896	255 970	262 539	100	100	100
<p>1) Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.</p>									

**Veränderung der Dividendensätze gegenüber dem Vorjahr - Variations des
 Tab. 64 **taux des dividendes par rapport à l'année précédente** Tabl. 64**

Veränderung der Dividendensätze Variations des taux des dividendes	Aktienbanken Banques par actions			Genossenschaftsbanken Banques coopératives		
	Zahl der Banken Nombre de banques 1)	Dividendenberechtigtes Aktienkapital Capital-actions à renter		Zahl der Banken Nombre de banques	Dividendenberechtigtes Genossenschaftskapital Capital social à renter	
		in tausend Franken en milliers de francs	in Prozent en pour-cent		in tausend Franken en milliers de francs	in Prozent en pour-cent
1965						
1. Keine Veränderung Sans changement	224	1 103 616	51.98	45	127 526	49.72
2. Zunahme - Augmentation						
über 0—1	34	181 105	8.53	15	128 029	50.20
" 1—2	11	750 500	35.35	1	650	0.25
" 2—3	5	12 500	0.59	—	—	—
" 3—4	2	1 400	0.07	1	35	0.01
" 4—5	1	200	0.01	—	—	—
" 6—7	2	1 082	0.05	—	—	—
" 10	1	250	0.01	—	—	—
Total	56	947 037	44.61	17	128 714	50.28
3. Abnahme - Diminution						
über 0—1	4	11 900	0.56	—	—	—
" 1—2	5	14 100	3.66	—	—	—
" 2—3	3	22 500	1.06	—	—	—
" 3—4	1	1 000	0.05	—	—	—
" 4—5	1	2 000	0.09	—	—	—
" 5—6	2	21 000	0.99	—	—	—
Total	16	72 500	3.41	—	—	—
Total 1—3	296	2 123 153	100	62	255 970	100
1966						
1. Keine Veränderung Sans changement	226	1 648 616	72.27	50	192 970	73.50
2. Zunahme - Augmentation						
über 0—1	45	454 320	19.92	11	69 429	26.45
" 1—2	5	56 800	2.49	—	—	—
" 2—3	2	1 600	0.07	—	—	—
" 3—4	2	26 000	1.14	1	140	0.05
" 4—5	5	14 240	0.62	—	—	—
" 6—7	1	6 000	0.26	—	—	—
Total	60	558 960	24.50	12	69 569	26.50
3. Abnahme - Diminution						
über 0—1	1	3 000	0.13	—	—	—
" 1—2	3	8 500	0.37	—	—	—
" 2—3	2	4 050	0.18	—	—	—
" 3—4	2	46 850	2.05	—	—	—
" 4—5	—	—	—	—	—	—
" 5—6	1	10 000	0.44	—	—	—
" 6	3	1 350	0.06	—	—	—
Total	12	73 750	3.23	—	—	—
Total 1—3	298	2 281 326	100	62	262 539	100

1) Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.

Gruppe Groupe	Jahres- ende Fin d'année	Eigenes Personal Personnel au service exclusif de l'institut		Im Nebenamt beschäftigtes Personal Personnel occupé accessoirement ²⁾		Gesamtes Personal Ensemble du personnel		
		männlich masculin	weiblich féminin	männlich masculin	weiblich féminin	männlich masculin	weiblich féminin	Total
		Anzahl Personen — Nombre de personnes						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schweizerische National- bank — Banque natio- nale suisse	1964	320	97	—	—	320	97	417
	1965	315	99	—	—	315	99	414
	1966	309	104	—	—	309	104	413
Kantonalbanken — Banques cantonales	1964	4 678	1 608	732	74	5 410	1 682	7 092
	1965	4 701	1 750	714	87	5 415	1 837	7 252
	1966	4 778	1 823	714	96	5 492	1 919	7 411
Grossbanken — Grandes banques	1964	11 975	5 801	36	44	12 011	5 845	17 856
	1965	12 140	6 081	35	55	12 175	6 136	18 311
	1966	12 549	6 349	38	79	12 587	6 428	19 015
Lokalbanken — Banques locales								
a) Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier	1964	1 036	432	363	52	1 399	484	1 883
	1965	1 107	442	324	55	1 431	497	1 928
	1966	1 171	515	346	62	1 517	577	2 094
b) Andere Lokalbanken — Autres banques locales	1964	1 209	487	134	37	1 343	524	1 867
	1965	1 163	485	138	21	1 301	506	1 807
	1966	1 125	457	145	23	1 270	480	1 750
Sparkassen — Caisses d'épargne	1964	461	163	186	50	647	213	860
	1965	479	170	185	54	664	224	888
	1966	505	163	192	54	697	217	914
Darlehenskassen* Caisses de crédit mutuel*	1964	205	51	965	43	1 170	94	1 264
	1965	207	55	997	47	1 204	102	1 306
	1966	218	58	949	53	1 167	111	1 278
Übrige Banken — Autres banques	1964	2 545	1 455	23	67	2 568	1 522	4 090
	1965	2 658	1 574	32	70	2 690	1 644	4 334
	1966	2 832	1 681	38	89	2 870	1 770	4 640
Depositenkassen der christlichsozialen Or- ganisationen in der Schweiz ¹⁾	1964	—	—	75	8	75	8	83
	1965	—	—	65	5	65	5	70
	1966	—	—	59	5	59	5	64
Total	1964	22 109	9 997	2 514	375	24 623	10 372	34 995
	1965	22 455	10 557	2 490	394	24 945	10 951	35 896
	1966	23 178	11 046	2 481	461	25 659	11 507	37 166

¹⁾ Caisses de dépôts des organisations chrétiennes-sociales suisses.

²⁾ Mit Einschluss der Sparkassen-Einnehmer. — Y compris les receveurs de dépôts d'épargne.

Ständiges Personal der Banken

Tab. 66

Personnel de banque engagé à titre permanent

Tabl. 66

Personalbestand pro Bank Effectif du personnel par banque	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Übrige Banken Autres banques	Total		
			Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales					
			1966					1964	1965
Zahl der Banken – Nombre de banques									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	—	—	17	11	50	4	83	82	82
2—3	—	—	11	8	18	9	52	57	46
4—5	—	—	15	7	12	15	44	43	49
6—10	—	—	20	11	15	33	71	76	79
11—20	—	—	12	8	9	40	71	68	69
21—50	5	—	7	9	8	32	61	62	61
51—100	3	—	10	3	1	14	28	30	31
101—200	11	—	1	6	—	7	23	23	25
201—500	6	1	1	—	—	2	9	9	10
501—1000	2	—	—	—	—	—	2	2	2
über 1000	1	4	—	—	—	—	5	5	5
Total	28	5	94	63	113	156	449	457	459
ohne eigenes Personal sans per- sonnel propre	—	—	3	1	—	9	13	13	13
Total	28	5	97	64	113	165	462	470	472
Personalbestand – Effectif du personnel									
1	—	—	17	11	50	4	83	82	82
2—3	—	—	28	22	44	21	133	148	115
4—5	—	—	66	29	52	68	198	192	215
6—10	—	—	156	86	112	254	543	589	608
11—20	—	—	174	117	129	622	1 065	1 029	1 042
21—50	174	—	207	282	228	991	1 903	1 943	1 882
51—100	208	—	668	239	53	943	1 909	2 081	2 111
101—200	1 675	—	155	796	—	1 004	3 290	3 362	3 630
201—500	1 845	439	215	—	—	606	2 687	2 803	3 105
501—1000	1 446	—	—	—	—	—	1 392	1 417	1 446
über 1000	1 253	18 459	—	—	—	—	18 647	19 104	19 712
Total	6 601	18 898	1 686	1 582	668	4 513	31 850	32 750	33 948

Die Niederlassungen der Banken

1. Die Bankstellen in den Kantonen und im Ausland

Tab. 67

Kanton resp. Land	Kanton- banken	Gross- banken	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Übrige Banken Autres ban- ques	Privat- ban- kiers Ban- quiers privés	Aus- ländi- sche Banken Ban- ques étran- gères	Total Kol. 2—9	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel		
			Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres ban- ques locales						Verband schweiz. Darlehenskassen	Fédé- ration vau- doise des caisses de crédit mutuel	
										Union suisse des Caisses de crédit mutuel		
			Zentral- kasse Caisse centrale	angeschl. Kassen. Caisses affiliées								
Stand Ende 1966												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Zürich	128	75	53	8	86	77	12	3	442	—	10	—
Bern	47	30	84	47	148	8	1	—	365	—	149	—
Luzern	105	5	11	56	—	11	3	1	192	—	50	—
Uri	10	1	—	—	—	—	—	—	11	—	18	—
Schwyz	32	3	5	2	1	—	—	—	43	—	14	—
Obwalden	7	—	—	3	1	—	1	—	12	—	4	—
Nidwalden	6	1	—	—	2	—	—	—	9	—	5	—
Glarus	16	2	2	—	14	—	—	—	34	—	1	—
Zug	13	2	—	—	—	3	—	—	18	—	12	—
Freiburg	121	11	10	34	7	3	—	—	186	—	74	—
Solothurn	83	7	37	5	8	—	—	—	140	—	76	—
Basel-Stadt	7	14	11	2	3	14	11	2	64	1	—	—
Basel-Land	39	8	15	—	8	—	—	—	70	—	14	—
Schaffhausen	14	4	11	2	1	—	—	—	32	—	4	—
Appenzell A.-Rh.	19	1	—	—	12	—	—	—	32	—	3	—
Appenzell I.-Rh.	3	—	—	1	1	—	—	—	5	—	3	—
St. Gallen	70	14	43	6	43	4	1	—	181	1	83	—
Graubünden	80	20	—	—	—	—	1	—	101	—	92	—
Aargau	91	16	260	4	9	3	—	—	383	—	99	—
Thurgau	76	13	28	—	—	2	—	—	119	—	47	—
Tessin	12	32	—	24	—	31	1	1	101	—	84	—
Waadt	82	22	1	56	7	13	5	3	189	—	81	15
Wallis	92	51	—	39	28	2	—	—	212	—	129	—
Neuenburg	22	11	28	—	3	3	2	—	69	—	34	—
Genf	13	33	3	3	—	42	12	6	112	—	35	—
Total	1 188	376	602	292	382	216	50	16	3 122	2	1 121	15
Bundesrepublik Deutschland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
England	—	2	—	—	—	6	—	—	8	—	—	—
Luxemburg	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
USA	—	4	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Uruguay	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
Total	1 188	382	602	292	382	224	50	16	3 136	2	1 121	15

Les comptoirs des banques

1. Les comptoirs des banques dans les cantons et à l'étranger

Tabl. 67

Depositenkassen des christlich-sozialen Arbeiterbundes der Schweiz Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne-suisse	Total		davon — dont						Canton ou pays
			Sitze Sièges	Zweig-anstalten und Filialen Succursales et filiales	Agenturen und Depositenkassen vom Personal der Bank geführt Agences et caisses de dépôts gérées par les employés de la Banque	Agenturen und Einnehmereien im Nebenamt geführt Agences et bureaux de recette occupation accessoire	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	Depositenkassen des christlich-sozialen Arbeiterbundes der Schweiz Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne-suisse	
1966	1965	1966	Etat à fin 1966						
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
5	456	457	117	64	94	167	10	5	Zurich
1	507	515	80	61	43	181	149	1	Berne
5	246	247	32	26	7	127	50	5	Lucerne
—	29	29	1	—	2	8	18	—	Uri
3	60	60	3	4	15	21	14	3	Schwyz
—	16	16	4	2	—	6	4	—	Obwald
—	14	14	2	2	1	4	5	—	Nidwald
3	39	38	10	2	3	19	1	3	Glaris
2	33	32	3	7	1	7	12	2	Zoug
—	258	260	26	8	21	131	74	—	Fribourg
4	213	220	18	18	15	89	76	4	Soleure
—	63	65	30	21	11	3	—	—	Bâle-Ville
—	84	84	3	11	29	27	14	—	Bâle-Campagne
2	38	38	14	5	2	11	4	2	Schaffhouse
—	35	35	11	4	—	17	3	—	App. Rh.-Ext.
—	8	8	1	1	1	2	3	—	App. Rh.-Int.
9	275	274	42	37	17	86	83	9	St-Gall
6	195	199	2	12	19	68	92	6	Grisons
1	476	483	19	34	38	292	99	1	Argovie
9	174	175	3	15	13	88	47	9	Thurgovie
11	191	196	21	33	23	24	84	11	Tessin
1	284	286	31	24	84	50	96	1	Vaud
—	336	341	10	24	30	148	129	—	Valais
1	104	104	10	8	25	26	34	1	Neuchâtel
1	145	148	47	30	35	—	35	1	Gonève
64	4 279	4 324	540	453	529	1 602	1 136	64	Total
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Républ. fédérale d'Allemagne
—	6	8	1	6	1	—	—	—	Angleterre
—	—	1	—	1	—	—	—	—	Italie
—	4	4	1	2	1	—	—	—	Etats-Unis
—	1	1	—	1	—	—	—	—	Uruguay
64	4 290	4 338	542	10	531	1 602	1 136	64	Total

Die Niederlassungen der Banken - Les comptoirs des banques

Tab. 67 (Forts.)

2. Gesamtübersicht - Tableau d'ensemble

Tabl. 67 (suite)

Gruppe — Groupe	Jahres- ende Fin d'an- née	Sitze — Sièges		Zweig- nieder- lassun- gen Succur- sales	Agentu- ren und Depo- siten- kassen Agences et caisses de dépôts	Ein- nehme- reien Bu- reaux de recette	Agenturen und Ein- nehme- reien im Nebenamt Agences et bureaux de recette Occupation accessoire	Total	
		Total	davon im Ne- benamt geführt						vom Personal der Bank geführt gérés par les em- ployés de la banque
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse	1965	2	—	8	3	—	12	25	
	1966	2	—	8	3	—	12	25	
Kantonalbanken — Banques cantonales	1965	28	—	96	208	51	806	1 189	
	1966	28	—	98	210	46	806	1 188	
Grossbanken — Grandes banques	1965	17	—	144	162	8	38	369	
	1966	18	—	167	156	3	38	382	
Lokalbanken — Banques locales									
a. Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier	1965	96	10	58	38	7	393	592	
	1966	98	12	61	40	7	396	602	
b. Andere Lokalbanken — Autres banques locales	1965	74	10	44	33	—	135	286	
	1966	69	9	46	38	3	136	292	
Sparkassen — Caisses d'épargne	1965	113	40	28	13	1	222	377	
	1966	113	39	30	15	1	223	382	
Darlehenskassen - Caisses de crédit mutuel									
Verband schweizerischer Darlehenskassen									
Union suisse des Caisses de crédit mutuel									
Zentralkasse — Caisse centrale	1965	1	—	—	—	—	1	2	
	1966	1	—	—	—	—	1	2	
angeschlossene Kassen - caisses affiliées	1965	1 106	982	—	—	—	—	1 106	
	1966	1 121	1 001	—	—	—	—	1 121	
Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel	1965	15	14	—	—	—	—	15	
	1966	15	14	—	—	—	—	15	
Übrige Banken — Autres banques	1965	159	10	44	11	—	3	217	
	1966	165	10	45	11	1	2	224	
Depositenkassen des christlichsozialen Arbeiterbundes der Schweiz (Zentrale: Schweizerische Gewerbebank ¹⁾)	1965	—	—	—	—	—	70	70	
	1966	—	—	—	—	—	64	64	
Total	1965	1 609	1 066	414	465	67	1 668	4 223	
	1966	1 628	1 085	447	470	61	1 666	4 272	
Privatbankiers — Banquiers privés	1965	51	—	—	—	—	—	51	
	1966	50	—	—	—	—	—	50	
Ausländische Banken, Geschäftsstellen in der Schweiz — Banques étrangères, comptoirs en Suisse	1965	—	—	16	—	—	—	16	
	1966	—	—	16	—	—	—	16	
Total	1965	1 660	1 066	430	465	67	1 668	4 290	
	1966	1 678	1 085	463	470	61	1 666	4 338	

¹⁾ Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne-sociale suisse (Centrale: Banque Suisse pour l'Artisanat à Bâle).

Neuaufnahmen und Weglassungen von Instituten in der Bankstatistik 1966
Statistique des banques 1966 – Etablissements nouvellement admis ou exclus

Tab. 68

Tabl. 68

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
			Kapital Capital	Kapital u. Reserven zusammen Capital et réserves	
			Bestand Ende 1966 in tausend Fr. Montant à fin 1966 en milliers de fr.		
Neuaufnahmen – Admissions					
1	2	3	4	5	6
Übrige Banken – Autres Banques					
1961	Genève	Overseas Development Bank (bish. Finanzges.)	10 000	10 917	101 847
1946 1966 }	Luzern	Ernst Brunner & Cie. AG	700	726	8 248
1966	Zürich	Algemene Bank Nederland in der Schweiz AG	10 000	10 008	34 987
1965	Zürich	Bank Gut, Streiff AG	4 000	5 262	15 601
1959	Zürich	Cosmos Bank (bisher Finanzgesellschaft) . . .	10 000	13 419	54 156
1965	Zürich	Überseebank AG	4 000	4 000	4 478
1966	Zürich	Wozchod Handelsbank AG	10 000	10 011	58 371
Weglassungen – Sorties					
Bodenkreditbanken Banque de crédit foncier			Bestand Ende 1965 in tausend Fr. Montant à fin 1965 en milliers de fr.		
1873	Ramsen	Spar- und Leihkasse Ramsen Das Institut ist von der Schaffhauser Kantonalbank übernommen worden.	.	.	.
Andere Lokalbanken Autres Banques locales					
1868	Genève	Banque Genevoise de Commerce et de Crédit Nachlass-Stundung	20 000	32 823	118 899
1953	Liestal	Handels- und Gewerbebank AG Das Institut ist vom Schweizerischen Bank- verein übernommen worden.	1 500	1 864	24 839
1888	Sonvilier	Caisse d'épargne et de prêts de Sonvilier . . . L'institut a été repris par la Caisse d'Epargne du District de Courtelary	50	120	1 146
Übrige Banken – Autres Banques					
1954	Chiasso	Interchange-Bank 1. Oktober 1967: Konkursöffnung	1 000	.	.

Bankähnliche Finanzgesellschaften – Sociétés financières à caractère bancaire

Berücksichtigt sind nur von der Eidgenössischen Bankenkommission als bankähnlich erklärte Finanzgesellschaften.

Seules des sociétés financières désignées par la Commission fédérale des banques comme sociétés financières à caractère bancaire sont prises en considération.

Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme¹⁾ Répartition d'après la somme totale du bilan¹⁾

Tab. 69

Tabl. 69

Jahr Année	Bis jusqu'à 1 Mio Fr.	Von - de 1-10 Mio Fr.	Von - de 10-50 Mio Fr.	Von - de 50-100 Mio Fr.	100 Mio Fr. u. mehr et plus	Total	Bis jusqu'à 1 Mio Fr.	Von - de 1-10 Mio Fr.	Von - de 10-50 Mio Fr.	Von - de 50-100 Mio Fr.	100 Mio Fr. u. mehr et plus	Total
	Zahl der Gesellschaften — Nombre de sociétés						in Millionen Franken — en millions de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1961	2	15	17	1	4	39	0,3	46,2	404,7	51,3	612,8	1115,3
1962	2	18	17	1	5	43	0,4	73,1	449,9	53,8	821,9	1399,1
1963	2	17	19	2	5	45	0,3	61,3	501,4	110,9	921,5	1595,4
1964	3	15	20	4	5	47	1,2	64,1	534,8	240,7	1130,9	1971,7
1965	3	14	21	6	5	49	1,2	51,9	607,3	461,2	1123,2	2244,8
1966	2	13	21	3	7	46	1,2	49,3	594,2	201,1	1458,7	2304,5

¹⁾ Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris.

Obligationen-Anleihen – Emprunts par obligations

Verteilung nach dem Zinssuss Répartition d'après le taux d'intérêt

Tab. 70

Tabl. 70

Jahres- ende Fin d'année	3%	4%	4 1/2%	Total	Durch- schnittliche Verzinsung Taux d'in- térêt moyen
in Millionen Franken — en millions de francs					
1	2	3	4	5	6
1963	5,1	5,0	12,0	22,1	4,04
1964	5,0	5,0	32,0	42,0	4,26
1965	4,8	5,0	32,0	41,8	4,31
1966	4,7	5,0	32,0	41,7	4,27
in Prozent — en pour-cent					
1963	23.60	22.62	54.30	100	
1964	23.08	11.92	76.28	100	
1965	11.48	11.96	76.56	100	
1966	11.17	12.00	76.83	100	

Bankähnliche Finanzgesellschaften

Tab. 71 Passiven

Bilanz

Jahr Année	Zahl der Gesell- schaften Nombre de sociétés	Fremde Gelder — Fonds étrangers							Sonstige Passiven Autres passifs
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Créances à terme	De- positen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Obli- gationen- Anleihen Emprunts par obli- gations	Total	Total
		auf Sicht à vue	auf Zeit à terme						
in Millionen Franken									
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1964	11	6,1	304,5	17,0	19,5	0,3	42,0	389,4	43,8
1965	11	3,4	398,6	38,1	35,4	0,1	41,8	517,4	48,1
1966	9	18,4	435,4	11,0	3,3	0,1	41,7	509,9	50,7
andere Finanzgesellschaften									
1964	36	113,9	64,1	96,7	227,1	—	—	501,8	121,6
1965	38	207,6	58,5	100,6	182,1	—	—	548,8	152,5
1966	37	201,8	55,3	71,5	246,6	—	—	575,2	179,3
Total									
1964	47	120,0	368,6	113,7	246,6	0,3	42,0	891,2	165,4
1965	49	211,0	457,1	138,7	217,5	0,1	41,8	1066,2	200,6
1966	46	220,2	490,7	82,5	249,9	0,1	41,7	1085,1	230,0

Aktiven

Jahr Année	Zahl der Gesell- schaften Nombre de sociétés	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe	
			auf Sicht à vue	auf Zeit à terme		ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés
in Millionen Franken									
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen									
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
1964	11	8,1	52,0	56,2	77,9	4,1	6,9	43,7	171,2
1965	11	7,7	61,0	100,0	83,6	6,9	15,5	44,8	249,6
1966	9	2,6	46,6	91,0	38,9	22,1	7,1	58,8	291,9
andere Finanzgesellschaften									
1964	36	4,1	89,0	60,6	105,3	63,0	43,8	70,5	191,3
1965	38	2,2	85,9	115,3	145,6	70,1	49,5	102,1	116,3
1966	37	1,9	100,2	83,3	100,1	252,7	45,7	123,8	63,9
Total									
1964	47	12,2	141,0	116,8	183,2	67,1	50,7	114,2	362,5
1965	49	9,9	146,9	215,3	229,2	77,0	65,0	146,9	365,9
1966	46	4,5	146,8	174,3	139,0	274,8	52,8	182,6	355,8

Sociétés financières à caractère bancaire
Bilan

Passif Tabl. 71

Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan	Prozentuale Verteilung — Répartition du passif en pour-cent					
Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		Fremde Gelder Fonds étrangers		Sonstige Verpflich- tungen Autres engage- ments	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Total	davon Obliga- tionen- Anleihen dont emprunts par obligations		Total	davon Kapital dont capital	
en millions de francs									
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
86,4	48,1	134,5	567,7	68,59	7,40	7,72	23,69	15,22	100
103,5	53,2	156,7	722,2	71,64	5,79	6,66	21,70	14,33	100
87,7	52,6	140,3	700,9	72,75	5,95	7,23	20,02	12,51	100
autres sociétés financières									
472,9	307,7	780,6	1 404,0	35,74	—	8,66	55,60	33,68	100
493,0	328,3	821,3	1 522,6	36,04	—	10,02	53,94	32,38	100
527,7	321,4	849,1	1 603,6	35,87	—	11,18	52,95	32,91	100
Total									
559,3	355,8	915,1	1 971,7	45,20	2,13	8,40	46,40	28,37	100
596,5	381,5	978,0	2 244,8	47,50	1,86	8,93	43,57	26,57	100
615,4	374,0	989,4	2 304,5	47,09	1,81	9,98	42,93	26,70	100

Actif

Darlehen an Öffentlich- rechtliche Körperschaften Prêts à des corporations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo thé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteil- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteil- gungen Partici- pations à des syndicats	Liegen- schaften Im- meubles	Sonstige Aktiven Autres actifs Total	Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
en millions de francs							
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds							
31	32	33	34	35	36	37	38
—	1,4	123,6	—	2,2	5,4	10,0	567,7
—	0,1	133,8	—	2,1	7,1	10,0	722,2
6,3	0,1	113,0	—	2,1	10,4	10,0	700,9
autres sociétés financières							
—	2,3	723,2	0,4	42,5	8,0	—	1 404,0
—	2,0	754,3	0,5	56,6	22,2	—	1 522,6
—	2,4	725,2	2,4	62,2	39,8	—	1 603,6
Total							
—	3,7	851,8	0,4	44,7	13,4	10,0	1 971,7
—	2,1	888,1	0,5	58,7	29,3	10,0	2 244,8
6,3	2,5	838,2	2,4	64,3	50,2	10,0	2 304,5

Bankähnliche Finanzgesellschaften

Tab. 72 **Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes (Bilanzwert)**

Jahres- ende Fin d'année	Zahl der Gesell- schaften Nom- bre de socié- tés	Schweizerische Wertschriften									
		Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage									
		Bund und Bundes- bahnen Confédé- ration et Chemins de fer fédéraux	Kantone Cantons	Ge- meinden Com- munes	Total Kol. 3—5	Banken Banques	Pfand- briefe Lettres de gage	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andere Obliga- tionen Autres obliga- tions	Total
in Millionen Franken											
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1964	11	0,2	—	—	0,2	1,7	0,3	0,8	1,8	0,1	4,9
1965	11	0,6	—	0,2	1,0	2,9	2,1	0,7	2,1	0,1	8,9
1966	9	0,5	0,2	0,2	0,9	1,5	0,1	1,4	2,6	0,1	6,6
andere Finanzgesellschaften											
1964	36	8,3	0,3	0,2	8,8	7,2	0,4	1,4	3,3	1,5	22,6
1965	38	7,2	0,4	0,4	8,0	7,6	0,3	1,5	6,0	1,8	25,2
1966	37	8,8	0,6	0,3	9,7	6,2	0,5	1,8	7,9	3,6	29,7
Total											
1964	47	8,5	0,3	0,2	9,0	8,9	0,7	2,2	5,1	1,6	27,5
1965	49	7,8	0,6	0,6	9,0	10,5	2,4	2,2	8,1	1,9	34,1
1966	46	9,3	0,8	0,5	10,6	7,7	0,6	3,2	10,5	3,7	36,3

Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes Répartition en pour-cent du portefeuille de titres

Tab. 73

Tab. 73

Gruppe — Groupe	Jahres- ende Fin d'année	Obliga- tionen Obliga- tions	Aktien Actions	Anteil- scheine von Anlage- fonds Parts de fonds de place- ment	Total	Schweizerische Titel Titres suisses		Ausländische Titel Titres étrangers	
						Obliga- tionen Obliga- tions	Aktien Actions	Obliga- tionen Obliga- tions	Aktien Actions
						1	2	3	4
Finanzgesellschaften, die sich öffent- lich zur Annahme fremder Gel- der empfehlen — Sociétés fin- ancières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	1964	12.91	83.67	3.42	100	3.81	54.04	9.10	29.63
	1965	15.10	81.69	3.21	100	6.65	53.96	8.45	27.73
	1966	10.71	86.90	2.39	100	5.84	62.92	4.87	23.98
andere Finanzgesellschaften — autres sociétés financières . .	1964	11.71	88.08	0.21	100	3.12	54.60	8.59	33.48
	1965	8.48	91.40	0.12	100	3.34	57.37	5.14	34.03
	1966	12.42	87.48	0.10	100	4.09	51.08	8.33	36.40
Total	1964	11.89	87.41	0.70	100	3.23	54.52	8.66	32.89
	1965	9.48	89.93	0.59	100	3.84	56.85	5.64	33.08
	1966	12.19	87.40	0.41	100	4.33	52.67	7.86	34.73

Sociétés financières à caractère bancaire

Composition du portefeuille de titres (valeur d'inventaire)

Tabl. 72

Titres suisses						Ausländische Titel - Titres étrangers						Anteil-scheine von Anlage-fonds Parts de fonds de placement	Wert-schriftenbestand insgesamt Total du portefeuille de titres	Jahr Année
Aktien - Actions					Total schweizerische Titel Total titres des suisses	Obligationen Obligations		Aktien Actions	Total aus-ländische Titel Total des titres étrangers					
Banken Banques	Finanz-gesell-schaften Sociétés finan-cières	Indu-strielle Unter-nehmungen Sociétés indus-trielles	Anderc Aktien Autres actions	Total		Total	davon öffentl.-rechtliche Körper-schaften dont cor-porations de droit public							
en millions de francs														
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds														
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		
0,1	19,8	44,7	4,9	69,5	74,4	11,7	6,5	38,1	49,8	4,4	128,6	1964		
0,1	22,3	43,6	6,2	72,2	81,1	11,3	2,8	37,1	48,4	4,3	133,8	1965		
3,3	12,3	47,7	7,8	71,1	77,7	5,5	0,2	27,1	32,6	2,7	113,0	1966		
autres sociétés financières														
29,1	61,5	292,7	11,6	394,9	417,5	62,1	25,0	242,1	304,2	1,5	723,2	1964		
44,5	64,4	308,4	15,4	432,7	457,9	38,8	13,0	256,7	295,5	0,9	754,3	1965		
30,2	40,5	286,1	13,6	370,4	400,1	60,4	10,4	264,0	324,4	0,7	725,2	1966		
Total														
29,2	81,3	337,4	16,5	464,4	491,9	73,8	31,5	280,2	354,0	5,9	851,8	1964		
44,6	86,7	352,0	21,6	504,9	539,0	50,1	15,8	293,8	343,9	5,2	888,1	1965		
33,5	52,8	333,8	21,4	441,5	477,8	65,9	10,6	291,1	357,0	3,4	838,2	1966		

**Gewinnberechtigtes Kapital und Erträge
Capital à renter et rendement**

Tab. 74

Tabl. 74

Jahr Année	Gewinnberech-tigtes Kapital Capital à renter	Bruttogewinn Bénéfice brut	Reingewinn Bénéfice net	Dividende	Bruttogewinn Bénéfice brut	Reingewinn Bénéfice net	Dividende
	in tausend Franken — en milliers de francs				in Prozent des gewinnberechtigten Kapitals en pour-cent du capital à renter		
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds							
1	2	3	4	5	6	7	8
1964	76 370	25 129	8 667	5 106	32.90	11.35	6.69
1965	88 425	28 698	9 464	5 626	32.45	10.70	6.36
1966	77 700	26 609	7 436	4 907	34.25	9.57	6.32
andere Finanzgesellschaften - autres sociétés financières							
1964	445 400	76 507	54 954	44 138	17.18	12.34	9.91
1965	490 923	79 879	57 819	45 882	16.27	11.78	9.35
1966	507 667	87 515	48 374	44 612	17.24	9.53	8.79
Total							
1964	521 770	101 636	63 621	49 244	19.48	12.19	9.44
1965	579 348	108 577	67 283	51 508	18.74	11.61	8.89
1966	585 367	114 124	55 810	49 519	19.50	9.53	8.46

Banknhliche Finanzgesellschaften Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 75

Jahr Année	Zahl der Gesell- schaf- ten Nom- bre de societes	Einnahmen — Recettes								Ausgaben — Dépenses		
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo) Com- missions (solde)	Ertrag des Wech- sel- porte- feuille Produits du porte- feuille effets	Ertrag der Wert- schriften usw. Produits du portefeuille de titres etc.	Ver- schie- denes Divers	Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration		
		Aktiv- Zinsen Intérêts crean- ciers	Passiv- Zinsen Intérêts debi- teurs	Saldo Solde						Bank- behör- den und Personal Organes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen Contribu- tions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais gén- erax et frais de bureau
		in tausend Franken										
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen												
1964	11	16 375	15 836	539	967	5 135	5 023	13 465	25 129	8 526	737	3 711
1965	11	22 561	20 967	1 594	1 365	5 853	5 885	14 001	28 698	9 453	741	4 218
1966	9	28 992	26 491	2 501	1 191	3 131	5 047	14 739	26 609	9 848	828	3 402
andere Finanzgesellschaften												
1964	36	20 955	14 149	6 806	3 906	1 252	53 808	10 735	76 507	8 277	972	3 770
1965	38	29 095	16 712	12 383	3 504	738	53 420	9 834	79 879	6 790	988	3 516
1966	37	30 506	19 347	11 159	4 781	1 336	51 990	18 249	87 515	6 226	1 257	3 932
Total												
1964	47	37 330	29 985	7 345	4 873	6 387	58 831	24 200	101 636	16 803	1 709	7 481
1965	49	51 656	37 679	13 977	4 869	6 591	59 305	23 835	108 577	16 243	1 729	7 734
1966	46	59 498	45 838	13 660	5 972	4 467	57 037	32 988	114 124	16 074	2 085	7 334

Gruppierung der Finanzgesellschaften nach der Dividende Répartition des societes financières d'après le dividende

Tab. 76

Tabl. 76

Dividendensatz Taux des dividendes	Zahl der Gesellschaften Nombre de societes 1)			Dividendenberechtigtes Kapital in Millionen Franken Capital  renter en millions de francs			Prozentuale Verteilung des dividendenberechtigten Kapitals Répartition en pour-cent du capital  renter		
	1963	1964	1965	1963	1964	1965	1963	1964	1965
	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0	11	13	11	29,4	35,3	29,1	5.63	6.09	4.97
über 1—2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 2—3	1	1	1	3,0	3,0	5,0	0.58	0.52	0.85
" 3—4	5	5	1	32,9	50,8	15,0	6.30	8.77	2.56
" 4—5	6	6	8	58,5	32,5	61,5	11.21	5.61	10.50
" 5—6	4	6	7	36,4	58,0	66,9	6.98	10.01	11.43
" 6—7	2	1	1	19,5	4,5	0,5	3.74	0.78	0.09
" 7—8	2	1	5	16,5	15,0	86,5	3.16	2.59	14.78
" 8—9	2	2	—	9,6	20,6	—	1.84	3.56	—
" 9—10	4	4	4	218,0	225,0	139,6	41.78	38.84	23.85
" 10	13	13	11	98,0	134,6	181,3	18.78	23.23	30.97
Total	50	52	49	521,8	579,3	585,4	100	100	100

1) Die Gesellschaften, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Anstellung für jeden Satz als eine Gesellschaft gezählt. — Les societes qui ont applique plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.

Sociétés financières à caractère bancaire
Compte de profits et pertes

Tabl. 75

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net						Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen Frais d'émission d'emprunts fermes	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinnzuschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau	
en milliers de francs									
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds									
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
—	1 473	2 015	8 667	5 106	3 041	98	94	+ 328	1964
—	2 195	2 627	9 464	5 626	3 324	121	56	+ 337	1965
—	1 501	3 594	7 436	4 907	2 003	103	56	+ 367	1966
autres sociétés financières									
—	6 095	2 439	54 954	44 138	7 274	1 393	650	+ 1 499	1964
—	6 611	4 155	57 819	45 882	7 877	1 698	1 010	+ 1 352	1965
496	6 241	20 989	48 374	44 612	9 283	1 631	2 825	- 9 977	1966
Total									
—	7 568	4 454	63 621	49 244	10 315	1 491	744	+ 1 827	1964
—	8 806	6 782	67 283	51 508	11 201	1 819	1 066	+ 1 689	1965
496	7 742	24 583	55 810	49 519	11 286	1 734	2 881	- 9 610	1966

**Dividendenausrichtung an die verschiedenen Aktienkategorien
der Finanzgesellschaften**

**Dividendes payés par les sociétés financières aux différentes
catégories d'actions**

Tabl. 77

Tabl. 77

Jahr Année	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés			Dividendenberechtigtes Aktienkapital in Millionen Franken Capital-actions à renter en millions de francs					Durchschnittliche Dividende in Prozent des dividendenberechtigten Kapitals Dividende moyen en pour-cent du capital à renter				
	mit einheitlichem Aktienkapital à capital uni- forme	mit verschiedenen Kategorien Aktien avec différentes catégories d'actions	Total	Einheitliches Aktienkapital Capital uni- forme	Stammaktienkapital Capital- actions ordinaire	Prioritätsaktienkapital Capital- actions privilegié	Total Kol. 6 + 7	Total Kol. 5 + 8	Einheitliches Aktienkapital Capital uni- forme	Stammaktienkapital Capital- actions ordinaire	Prioritätsaktienkapital Capital- actions privilegié	Total Kol. 11 + 12	Total Kol. 10 + 13
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1961	34	5	39	375,9	10,6	24,1	34,7	410,6	10,09	28,95	5,50	13,74	10,40
1962	38	5	43	433,0	10,6	24,1	34,7	467,7	9,06	28,41	5,13	12,24	9,29
1963	39	6	45	451,5	15,1	23,9	39,0	490,5	9,41	23,41	5,21	12,25	9,64
1964	41	6	47	481,6	15,1	25,1	40,2	521,8	9,21	24,32	4,95	12,23	9,44
1965	43	6	49	539,6	15,1	24,6	39,7	579,3	8,77	22,03	3,54	10,58	8,89
1966	40	6	46	530,5	30,6	24,3	54,9	585,4	8,41	12,62	4,20	8,89	8,46

**Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik 1966 behandelten
Institute - Liste des instituts compris dans la statistique des banques
suisses en 1966**

Erklärung der Kürzungen - Abréviations

St = Staatsinstitut - Institution d'Etat.	Corp = Corporation.	Stiftg = Stiftung - Fondation
AGSt = Aktiengesellschaft mit staatlicher Mitwirkung - Société anonyme avec ingérence de l'Etat.	G = Genossenschaft - Société coopérative.	Ver = Verein - Association.
AG = Aktiengesellschaft - Société anonyme.	Gem-I = Gemeindegeldinstitut - Institution communale.	I St Gem = Institut unter Mitwirkung des Staates und der Gemeinden - Institut avec ingérence de l'Etat et des communes.
	GmbH = Gesellschaft mit beschränkter Haftung - Société à responsabilité limitée.	

Die Angaben zu „Firma, Rechtsform, eigene Mittel und Bilanzsumme“ der einzelnen Banken sind den Statuten, Geschäftsberichten und den von den Banken ausgefüllten Erhebungsbogen für 1966 entnommen.

La raison sociale, la forme juridique, le montant des fonds propres et le total du bilan des banques sont tirés des statuts des rapports annuels et des formulaires remplis par les banques pour 1966.

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				In tausend Franken en milliers de francs		
1907	Bern u. Zürich .	Schweizerische Nationalbank . . einbezahlt Zentrale Notenbank, unter Mitwirkung und Aufsicht des Bundes verwaltet. Bundesgesetz vom 23. Dezember 1953. Vom Aktienkapital ist mehr als die Hälfte im Besitz der Kantone und der Kantonalbanken.	AGSt	50 000 25 000	84 000	15 922 276
1931	Zürich	Pfandbriefzentrale der schweizeri- schen Kantonalbanken einbezahlt Errichtet auf Grund des Bundes- gesetzes über die Ausgabe von Pfand- briefen vom 25. Juni 1930.	AG	150 000 110 000	158 271	2 766 510
1931	Zürich	Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute einbezahlt Errichtet auf Grund des Bundes- gesetzes über die Ausgabe von Pfand- briefen vom 25. Juni 1930.	AG	150 000 87 500	163 008	2 548 716

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		

1902	St. Gallen .	Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen . . . (System Raiffeisen) Die Zentralkasse ist die Girozentrale der angeschlossenen Darlehenskassen. Für jeden von den angeschlossenen Kassen übernommenen Anteilschein des Verbandes von 1000 Fr. besteht eine Nachschusspflicht bis zu 1000 Fr. gemäß Art. 371, Abs. 1 des Obligationenrechts. Die statutarische Nachschusspflicht beläuft sich zurzeit auf 22 000 000 Fr.	G	22 000	32 403	664 374
------	--------------	---	---	--------	--------	---------

1. Kantonalbanken – Banques cantonales

Die mit einem * versehenen Banken sind staatliche Dotationsinstitute mit Staatsgarantie.
Les banques munies du signe * sont des instituts avec dotation et garantie de l'Etat.

Die erste Zahl in der Kolonne „Gründungsjahr“ bedeutet das Gründungsjahr derjenigen Bank, aus der die Kantonalbank hervorging; die zweite Zahl bedeutet das Jahr, in welchem die Umwandlung in die Kantonalbank stattfand.
La date de la colonne „Année de constitution“ est la date de fondation de la banque qui a précédé la banque cantonale; la seconde date est celle de l'année dans laquelle la banque s'est transformée en banque cantonale.

1855, 1913	Aarau . .	*Aargauische Kantonalbank . . .	St	40 000	63 338	1 030 280
1837, 1915	Altdorf . .	*Urner Kantonalbank	St	10 000	12 200	202 871
1879, 1900	Appenzell .	*Appenzell-Innerrhodische Kantonalbank	St	5 000	7 325	121 246
1899	Basel . . .	*Basler Kantonalbank	St	25 000	85 828	1 368 270
1914, 1915	Bellinzona	*Banca dello Stato del Cantone Ticino	St	25 000	31 722	654 212
1846	Bern . . .	*Hypothekarkasse des Kantons Bern	St	65 000	81 903	1 746 567
1834	Bern . . .	*Kantonalbank von Bern	St	75 000	102 500	2 436 891
1847, 1870	Chur . . .	*Graubündner Kantonalbank . .	St	40 000	61 870	1 230 650
1868, 1893	Fribourg .	*Banque de l'Etat de Fribourg . .	St	30 000	45 200	761 910
1816	Genève . .	Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève Créée par arrêté du Conseil d'Etat du 5 août 1816. Garantie de l'Etat.	St	—	33 586	687 390

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1. Kantonalbanken (Forts.) – Banques cantonales (suite)						
1848	Genève . .	Caisse hypothécaire du canton de Genève einbezahlt Instituée par la constitution du canton de Genève du 24 mai 1847, et dont les statuts ont pour fondement les lois constitutionnelles des 26 août 1868, 6 novembre 1886 et 22 mars 1930. Le capital de dotation appartient aux communes genevoises. Il couvre seul les engagements de la Caisse. Trois membres du Conseil d'administration sont nommés par le Conseil d'Etat du Canton de Genève, neuf par le Conseil municipal de la ville de Genève et six par les communes genevoises.	I St Gem	42 000 36 000	54 254	1 043 503
1835, 1884	Glarus . .	*Glarner Kantonalbank	St	5 000	10 851	199 053
1877	Herisau . .	*Appenzell-Ausserrhodische Kantonalbank	St	8 000	14 793	282 308
1846	Lausanne .	Banque Cantonale Vaudoise . . . Créée par décret du Grand Conseil du 19 décembre 1845. Le canton possède 52 400 actions (valeur nominale: 26 200 000 fr.) sur 100 000. Les actions ne peuvent pas être vendues sans l'assentiment du Grand Conseil. Le capital-actions couvre seul les engagements de la banque. Le Conseil d'Etat nomme la moitié des membres du Conseil général de la banque qui est présidé par un membre du gouvernement vaudois.	AG St	50 000	73 642	1 833 031
1859	Lausanne .	Crédit foncier vaudois Créé par décret du Grand Conseil du 1 ^{er} décembre 1858. Le capital-actions répond seul des engagements de la banque. Le Conseil d'Etat nomme la moitié des membres du Conseil général de la banque qui est présidé par un membre du gouvernement vaudois. L'Etat garantit un dividende minimum de 4% du capital-actions. L'Etat garantit également les dépôts d'épargne de la Caisse d'épargne cantonale vaudoise, fondée par décret du Grand Conseil du 26 juin 1848 et gérée par le Crédit foncier vaudois.	AG St	75 000	126 207	2 516 783
1864	Liestal . .	*Basellandschaftliche Kantonalbank	St	60 000	87 758	1 569 154
1850, 1892	Luzern . .	*Luzerner Kantonalbank	St	60 000	78 726	1 576 659
1883	Neuchâtel .	*Banque cantonale neuchâteloise	St	30 000	41 408	476 911

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1. Kantonalbanken (Forts.) – Banques cantonales (suite)						
1868	St. Gallen .	*St. Gallische Kantonalbank . .	St	60 000	92 666	1 856 517
1887	Sarnen . .	*Obwaldner Kantonalbank . . .	St	8 000	13 793	218 690
1883	Schaffhausen	*Schaffhauser Kantonalbank . .	St	20 000	29 190	512 981
1890	Schwyz . .	*Kantonalbank Schwyz	St	34 000	40 051	774 196
1896, 1917	Sion	*Banque cantonale du Valais . .	St	35 000	49 180	970 994
1857, 1869 1886	Solothurn .	*Solothurner Kantonalbank . . . Die Kantonalbank verwaltet gemäss dem Kantonalbank-Gesetz die Gelder der Kantonal-Ersparniskasse Solothurn, die durch Gesetz vom 17. Juni 1837 ge- gründet wurde, jedoch seit 1895 als staatliche Anstalt ohne Rechtspersön- lichkeit besteht. Auch die Einlagen der Kantonal-Ersparniskasse sind durch den Kanton garantiert.	St	25 000	41 841	940 669
1879, 1909	Stans . . .	*Nidwaldner Kantonalbank . . .	St	10 000	15 960	259 535
1871	Weinfelden .	*Thurgauische Kantonalbank . .	St	55 000	82 708	1 527 008
1851, 1892	Zug	Zuger Kantonalbank Staatsgarantie für die Verbindlichkeiten der Kantonalbank. Die Bank ist errich- tet durch Gesetz des Kantons Zug vom 28. Oktober 1891 in Form einer Aktien- gesellschaft. Die Hälfte des Aktienka- pitals ist im Besitz des Kantons Zug. Der Kantonsrat wählt fünf Mitglieder und die Aktionärversammlung vier Mitglieder des Verwaltungsrates.	AG St	15 000	19 868	517 855
1870	Zürich . .	*Zürcher Kantonalbank.	St	200 000	314 988	6 062 944
2. Grossbanken – Grandes banques						
1872	Basel . . .	Schweizerischer Bankverein . . .	AG	270 000	622 713	11 294 249
1869	Bern . . .	Schweizerische Volksbank . . .	G	120 000	243 544	4 179 284
1755) 1854)	Zürich . . .	Bank Leu & Co. A. G.	AG	25 000	61 780	881 842
1912	Zürich . . .	Schweizerische Bankgesellschaft .	AG	260 000	964 717	10 121 697
1856	Zürich . . .	Schweizerische Kreditanstalt . .	AG	260 000	576 076	10 223 011

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken - Banques locales						
a) Bodenkreditbanken ¹⁾ - Banques de crédit foncier ¹⁾						
1812	Aarau	Allgemeine Aargauische Erspar- niskasse.	G	21 000	35 024	742 480
1919	Aarau	Hypothekar- und Sparkasse AG. HYSPA	AG	4 000	7 503	174 349
1834	Aeschi	Ersparniskasse Aeschi	AG	1 700	3 834	55 529
1897	Autigny	Caisse d'Epargne et de Prêts d'Autigny, Cottens et Chénens à Autigny Garantie des trois communes d'Autigny, Cottens et Chénens à concurrence de 50 000 fr. chacune.	Gem-I	—	410	5 697
1879	Azmoos	Spar- und Leihkasse Wartau- Sevelen	AG	2 000	3 843	54 199
1864	Baden	Gewerbank Baden	AG	8 000	13 865	221 266
1868	Balgach	Spar- und Leihkasse Balgach	AG	750	1 363	21 770
1931) 1960)	Basel	Bank für Hypothekarkredite	AG	25 000	27 579	140 466
1910	Basel	Bodenkreditbank in Basel	AG	3 000	4 780	17 055
1931) 1947)	Basel	Eigenheim Bank	AG	2 500	3 889	64 170
1860	Basel	Handwerkerbank Basel	AG	12 000	20 002	338 028
1930) 1947)	Basel	Kobag Spar-, Bau- und Hypothe- kenbank A.G.	AG	800	1 593	27 300
1865	Bassecourt.	Banque Jurassienne d'Epargne et de Crédit	AG	1 500	3 412	58 281
1906	Belp	Spar- und Leihkasse in Belp	AG	2 000	3 281	55 333
1943	Beringen	Spar- und Leihkasse Beringen Garantie der Einwohnergemeinde Ber- ingen. Diese hat auch das Kapital von 200 000 Fr. gestellt.	Gem-I	200	688	11 298
1905	Bern	Gewerbekasse in Bern	AG	12 000	21 901	341 263
1868	Berneck	Sparkassa Berneck	AG	1 600	2 991	42 329
1908	Beromünster	Volksbank Beromünster	AG	1 500	1 964	33 324
1884	Biel	Spar- u. Leihkasse Biel-Madretsch	AG	1 000	3 164	55 456
1893	Breitenbach	Spar- und Leihkasse Breitenbach	AG	300	533	8 886
1852	Brienz	Ersparniskasse Brienz	AG	1 000	1 750	27 335

¹⁾ Banken, bei denen mindestens 60% der Bilanzsumme aus inländischen Grundpfandforderungen, gemäss Art. 13. Abs. 3 des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben, bestehen. Darlehenskassen und Sparkassen, die von der eidg. Steuerverwaltung gemäss den zit. Bestimmungen als Bodenkreditinstitute anerkannt sind, werden in der Bankstatistik in der betreffenden Gruppe, Darlehenskassen oder Sparkassen aufgeführt.

Banques dont 60% au moins du total du bilan sont représentés par des créances hypothécaires sur des immeubles sis en Suisse, selon l'art. 13, al. 3 de la loi fédérale sur les droits de timbre. Les caisses de crédit mutuel et les caisses d'épargne reconnues comme instituts de crédit foncier par l'Administration fédérale des Contributions en vertu des dispositions citées figurent dans les groupes correspondants, caisses de crédit mutuel et caisses d'épargne.

Gründungs- jahr Année de constit- ution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken – Banques locales						
a) Bodenkreditbanken (Forts.) – Banques de crédit foncier (suite)						
1849	Brugg	Aargauische Hypotheken- und Handelsbank	AG	37 500	58 083	1 055 126
1871	Buchs	Bank in Buchs	AG	2 000	3 864	64 330
1858	Büren a. A.	Spar- und Leihkasse des Amts- bezirks Büren	AG	1 700	5 208	101 826
1877	Bütschwil	Ersparnisanstalt Bütschwil	AG	1 500	2 721	52 140
1840	Château-d'Oex	Banque et Caisse d'Epargne du Pays d'Enhaut	G	200	501	9 842
1907	Chevenez	Crédit agricole de Chevenez Responsabilité solidaire des membres.	G	49	149	3 245
1908	Courgenay	Caisse rurale de Courgenay Responsabilité solidaire des membres.	G	362	463	6 480
1928	Egerkingen	Sparkasse Gäu	AG	300	453	8 155
1851	Elgg	Sparkasse Elgg	G	600	1 220	21 910
1883	Erlach	Spar- und Leihkasse Erlach	AG	1 000	2 574	45 155
1876	Eschenbach	Leih- und Sparkassa Eschenbach	AG	700	1 492	23 482
1889	Flums	Sarganserländische Spar- und Kreditkasse	AG	1 500	3 612	62 524
1854	Fribourg	Caisse Hypothécaire du canton de Fribourg Créée par la loi du 3 décembre 1853. L'Etat possède 400 actions à 500 fr. Il garantit un dividende d'au moins 4% sur le capital-actions. Celui-ci répond seul des engagements de la banque. Le Conseil d'Etat est représenté au Con- seil d'administration de la banque.	AGSt	6 000	9 226	89 744
1950	Genève	Crédit Hypothécaire pour la Suisse Romande	AG	20 000	24 657	412 967
1881	Gossau (St.G.)	Bank in Gossau	AG	3 000	6 605	98 249
1880	Grabs	Kreditanstalt Grabs	AG	1 500	3 599	47 324
1861	Hallau	Spar- und Leihkasse Hallau Garantie der Einwohnergemeinde Hal- lau. Das Kapital von 500 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	500	2 000	25 489
1927	Heitenried	Kreditgenossenschaft des Sense- bezirks Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	488	841	12 715
1899	Kaltbrunn	Spar- und Leihkassa Kaltbrunn	AG	1 300	2 628	42 956

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken – Banques locales						
a) Bodenkreditbanken (Forts.) – Banques de crédit foncier (suite)						
1889	Kappel (St. Gallen)	Spar- und Leihkasse Kappel, Ebnat-Kappel Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaftler von 654 000 Fr., davon 330 000 Fr. von der politischen Gemeinde Kappel, der Ortsgemeinde, der Dorfkorporation Kappel, der Spitz- mooskorporation und der Allmeind- korporation Kappel.	G	—	906	22 622
1873	Kirchberg(Bern)	Spar- und Leihkasse Kirchberg	AG	1 600	3 598	69 719
1911	Kirchberg (St. Gallen)	Spar- und Leihkasse der politischen Gemeinde Kirchberg Garantie der politischen Gemeinde Kirchberg. Das Dotationskapital ist von der Gemeinde gestellt.	Gem-I	500	1 538	33 724
1902	Koppigen	Spar- und Leihkasse Koppigen	AG	1 000	1 788	27 724
1870	Kriegstetten	Sparkasse der Amtei Kriegstetten	AG	3 000	4 774	95 510
1885	Langnau i. E.	Bank in Langnau	G	5 000	9 456	159 770
1890	Laufen	Bezirksskasse Laufen	AG	2 000	3 680	62 488
1868	Lenzburg	Hypothekarbank Lenzburg	AG	10 000	17 086	333 615
1855	Lichtensteig	Ersparnisanstalt Toggenburg A.-G.	AG	12 000	18 185	313 127
1849	Liestal	Basellandschaftliche Hypotheken- bank	AG	20 000	30 007	493 865
1902	Löhningen	Spar- und Leihkasse Löhningen Garantie der Einwohnergemeinde Löhningen.	Gem-I	—	321	4 539
1850	Lütterswil	Spar- und Leihkasse Bucheggberg	AG	1 200	2 505	45 432
1866	Lyss	Kreditkasse Lyss Hypothekar- institut	G	811	2 260	38 850
1894	Madiswil	Spar- und Leihkasse Madiswil	G	158	407	5 999
1906	Marbach (St. G.)	Sparkasse Marbach	AG	500	912	13 077
1941	Melchnau	Spar- und Leihkasse Melchnau	AG	400	780	13 845
1874	Menziken	Bank in Menziken	AG	4 000	8 280	141 304
1876	Merishausen	Spar- und Leihkasse Merishausen Garantie der Einwohnergemeinde Me- rishausen.	Gem-I	—	286	5 204
1926	Mühlethurnen	Spar- und Leihkasse Gürbetal	AG	750	1 377	24 637

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken – Banques locales						
a) Bodenkreditbanken (Forts.) – Banques de crédit foncier (suite)						
1870	Münsingen . . .	Spar- und Leihkasse in Münsingen	AG	3 000	5 938	93 694
1874	Muri	Spar- und Leihkasse Oberfreiamt	AG	2 000	3 657	73 822
1863	Neuchâtel . . .	Crédit Foncier Neuchâtelois . . .	AG	7 000	11 322	206 237
1872	Neunkirch . . .	Spar- und Leihkasse Neunkirch . Garantie der Einwohnergemeinde Neun- kirch. Das Kapital von 300 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	300	1 220	19 702
1858	Niederuzwil . .	Bank in Niederuzwil	G	1 500	3 541	53 348
1925	Oberburg . . .	Spar- und Leihkasse in Oberburg	AG	1 000	2 343	34 866
1861	Oberriet (St. G.)	Sparkassa Oberriet	AG	500	927	14 368
1829	Olten	Ersparniskasse Olten Garantie der Bürgergemeinde Olten. Das Dotationskapital von 12 000 000 Fr. ist von der Bürgergemeinde gestellt.	Gem-I	13 500	20 040	330 661
1925	Olten	Spar- und Leihkasse Olten und Umgebung	G	167	237	3 556
1833	Pfäffikon (Zch.).	Spar- und Leihkasse des Bezirkes Pfäffikon Institut der Gemeinnützigen Gesell- schaft des Bezirkes Pfäffikon. Die Mit- glieder der Gemeinnützigen Gesell- schaft sind auch Genossenschafter der Spar- und Leihkasse. Der Fonds der Gemeinnützigen Gesellschaft von 220 000 Franken haftet für die Verbindlichkeiten der Spar- und Leih- kasse.	G	—	6 885	102 075
1853	Räterschen . .	Sparkasse Elsau Garantie der Politischen Gemeinde Elsau.	Gem-I	—	324	6 177
1873	Rebstein . . .	Spar- und Leihkasse Rebstein . .	AG	750	1 337	19 600
1888	Reinach . . .	Bank in Reinach	AG	6 000	12 077	222 341
1952	Rickenbach . .	Spar- und Leihkasse Rickenbach Zch. Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	—	71	1 609
1904	Riggisberg . . .	Spar- und Leihkasse Riggisberg .	AG	1 000	2 305	38 447
1854	St. Gallen . . .	St.Gallische Creditanstalt St.Gallen	AG	12 000	23 768	253 302
1866	Schaffhausen . .	Spar- und Leihkasse Schaffhausen	AG	800	1 710	33 826
1838	Schleitheim . .	Spar- und Leihkasse des Bezirkes Schleitheim	AG	500	1 102	20 266

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken – Banques locales						
a) Bodenkreditbanken (Forts.) – Banques de crédit foncier (suite)						
1874	Schmerikon . . .	Spar- und Leihkasse Schmerikon .	AG	1 500	3 180	49 241
1882	Schöftland . . .	Spar- und Kreditkasse Suhrental .	AG	3 500	6 813	125 208
1889	Solothurn . . .	Schweizerische Hypotheken- und Handelsbank	AG	7 000	10 397	216 344
1865	Solothurn . . .	Solothurnische Leihkasse Die Ersparniskasse der Stadt Solothurn, eine Institution der Stadtgemeinde Solothurn, besitzt die Hälfte des Aktienkapitals der Leihkasse.	AG	4 000	6 679	101 567
1863	Steffisburg . . .	Spar- und Leihkasse Steffisburg .	AG	3 000	4 940	77 582
1859	Sumiswald . . .	Spar- und Leihkasse Sumiswald .	AG	1 600	4 713	70 361
1895	Thayngen . . .	Spar- und Leihkasse Thayngen . Garantie der Einwohnergemeinde Thayngen. Das Kapital von 800 000 Fr. hat die Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	1 200	2 292	30 419
1848	Uznach	Leih- und Sparkasse vom Linth- gebiet	AG	6 000	13 206	254 888
1869	Wangen	Spar- und Leihkasse Wangen bei Olten	G	159	275	4 932
1874	Wiedlisbach . .	Hülf- und Sparkasse des Bipper- amtes in Wiedlisbach	AG	500	1 879	33 851
1903	Wiesendangen .	Spar- und Leihkasse Wiesendangen Bedingungslose Garantie der politischen Gemeinde Wiesendangen für die Ver- pflichtungen der Spar- und Leihkasse bis zu einem Gesamtbetrag von 150 000 Fr. Wenn ohne Verschulden der Bankorgane ein Verlust entsteht, so ist er, soweit der Reservefonds nicht aus- reicht, von der Gemeinde Wiesen- dangen zu decken.	Gem-I	—	233	8 253
1874	Wilchingen . . .	Spar- und Leihkasse Wilchingen . Garantie der Einwohnergemeinde Wil- chingen. Das Kapital von 100 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	100	925	15 566
1866	Winterthur . . .	Hypothekar- und Handelsbank Winterthur	AG	22 000	31 431	429 865
1868	Wohlen (Bern) .	Spar- und Kreditgesellschaft von Wohlen	AG	100	315	5 752
1929	Wynigen	Spar- und Leihkasse Wynigen . .	AG	300	578	10 664
1848	Wyssachen . . .	Ersparniskasse Wyssachen	AG	375	912	15 126
1887	Zimmerwald . .	Darlehenskasse der Kirchgemeinde Zimmerwald Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	25	388	6 369

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison Sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken – Banques locales						
a) Bodenkreditbanken (Forts.) – Banques de crédit foncier (suite)						
1860	Zürich	Leihkasse Neumünster	AG	3 500	5 563	84 373
1896	Zürich	Schweizerische Bodenkredit- Anstalt	AG	30 000	44 655	744 211
1902	Zweisimmen . . .	Obersimmenthalische Volksbank .	G	230	692	11 508
b) Andere Lokalbanken – Autres banques locales						
1874	Altstätten	Rheintalische Creditanstalt	AG	3 000	10 762	99 058
1927	Basel	Genossenschaftliche Zentralbank .	G	47 714	63 571	991 772
1965	Basel	Schweizerische Gewerbebank . . .	AG	30 000	30 130	214 763
1904	Bellinzona . . .	Società Bancaria Ticinese	AG	1 000	2 141	35 959
1825	Bern	Bürgergemeinde Bern, Deposito- Cassa der Stadt Bern Institut der Bürgergemeinde Bern. Diese haftet für die Verpflichtungen der Kasse. Das Kapital von 1 000 000 Fr. ist von der Bürgergemeinde gestellt. Ausserdem hat die Bürgergemeinde Bern gemäss Urkunde vom 14. De- zember 1959 eine Garantie in der Höhe von 5 Millionen Fr. geleistet.	Gem-I	1 000	1 906	64 690
1857	Bern	Spar- und Leihkasse in Bern . . .	AG	7 400	15 164	301 673
1858	Bösingen	Spar- und Leihkasse Bösingen . . .	AG	250	483	7 908
1853	Bulle	Banque populaire de la Gruyère . .	AG	2 500	4 552	77 956
1864	Burgdorf	Bank in Burgdorf	AG	2 500	4 447	54 487
1878	Châtonnaye . . .	Caisse d'épargne et de prêts de Châtonnaye Garantie de la Commune et de la Pa- roisse de Châtonnaye à concurrence de 50 000 fr. chacune.	Gem-I	—	100	2 566
1939	Chermignon . . .	Caisse d'Epargne et de Crédit Mutuel de Chermignon Responsabilité solidaire des membres.	G	107	193	3 801

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken – Banques locales						
b) Andere Lokalbanken (Forts.) – Autres banques locales (suite)						
1907	Diepoldsau . . .	Sparkassa Diepoldsau-Schmitter .	AG	300	668	11 147
1887	Entlebuch . . .	Spar- und Leihkasse Entlebuch .	AG	500	1 070	12 127
1893	Ependes	Caisse populaire d'épargne et de prêts d'Ependes	G	19	190	3 086
1906	Escholzmatt . .	Sparbank Escholzmatt	AG	400	762	11 390
1896	Estavayer . . .	Banque d'Epargne et de Prêts de la Broye	AG	1 000	2 078	32 502
1866	Estavayer . . .	Crédit Agricole et Industriel de la Broye	AG	2 000	3 842	50 584
1868	Frutigen	Spar- und Leihkasse Frutigen . .	AG	1 000	3 058	49 238
1882	Grosswangen . .	Luzerner Landbank Aktiengesell- schaft	AG	5 000	9 167	160 279
1874	Hochdorf	Volksbank Hochdorf	AG	3 500	6 643	86 512
1876	Huttwil	Bank in Huttwil	AG	2 500	4 778	78 857
1868	Kerzers	Spar- und Hülfskasse Kerzers . .	G	100	1 104	13 848
1873	Küssnacht a.R.	Sparkasse Küssnacht A.G.	AG	500	1 031	16 559
1867	Langenthal . . .	Bank in Langenthal	AG	12 000	19 506	270 296
1867	Lausanne	Caisse d'Epargne et de Crédit . .	AG	12 000	17 090	257 407
1864	Lausanne	Union vaudoise du Crédit	G	14 369	20 827	230 558
1929	Leuk-Stadt . . .	Spar- und Leihkasse Leuk und Umgebung Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	32	132	2 601
1910) 1917)	Lucens	Banque d'Epargne et de Crédit, Lucens	AG	300	542	737

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juridi- que	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken – Banques locales						
b) Andere Lokalbanken (Forts.) – Autres banques locales (suite)						
1873	Lugano	Banca della Svizzera Italiana	AG	15 000	29 234	475 070
1889	Lugano	Banca Popolare di Lugano	AG	12 500	17 762	216 763
1866	Lyss	Spar- und Leihkasse Lyss	AG	3 200	6 204	89 622
1903	Männedorf	Gewerbebank Männedorf	AG	1 200	2 335	36 419
1871 1938	Martigny-Ville	Banque de Martigny, Closuit & Cie, S. A.	AG	1 000	1 301	20 122
1900 1959	Martigny-Ville	Banque Troillet & Cie.	AG	7 000	7 880	41 332
1860	Meiringen	Amtersparniskasse Oberhasli	G	790	1 973	36 325
1863	Oberstammheim	Leihkasse Stammheim	AG	500	960	17 755
1864	Payerne	Banque Populaire de la Broye	AG	2 200	4 448	52 236
1883	Plaffeien	Spar- und Leihkasse Plaffeien	AG	250	435	6 206
1897	Prez-v.-Noréaz	Caisse d'épargne de Prez, Corserey et Noréaz Garantie des trois communes de Prez, Corserey et Noréaz à concurrence de 100 000 fr. chacune.	Gem-I	—	660	12 514
1876	Promasens	Caisse d'Epargne et de Prêts de Promasens Garantie de neuf communes à concu- rrence de 150 000 fr.	Gem-I	—	199	2 956
1865	Romont	Banque de la Glâne	AG	1 600	2 402	22 633
1905	Ruswil	Volksbank Ruswil	AG	500	784	11 956
1874	Saanen	Spar- und Leihkasse Saanen	AG	800	2 668	29 952
1922	Saas-Grund	Darlehenskasse Saas-Grund Solidarische Haftung der Genossen- schafter. Diese sind ausserdem zu unbe- schränkten Nachschüssen verpflichtet.	G	23	268	5 405
1908	Sarnen	Obwaldner Gewerbebank	AG	1 500	2 293	27 614

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken – Banques locales						
b) Andere Lokalbanken (Forts.) – Autres banques locales (suite)						
1931 1944	Schaffhausen . .	„Heimat“ A.-G., Schaffhausen, Hypothekar- und Sparbank . .	AG	100	306	1 176
1926	Schüpfheim . .	Volksbank in Schüpfheim	AG	600	823	12 755
1911	Sempach . . .	Spar- und Leihkasse Sempach . .	AG	500	934	16 036
1918	Sempach-Station	Volksbank Neuenkirch	AG	1 000	1 514	23 957
1881	Le Sentier . . .	Crédit mutuel de la Vallée	AG	1 000	1 506	17 780
1884	Sion	Banque commerciale de Sion, société anonyme successeur de MM. de Riedmatten & Cie. . .	AG	2 400	4 076	46 154
1847	Solothurn . . .	Solothurner Handelsbank	AG	12 000	23 512	331 025
1863	Tafers	Sparkasse des Sensebezirks Institut der Garantiegemeinden: Alters- wil, Brünisried, Düringen, Heitenried, Oberschrot, Rechthalten, St. Antoni, St. Ursen, Schmitten, Tafers, Tentlin- gen, Uebersdorf und Zumholz. Diese 13 Gemeinden haften für die Verpflich- tungen der Sparkasse bis zum Betrage von 290 000 Fr.	Gem-I	—	593	13 223
1929	Thun	Kredit- und Sparkasse Thun . .	G	610	1 184	20 230
1866	Thun	Spar- und Leihkasse in Thun . .	AG	3 500	8 543	124 177
1905 1931	Trasadingen . .	Spar- und Leihkasse der Einwoh- nergemeinde Trasadingen Garantie der Einwohnergemeinde Tra- sadingen.	Gem-I	50	75	1 806
1901	Triengen . . .	Sparbank Triengen	AG	1 000	1 495	23 756
1904	Villaz-St-Pierre	Caisse d'Epargne et de Prêts de Villaz-St-Pierre et Villarimboud	AG	130	312	5 077
1863	Wädenswil . . .	Bank Wädenswil	AG	3 000	6 916	113 063
1905	Willisau . . .	Volksbank Willisau A.-G.	AG	3 000	6 033	86 988
1876	Wimmis	Spar- und Leihkasse Niedersim- menthal	AG	500	1 122	20 422

Gründungs- jahr Année de constitu- tion	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
3. Lokalbanken – Banques locales						
b) Andere Lokalbanken (Forts.) – Autres banques locales (suite)						
1904	Wolhusen und Malters . . .	Volksbank Wolhusen-Malters . .	AG	1 600	2 369	41 553
1869	Yverdon . . .	Crédit Yverdonnois. versé	G	5 452 1090	6 669	48 672
1868	Zürich	Gewerbebank Zürich AG	AG	1 500	3 277	44 989
4. Sparkassen – Caisses d'épargne						
1843	Aarberg	Amtersparniskasse Aarberg . .	G	2 500	9 286	161 489
1873	Affoltern i. E. .	Ersparniskasse Affoltern	AG	220	1 037	19 434
1879	Altstätten . . .	Sparverein „Biene“ Altstätten . .	G	1 000	2 810	56 129
1876	Attalens	Caisse d'Epargne de la Paroisse d'Attalens. Garantie des communes d'Attalens, Bossonnens et Granges jusqu'à 300 000 fr.	Gem.-I	—	219	5 575
1837	Aubonne	Caisse d'Epargne d'Aubonne. . .	G	—	1 485	30 311
1884	Balsthal	Sparverein Balsthal-Klus	G	147	728	13 228
1809	Basel	Sparkasse Basel	Stiftg.	—	12 133	217 312
1820	Bern	Bürgerliche Ersparniskasse der Stadt Bern	G	—	1 266	23 972
1821	Bern	Einwohner-Ersparniskasse für den Amtsbezirk Bern	G	—	8 119	139 583
1943	Bern	Sparkasse der Ascoop.	Stiftg.	50	117	2 690

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)						
1823	Biel.	Ersparniskasse Biel.	A G	1 000	17 113	343 315
1826	Binningen . . .	Ersparniskasse des ehemaligen un- tern Bezirks linker Rheinseite .	Ver	233	615	7 188
1828	Brittnau . . .	Sparkasse Mättenwil	G	425	880	15 350
1857	Brütten	Sparkasse Brütten Garantie der politischen Gemeinde Brütten.	Gem-I	—	65	908
1824	Bühler	Gemeindesparkasse Bühler Garantie der Gemeinde Bühler.	Gem-I	—	352	3 306
1834	Burgdorf	Amtersparniskasse Burgdorf . . . Die Genossenschaft umfasst die 24 Ein- wohnergemeinden des Amtsbezirkes Burgdorf. Der einbezahlte Garantie- fonds von 101 000 Fr. ist von diesen Gemeinden der Amtersparniskasse zur Verfügung gestellt worden.	G	101	13 112	239 768
1919	La Chaux-de- Fonds	Coopérative d'Epargne Le Semeur	G	—	134	990
1833	Cossonay	Caisse d'Epargne du District de Cossonay	G	301	2 009	36 539
1829	Courtelay	Caisse d'Epargne du District de Courtelay Le capital-actions de 50 000 fr. est entre les mains des 33 communes du district de Courtelay. En outre, ces communes répondent des engagements de la Caisse pour 500 000 fr. au total.	A G	50	3 847	79 163
1904	Le Crêt	Caisse d'Epargne de la Paroisse de Le Crêt Les engagements de la caisse sont garantis jusqu'à concurrence de 50 000 fr. par les trois communes du Crêt, Grattavache et des Ecasseys, solidaire- ment, selon convention écrite.	Gem-I	—	173	2 775
1837	Dielsdorf	Bezirks-Sparkasse Dielsdorf	G	—	2 856	50 283
1895	Dombresson . . .	Caisse d'Epargne de Dombresson.	G	188	235	3 609
1847	Dürrenroth . . .	Ersparniskasse Dürrenroth	A G	220	756	13 066
1898	Ebnat	Sparkasse Biene Ebnat-Kappel . .	G	37	174	1 664

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechte- form Forme juri- dique	Elgene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)						
1879	Engelberg . . .	Sparkasse Engelberg	G	350	998	15 366
1857	Engi	Erparniskasse Matt und Engi . . Unbeschränkte Garantie der beiden Tagwen Matt und Engi. Auf diese Gar- antie kann erst nach Inanspruchnahme des gezeichneten Garantiekapitals der Genossenschaftler ge-griffen werden.	G	—	775	14 658
1854	Ennenda . . .	Jugendersparniskasse Ennenda . Garantie der Gemeinde Ennenda.	Gem-I	—	17	334
1837	Erlinsbach . .	Ersparniskasse Erlinsbach . . .	G	106	419	7 391
1838	Fraubrunnen. .	Amtersparniskasse Fraubrunnen. Die Genossenschaft ist gebildet durch sämtliche Einwohnergemeinden des Amtsbezirkes Fraubrunnen, sowie die bürgerliche Kirchengemeinde bernisch- Messen. Diese 28 Gemeinden haben eine Garantie von zusammen 3 000 000 Fr. übernommen.	G	—	5 240	132 924
1829	Fribourg . . .	Caisse d'Epargne de la Ville de Fribourg Garantie de la Ville de Fribourg jusqu'à 3 000 000 fr.	Gem-I	—	862	26 225
1855	Glarus	Jugendersparniskasse der Gemein- de Glarus Garantie der Gemeinde Glarus.	Gem-I	—	227	1 400
1828	Grosshöchstetten	Ersparniskasse von Konolfingen . Garantie der Gemeinden des Amtsbe- zirkes Konolfingen und der Gemeinden Vechigen und Stettlen von zusammen 600 000 Fr.	G	—	12 764	227 042
1838	Grub	Gemeindesparkasse Grub AR . . . Garantie der Gemeinde Grub.	Gem-I	—	51	1 067
1853	Hemberg . . .	Ersparniskasse der politischen Ge- meinde Hemberg Garantie der politischen Gemeinde Hemberg bis zum Betrage v. 150 000 Fr.	Gem-I	—	195	3 297
1953	Holderbank . .	Sparverein Holderbank	G	31	59	994

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)						
1820	Horgen	Sparkasse Horgen Gezeichnetes, jedoch nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 163 000 Fr.	G	—	4 692	67 843
1864	Huttwil	Ersparniskasse Huttwil Institut der Burgergemeinde Huttwil. Diese haftet mit ihrem Vermögen: Garantiefonds der Burgergemeinde. Be- stand dieses Fonds Ende 1966 268 000 Fr.	Gem-I	—	1 012	20 755
1883	Ins	Amtersparniskasse Erlach in Ins. Das Vorzugsaktienkapital von 90 000 Fr. ist im Besitze der Einwohnergemein- den Ins, Müntschemier, Brüttelen und Treiten sowie der Burgergemeinden Brüttelen, Gäserz, Finsterhennen und Treiten.	A G	326	2 167	36 619
1852	Interlaken . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Interlaken 20 Einwohnergemeinden des Bezirkes Interlaken haben eine Garantiever- pflichtung von zusammen 1 500 000 Fr. übernommen.	G	594	2 440	65 180
1879	Jonschwil . . .	Ersparnisanstalt Jonschwil	G	250	459	6 850
1836	Kirchleerau . .	Ersparniskasse Leerau	G	450	864	17 807
1851	Kollbrunn . . .	Sparkasse Kollbrunn Das Garantiekapital der Genossen- schafter von 47 000 Fr. ist nicht ein- bezahlt.	G	47	555	6 029
1906	Konolfingen . .	Sparverein Stalden Allfällige Verluste haben die Mitglieder im Verhältnis zu ihren Einlagen zu tragen.	G	—	11	402
1838	Küsnacht . . .	Sparkasse Küsnacht-Zch.	G	600	2 525	44 657
1834	Küttigen . . .	Ersparnisgesellschaft Küttigen . .	G	800	1 713	26 906
1823	Langenthal . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Aarwangen Gemeinnützige Anstalt aller 25 Ein- wohnergemeinden des Amtsbezirkes Aarwangen.	A G	1 275	11 749	211 809
1840	Langnau i/E. .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Signau Die neun Gemeinden des Amtsbezirkes Signau haften zusammen bis 500 000 Fr.	G	32	9 504	154 732

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				In tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)						
1834	Laupen	Ersparniskasse des Amtsbezirks Laupen	G	1 135	5 803	79 675
1922	Laupersdorf . .	Sparverein Laupersdorf Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	60	214	3 364
1848	Lausanne	Caisse d'épargne cantonale vau- doise Voir sous banques cantonales: Crédit Foncier Vaudois.	St	—	—	—
1817	Lausanne	Caisse d'Epargne et de Prévoyance de Lausanne.	Ver	—	1 281	19 891
1861	Linthal	Jugendsparniskasse der Gemeinde Linthal Garantie der Gemeinde Linthal.	Gem-I	—	41	281
1833	Männedorf . . .	Sparkasse Männedorf	G	—	1 080	17 342
1950	Matzendorf . . .	Sparverein Matzendorf	G	38	63	1 126
1854	Mitlödi	Jugendsparniskasse der Gemeinde Mitlödi Garantie der Gemeinde Mitlödi.	Gem-I	—	6	53
1851	Mollis	Jugendsparniskasse Mollis . . . Garantie der Gemeinde Mollis.	Gem-I	—	20	457
1902	Mosnang	Spargenossenschaft Mosnang . . .	G	—	478	8 505
1822	Moudon	Caisse d'Epargne du district de Moudon.	G	—	1 403	26 140
1879	Mümliswil	Sparverein Biene.	G	38	100	1 412
1824	Murten	Ersparniskasse der Stadt Murten. Garantie der Gemeinde Murten.	Gem-I	—	4 225	63 072
1861	Näfels.	Jugendsparniskasse der Gemeinde Näfels. Garantie der Gemeinde Näfels.	Gem-I	—	56	796

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)						
1824	Nidau	Ersparniskasse Nidau Garantie der Stadt Biel (als Rechts- nachfolgerin der Gemeinden Madretsch und Mett), sowie der 25 Gemeinden des Amtsbezirkes Nidau von zusammen 150 000 Fr.	G	842	11 842	225 507
1909	Niederurnen . . .	Jugendersparniskasse Niederurnen Garantie der Gemeinde Niederurnen.	Gem-I	—	39	250
1828	Nyon	Caisse d'Epargne de Nyon.	G	—	2 640	47 107
1874	Oberuzwil	Ersparnisanstalt Oberuzwil	AG	500	1 688	23 848
1829	Oftringen	Sparkasse Oftringen	G	650	2 062	38 659
1838	Rehetobel	Ersparnisanstalt Rehetobel Solidarische Haftung der Genossen- schafter bis zum Betrag von 6 000 Fr.	G	—	243	3 494
1834	Reute(App. A. Rh.)	Gemeinde-Sparkasse Reute Garantie der Gemeinde Reute.	Gem-I	—	56	1 257
1834	Richterswil . . .	Sparkasse Richterswil-Hütten	G	—	1 350	20 902
1880	Rorschach	Sparverein Rorschach	G	—	128	2 191
1835	Rüeggisberg . . .	Ersparniskasse Rüeggisberg	G	148	1 105	17 807
1835/ 1939	St. Gallen	Bank des Kaufmännischen Direc- toriums A.-G. Die Kaufmännische Corporation in St. Gallen übernahm gemäss Garantie- erklärung vom 24. Mai 1939 die Gar- antie für die Erfüllung aller Verbind- lichkeiten der Bank.	AG	2 000	2 829	49 434
1811	St. Gallen	Ersparnisanstalt d. Stadt St. Gallen Die Ortsbürgergemeinde St. Gallen über- nahm für die Verbindlichkeiten der Kasse gemäss Art. 9 lit. d der Voll- ziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen eine Garantie von 1 000 000 Fr. Darüber hinaus besteht die unbeschränkte Gar- antie der Ortsbürgergemeinde St. Gal- len für die Verbindlichkeiten der Er- sparnisanstalt.	Gem-I	1 500	3 552	47 231

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) - Caisses d'épargne (suite)						
1919	St. Gallen . . .	Schulsparkasse der Stadt St. Gallen Die politische Gemeinde der Stadt St. Gallen haftet für sämtliche Ver- bindlichkeiten der Schulsparkasse. Sie hat auch das Dotationskapital von Fr. 5 000 gestellt.	Gem-I	5	69	1 196
1907	St. Gallen . . .	Sparkassa der Administration des katholischen Konfessionsteiles des Kantons St. Gallen Für die Verbindlichkeiten der Spar- kasse haftet der katholische Konfes- sionsteil des Kantons St. Gallen, ins- besondere mit dem Allgemeinen Fonds, den Waldungen und den nicht zweck- gebundenen Liegenschaften. Zu dieser unbeschränkten Haftung hat ferner der katholische Konfessionsteil im Sinne von Art. 9 lit. d der Vollziehungsver- ordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen die bedingungs- lose und rechtsverbindliche Garantie im Betrage von 4 000 000 Franken für die Verbindlichkeiten der Sparkasse übernommen (Beschluss des katholi- schen Kollegiums vom 6. Juli 1936). Der katholische Konfessionsteil hat auch das Dotationskapital von 2 000 000 Franken gestellt.	Corp	2 000	5 602	115 421
1869	Savagnier . . .	Caisse d'épargne de Savagnier . .	G	—	236	4 009
1817	Schaffhausen . .	Ersparniskasse in Schaffhausen . Der Vorstand der Hülfsgesellschaft in Schaffhausen wählt die „Direktion“ (Verwaltungsrat) der Ersparniskasse. Eine Haftung dieser Gesellschaft für die Ersparniskasse besteht nicht.	Stiftg	—	3 684	52 925
1849	Schwanden . . (Glarus)	Ersparniskasse Schwanden	G	460	891	11 556
1825	Schwarzenburg .	Amtersparniskasse Schwarzen- burg	G	1 060	3 960	63 955
1812	Schwyz	Sparkasse der Gemeinde Schwyz . Garantie der Gemeinde Schwyz.	Gem-I	1 000	3 160	48 775
1876	Sion	Caisse d'Epargne du Valais, Société Mutuelle	G	10 074	11 723	186 298

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)						
1891	Siviriez	Caisse d'épargne de Siviriez	A G	50	374	3 594
1819	Solothurn	Ersparniskasse der Stadt Solothurn Garantie der Einwohnergemeinde Solo- thurn.	Gem-I	4 000	7 431	98 231
1837	Solothurn	Kantonal-Ersparniskasse Solo- thurn Siehe unter Kantonalbanken: Solothurner Kantonalbank.	St	—	—	—
1879	Solothurn	Sparverein Biene.	G	25	34	560
1819	Speicher.	Ersparniskasse Speicher.	Stiftg.	—	467	4 567
1818	Stäfa	Sparkasse Stäfa	G	—	2 129	26 877
1827	Stans	Ersparniskasse Nidwalden Das Garantiekapital von 120 000 Fr. ist nicht einbezahlt.	G	120	4 231	64 846
1900	Sumiswald.	Amtersparniskasse in Sumiswald.	G	1 200	3 033	59 735
1841	Thalwil	Sparkasse des Wahlkreises Thalwil Nicht einbezahltes Garantiekapital von 268 Garanten im Betrage von 134 000 Franken.	G	—	7 293	114 524
1826	Thun	Amtersparniskasse Thun	G	—	13 152	272 708
1821	Trogen	Sparkasse Trogen	G	—	407	2 147
1850	Uetikon a/See	Sparkasse Uetikon a/See	G	—	508	7 799
1864	Unterwasser . . (Alt-St. Johann)	Ersparnisanstalt Unterwasser Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	173	395	7 364
1818/ 1909	Urnäsch.	Ersparniskasse Urnäsch.	G	—	245	3 389
1854	Ursenbach.	Ersparniskasse Ursenbach.	A G	500	1 448	21 915
1836	Uster	Bezirkssparkasse Uster	G	—	3 089	48 450
1814	Vevey	Caisse d'Epargne du District de Vevey	G	—	1 789	34 114

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)						
1878	Vuisternens- dev. Romont	Caisse d'épargne de Vuisternens . Garantie des communes d'Estévenens, La Joux, la Magne et Vuisternens- devant-Romont de 200 000 fr.	Gem-I	—	513	6 425
1816	Wädenswil. . .	Sparkasse Wädenswil.	G	—	7 120	103 818
1829	Wald (App.) . .	Sparkasse Wald, App. Solidarische Haftung der Genossen- schafter bis zum Betrag von 10 000 Fr.	G	—	66	1 219
1883	Walzenhausen .	Sparkasse der Gemeinde Walzen- hausen Garantie der Gemeinde Walzenhausen.	Gem-I	—	224	2 458
1824	Wangen a/A. .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Wangen	AG	1 000	8 848	176 117
1828	Wetzikon . . .	Sparkasse des Bezirkes Hinwil .	G	—	6 543	109 770
1838	Wimmis. . . .	Ersparniskasse Niedersimmenthal	G	700	2 486	43 590
1852	Winterthur . .	Sparkasse Wülflingen-Winterthur	G	350	629	11 808
1845	Wolfhalden . . (App. A.-Rh.)	Gemeindesparkasse Wolfhalden . Garantie der Gemeinde Wolfhalden.	Gem-I	—	316	4 525
1820	Yverdon . . .	Caisse d'Epargne et de Prévoyance d'Yverdon	G	—	2 147	38 867
1851	Zell (Zürich) . .	Sparkasse Zell Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaftler von 27 600 Fr.	G	28	173	2 249
1834	Zürich	Sparkasse Limmattal	G	—	3 067	46 959
1866	Zürich	Sparkasse Seebach	G	—	167	2 870
1805	Zürich	Sparkasse der Stadt Zürich . . .	G	—	19 362	311 116
1850	Zürich	Sparkasse Zinstragender Sparhafen	G	650	3 163	47 840
1904	Zuzwil	Ersparnisanstalt Zuzwil.	G	600	1 303	20 990
1836	Zweisimmen . .	Amtersparniskasse Obersimmen- thal	G	750	1 988	33 084

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel						
1902	St. Gallen . . .	Verband schweizerischer Darle- henskassen (System Raiffeisen) 1966: 1121 angeschlossene Kassen. Bei den Darlehenskassen nach System Raiffeisen, die dem Verbands ange- schlossen sind, haften die Genossen- schafter solidarisch für die Verbindlich- keiten der Kasse, der sie angehören. Daneben besteht bei allen Kassen die unbeschränkte Nachschusspflicht der Genossenschaftler. Die angeschlossenen Darlehenskassen bilden einen Genossenschaftsverband mit beschränkter Nachschusspflicht der Mitgliederkassen. Siehe Zentral- kasse des Verbandes (Seite 229).	G	27 306	158 327	3 383 750
1925	Bassins	Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel 1966: 15 caisses affiliées. Les sociétaires des caisses affiliées à la Fédération sont solidairement respon- sables de tous les engagements de la caisse à laquelle ils appartiennent. Les sociétés affiliées sont tenues d'ac- qu岸rir des parts sociales de 500 fr. de la Fédération vaudoise des caisses de cré- dit mutuel. Les sections fédérées garan- tissent les engagements de la société au prorata du nombre de leurs membres; elles sont tenues d'effectuer au besoin des versements supplémentaires pour éteindre les pertes constatées par le bilan jusqu'à concurrence de 100 fr. par part sociale.	G	266	1 820	34 614
6. Übrige Banken – Autres banques						
1959	Aarau	Bank Benevent A.G.	AG	1 400	1 400	3 636
1960						
1941	Amriswil	Aug. Roth A.G.	AG	600	2 018	4 726
1945						
1961	Baden	Limmat-Bank AG	AG	1 000	1 582	6 995
1961	Basel	Aeschenbank Basel	AG	5 000	5 500	38 933
1955	Basel	Arbitrex AG für Arbitrage und Kapitalanlagen	AG	1 000	3 000	24 536
1949	Basel	Banque pour le Commerce Inter- national S. A.	AG	5 000	10 975	106 579
1946	Basel	Bank Jenni & Cie. AG.	AG	1 000	2 013	12 792
1949						
1959						

Gründungs- jahr. Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) – Autres banques (suite)						
1938 1962	Basel	Bank Münch AG	AG	1 600	1 600	2 085
1813 1942	Basel	Dreyfus Söhne & Cie., Aktien- gesellschaft	AG	2 000	36 032	202 176
1963	Basel	Handels- und Anlagebank Basel AG	AG	4 000	4 225	45 774
1964	Basel	Salik Bank in Basel AG	AG	5 000	5 033	13 702
1943	Basel	Schweizerische Schiffshypotheken- bank A.G.	AG	4 000	7 968	60 410
1952	Bern	ABRI Bank Bern Aktiengesell- schaft	AG	650	1 076	9 154
1963	Bern	Bank Paravicini AG	AG	12 500	13 321	60 338
1955	Bern	Bank und Finanz-Institut A.G.	AG	6 000	8 432	94 647
1863	Bern	Berner Handelsbank	AG	100	108	108
1860 1956	Bern	Eug. v. Büren & Cie. A.G.	AG	500	754	3 864
1869 1954	Bern	v. Ernst & Co. A.G.	AG	1 000	1 723	19 058
1963	Biasca	Banca regionale depositi e crediti	AG	1 000	1 006	2 327
1943	Castagnola	Diskont- und Handelsbank A.G.	AG	1 000	1 200	15 862
1912 1939	Fribourg	Banque Procrédit Uldry et Cie. S. A.	AG	1 000	7 918	73 490
1958	Genève	Banque Commerciale Arabe S. A.	AG	10 000	10 000	23 531
1954	Genève	Banque Commerciale S. A.	AG	6 000	6 920	40 563
1959 1960	Genève	Banque de change et d'investissements	AG	4 400	4 801	22 063
1959	Genève	Banque de crédit international	AG	26 250	34 210	343 712
1921 1952	Genève	Banque de Dépôts	AG	10 000	11 333	65 490
1948	Genève	Banque de Financement S. A. „Finabank“	AG	10 000	13 809	104 106
1964 1966	Genève	Banque de Rive S. A.	AG	1 750	1 750	4 230
1957	Genève	Banque Hassan S. A.	AG	2 000	2 767	16 217
1927 1958	Genève	Banque Industrielle et Commerciale de Crédit	AG	5 000	5 700	27 503
1958	Genève	Banque Intra S. A.	AG	20 000	21 461	46 742

Gründungs- Jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) – Autres banques (suite)						
1951 } 1959 }	Genève	Banque d'investissements privés .	AG	3 000	4 662	22 394
1961	Genève	Banque Libanaise pour le Com- merce S.A.	AG	5 000	5 219	16 156
1952	Genève	Banque Orca S.A.	AG	3 000	4 690	13 374
1956	Genève	Banque Pariente	AG	2 000	6 279	54 023
1945 } 1957 }	Genève	Banque Pasche S. A.	AG	3 000	3 833	38 283
1950	Genève	Banque pour le Commerce Suisse- Israélien	AG	84 850	105 217	997 861
1956 } 1960 }	Genève	Banque pour le Développement Commercial	AG	52 000	61 745	433 652
1924	Genève	Banque Privée Société Anonyme .	AG	20 000	23 699	124 140
1965	Genève	Banque du Rhône	AG	3 000	3 126	16 329
1954	Genève	Banque Romande	AG	12 000	12 772	107 228
1964	Genève	Banque Scandinave en Suisse . .	AG	10 000	10 586	75 843
1960	Genève	Banque Sudatlantique	AG	6 000	9 251	89 005
1914	Genève	Banque A. Tardy & M. Baezner S. A.	AG	600	1 063	14 932
1956	Genève	Compagnie de Gestion et de Banque	AG	10 000	17 342	98 654
1952 } 1953 }	Genève	Discount Bank (Overseas) Limited	AG	36 000	57 284	668 083
1947	Genève	IMEFBANK, Banque d'Investisse- ments Mobiliers et de Finance- ment	AG	3 000	3 779	49 734
1961	Genève	Overseas Development Bank . .	AG	10 000	10 917	101 847
1937	Genève	Société Anonyme de Banque et de Placements	AG	1 000	2 841	15 709
1934	Genève	Société Bancaire de Genève . . .	AG	3 000	10 891	71 910
1964	Genève	«Transinterbank» Banque des transactions internationales SA	AG	8 000	8 110	12 215
1960	Genève	United Overseas Bank	AG	6 000	9 717	127 094
1962	Lausanne	Banque Commerciale de Lausanne	AG	3 000	4 308	25 834
1933	Lausanne	Banque de Dépôts et de Gestion .	AG	3 000	4 351	22 992
1965	Lausanne	Banque de prêts et de partici- pations S.A.	AG	500	571	3 387
1889 } 1941 }	Lausanne	Banque Galland & Cie. S. A. . .	AG	2 000	6 095	36 266
1940 } 1964 }	Lausanne	Banque de commerce et de financement Bancofin S. A. . . ci-devant: Banque Wittmer S. A.	AG	1 500	1 505	6 070
1954	Lausanne	Bureau de Crédit S. A.	AG	300	371	3 195

Gründungs- Jahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				In tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) – Autres banques (suite)						
1935	Lausanne . . .	Comptoir Financier Zimmermann & Cie. S.A. . . .	AG	150	161	2 008
1956/ 1959	Lausanne . . .	Rally Brothers (Bankers) S.A. . .	AG	2 000	3 624	24 768
1964	Locarno . . .	Credito Commerciale di Locarno .	AG	5 000	5 000	16 908
1963	Lugano . . .	Banca Commerciale di Lugano . .	AG	5 000	5 000	15 228
1958	Lugano . . .	Banca del Ceresio S.A.	AG	2 000	2 419	9 909
1957	Lugano . . .	Banca del Gottardo	AG	15 000	26 199	343 885
1960	Lugano . . .	Banca del Sempione	AG	8 400	9 984	54 262
1956/ 1958	Lugano . . .	Banca di credito e commercio S.A.	AG	1 000	1 270	3 195
1963	Lugano . . .	Banca Prealpina S.A.	AG	4 000	4 340	32 932
1926	Lugano . . .	Banca Solari & Blum S.A.	AG	1 800	3 604	42 201
1919	Lugano . . .	Banca Unione di Credito	AG	6 000	9 483	98 729
1964	Lugano . . .	Banca Vallugano S.A.	AG	2 000	2 164	18 837
1919/ 1947	Lugano . . .	Banco di Roma per la Svizzera . .	AG	25 000	53 079	744 999
1952	Lugano . . .	Cornèr Banca S.A.	AG	7 500	11 223	143 787
1957/ 1959	Lugano . . .	Overland Trust Banca S.A.	AG	2 500	3 643	33 460
1946/ 1948/ 1965	Lugano . . .	Weisscredit Banca commerciale e d'investimenti	AG	12 000	13 666	96 056
1924/ 1962	Luzern . . .	Bank «Anker» AG	AG	200	201	702
1947/ 1964	Luzern . . .	Bank Bürgisser & Co. AG	AG	255	373	2 411
1909	Luzern . . .	Bank in Luzern (Centralschweize- rische Hypothekenbank)	AG	100	142	651
1946/ 1966	Luzern . . .	Ernst Brunner & Cie. AG	AG	700	726	8 248
1872	Luzern . . .	Creditanstalt in Luzern	AG	80	84	91
1942	Luzern . . .	Darlehens- und Immobilien-Bank A.G.	AG	150	472	1 924
1944	Luzern . . .	Gewerbebank Luzern, Aktienge- sellschaft	AG	1 000	1 594	14 686
1944	Luzern . . .	Handelsbank Luzern, Aktienge- sellschaft	AG	800	1 704	15 471
1933	Luzern . . .	Inkasso- und Kredit-A.-G.	AG	50	106	767
1954	Luzern . . .	Inkasso- und Leihbank A.G. Luzern	AG	120	144	1 385
1959	Luzern . . .	Sparbank Luzern	AG	200	259	3 638

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) – Autres banques (suite)						
1955	Neuchâtel . . .	Banque Exel	AG	550	2 044	11 312
1842 } 1958 }	Nyon	Gonet & Cie. S.A.	AG	3 000	4 018	27 474
1925 } 1948 }	Reinach (Aarg.)	Aktiengesellschaft Bank Haerry .	AG	250	1 259	13 260
1956	St. Gallen . . .	Anlagebank AG.	AG	2 000	2 952	13 461
1936 } 1963 }	St. Gallen . . .	Bank Rohner & Co. AG	AG	7 500	9 133	84 438
1955 } 1956 }	St. Gallen . . .	Krefina Bank AG	AG	500	806	8 001
1912	Sierre	Banque Populaire de Sierre S.A.	AG	50	83	90
1905	Sion	Banque Populaire Valaisanne . .	AG	50	76	77
1949	Weinfelden . .	Schweiz.Möbel-Treuhandgenossen- schaft (SMTG) Vorspar- und Kred- itorganisation	G	1 242	1 471	4 429
1910	Winterthur . .	Bank in Winterthur	AG	100	111	111
1957	Zug	Anlagebank Zug AG.	AG	1 250	1 494	20 815
1945	Zug	„Gestio“ Verwaltungsgesellschaft und Privatbank	AG	200	516	3 752
1950 } 1952 }	Zürich	ABC-Bank für Finanzierungen und Kredite	AG	1 000	1 101	2 647
1920	Zürich	Adler & Co. Aktiengesellschaft einbezahlt	AG	2 000 1 550	2 636	11 435
1934	Zürich	„Affida“ Verwaltungsbank	AG	3 500	5 807	40 916
1934 } 1944 }	Zürich	AKO-BANK	AG	3 000	3 960	23 225
1966	Zürich	Algemene Bank Nederland in der Schweiz AG	AG	10 000	10 008	34 987
1950	Zürich	Anlagebank Zürich.	AG	1 000	3 423	17 204
1922 } 1951 }	Zürich	Arab Bank (Overseas) Ltd.	AG	26 400	28 974	142 778
1962	Zürich	Arzi-Bank AG	AG	1 500	1 983	30 647
1962	Zürich	Atlas Bank	AG	500	638	4 701
1863 } 1907 }	Zürich	Bank in Baden	AG	100	149	149
1952 } 1958 }	Zürich	Bank Cantrade A.G.	AG	3 000	7 667	68 908
1951 } 1954 }	Zürich	Bank Fellingner A.G.	AG	2 500	3 209	19 387
1960 } 1961 }	Zürich	Bank Finanz-Kredit AG	AG	1 000	1 029	4 821

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capitalet réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) – Autres banques (suite)						
1935 1962	Zürich	Bank Frei, Treig & Co. Aktien- gesellschaft	AG	3 600	4 630	43 757
1958	Zürich	Bank für Handel und Effekten . .	AG	6 000	8 325	70 390
1965	Zürich	Bank Gut, Streiff AG.	AG	4 000	5 262	15 601
1943	Zürich	Bank- und Handelsaktiengesell- schaft	AG	1 000	1 336	6 545
1962	Zürich	Bank Haerry AG Zürich	AG	1 000	1 033	2 961
1907 1948	Zürich	Bank Hofmann A.-G.	AG	6 000	14 974	144 317
1954	Zürich	Bank Koschland & Hepner A.G.	AG	2 000	5 275	54 808
1937 1962	Zürich	Bank Kurz AG	AG	1 500	1 557	2 633
1950	Zürich	Bank Landau und Kimche A.G.	AG	2 500	7 131	74 385
1870 1951	Zürich	Bank Rinderknecht A.G.	AG	1 000	2 130	9 891
1939	Zürich	Bank Rüegg & Co. A.G.	AG	1 000	4 147	38 335
1837	Zürich	Bank in Zürich	AG	5 000	11 880	67 599
1932	Zürich	Bankag, Bank-Aktiengesellschaft für Vermögensverwaltung und Wertschriftenverkehr	AG	2 000	3 325	18 875
1932	Zürich	Bank Schoop, Reiff & Co. AG . .	AG	1 200	4 952	14 924
1934 1956	Zürich	Bank Widemann & Co. AG	AG	1 000	1 485	11 061
1936 1963	Zürich	Bank Winterstein AG	AG	1 000	1 231	11 359
1956 1961	Zürich	Banque de Gestion Financière . .	AG	4 000	4 915	11 536
1959 1963	Zürich	Cambio & Valorenbank	AG	2 250	3 672	35 832
1939	Zürich	Capital Bank	AG	400 100 einbezahlt	459	1 385
1953 1960	Zürich	Cifico Bank AG.	AG	6 000	10 501	141 879
1954	Zürich	City Bank A.G.	AG	1 000	1 218	11 003
1959	Zürich	Cosmos Bank	AG	10 000	13 419	54 156
1943	Zürich	„DAG“, Darlehens A.-G.	AG	250	430	5 502
1965	Zürich	Dow Bank Aktiengesellschaft . .	AG	100 000	104 053	221 413
1924	Zürich	Finanzbank A.-G.	AG	500	872	5 691
1958	Zürich	Finter Bank.	AG	3 000	3 916	44 886
1958	Zürich	Foreign Commerce Bank, Inc. . .	AG	2 000	2 410	21 391

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) – Autres banques (suite)						
1964	Zürich	Gerling Investment & Credit Bank AG	AG	2 000	2 044	8 732
1939 1959	Zürich	Guyertzeller Zurmont Bank A.-G.	AG	5 000	15 320	93 491
1930	Zürich	Handelsbank in Zürich	AG	17 500	31 254	398 730
1955	Zürich	Handelskredit-Bank A.G.	AG	2 000	3 411	25 838
1949	Zürich	Industrie- und Handelsbank Zürich A.G.	AG	3 000	13 006	98 349
1933	Zürich	Inlandbank Aktiengesellschaft	AG	600	841	5 955
1957	Zürich	Investment Bank Zürich	AG	2 000	2 758	8 285
1963 1966	Zürich	Kontor Handelsbank AG vormals Banca del Verbano, Lugano	AG	.	.	.
1926	Zürich	Kredit-Bank	AG	1 000	2 551	13 182
1955	Zürich	Kredit- und Hypothekenbank Zürich AG	AG	1 000	1 217	12 984
1940	Zürich	Kunz & Weyeneth A.-G., Bank- geschäft	AG	250	1 274	7 004
1959 1963	Zürich	Lavoro Bank AG	AG	25 000	26 941	376 099
1920	Zürich	Lombardbank Aktiengesellschaft	AG	50	78	102
1932 1949	Zürich	Märki, Baumann & Co. A.-G.	AG	1 500	3 835	40 451
1959 1961	Zürich	Metro Bank AG	AG	1 000	1 379	15 062
1958	Zürich	Migros Bank	AG	20 000	26 328	322 894
1960	Zürich	Neue Bank	AG	20 000	23 025	129 793
1938 1961	Zürich	Nordfinanzbank Zürich	AG	10 000	13 989	163 685
1932	Zürich	Privatbank und Verwaltungsge- sellschaft	AG	4 000	11 509	102 886
1958	Zürich	Privat-Kredit-Bank	AG	2 500	3 711	33 371
1960	Zürich	Transitbank Zürich	AG	1 000	1 198	6 082
1965	Zürich	Überseebank AG	AG	4 000	4 000	4 478
1964	Zürich	Urania Bank Zürich	AG	1 000	1 093	5 328
1958 1963	Zürich	Uto Bank	AG	2 000	2 247	19 524
1956	Zürich	Warag-Bank	AG	1 500	1 903	14 718
1959	Zürich	Wirtschaftsbank Zürich	AG	4 000	5 508	27 324
1966	Zürich	Wozchod Handelsbank AG	AG	10 000	10 011	58 371
1960	Zürich	Zentrum-Bank A.G.	AG	2 000	2 285	19 647

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Aktienkapital	Bilanzsumme
				Capital-actions	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs	

7. Bankähnliche Finanzgesellschaften – Sociétés financières à caractère bancaire

a) die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen
qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

1955	Baden	Bank für Real-Obligationen	AG	100	316
1862 1960)	Basel	„Basler Handelsbank“ Beteili- gungs- und Finanzgesellschaft	AG	8 000	71 752
1958	Basel	Internationale Genossenschafts- Bank	AG	10 000	201 554
1890	Basel	Schweizerische Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft	AG	16 000	45 984
1927	Genève	Société Générale pour l'industrie	AG	15 000	47 761
1952	Lugano	Finanziaria e Valori S.A.	AG	1 000	14 602
1962	Zürich	Amincor AG	AG	1 000	5 226
1864 1956)	Zürich	„Eidgenössische Bank“ Beteili- gungs- und Finanzgesellschaft	AG	6 600	15 928
1953	Zürich	Handelsfinanz AG	AG	30 000	297 758

b) die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen
qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

1923	Baden	„Motor Columbus“ Aktiengesell- schaft für elektrische Unter- nehmungen	AG	90 000	179 531
1964	Basel	BHB-Finanzierungs AG	AG	5 000	25 122
1930	Basel	Continentele Elektrizitäts-Union A.-G.	AG	10 000	23 905
1930	Basel	Continentele Gesellschaft für Bank- und Industrierwerte	AG	4 000	4 652
1928	Basel	Elektroanlagen A. G.	AG	1 850	2 190
1896	Basel	INDELEC Schweizerische Gesell- schaft für elektrische Industrie	AG	30 000	60 652
1961	Basel	Internationale Finanzierungs- Aktiengesellschaft	AG	8 000	122 688
1959	Basel	Pax Anlage AG	AG	15 000	34 603
1907	Basel	Schweizerische Gesellschaft für Anlagewerte	AG	2 000	3 475
1928	Genève	Crédit Immobilier pour l'Etranger	AG	2 805	3 819
1963	Genève	Investors Trust Company	AG	1 000	1 027

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Aktienkapital	Bilanzsumme
				Capital actions	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs	
7. Bankähnliche Finanzgesellschaften – Sociétés financières à caractère bancaire					
b) die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds					
1933 1952	Genève	Société Indépendante de Finance- ment	AG	800	867
1926	Genève	SOCCOM Société de Finance Com- merciale S. A.	AG	2 500	36 439
1892	Genève	Société Financière de Genève . .	AG	2 000	10 260
1902	Genève	Société Financière Italo-Suisse .	AG	50 000	152 876
1900	Genève	Sopafin, Société de participations financières et industrielles . . .	AG	16 000	29 856
1921	Genève	Union Nasic S.A.	AG	12 136	19 580
1918	Glarus	Gesellschaft für Transportwerte .	AG	2 400	4 797
1905	Glarus	„Watt“ Aktiengesellschaft . . .	AG	1 000	27 749
1928	Montreux- Les Planches .	Trust Financier et Industriel S.A.	AG	500	3 586
1964	Wallisellen . .	Finanz-Invest AG	AG	2 000	3 172
1929	Zug	Kapital-Investierungs-Aktienge- sellschaft	AG	330	1 481
1929	Zug	Themis Finanz-Gesellschaft . . .	AG	500	15 258
1925	Zürich	Allgemeine Finanzgesellschaft . .	AG	9 000	28 081
1959	Zürich	Atlantic Finanzierungs AG . . .	AG	5 000	44 415
1955 1962	Zürich	Clariden Finanz AG	AG	4 600	32 406
1927	Zürich	Discont-Credit A.-G.	AG	500	5 948
1895	Zürich	ELEKTRO-WATT Elektrische und Industrielle Unternehmungen A.G.	AG	120 000	281 475
1964	Zürich	Monaval Finanz AG	AG	3 000	14 171
1928	Zürich	Schweizerisch-Amerikanische Elektrizitätsgesellschaft	AG	16 846	22 408
1912	Zürich	Schweizerische Gesellschaft für Kapitalanlagen	AG	10 000	24 260
1910	Zürich	Schweizerische Gesellschaft für Metallwerte	AG	25 500	32 911
1934	Zürich	SITA Investment AG	AG	5 500	7 754
1927	Zürich	Südamerikanische Elektrizitäts- gesellschaft	AG	27 000	48 508
1925	Zürich	„Tenens“ A.-G., Zürich	AG	900	2 116
1927	Zürich	„Thesaurus“ Continentale Effek- ten-Gesellschaft	AG	10 000	68 685
1957	Zürich	Turis AG, Finanz- und Verwal- tungsgesellschaft	AG	30 000	222 791

Hinweis auf besondere Ausführungen und Darstellungen in der Bankstatistik seit 1930

In der nachstehenden Übersicht sind nur diejenigen Hinweise und Darstellungen enthalten, die ein besonderes Interesse beanspruchen. Die mit * bezeichneten Angaben erscheinen seither regelmässig in der Bankstatistik.

	Bankstatistik	Heft Nr.
Baukredite	1941	24 S. 25
	1943*	27 Tab. 31
Bilanzschema, Einführung eines neuen Schemas	1931, 1935	14 S. 5; 18 S. 55
Bürgschaftskredite, Sondererhebungen	1935	18 S. 33, Tab. 25
	1944	28 S. 30, Tab. 41
	1951	35 S. 107, Tab. 68
Debitoren Staffe lung der beanspruchten Kredite	1950	34 S. 83, Tab. 68
	1955	39 S. 108, Tab. 69
Enqueteverfahren, Einführung	1931	14 S. 6
Finanzgesellschaften, Aufnahme der bankähnlichen Finanzgesellschaften	1936	19 S. 6, 54
Fremde Gelder der Banken		
Einfluss von internationalen politischen Krisen	1938	21 S. 12
	1939	22 S. 11
	1940	23 S. 11
Gruppierung der Banken, Umgruppierungen	1931	14 S. 7
	1935	18 S. 8
	1945	29 S. 6
Hypothekaranlagen, Berechnung der Gewinnmarge	1938*	21 S. 35
Gliederung der Hypothekaranlagen nach	1938	21 S. 31
Wirtschaftsgruppen	1947	31 S. 44, Tab. 39
	1952	36 S. 101, Tab. 68
	1962	47 S. 174, Tab. 40
Neue Anlagen und Rückzahlungen im Berichtsjahr	1944*	28 S. 33, Tab. 33
Staffe lung nach der Grösse der Darlehen	1950	34 S. 91, Tab. 70
	1955	39 S. 113, Tab. 72
Hypothekarische Verschuldung, nach Kantonen	1938, 1947	21 S. 29, 31. S. 42
	1952	36 S. 234
Kassenobligationen		
Zusammenhang zwischen der Begebung der Kassenobligationen und der Rendite der Bundesanleihen	1940	23 S. 20
Kleinkredite		
Gliederung der von den Banken gewährten Kredite bis 5000 Franken	1942	25 S. 35, Tab. 37
	1950	34 S. 88, Tab. 69
	1955	39 S. 115, Tab. 73
	1935	18 S. 44, Tab. 34
Liquiditätsausweis, neues Schema		
Öffentlich-rechtliche Körperschaften		
Gesamte Kreditgewährung der Banken	1945*	29 S. 43, Tab. 45
Personalbestand		
Erhebung auf Ende Juni 1938	1938	21 S. 42
Erhebung 1941	1941	24 S. 36, Tab. 52
Erhebung 1945	1945*	29 S. 50, Tab. 63
		und 64
Rückblick auf 25 Jahre schweizerische Bankstatistik 1906 bis 1930	1930	13 S. 93
Sanierung von Banken, 1931-1937	1933-1937	16-20
Schatzanweisungen, Bestand 1945	1945*	29 S. 33, Tab. 31
Spareinlagen, Auszahlungen auf Grund der Freizügigkeit	1943	27 S. 13
Wohlfahrtseinrichtungen, Leistungen der Banken 1918 bis 1937	1938	21 S. 43